

# Siemens-Bericht

für das Geschäftsjahr 2023



**SIEMENS**

## Berichtsverzeichnis

Zusammengefasster Lagebericht  
Konzernabschluss  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens-Konzern)  
Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens-Konzern)  
Jahresabschluss  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens AG)  
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens AG)  
Fünfjahresübersicht  
Vergütungsbericht (einschließlich Prüfungsvermerk)  
Bericht des Aufsichtsrats  
Erklärung zur Unternehmensführung  
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

# Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2023



**SIEMENS**

<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	
3	1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung
4	2. Finanzielles Steuerungssystem
4	2.1 Wachstum der Umsatzerlöse
4	2.2 Profitabilität und Kapitaleffizienz
4	2.3 Kapitalstruktur
5	2.4 Liquidität und Dividende
5	2.5 Berechnung des EPS pre PPA und des ROCE
6	3. Segmentinformationen
6	3.1 Segmentübergreifende wirtschaftliche Rahmenbedingungen
6	3.2 Digital Industries
8	3.3 Smart Infrastructure
9	3.4 Mobility
11	3.5 Siemens Healthineers
12	3.6 Siemens Financial Services
13	3.7 Portfolio Companies
14	3.8 Überleitung Konzernabschluss
15	4. Ertragslage
15	4.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen
16	4.2 Ergebnis
16	4.3 Forschung und Entwicklung
18	5. Vermögenslage
19	6. Finanzlage
19	6.1 Kapitalstruktur
20	6.2 Cashflows
22	7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
24	8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken
24	8.1 Prognosebericht
26	8.2 Risikomanagement
27	8.3 Risiken
33	8.4 Chancen
34	8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems
36	9. Siemens AG
36	9.1 Ertragslage
37	9.2 Vermögens- und Finanzlage
37	9.3 Erklärung zur Unternehmensführung
38	10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht
38	10.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
38	10.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
38	10.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung
38	10.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
40	10.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen
40	10.6 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind
40	10.7 Sonstige übernahmerelevante Angaben
41	11. Angaben zur EU-Taxonomie

# 1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung

Siemens ist ein in nahezu allen Ländern der Welt aktiver Technologiekonzern. Unsere Schwerpunkte liegen auf den Gebieten Automatisierung und Digitalisierung in den Prozess- und Fertigungsindustrien, smarte Infrastruktur für Gebäude und dezentrale Energiesysteme, intelligente Mobilitätslösungen für den Schienenverkehr sowie Medizintechnik und digitale Gesundheitsdienstleistungen.

Der Siemens-Konzern umfasst die Siemens Aktiengesellschaft (Siemens AG), eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in Deutschland, mit der Konzernzentrale in München. Zum 30. September 2023 beschäftigte der Konzern rund 320.000 Mitarbeiter (aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts).

Zum 30. September 2023 hatte Siemens die folgenden berichtspflichtigen Segmente: **Digital Industries, Smart Infrastructure, Mobility** und **Siemens Healthineers**, die zusammen als Industrielles Geschäft berichtet werden, sowie **Siemens Financial Services (SFS)**, das die Aktivitäten unserer industriellen Geschäfte unterstützt und gleichzeitig eigene Geschäfte mit externen Kunden betreibt. Darüber hinaus berichten wir in **Portfolio Companies** Geschäfte, die separat geführt werden, um ihre Leistung zu verbessern.

Unsere berichtspflichtigen Segmente sowie Portfolio Companies können miteinander in Geschäftsbeziehungen stehen, die zu entsprechenden Auftragseingängen und Umsatzerlösen führen. Diese Auftragseingänge und Umsatzerlöse werden auf Konzernebene konsolidiert.

## Nichtfinanzielle Themen des Konzerns und der Siemens AG

Siemens verfügt unter anderem über Konzepte für Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Unser Geschäftsmodell ist in den Kapiteln 1 und 3 dieses Zusammengefassten Lageberichts beschrieben. Berichtspflichtige Informationen, die erforderlich sind für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, der Geschäftsergebnisse, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf diese Aspekte, sind in diesem Zusammengefassten Lagebericht insbesondere in den Kapiteln 3 bis 7 enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen, einschließlich der Darstellung von Risiken, sind in Kapitel 8 aufgeführt. Kapitel 9 beinhaltet zusätzliche lageberichtspflichtige Informationen mit Blick auf die Muttergesellschaft Siemens AG. Angaben zur EU-Taxonomie werden in Kapitel 11 erläutert.

Ergänzend sind im Konzern- beziehungsweise Jahresabschluss der Siemens AG zu diesen nichtfinanziellen Aspekten ausgewiesene Beträge und zusätzliche Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023, Ziffern 17, 18, 22, 26 und 27, und im Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023, Ziffern 16, 17, 20, 21 und 25, enthalten. Zur gezielten Information der Adressaten unserer Finanzberichterstattung haben wir diesen Angaben – anders als in unserem separaten „Sustainability report 2023“, der auf den von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards basiert – kein spezifisches nichtfinanzielles Rahmenwerk zugrunde gelegt. Der Bericht enthält außerdem detaillierte Informationen zu DEGREE, dem Rahmenwerk für Nachhaltigkeit bei Siemens. Mit DEGREE beabsichtigt Siemens, ausgewählte Bestrebungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu steuern und den erzielten Fortschritt zu messen.

## 2. Finanzielles Steuerungssystem

### 2.1 Wachstum der Umsatzerlöse

Im Siemens Financial Framework streben wir ein Umsatzerlöswachstum von 5% bis 7% pro Jahr auf vergleichbarer Basis über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an. Zur Steuerung des Wachstums unserer Umsatzerlöse verwenden wir als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum. Es zeigt die Entwicklung in unserem Geschäft ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus dem von uns nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

Währungsumrechnungseffekte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Umsatzerlösen der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Berichtsperiode abzüglich der Umsatzerlöse der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Vergleichsperiode. Um die prozentuale Veränderung zum Vorjahr zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Ein Portfolioeffekt entsteht im Fall einer Akquisition beziehungsweise einer Desinvestition und wird als Veränderung der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich berechnet, die in Zusammenhang mit der Transaktion stehen. Um die prozentuale Veränderung zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Jegliche Portfolioeffekte werden für die zwölf Monate nach der betreffenden Transaktion ausgenommen; danach spiegeln sowohl der laufende als auch die vergangenen Berichtszeiträume die Portfolioveränderung vollständig wider. Die gleiche Vorgehensweise verwenden wir auch für die Berechnung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten beim Auftragseingang.

### 2.2 Profitabilität und Kapitaleffizienz

Im Rahmen des Siemens Financial Framework streben wir an, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren, Margen zu erreichen, die mit denen unserer wesentlichen Wettbewerber vergleichbar sind. Daher haben wir für unsere industriellen Geschäfte Ergebnismargenbänder festgelegt, die auch die Ergebnismargen der jeweiligen wesentlichen Wettbewerber berücksichtigen. Die Ergebnismarge ist definiert als Ergebnis des jeweiligen Geschäfts, geteilt durch seine Umsatzerlöse.

Bei unseren industriellen Geschäften entspricht das Ergebnis einem um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, angepassten EBITA.

Die Margenbänder wurden wie folgt festgesetzt:

	Margenband
Digital Industries	17 - 23%
Smart Infrastructure	11 - 16%
Mobility	10 - 13%
Siemens Healthineers	17 - 21%
Siemens Financial Services (ROE nach Steuern)	15 - 20%

Für Siemens Healthineers stellen wir das Margenband dar, das unsere Erwartung als Mehrheitseigentümer widerspiegelt.

Die Kapitaleffizienz von SFS messen wir mit der in der Finanzdienstleistungsbranche üblichen finanziellen Kennzahl Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE) nach Steuern. Diese ist definiert als das Ergebnis von SFS (nach Steuern), bezogen auf das SFS durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital.

Zentrale Messgröße für die Steuerung des Ergebnisses und der Profitabilität auf Konzernebene: Der Gewinn nach Steuern ist der Haupteinflussfaktor auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern (EPS) sowie auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) (EPS pre PPA), das wir in unserer Kapitalmarktkommunikation verwenden. Es ist definiert als EPS, angepasst um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, und um damit in Verbindung stehende Ertragsteuern. Wie EPS enthält EPS pre PPA das auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Ergebnis. Wir streben beim EPS pre PPA hohe einstellige jährliche Wachstumsraten über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Wir streben an, mit dem von unseren Aktionären und Kreditgebern zur Verfügung gestellten Kapital profitabel und so effizient wie möglich zu arbeiten. Zur Steuerung unserer Kapitaleffizienz haben wir im Siemens Financial Framework die Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) als zentrale Messgröße festgelegt. Wir streben an, einen ROCE zwischen 15% und 20% über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

### 2.3 Kapitalstruktur

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Kapitalstruktur unterstützt. Daher ist es im Rahmen des Siemens Financial Framework für uns von zentraler Bedeutung, einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel und die Fähigkeit zur Bedienung unserer Finanzschulden im Zeitablauf sicherzustellen. Als zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitalstruktur verwenden wir den Quotienten aus der Industriellen Nettoverschuldung und dem EBITDA (fortgeführte Aktivitäten). Diese finanzielle Messgröße gibt den ungefähren Zeitraum in Jahren an, der benötigt würde, um die Industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten, ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern und Abschreibungen, zurückzuzahlen. Wir streben einen Quotienten von bis zu 1,5 an.

## 2.4 Liquidität und Dividende

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu haben wir im Rahmen des Siemens Financial Framework festgelegt, jedes Jahr eine Dividende je Aktie auszuschütten, die über jener des Vorjahres, mindestens aber auf dem gleichen Niveau liegt.

Wie in der Vergangenheit beabsichtigen wir, die Dividendenausschüttung aus dem Free Cash Flow zu finanzieren. Unsere zentrale Messgröße zur Einschätzung unserer Fähigkeit, Zahlungsmittel zu generieren – und letztlich Dividenden zu zahlen –, ist die Cash Conversion Rate des Siemens-Konzerns. Sie ist definiert als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern. Wir streben für die Cash Conversion Rate einen Wert von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Auf der Hauptversammlung wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vorschlagen, den Bilanzgewinn der Siemens AG des Geschäftsjahres 2023 folgendermaßen zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 4,70 € für jede am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigte Stückaktie und Gewinnvortrag des verbleibenden Differenzbetrags. Die Zahlung dieser vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Siemens-Aktionäre auf der Hauptversammlung am 8. Februar 2024. Die Dividende für das Vorjahr betrug 4,25 € je Aktie.

## 2.5 Berechnung des EPS pre PPA und des ROCE

### Berechnung des EPS pre PPA

(in Mio. €, Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	7.949	3.723
Plus: Darin enthaltene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend	773	882
Minus: Steuern auf Anpassung	-193	-220
<b>(I) Angepasster Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt</b>	<b>8.529</b>	<b>4.384</b>
<b>(II) Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien</b>	<b>792</b>	<b>801</b>
<b>(I) / (II) EPS pre PPA</b>	<b>10,77</b>	<b>5,47</b>

### Berechnung des ROCE

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Gewinn nach Steuern	8.529	4.392
Minus: Übriges Zinsergebnis <sup>1</sup>	-1.075	-939
Plus: Übriges Zinsergebnis SFS	957	971
Plus: Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (netto)	97	51
Minus: Zinsanpassungen (nicht fortgeführte Aktivitäten)	-	5
Minus: Steuern auf Zinsanpassungen (Pauschalsteuersatz 30%)	6	-27
Plus: Bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian (nach Steuern) <sup>2</sup>	251	365
<b>(I) Gewinn vor Zinsen nach Steuern</b>	<b>8.765</b>	<b>4.819</b>
<b>(II) Durchschnittlich eingesetztes Kapital</b>	<b>47.002</b>	<b>47.996</b>
<b>(I) / (II) ROCE</b>	<b>18,6%</b>	<b>10,0%</b>

<sup>1</sup> Die Position Übriges Zinsergebnis umfasst im Wesentlichen die Zinsaufwendungen auf Konzernschulden, Zinsen von mit diesen in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernvermögenswerten.

<sup>2</sup> Wirkungen aus der Kaufpreisallokation für Varian Medical Systems, Inc. (Varian), die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die Marktbewertung von Vorräten, die Anpassung der Abgrenzung von Umsatzerlösen sowie die jeweils damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern umfassen.

Zur Ermittlung des ROCE in Zwischenberichtsperioden wird der Gewinn vor Zinsen nach Steuern annualisiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital errechnet sich als Durchschnitt der jeweiligen Werte zu den Quartalsstichtagen im Betrachtungszeitraum.

### Berechnung eingesetztes Kapital

Summe Eigenkapital
Minus: Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Varian
Plus: Langfristige Finanzschulden
Plus: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Minus: Kurzfristige zinstragende Wertpapiere
Minus: Beizulegender Zeitwert von Fremdwährungs- und Zinssicherungen in Verbindung mit kurz- und langfristigen Finanzschulden
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Minus: SFS-Finanzschulden
Plus: Anpassungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
Minus: Anpassungen für latente Steuern auf kumulierte versicherungsmathematische Nettogewinne/-verluste aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
<b>Eingesetztes Kapital (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)</b>

## 3. Segmentinformationen

### 3.1 Segmentübergreifende wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Insgesamt war das Kalenderjahr 2023 durch viel Gegenwind für die globale Wirtschaft gekennzeichnet. Die Weltwirtschaft erholte sich weiterhin langsam von den negativen Schocks der vergangenen Jahre: der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) mit ihren Störungen der globalen Nachfrage und der Lieferketten, dem Krieg in der Ukraine und den darauf folgenden sehr starken Anstiegen der Rohstoffpreise, insbesondere bei Energie in Europa, steigender Inflation und der drastischen finanziellen Straffung, die zu einigen Turbulenzen im Bankensektor und auf den Finanzmärkten führte. Nach dem Kalenderjahr 2022, in dem das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,1% gestiegen war, wird für das Kalenderjahr 2023 ein Wachstum des globalen BIP um 2,6% erwartet, was angesichts der zahlreichen großen negativen Schocks des Vorjahres eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft zeigt.

In der Zeit nach der Pandemie normalisierten sich die Verbrauchsmuster der Haushalte kontinuierlich. Insbesondere endete die durch COVID-19 ausgelöste Verlagerung von Dienstleistungen hin zu Waren und kehrte sich in der Folge um, wobei sich der Dienstleistungssektor, einschließlich des Tourismus, stark erholte und die Nachfrage nach Waren normalisierte. Darüber hinaus begannen viele Unternehmen angesichts deutlich höherer Zinssätze, ihre Lagerbestände abzubauen, die sie zuvor als Vorsichtsmaßnahme erhöht hatten, um Produktion und Auslieferung während der von Lieferkettenengpässen geprägten Perioden sicherzustellen. Dementsprechend entwickelten sich sowohl die globale Güternachfrage als auch der Handel im Kalenderjahr 2023 deutlich schwächer.

Diese Trends trugen in erster Linie zur deutlichen Verlangsamung der chinesischen Wirtschaft im Kalenderjahr 2023 bei, nachdem es im ersten Quartal des Kalenderjahres 2023 nach Aufhebung der strengen COVID-19-Lockdowns sehr dynamisch begonnen hatte. Ein weiterer wesentlicher Grund für die Verlangsamung des Wachstums war die Verschärfung der Immobilienkrise im Land. Daher wird erwartet, dass das chinesische BIP im Kalenderjahr 2023 nur um 5% wachsen wird, was als niedrig angesehen wird, da China im Kalenderjahr 2022, bei mehrfachen Lockdowns, ein BIP-Wachstum von nur 3% erzielte und für 2023 ein gewisser Aufholprozess erwartet wurde.

Die Wirtschaft der USA war eine positive Überraschung. Obwohl die Geldpolitik erheblich gestrafft und der Leitzins auf 5,5% angehoben wurde, entwickelten sich Konsum und Investitionen stark, und es wird erwartet, dass das BIP im Kalenderjahr 2023 um 2,5% wächst. Insbesondere der Arbeitsmarkt war robust und die Arbeitslosigkeit blieb auf einem historischen Tiefstand. Trotz der starken Wirtschaft gingen die Inflations- und Kerninflationen deutlich zurück. Ende des Kalenderjahres 2023 wird die Verbraucherpreisinflation voraussichtlich bei etwa 3% liegen, nachdem sie Ende des Kalenderjahres 2022 fast 6,5% erreicht hatte. Der weltweite Rückgang der Rohstoff- und Energiepreise sowie die Auflösung von Engpässen in den Lieferketten trugen zur Inflationsabschwächung bei, während die straffere Geldpolitik den gewünschten Effekt der Verankerung der Inflationserwartungen hatte. Dies half den USA, eine Preis-Lohn-Preis-Spirale zu vermeiden, die zu strukturell höheren Inflationsraten hätte führen können.

Während die USA ein stärkeres Wirtschaftswachstum als erwartet verzeichneten, erlebte die Europäische Union (EU) die allgemein erwarteten Schwierigkeiten. Der drastische Anstieg der Energiepreise im Kalenderjahr 2022, eine Folge des Kriegs in der Ukraine, hatte schwerwiegende negative Auswirkungen, insbesondere auf energieintensive Industrien. Der starke Anstieg der Inflationsraten veranlasste die Europäische Zentralbank, den Leitzins auf 4,5% zu erhöhen, was sich negativ auf die Anlageinvestitionen, insbesondere im Immobiliensektor, auswirkte. Darüber hinaus belastete die oben erwähnte weltweite Verlangsamung von Produktion und Handel die EU, insbesondere aufgrund der hohen Konzentration des verarbeitenden Gewerbes und der Exportindustrie in Deutschland, der größten Volkswirtschaft der Region. Das BIP-Wachstum im Kalenderjahr 2023 wird in der EU voraussichtlich 0,4% und in Deutschland -0,4% betragen. Lediglich der Dienstleistungssektor, insbesondere der Tourismus, stützte die Gesamtwirtschaft der EU.

Die hier dargestellten, teilweise geschätzten Zahlen für das BIP basieren auf einem Bericht von S&P Global vom 15. Oktober 2023.

### 3.2 Digital Industries

**Digital Industries** bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden. Hierzu gehören Automatisierungssysteme und Software für Fabriken, numerische Steuerungssysteme, Servomotoren, Antriebe und Wechselrichter sowie integrierte Automatisierungssysteme für Werkzeug- und Fertigungsmaschinen. Zu den Angeboten von Digital Industries zählen ebenfalls Prozessleitsysteme, Produkte für den automatisierten Informationsaustausch zwischen Maschinen, Sensoren (zur Messung von Druck, Temperatur, Füllstand, Durchfluss, Entfernung oder Form) sowie Radio-Frequency-Identifikationssysteme. Darüber hinaus stellt Digital Industries Produktionsmanagement- und Produktlebenszyklusmanagementsoftware (PLM) sowie Software für die Simulation und Prüfung mechatronischer Systeme zur Verfügung. Diese führenden Industriesoftwareangebote werden ergänzt um ein elektronisches Designautomatisierungssoftware-Portfolio (EDA), die cloudbasierte Low-Code-Programmiersoftware von Mendix, die es den Kunden erlaubt, die Entwicklungszeit von Anwendungen durch die visuelle Abbildung des zugrunde liegenden Codes beträchtlich zu verringern, sowie durch digitale Marktplätze für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette wie beispielsweise Supplyframe und Pixeom. Digital Industries bietet seinen Kunden darüber hinaus lebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen an.

Zusammengenommen ermöglicht das Angebotsspektrum von Digital Industries den Kunden, ihre gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren – von Produktdesign und -entwicklung bis zu Produktion und Service nach dem Verkauf. Insbesondere durch seine fortschrittlichen Softwarelösungen unterstützt Digital Industries Kunden auf ihrem Weg hin zum „digitalen Unternehmen“, wodurch größere Flexibilität und Effizienz bei Produktionsprozessen sowie eine schnellere Markteinführung neuer Produkte erreicht werden. Zu den wichtigsten Kundenbranchen gehören die Automobilindustrie, die Maschinenbauindustrie, die pharmazeutische und chemische Industrie, die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie die Elektronik- und Halbleiterindustrie. Dabei werden die Kunden von Digital Industries durch eine alle Geschäfte umfassende regionale Vertriebsorganisation betreut, wobei je nach Kunde oder Branche unterschiedliche Vertriebskanäle genutzt und die Auswahlmöglichkeiten der Kunden über alle Vertriebskanäle hinweg erweitert werden. Schwankungen in der Kundennachfrage – insbesondere nach Standardprodukten – sind stark durch Konjunkturzyklen beeinflusst und können zu erheblichen kurzfristigen Veränderungen der Profitabilität von Digital Industries führen. Das Volumen aus Großaufträgen im Softwaregeschäft, insbesondere bei EDA, kann ebenfalls starke Schwankungen von Volumen und Profitabilität zwischen den Quartalen verursachen. Im Geschäftsjahr 2023 setzte Digital Industries die Umstellung von Teilen des Softwaregeschäfts, insbesondere PLM, bei denen größtenteils eine sofortige Umsatzrealisierung erfolgt, auf Software as a Service (SaaS) fort, was zu besser vorhersehbaren



wiederkehrenden Umsatzerlösen führt. Ferner bietet dies Wachstumschancen, indem diese Umstellung den Zugang zu neuen Kunden eröffnet, insbesondere zu kleinen und mittleren Unternehmen, die die mit dem Besitz eigener komplexer IT-Infrastrukturen verbundenen Kosten senken wollen. Die Umstellung beeinträchtigte im Geschäftsjahr 2023 die Wachstumsraten der Umsatzerlöse und die Entwicklung der Ergebnismarge im Softwaregeschäft. Digital Industries erwartet bis zum Abschluss der Umstellung anhaltende Belastungen. Die Wettbewerber von Digital Industries sind vorwiegend multinationale Unternehmen, die ein relativ breites Produktportfolio aufweisen, und kleinere Unternehmen, die nur an bestimmten regionalen oder produktbezogenen Märkten aktiv sind.

Digital Industries sieht drei **Trends**, die das Geschäft beeinflussen und langfristige Wachstumsperspektiven eröffnen. Erstens müssen Produzenten von Investitionsgütern in dem heute zunehmend digitalen Umfeld ihre Produktionskapazitäten modernisieren, insbesondere um die Produktionsflexibilität zu erhöhen und die Markteinführungszeit zu reduzieren. Zweitens spornt dieses Umfeld Produzenten an, ihre Kernprodukte um die Angebote vertikaler Lösungen und Dienstleistungen zu ergänzen, die die Kunden entweder wünschen oder benötigen, um die Investitionsgüter optimal nutzen zu können. Und drittens gibt es einen Trend von der Globalisierung hin zur Regionalisierung, um die heimische Wirtschaft zu fördern, die Widerstandsfähigkeit von Wertschöpfungsketten zu erhöhen oder um Lösungen besser an lokale Bedürfnisse anzupassen. Dies ist zunehmend mit differenzierteren regulatorischen Anforderungen verbunden.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE)** von Digital Industries zielen auf innovative Wege zur Verschmelzung der realen und digitalen Welten in einem kontinuierlichen Datenfluss ab, die es den Kunden ermöglicht ihre Produkte, Produktion sowie Ressourceneffizienz zu verbessern. Die Innovationen von Digital Industries beinhalten fortschrittliche Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), Edge-Computing, SaaS und softwarebasierte Steuerung. Im Rahmen des offenen digitalen Marktplatzes Siemens Xcelerator – einer Geschäftsplattform für ein ausgewähltes Portfolio von Internet-der-Dinge-Hardware, Software und digitalen Angeboten von Siemens und zertifizierten Drittanbietern, die Interaktionen und Transaktionen zwischen Kunden, Partnern und Entwicklern ermöglicht – führte Digital Industries im Geschäftsjahr 2023 Industrial Operations X ein. Dieses offene und interoperable Portfolio zur Automatisierung und Steuerung der industriellen Fertigung fokussiert sich auf die Integration von IT-Fähigkeiten wie KI, Low-Code-Programmierung, Edge-Computing sowie Cloud-Computing mit Automatisierungstechnologie und digitalen Dienstleistungen. Durch eine Reihe von Kooperationen entwickelt Digital Industries KI-Lösungen in Industriequalität. Mit Intrinsic, einem Unternehmen von Alphabet, arbeitet Digital Industries an der Beschleunigung der Integration von KI-basierter Robotik und Automatisierungstechnik. Digital Industries und Microsoft nutzen generative KI, um Industrieunternehmen zu helfen, Innovation und Effizienz über den gesamten Produktlebenszyklus zu steigern. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2023 führte Digital Industries verschiedene auf Edge- und Cloud-Technologien basierende Innovationen ein, darunter Simcenter Cloud HPC, das von Amazon Web Services gehostet wird und ein sofortiges, schnell skalierbares cloudbasiertes Hochleistungs-Computing für komplexe Simulationsstudien ermöglicht. Ferner führte Digital Industries das Industrial Edge Management System für Kubernetes-Cluster ein, das auf IT-Anwender in der Produktion ausgerichtet ist und IT-Ressourcen, Energie und Kosten spart. Die wesentlichen **Investitionen** von Digital Industries im Geschäftsjahr 2023 standen in Verbindung mit den eigenen Fabrikautomatisierungs-, Motion-Control- und Process-Automation-Geschäften, um Produktionsstätten weiter zu automatisieren und zu digitalisieren, insbesondere in Deutschland, China und Singapur.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	20.620	25.283	-18%	-17%
Umsatzerlöse	21.919	19.517	12%	15%
<i>darin: Softwaregeschäft</i>	5.067	4.691	8%	10%
Ergebnis	4.947	3.892	27%	
Ergebnismarge	22,6%	19,9%		

Nach der außerordentlich hohen Nachfrage im Geschäftsjahr 2022, die vorgezogene Kundenbestellungen enthielt, verzeichnete Digital Industries in seinen Automatisierungsgeschäften einen geringeren **Auftragseingang**. Am stärksten betroffen waren die kurzzyklischen Factory-Automation- und Motion-Control-Geschäfte, insbesondere aufgrund des Abbaus von Lagerbeständen bei den Kunden. Diese Rückgänge wurden teilweise durch ein beträchtliches Wachstum im Softwaregeschäft ausgeglichen, das auf große Aufträge sowohl im PLM- als auch im EDA-Geschäft zurückzuführen war. Die **Umsatzerlöse** stiegen in allen Geschäften, was zum Teil auf die Abarbeitung des Auftragsbestands zurückzuführen war, der im vorangegangenen Geschäftsjahr erheblich gewachsen war. Die stärksten Umsatzerlöszuwächse kamen aus den Geschäften Factory Automation und Process Automation. Insgesamt wurde das Wachstum in den Automatisierungsgeschäften durch eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Verfügbarkeit von Komponenten unterstützt. Das Umsatzerlöswachstum im Softwaregeschäft wurde durch das EDA-Geschäft angeführt, während das Wachstum im PLM-Geschäft im Vorjahresvergleich durch den Übergang zu SaaS zurückgehalten wurde. Geografisch betrachtet blieb der Auftragseingang in der Region Amerika stabil, während er in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie in der Region Asien, Australien, vor allem aufgrund der schwächeren Nachfrage in China, zurückging. Die Umsatzerlöse stiegen in allen Regionen, wobei der stärkste Beitrag aus der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten kam. Das **Ergebnis** und die Profitabilität von Digital Industries erhöhten sich aufgrund starker Verbesserungen in allen Automatisierungsgeschäften, unterstützt durch eine höhere Kapazitätsauslastung und eine günstigere Zusammensetzung der Geschäfte, einschließlich einer besseren Verfügbarkeit von Komponenten für hochmarginale Produkte. Das Ergebnis im Softwaregeschäft sank aufgrund höherer Aufwendungen im Zusammenhang mit cloudbasierten Aktivitäten, einschließlich Personalrestrukturisierungskosten, die für Digital Industries insgesamt auf 109 Mio. € stiegen, gegenüber 64 Mio. € im Vorjahr.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurden Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Niederspannungsmotoren, Getriebemotoren und Motorspindeln, die zuvor Teil des Motion-Control-Geschäfts von Digital Industries waren, auf Portfolio Companies übertragen. Wäre diese Übertragung bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 erfolgt, hätte Digital Industries einen Auftragseingang von 19,387 Mrd. €, Umsatzerlöse von 20,636 Mrd. €, ein Ergebnis von 4,833 Mrd. € sowie eine Ergebnismarge von 23,4% erzielt. Der Auftragsbestand von Digital Industries betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 11 Mrd. €, wovon voraussichtlich 8 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wuchsen die von Digital Industries bedienten **Märkte** insgesamt beträchtlich. Nach einem starken Start verlangsamte sich die Wachstumsdynamik im Geschäftsjahresverlauf allerdings zunehmend. Dies zeigte sich insbesondere in China.

Geografisch betrachtet trugen alle Regionen zum Wachstum bei. Führend waren die Regionen Amerika sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. Während die Beeinträchtigungen in den globalen Lieferketten nachließen, führte die Inflation zu Zinserhöhungen durch die Zentralbanken, die zusammen mit hohen Energiekosten die Fertigungsindustrien belasteten. Beeinträchtigt waren vorwiegend die Konsumgüter- und die Bauindustrie, während die Produktion von Investitionsgütern noch von der Abarbeitung hoher Auftragsbestände profitierte. Die gesamte Fertigungsindustrie sah sich einem Abbau von Lagerbeständen als Gegeneffekt zu den vorgezogenen Bestellungen im vorherigen Geschäftsjahr gegenüber. Dies zeigte sich vor allem in den Vertriebskanälen und führte zu einem erheblichen Rückgang der Aufträge für Automatisierungsanlagen. Die mehr von Konsumausgaben beeinflussten diskreten Industrien waren früher und stärker betroffen als die mehr projektbezogenen Prozessindustrien. Die weltweite Automobilindustrie erholte sich im Laufe des Jahres, nach einem schwachen Vorjahr, und profitierte von den verbesserten Bedingungen in den Lieferketten. Die Produktion von Elektrofahrzeugen nahm weiter zu. Geografisch betrachtet holte die Produktion in China, Japan, den USA und den Ländern der EU vor allem in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres stark auf. Der Maschinenbau verzeichnete in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 ein starkes Wachstum, aber in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres kam das Wachstum in wichtigen Ländern wie China, Deutschland, Japan und den Ländern der EU zum Stillstand beziehungsweise das Marktvolumen ging sogar zurück, da sich die Investitionsbedingungen aufgrund steigender Zinsen und einer vorsichtigeren Investitionsneigung in der Konsumgüterindustrie verschlechterten. Die pharmazeutische Industrie wuchs während des gesamten Geschäftsjahres, allerdings mit nachlassender Dynamik gegen Ende des Geschäftsjahres. Im Gegensatz dazu war die Produktion in der chemischen Industrie im Geschäftsjahr 2023 rückläufig. Dies war insbesondere in den Ländern der EU zu beobachten, was vor allem auf die hohen Energiekosten zurückzuführen war. Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie verzeichnete zu Beginn des Geschäftsjahres ein starkes Wachstum, das durch starke Preissteigerungen bestimmt wurde. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres verlangsamte sich das Wachstum erheblich, was die schwächeren Verbraucherausgaben widerspiegelte. Der Markt für Elektronik und Halbleiter schrumpfte zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 deutlich, begann sich aber in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres zu stabilisieren. Der Rückgang, der vor allem in Ländern wie Taiwan und Korea, mit einem Schwerpunkt in der Halbleiterproduktion, beobachtet werden konnte, war unter anderem auf die sinkende Verbrauchernachfrage nach der ungewöhnlich hohen Nachfrage während der COVID-19-Pandemie zurückzuführen. Für das Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass die von Digital Industries bedienten Märkte erheblich langsamer wachsen werden als im Geschäftsjahr 2023. Während die Märkte für industrielle Software deutlich wachsen dürften, wird für die von Digital Industries bedienten kurzzyklischen Märkte ein leichter Rückgang erwartet. Neben anderen Faktoren werden die Neuausrichtung der Lieferketten, Handelskonflikte, die Auswirkungen geopolitischer Spannungen, die Zurückhaltung bei Konsumausgaben und der Abbau von Lagerbeständen, vor allem in den Vertriebskanälen, das Marktwachstum voraussichtlich belasten.

### 3.3 Smart Infrastructure

**Smart Infrastructure** bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, um die globale Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und den damit verbundenen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften zu unterstützen. Das vielseitige Portfolio von Smart Infrastructure gliedert sich in die Geschäfte Buildings, Electrification sowie Electrical Products. Das Buildings-Portfolio ist auf die Bedürfnisse von Betreibern, Eigentümern, Bewohnern und Nutzern von Gebäuden ausgerichtet. Es umfasst integrierte Gebäudemanagementsysteme und -software, Heizungs-, Lüftungs- und Klimasteuerung, Brandschutz- und Sicherheitsprodukte und -systeme sowie Lösungen und Dienstleistungen wie Energie-Performance-Dienstleistungen. Mit dem Electrification-Portfolio macht Smart Infrastructure Netze widerstandsfähiger, flexibler und effizienter. Die Angebote umfassen Netzsimulations-, Betriebs- und Steuerungssoftware, Automatisierung und Schutz von Umspannwerken, primäre und sekundäre Mittelspannungsschaltanlagen – einschließlich Mittelspannungsschaltanlagen, die frei von fluorierten Gasen sind (F-Gas-frei) – sowie Niederspannungsschaltanlagen und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Das Angebot des Electrical-Products-Portfolios ist auf industrielle und Gebäudeanwendungen ausgerichtet. Es umfasst Schalt-, Mess- und Steuergeräte für Niederspannung, Niederspannungs-Verteilersysteme und -Schaltanlagen sowie Leistungsschalter, Schütze und Schaltanlagen für Mittelspannung.

Das Kunden- und Endnutzerspektrum von Smart Infrastructure ist breit gefächert. Es umfasst Infrastrukturentwickler und Bauunternehmen, Eigentümer, Betreiber und Mieter öffentlicher und gewerblicher Gebäude (darunter Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, Flughäfen, Rechenzentren), Unternehmen der Prozessindustrien wie Öl und Gas, Pharma und Chemie, Fertigungsindustrien wie Automobil- und Maschinenbau sowie Versorgungsunternehmen und Betreiber von Stromnetzen (Übertragung und Verteilung). Smart Infrastructure bedient die Kunden über verschiedenste Vertriebskanäle. Dazu zählen Direktvertriebsorganisationen, Distributoren und Partner wie Schalttafelbauer, Erstausrüster, Mehrwert-Wiederverkäufer und Installateure. Um komplexere Kundenanforderungen zu erfüllen, setzt Smart Infrastructure seine eigenen Vertriebsteams innerhalb seiner Länderorganisation ein. Darüber hinaus stellt Smart Infrastructure e-Commerce-Plattformen beziehungsweise -Marktplätze zur Verfügung, auf denen Kunden ihre Bestellungen direkt online entweder über einen Webshop oder elektronische Schnittstellen platzieren können, und verkauft seine vielfältigen digitalen Angebote und zugehörigen Geräte über Siemens Xcelerator. Diese digitalen Vertriebskanäle und e-Commerce-Plattformen gewinnen zunehmend an Bedeutung, und Smart Infrastructure verstärkt daher fortlaufend das digitale Omni-Kanal-Marketing sowie die e-Commerce-Plattformen.

Die Hauptwettbewerber von Smart Infrastructure sind im Wesentlichen große, international tätige Unternehmen sowie kleinere Produzenten in Schwellenländern. Das Lösungs- und Dienstleistungsgeschäft steht darüber hinaus im Wettbewerb mit lokalen Unternehmen wie Systemintegratoren und Gebäudemanagementunternehmen. Das Ausmaß, in dem die Geschäfte von Smart Infrastructure von Veränderungen im allgemeinen konjunkturellen Umfeld betroffen sind, variiert je nach Kundensegment und Angebot. Die Nachfrage nach den von Smart Infrastructure angebotenen elektrischen Produkten und Gebäudeprodukten ist stark abhängig von konjunkturellen Zyklen, während die Nachfrage nach den Angeboten an Systemen und Lösungen mit einer zeitlichen Verzögerung von einigen Quartalen weniger schnell reagiert. Die Nachfrage nach Serviceangeboten ist hingegen nur in geringem Maß von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst. Insgesamt hat Smart Infrastructure durch die regionale und vertikale Diversifizierung, die Bandbreite an Produkten, Systemen, Lösungen und Dienstleistungen sowie die Partizipation sowohl in kurz- als auch langzyklischen Märkten eine ausgewogene und robuste Zusammensetzung der Geschäfte. Um die Widerstandsfähigkeit des Portfolios weiter zu stärken, strebt Smart Infrastructure an, den Anteil der insgesamt mit Service erzielten Umsatzerlöse zu steigern.

Das Geschäft von Smart Infrastructure profitiert von einer Reihe wesentlicher **Trends**. Dazu gehören Urbanisierung, demografischer Wandel, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Die Urbanisierung und der demografische Wandel führen zu einem Bedarf an intelligenteren und stärker am Menschen orientierten Gebäuden. Der Klimawandel treibt den Bedarf nach Dekarbonisierung und Digitalisierung voran. Dies führt zu steigender Nachfrage nach flexiblen und widerstandsfähigen Energieinfrastrukturen, mit schnellem Wachstum der Elektromobilität, sowie zu nachhaltigeren Gebäuden. Die Digitalisierung ist ein Wegbereiter für solche Veränderungen in

Gebäuden und Netzen, die es ermöglicht, intelligentere Gebäude zu entwickeln und die Stromverteilung mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien zu steuern. Die Märkte, die Smart Infrastructure bedient, erleben Veränderungen, die Chancen bieten, wo Gebäudetechnologien und Elektrifizierung aufeinandertreffen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Smart Infrastructure konzentrieren sich auf nachhaltige und kohlenstoffhaltige Emissionen vermindernde Angebote für Gebäude, Versorgungsunternehmen und industrielle Kunden. Smart Infrastructure entwickelt digitale Angebote für den stabilen Betrieb von Stromnetzen mit einem hohen Anteil erneuerbarer Energien. In dieser Hinsicht sind Daten von Feldgeräten die Grundlage für eine intelligente Netzsteuerung und einen intelligenten Netzschutz, indem die Flexibilität des Netzes und der kontinuierliche Ausgleich von Energieangebot und -nachfrage sichergestellt und gleichzeitig die Netzanlagen geschützt werden. Darüber hinaus entwickelt Smart Infrastructure Technologien für umweltfreundliche und zunehmend auf erneuerbaren Energien basierende Systeme, die von klimafreundlichen F-Gas-freien Mittelspannungsschaltanlagen bis hin zu Ladelösungen für die Elektromobilität und Netzintegration von grüner Wasserstoffproduktion reichen. Die FuE-Anstrengungen stärken auch die Fähigkeiten von Smart Infrastructure, Nachhaltigkeit, Leistung und Attraktivität von Gebäuden zu steigern. Smart Infrastructure erweitert digitale Angebote wie cloudbasierte Lösungen, die Felddaten von Steuergeräten und IoT-Geräten nutzen, sowie die Geschäftsplattform Building X, die auf den Prinzipien Offenheit und Modularität von Siemens Xcelerator aufbaut. Diese und andere Angebote werden durch den Einsatz von KI und großen Sprachmodellen erweitert. Im Bereich der elektrischen Verteilersysteme und Industrieanlagen treibt Smart Infrastructure die Digitalisierung der Schalt- und Steuerungsprodukte mit Cloud-Verbindung, ferngesteuerter Diagnostik sowie Edge-Computing-Fähigkeit kontinuierlich voran. Smart Infrastructure legt bei seiner FuE-Arbeit durch Einbeziehung von umweltfreundlichen Designs, Materialien und Verfahren zunehmend das Augenmerk auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg. Die **Investitionen** von Smart Infrastructure stehen zum großen Teil in Zusammenhang mit den Produktgeschäften. Investitionsschwerpunkte sind der Ersatz von Anlagevermögen sowie die weitere Digitalisierung von Fabriken und technischen Anlagen mit Schwerpunkt auf Innovation.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	22.333	20.798	7%	7%
Umsatzerlöse	19.946	17.353	15%	15%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	4.243	3.856	10%	11%
Ergebnis	3.074	2.222	38%	
Ergebnismarge	15,4%	12,8%		

Smart Infrastructure zeigte im Geschäftsjahr 2023 eine sehr starke Leistung. Der **Auftragseingang** stieg im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau deutlich an, das vorgezogene Bestellungen der Kunden enthielt. Das Wachstum wurde maßgeblich durch das Geschäft Electrification bestimmt und umfasste eine Reihe größerer Aufträge von Kunden aus den Bereichen Rechenzentren, Halbleiter, Stromverteilung und Batterieherstellung. Die **Umsatzerlöse** stiegen in allen Geschäften, wobei die stärksten Wachstumsbeiträge aus den Geschäften Electrification und Electrical Products kamen. Geografisch betrachtet nahmen Auftragseingang und Umsatzerlöse in allen drei Berichtsregionen zu. Der stärkste Zuwachs kam aus der Region Amerika, maßgeblich bestimmt durch die USA, während das Wachstum in der Region Asien, Australien durch Rückgänge in China beeinträchtigt wurde, die hauptsächlich auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen waren. Auch das **Ergebnis** stieg in allen Geschäften. Die Steigerung von Ergebnis und Profitabilität war in erster Linie durch die Geschäfte Electrical Products und Electrification bedingt und auf höhere Umsatzerlöse, eine bessere Kapazitätsauslastung und Kostensenkungen durch die Umsetzung des Programms zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Smart Infrastructure zurückzuführen. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen betrugen 50 Mio. € und lagen damit über dem Vorjahreswert von 28 Mio. €. Der Auftragsbestand von Smart Infrastructure belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 16 Mrd. €, von denen voraussichtlich 10 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Insgesamt wuchsen die von Smart Infrastructure bedienten **Märkte** im Geschäftsjahr 2023 deutlich. Die Marktdynamik war beeinflusst durch eine fortgesetzte Erholung von den COVID-19-bedingten Auswirkungen, nachlassende Engpässe in Versorgungs- und Logistikketten, die zu kürzeren Vorlaufzeiten bei der Auftragsabwicklung führten, starke Preissteigerungen und die Folgen des Kriegs in der Ukraine. Darüber hinaus belasteten steigende Zinssätze die Baugewerbemärkte. Geografisch betrachtet trugen alle Berichtsregionen zum Wachstum bei. Die Inflation betraf alle Regionen und fiel in den USA besonders hoch aus. Während einerseits steigende Zinssätze das Wachstum in den USA beeinträchtigten, wurde die Wirtschaftstätigkeit andererseits durch Konjunkturprogramme angekurbelt. In China verlief die Erholung nach den Lockdown-Maßnahmen beträchtlich schwächer als erwartet, wodurch auch die Wachstumsdynamik in anderen Ländern belastet wurde. Europa war am stärksten vom Krieg in der Ukraine sowie von hohen Energiepreisen betroffen. Die Märkte für Netze wuchsen deutlich. Ausschlaggebend war die Nachfrage nach Integration von Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Die industriellen Märkte nahmen bei starker Nachfrage aus der Batterie-, der Halbleiter- sowie der Automobilindustrie ebenfalls deutlich zu. Die Bauindustrie wuchs ebenso, allerdings legten die Aktivitäten im gewerblichen Bausektor nur moderat zu. Im Geschäftsjahr 2024 werden die von Smart Infrastructure bedienten Märkte voraussichtlich deutlich, aber langsamer als im Geschäftsjahr 2023 wachsen, aufgrund eines erheblich geringeren Effekts aus Preissteigerungen sowie einer Abkühlung im allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld. Während das Wachstum der gewerblichen und nichtgewerblichen Bauindustrie sowie in einigen industriellen Märkten voraussichtlich schwach ausfallen wird, ist eine fortgesetzt robuste Nachfrage bei Rechenzentren und der Energieverteilung zu erwarten. Insgesamt dürfte die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2024 weiter von der Neuausrichtung von Lieferketten, Handelskonflikten und geopolitischen Spannungen beeinflusst sein.

### 3.4 Mobility

**Mobility** vereint alle Siemens-Geschäfte im Bereich des Schienenpersonen- und Schienengüterverkehrs. Das Angebot im Schienenfahrzeuggeschäft umfasst Fahrzeuge und ausgewählte Komponenten für den Nah- und Regionalverkehr wie Metrosysteme, Straßen- und Stadtbahnen und Regionalzüge sowie Züge und Reisezugwagen für den Intercity- und Fernverkehr wie beispielsweise Hochgeschwindigkeitszüge. Das Angebot an Schienenfahrzeugen beinhaltet darüber hinaus Lokomotiven sowie Lösungen für den automatisierten Transport wie beispielsweise automatische Personentransportsysteme. Das Angebot im Bahninfrastrukturgeschäft umfasst Produkte und Lösungen für die Bahnautomatisierung wie automatische Zugsteuerungssysteme, Stellwerke, Betriebsleit- und

Telematiksysteme, digitale Bahnhofslösungen und Bahnkommunikationssysteme, Produkte für die Signalisierung von Fahrzeugen und Bahnübergängen sowie Rangier- und Depotlösungen. Ferner umfasst das Bahninfrastrukturgeschäft Angebote für die Elektrifizierung wie Wechselstrom- und Gleichstrom-Traktionsversorgung, Fahrleitungen und Netzsteuerung. Im Servicegeschäft bietet Mobility unter anderem Instandhaltung und digitale Dienstleistungen für Schienenfahrzeuge und Bahninfrastruktur über den gesamten Lebenszyklus an. Im Turnkey-Geschäft bündelt Mobility Beratung, Planung, Finanzierung, Bau, Service und Betrieb von vollständigen Mobilitätssystemen. Das Softwaregeschäft von Mobility umfasst Fahrplan-Management-Systeme, Reiseplanung, mobile Fahrkartenverkaufslösungen, Mobility-as-a-Service-(MaaS-)Plattformen, bedarfsorientierte Transport- und Flottenmanagement-Lösungen, Datenanalyse sowie Bestands- und Reservierungsmanagement.

Mobility vertreibt seine Produkte, Systeme und Lösungen über sein weltweites Netzwerk von Vertriebs- und Ausführungseinheiten. Die Hauptkunden von Mobility sind öffentliche und staatliche Unternehmen im Transport- und Logistiksektor. Die von Mobility bedienten Märkte sind daher vorwiegend von öffentlichen Ausgaben abhängig. Die Kunden von Mobility haben in der Regel langjährige Planungs- und Implementierungshorizonte. Ihre Auftragsausschreibungen sind weitgehend unbeeinflusst von kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen. Großaufträge im Schienenfahrzeug- und Bahninfrastrukturgeschäft werden oft zusammen mit Serviceaufträgen vergeben, die erst nach der Inbetriebnahme der entsprechenden Produkte und Lösungen Umsatzerlöse generieren, was einige Jahre nach der Auftragsvergabe sein kann. Die Hauptwettbewerber von Mobility sind multinationale Unternehmen. Die Konsolidierung unter den Wettbewerbern von Mobility schreitet weiter voran und kann den Wettbewerbsdruck innerhalb der Schienenverkehrsindustrie erhöhen. Ebenso kann sie die Beschaffungsoptionen für Bahnunternehmen reduzieren.

Die wesentlichen **Trends**, die die Märkte von Mobility prägen, sind die Urbanisierung, die Dekarbonisierung sowie die Digitalisierung. Die wachsende Bevölkerung in Ballungszentren benötigt im Alltag eine Mobilität, die einfacher, schneller, flexibler, zuverlässiger und kostengünstiger ist. Gleichzeitig stehen Städte und Länder vor der Aufgabe, verkehrsbedingte CO<sub>2</sub>- und Lärmemissionen zu reduzieren sowie den Flächenbedarf und die Kosten der Mobilität zu senken. Der Druck auf Mobilitätsanbieter, alle diese Anforderungen zu erfüllen, wird voraussichtlich stetig zunehmen. Darüber hinaus erfordert die Verbesserung der Verfügbarkeit, Konnektivität und Nachhaltigkeit der Bahninfrastrukturen zunehmend digitale Lösungen. Das führt zu Wachstumschancen für Anbieter solcher Lösungen. IoT-Systeme und neue softwarebasierte Lösungen wie MaaS werden voraussichtlich wesentlich zu Wachstumssteigerungen in der Bahnindustrie beitragen. Insgesamt bleiben die allgemeinen Trends zur Urbanisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung bestehen, und viele Länder haben erhebliche Mittel für Bahn- und ÖPNV-Betreiber bereitgestellt, um diesen Trends gerecht zu werden.

Die **FuE-Strategie** von Mobility ist darauf fokussiert, die Lebenszykluskosten von Bahninfrastrukturen und Schienenfahrzeugen zu reduzieren, die Systemverfügbarkeit sicherzustellen, die Netzwerkkapazität von Bahninfrastrukturen zu erhöhen, die Prozesse von Bahnbetreibern zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Mit Siemens Xcelerator beabsichtigt Mobility, Software modularer zu machen und zunehmend in die Cloud zu verlagern. Gleichzeitig will Mobility die Konnektivität von Hardware und Software verbessern und offene Anwendungsprogrammchnittstellen ermöglichen. Hierdurch beschleunigt Mobility das Tempo und die Auswirkungen der digitalen Innovation, was wiederum Eigentümern, Betreibern und Kunden des Schienenverkehrs zugutekommt. Die wesentlichen FuE-Schwerpunkte von Mobility umfassen die Entwicklung effizienter Fahrzeugplattformen mit optimierten Lebenszykluskosten, umweltfreundlicher, alternativer Energieversorgungen für Züge, der offenen Railigent X Application Suite für die Wartung von Bahnanlagen, intelligenter vernetzter Produkte, des Distributed Smart Safe Systems (DS3) für hardwareunabhängige cloudfähige Signaltechnik, automatischer Zugsteuerung für das European Train Control System (ETCS), sicherer KI für fahrerlose Züge, druckluftfreier Bremssysteme, von 5G für funkbasierte Aktivitäten, der Mobility Software Suite X für Betreiber und Fahrgäste sowie von Cybersicherheit. Die **Investitionen** von Mobility konzentrieren sich hauptsächlich auf die Instandhaltung und Erweiterung der Produktionsstätten, um Projektanforderungen zu erfüllen und die Depotservices zu erweitern.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	20.629	13.200	56%	65%
Umsatzerlöse	10.549	9.692	9%	15%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	1.710	1.592	7%	9%
Ergebnis	882	794	11%	
Ergebnismarge	8,4%	8,2%		

Der **Auftragseingang** von Mobility übertraf den Rekordwert des Vorjahres aufgrund eines sehr stark gestiegenen Volumens aus Großaufträgen. Besonders hervorzuheben waren im Geschäftsjahr 2023 ein Auftrag über 2,9 Mrd. € für Lokomotiven und zugehörige Wartung in Indien, ein Auftrag über 2,5 Mrd. € für die erste Linie eines schlüsselfertigen Bahnsystems in Ägypten sowie ein Auftrag über 2,1 Mrd. € für S-Bahn-Züge in Deutschland. Im Vorjahr enthielt der Auftragseingang unter anderem einen Auftrag über 1,5 Mrd. € für Hochgeschwindigkeitszüge in Deutschland. Die **Umsatzerlöse** stiegen bei Wachstum in nahezu allen Geschäften, wobei der stärkste Beitrag aus dem Schienenfahrzeuggeschäft kam. Der Zuwachs wurde durch eine verbesserte Verfügbarkeit von Komponenten unterstützt. Geografisch betrachtet nahmen die Umsatzerlöse in allen drei Berichtsregionen zu. Die nominale Volumenentwicklung wurde durch den im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Verkauf von Yunex Traffic beeinträchtigt, der zu einem Portfolioeffekt führte, der das Wachstum von Auftragseingang und Umsatzerlösen im abgelaufenen Berichtszeitraum um vier beziehungsweise fünf Prozentpunkte verminderte. Wie die Umsatzerlöse stiegen auch das **Ergebnis** und die Profitabilität in nahezu allen Geschäften. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 enthielt positive nachlaufende Effekte in Höhe von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit der Beendigung von Geschäftsaktivitäten in Russland im Vorjahr, die das Vorjahresergebnis durch Wertminderungen und andere Belastungen in Höhe von insgesamt 0,6 Mrd. € beeinträchtigt hatten. Darüber hinaus hatte das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 Belastungen aus Lieferantenverzögerungen und COVID-19-Auswirkungen enthalten. Diese Belastungen waren weitgehend durch einen Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. € aus dem Verkauf von Yunex Traffic ausgeglichen worden. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen betragen 25 Mio. €, gegenüber 27 Mio. € im Vorjahr. Der Auftragsbestand von Mobility stieg zum Geschäftsjahresende auf 45 Mrd. €, von denen voraussichtlich 11 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Die von Mobility bedienten **Märkte** wuchsen im Geschäftsjahr 2023 beträchtlich, unterstützt von langfristigen Trends wie Urbanisierung, Dekarbonisierung und dem zunehmenden Bedarf nach digitalen Lösungen. Die Marktdynamik profitierte im Geschäftsjahr 2023 auch von

zurückgehender Materialknappheit und nachlassenden Beschränkungen in den Lieferketten. Geografisch betrachtet trugen alle Regionen zum Marktwachstum bei, wobei große und sehr große Aufträge in Deutschland, den USA, Ägypten und Indien herausstachen. Der Markt für Schienenfahrzeuge verzeichnete Großaufträge für Hochgeschwindigkeits- und Regionalzüge sowie für Lokomotiven in Europa, Indien und Ägypten. Das Wachstum in Nordamerika beinhaltete wesentliche Investitionen in neue und bestehende Flotten, insbesondere im Nahverkehr. Das Wachstum am Bahninfrastrukturmarkt wurde hauptsächlich von der Digitalisierung, dem Einsatz von ETCS-Technologie sowie der Streckenelektrifizierung bestimmt, beispielsweise durch Projekte in Europa und Asien. Für das Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass die von Mobility bedienten Märkte begünstigt durch die zuvor genannten Trends deutlich wachsen werden, wobei alle Berichtsregionen zum Wachstum beitragen dürften. Es wird erwartet, dass das Wachstum durch viele staatliche Investitionsprogramme unterstützt wird. Mobility geht davon aus, dass Bahnunternehmen in Europa, insbesondere in Deutschland und dem Vereinigten Königreich, weiter erheblich in Schienenfahrzeuge und fortschrittliche Bahninfrastrukturlösungen investieren und Kunden im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika große schlüsselfertige Projekte ausschreiben werden. Dies dürfte insbesondere in Nordafrika und dem Nahen und Mittleren Osten der Fall sein, wie beispielsweise in Ägypten, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Märkte in den USA werden voraussichtlich stark bleiben, vor allem aufgrund anhaltender Investitionen in Schienenfahrzeuge, insbesondere für den Fernverkehr und Stadtbahnen. Am Infrastrukturmarkt wird mit anhaltender Nachfrage für den Nahverkehr gerechnet, darunter für kommunikationsbasierte Zugbeeinflussungstechnologie sowie aufgrund des sich entwickelnden Marktes für Schienenfrachtverkehrslösungen. In Asien wird der Markt in Indien voraussichtlich stark wachsen. Wachstumstreiber dürften Investitionen in den Fernverkehr (Hochgeschwindigkeitszüge, Frachtinfrastruktur, Erneuerung von Schienenfahrzeugflotten sowie Ausweitungen bei Ausschreibungen für große Nahverkehrssysteme und Lokomotiven), in U-Bahnen und in die Bahnelektrifizierung sein.

### 3.5 Siemens Healthineers

Siemens als Mehrheitseigentümer hält knapp über 75% der Aktien an der börsennotierten **Siemens Healthineers** AG, Deutschland. Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen und entwickelt, produziert und vertreibt dazu ein vielfältiges Angebot an Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleistern. Siemens Healthineers offeriert außerdem klinische Beratungsleistungen sowie umfangreiche Trainings- und Dienstleistungsangebote. Dieses umfassende Portfolio unterstützt Kunden entlang der Behandlungskette, von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge. Das Spektrum der Kunden reicht von öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern, einschließlich Krankenhäusern und Krankenhausssystemen, öffentlichen und privaten Kliniken und Laboren, Universitäten, Ärzten/Praxisgemeinschaften, öffentlichen Gesundheitsbehörden sowie gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zu Pharmaunternehmen und klinischen Forschungsinstituten. Das Imaging-Geschäft bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Die wichtigsten Produkte sind dabei Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall. Das Diagnostics-Geschäft umfasst Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die Gesundheitsdienstleistern im Bereich der Labordiagnostik und Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung gestellt werden. Das Varian-Geschäft bietet multimodale Technologien zur Krebsbehandlung sowie Lösungen und Dienstleistungen für Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken. Das Portfolio des Advanced-Therapies-Geschäfts besteht aus hochintegrierten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen in verschiedensten klinischen Bereichen. Die Produkte im Advanced-Therapies-Geschäft sollen die bildgesteuerte minimalinvasive Behandlung in Bereichen wie Kardiologie, interventionelle Radiologie und Chirurgie unterstützen. Die Wettbewerber in den Imaging-, Varian- und Advanced-Therapies-Geschäften sind hauptsächlich eine kleine Zahl von großen multinationalen Unternehmen, während der Diagnostikmarkt fragmentiert ist mit globalen Wettbewerbern, die international und über Marktsegmente hinweg konkurrieren und sich zudem mit mehreren regionalen Akteuren und spezialisierten Unternehmen in Nischentechnologien konfrontiert sehen. Die Märkte von Siemens Healthineers zeichnen sich durch langfristige Stabilität aus, wengleich es innerhalb der langfristigen Entwicklung der Märkte auch zu kurzfristigen Schwankungen kommen kann, die sich aus makroökonomischen und gesundheitspolitischen Entwicklungen ergeben, wie zum Beispiel durch Änderungen in der Gesundheitspolitik, bei der Regulierung oder bei den Erstattungssystemen. Da ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse von Siemens Healthineers aus wiederkehrendem Geschäft stammt, können Wachstumschancen mit einer stabilen Gewinnbasis verfolgt werden.

Die für Siemens Healthineers relevanten Märkte werden von vier wesentlichen **Trends** beeinflusst. Der erste ist die demografische Entwicklung, insbesondere die weltweit wachsende und alternde Bevölkerung. Diese Entwicklung stellt die weltweiten Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen und bietet gleichzeitig eine Chance für Anbieter im Gesundheitswesen, da die Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung zunimmt. Der zweite Trend ist die wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern, die vielen Menschen einen besseren Zugang zu einer Gesundheitsversorgung ermöglicht. Signifikante Investitionen in die Erweiterung der privaten und öffentlichen Gesundheitssysteme werden weiterhin vorgenommen, die die allgemeine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen erhöhen und somit das Marktwachstum fördern. Der dritte Trend ist die Zunahme an nicht übertragbaren Erkrankungen, bedingt durch eine alternde Bevölkerung sowie umwelt- und lebensstilbedingte Veränderungen. Dieser Trend führt zu einer weitaus größeren Zahl von Patienten mit Multimorbiditäten, wodurch der Bedarf an neuen Methoden zur zeitnahen Erkennung und Behandlung von Krankheiten steigt. Der vierte globale Trend, die Transformation der Leistungserbringer, wie zum Beispiel Krankenhäuser und Labore, resultiert aus einer Kombination von gesellschaftlichen Entwicklungen und Markteinwirkungen. Diese veranlassen Leistungserbringer im Gesundheitswesen dazu, ihre Leistungen in anderer Art und Weise zu planen und zu erbringen. Treiber dieser Entwicklung sind unter anderem Personalknappheit, zunehmende gesellschaftliche Widerstände gegenüber den Kosten der Gesundheitsversorgung, die wachsende Professionalisierung der Krankenversicherungen und staatlichen Gesundheitssysteme, Belastungen durch chronische Krankheiten sowie der rapide wissenschaftliche Fortschritt. Aufgrund des wachsenden Kostendrucks im Gesundheitswesen werden neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen, wie beispielsweise wertbasierte statt behandlungsbasierte Vergütung, weiter vorangetrieben. Als Folge dieser Einflussfaktoren besteht der Trend, dass sich Gesundheitsdienstleister in Netzwerken zusammenschließen. Das Ziel der somit entstandenen größeren Klinik- und Laborketten, die oft auf internationaler Ebene sowie mehr und mehr wie Großunternehmen agieren, ist eine systematische Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung der Versorgung. Dabei führt diese Entwicklung zu einer erhöhten Nachfrage nach standardisierten und skalierbaren Systemen und Lösungen sowie neuen Geschäftsmodellen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Siemens Healthineers zielen darauf ab, den Kunden innovative und nachhaltige Lösungen im Bereich Diagnostik und Therapie anzubieten. Die Schwerpunkte der FuE-Aktivitäten liegen im Bereich der KI, der Sensorik und der Robotik. Ein wachsender Anteil der FuE-Aktivitäten zielt darauf ab, die Nachhaltigkeit der Produkte zu verbessern. Zudem erhalten Systeme von Siemens Healthineers regelmäßig umfangreiche Softwareupdates, um Verbesserungen der Nutzerfreundlichkeit zu erzielen und um innovative

Applikationen zu ergänzen. Die **Investitionen** von Siemens Healthineers bezogen sich im Wesentlichen auf die Fertigungslandschaft, um die Fertigungskapazitäten und technischen Möglichkeiten zu erweitern, insbesondere in den USA und China, auf Maßnahmen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungen sowie auf immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktiverer Entwicklungsaufwendungen für Produkte innerhalb der Atellica-Produktlinie.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	24.499	25.556	-4%	-2%
Umsatzerlöse	21.681	21.715	0%	1%
Ergebnis	2.527	3.369	-25%	
Ergebnismarge	11,7%	15,5%		

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete Siemens Healthineers einen Rückgang beim **Auftragseingang**, während die **Umsatzerlöse** auf dem Niveau des Vorjahres lagen. Während insbesondere die Imaging- und Varian-Geschäfte sowohl beim Auftragseingang als auch bei den Umsatzerlösen Wachstum verzeichneten, stand dem ein starker Rückgang im Diagnostics-Geschäft gegenüber. Geografisch betrachtet lagen die Umsatzerlöse in allen Regionen auf dem Niveau des Vorjahres; in der Region Asien, Australien wurden die Umsatzerlöse durch negative Währungsumrechnungseffekte zurückgehalten. Das **Ergebnis** ging hauptsächlich aufgrund der stark rückläufigen Umsatzerlöse aus Coronavirus-Antigen-Schnelltests im Diagnostics-Geschäft zurück, das zudem Belastungen von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit seinem Transformationsprogramm verzeichnete. Darüber hinaus wurde die Profitabilität durch Wertminderungen und andere Belastungen im Zusammenhang mit der Entscheidung des Managements, bestimmte Aktivitäten des Advanced-Therapies-Geschäfts neu auszurichten, in Höhe von 0,3 Mrd. € beeinträchtigt. Die Imaging- und Varian-Geschäfte erhöhten ihre Ergebnisbeiträge bei höheren Umsatzerlösen. Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung beliefen sich auf 167 Mio. € gegenüber 71 Mio. € im Vorjahr. Der Auftragsbestand von Siemens Healthineers betrug zum Geschäftsjahresende 34 Mrd. €, wovon voraussichtlich 11 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Im Allgemeinen verzeichneten die **Märkte** von Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2023 ohne die Coronavirus-Antigen-Schnelltests weltweit ein moderates Wachstum. Aus regionaler Sicht war in der Region Asien, Australien in den meisten Geschäften ein Marktwachstum zu verzeichnen. In China hatten unter anderem staatliche Subventionsprogramme wie das Kreditanreizprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets positive Auswirkungen auf die Investitionen der Gesundheitsanbieter. In der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten konnten unter anderem staatliche Investitionsprogramme das Wachstum in den meisten Geschäften unterstützen. In den USA konnte in allen Geschäften ein Marktwachstum verzeichnet werden. Global betrachtet führten im Markt des Imaging-Geschäfts zum einen die hohen Auftragsbestände, die auch aus Nachholbedarf resultierten, und zum anderen die Investitionen für Geräte der diagnostischen Bildgebung, aufgrund angekündigter Preiserhöhungen, zu einem höheren Marktvolumen. Für den Markt des Imaging-Geschäfts wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2024 die Gesamtmärkte moderat wachsen, hauptsächlich bedingt durch den Nachholbedarf der großen Modalitäten. Im vom Diagnostics-Geschäft bedienten Markt ist mit Beendigung der COVID-19-Pandemie als globaler Gesundheitsnotstand und dem damit verbundenen Rückgang der COVID-19-Fälle die Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests sehr stark gesunken. Es wird erwartet, dass der Markt des Diagnostics-Geschäfts im Geschäftsjahr 2024 ohne Berücksichtigung der COVID-19-Tests leicht wächst. Im von Varian bedienten Markt trieben vor allem die steigende Nachfrage nach Produktinnovationen und Dienstleistungen sowie ein intakter Ersatzmarkt das Marktwachstum an, insbesondere in den USA und Westeuropa. Für den Markt des Varian-Geschäfts wird aus diesem Grund ein deutliches Wachstum im Geschäftsjahr 2024 erwartet. Im Advanced-Therapies-Geschäft wirkten sich staatliche Subventionsprogramme wie das Kreditanreizprogramm im Rahmen des Konjunkturpakets in China und EU-Investitionsprogramme positiv auf die Marktentwicklung aus. Für den Markt des Advanced-Therapies-Geschäfts wird erwartet, dass sich das moderate Wachstum im Geschäftsjahr 2024 fortsetzen wird.

### 3.6 Siemens Financial Services

**Siemens Financial Services** bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Aufbauend auf tiefem Finanzierungs-Know-how und technologischem Expertenwissen aus den Geschäften von Siemens unterstützt SFS seine Kunden bei Investitionsvorhaben mit Leasing, Krediten, strukturierten Finanzierungen sowie mit Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens (Working Capital) und bietet ein breites Spektrum an Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte. SFS unterstützt zudem die industriellen Geschäfte von Siemens durch Finanzberatung und einen gemeinsamen Go-to-Market-Ansatz, bei dem das Risiko-Management-Expertenwissen von SFS, beispielsweise bei der Beurteilung des Risikoprofils von Projekten oder Geschäftsmodellen, zum Tragen kommt. Darüber hinaus kooperiert SFS mit den industriellen Geschäften von Siemens bei der gemeinsamen Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und unterstützt seine Kunden auch durch zielgerichtete Finanzierungen von nachhaltigen Technologien und Projekten.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	563	498
<i>darin: Beteiligungsgeschäft</i>	201	269
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	16,3%	15,6%

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022
Gesamtvermögen	32.915	33.263

Siemens Financial Services verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr ein höheres **Ergebnis vor Ertragsteuern** im Fremdfinanzierungsgeschäft trotz eines volatilen Kreditumfelds. Im Vorjahr war das Ergebnis vor Ertragsteuern im Zusammenhang mit

dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts in Russland zum Ende des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 0,2 Mrd. € belastet. Das Beteiligungsgeschäft verzeichnete starke Ergebnisse. Während beide Berichtsperioden Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen beinhalteten, fielen im Geschäftsjahr 2022 zusätzlich höhere Gewinne aus der Bewertung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert sowie aus Beteiligungen im Energiebereich im Zusammenhang mit steigenden Preisen auf den globalen Energiemärkten an.

Der Geldsaldo von SFS (definiert als die Summe der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit) betrug -733 Mio. €, im Vergleich zu -616 Mio. € im Vorjahr. Im Geldsaldo wirkten ein Free Cash Flow von 852 Mio. € (im Vorjahr 985 Mio. €); die übrigen Zahlungsmittelflüsse aus Investitionstätigkeit, unter anderem aus der Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, betragen -1.585 Mio. € (im Vorjahr -1.601 Mio. €).

Trotz des Anstiegs der Forderungen aus Finanzdienstleistungen sank das **Gesamtvermögen** gegenüber dem Geschäftsjahresende 2022, in erster Linie aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte.

SFS fokussiert seine Betätigungsfelder sowie seine Kapitalallokation auf Bereiche, die erhebliches Expertenwissen erfordern und an den Kunden und Märkten von Siemens ausgerichtet sind, insbesondere bei Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility. Entsprechend ist SFS, unter anderem, von der wirtschaftlichen Entwicklung der von den industriellen Geschäften bedienten Märkte beeinflusst, einschließlich makroökonomischer Wirkungen wie Inflation oder Rezession, die Auswirkung auf das Kundenkreditrisiko haben können. Neben einer hohen Branchendiversifikation ist SFS stark in Ländern mit einer hohen Bonität vertreten, mit dem größten Anteil in den USA. SFS plant sein stark diversifiziertes Portfolio über Regionen hinweg beizubehalten und dennoch an der starken wirtschaftlichen Entwicklung in ausgewählten asiatischen Märkten zu partizipieren.

### 3.7 Portfolio Companies

**Portfolio Companies** umfasst Geschäfte, die ein breites Spektrum von kunden- und anwendungsspezifischen Produkten, Softwareangeboten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen für verschiedene Branchen beinhalten, einschließlich Öl und Gas, Chemie, Bergbau, Zement, Logistik, Energie, Schiffbau, Wasserwirtschaft und Fasern. Ungenutzte Potenziale dieser Geschäfte erfordern eine Anpassung ihrer Konzepte. Dies geschieht über bestimmte Maßnahmen, wie beispielsweise interne Reorganisationsen, Digitalisierung, Kostenverbesserungen sowie Optimierung des Einkaufs, der Produktion und des Service. Nach Erreichen bestimmter Leistungsziele können die Geschäfte mit anderen Geschäften in der jeweiligen Branche kombiniert, verkauft, in eine externe Private-Equity-Partnerschaft eingebracht oder im Rahmen eines Börsengangs ausgegliedert werden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 beinhaltete Portfolio Companies hauptsächlich drei eigenständig geführte Einheiten: Large Drives Applications, ein Anbieter von Elektromotoren und Umrichtern sowie Lösungen für den Bergbau, Siemens Logistics, ein Anbieter von Sortiertechnik und -lösungen, der auf Gepäck- und Frachtabfertigung an Flughäfen fokussiert ist, sowie Siemens Energy Assets, die bestimmte regionale Geschäftsaktivitäten des ehemaligen Segments Gas and Power umfasst. Diese Aktivitäten verblieben im Rahmen der Ausgliederung von Siemens Energy aufgrund länderspezifischer regulatorischer Beschränkungen oder aus wirtschaftlichen Erwägungen bislang bei Siemens.

Die Nachfrage in den Branchen, die durch Portfolio Companies bedient werden, reagiert hauptsächlich verzögert auf Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Die finanziellen Ergebnisse sind allerdings stark von den Investitionszyklen der Kunden ihrer Hauptbranchen abhängig. In rohstoffnahen Industrien wie Öl und Gas oder Bergbau werden diese Zyklen vor allem durch Schwankungen der Rohstoffpreise und weniger durch Produktionsvolumenänderungen bestimmt. Der heterogene industrielle Kundenstamm der eigenständig geführten Einheiten erfordert einen speziellen Vertriebsansatz, der auf einem tiefen Verständnis der jeweiligen Industrie- und Kundenanforderungen basiert, was zur Folge hat, dass Portfolio Companies verschiedenartige Vertriebskanäle nutzt.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Auftragseingang	4.016	3.995	1%	15%
Umsatzerlöse	3.313	3.234	2%	19%
Ergebnis	343	1.520	-77%	
Ergebnismarge	10,3%	47,0%		

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen **Auftragseingang** und **Umsatzerlöse** in allen Geschäften. Während das Wachstum des Auftragseingangs durch ein höheres Volumen aus größeren Aufträgen bedingt war, insbesondere beim Airport-Logistics-Geschäft von Siemens Logistics, erhöhten sich die Umsatzerlöse hauptsächlich bei Large Drives Applications, zum Teil aufgrund einer starken Abarbeitung des Auftragsbestandes. Portfolioeffekte von elf und 13 Prozentpunkten, vor allem infolge des Verkaufs des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022, hielten die Entwicklung von Auftragseingang beziehungsweise Umsatzerlösen zurück. Ausschlaggebend für das starke **Ergebnis** waren Siemens Energy Assets und Large Drives Applications. Zusätzlich verzeichnete Portfolio Companies einen Gewinn von 0,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Commercial-Vehicles-Geschäfts. Zum Vergleich: Das Vorjahr beinhaltete einen Gewinn von 1,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics sowie einen Neubewertungsgewinn von 0,3 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Verkauf der Beteiligung an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH. Portfolio Companies verzeichnete mit 12 Mio. € niedrigere Personalrestrukturierungsaufwendungen gegenüber 20 Mio. € im Geschäftsjahr 2022.

Obwohl Portfolio Companies aufgrund der Breite der Geschäfte auf unterschiedlichen **Märkten** aktiv ist, gilt allgemein, dass die Hauptmärkte durch geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten beeinträchtigt werden, die dazu führen, dass Kunden bei Kaufentscheidungen zur Zurückhaltung neigen. Mit der Erholung, die sich nach der Pandemie einstellte, wird im Geschäftsjahr 2024 eine Normalisierung der Wachstumsdynamik in den meisten vertikalen Endkundenmärkten erwartet.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde Large Drives Applications mit bestimmten Geschäftsaktivitäten, die von Digital Industries übertragen wurden, unter einer neuen, eigenständig geführten Einheit mit dem Namen Innomotics zusammengefasst; Innomotics umfasst die Bereiche Nieder- und Hochspannungsmotoren, Getriebemotoren, Mittelspannungsumrichter und Motorspindeln. Wäre diese Übertragung von Digital Industries bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 erfolgt, hätte Portfolio Companies einen Auftragseingang

von 5.317 Mio. €, Umsatzerlöse von 4.699 Mio. €, ein Ergebnis von 457 Mio. € sowie eine Ergebnismarge von 9,7% erzielt. Der Auftragsbestand von Portfolio Companies betrug zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 5 Mrd. €, wovon voraussichtlich 3 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden.

### 3.8 Überleitung Konzernabschluss

#### Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Siemens Energy Beteiligung	668	-2.911
Siemens Real Estate	67	118
Innovation	-195	-190
Governance	-451	-582
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-104	-113
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-865	-990
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-256	-474
<b>Überleitung Konzernabschluss</b>	<b>-1.135</b>	<b>-5.141</b>

Das Ergebnis aus **Siemens Energy Beteiligung** war hauptsächlich bestimmt durch einen Gewinn von 1,6 Mrd. € aus der teilweisen Wertaufholung einer Wertminderung der Beteiligung von Siemens an der Siemens Energy AG (das Geschäftsjahr 2022 beinhaltet eine Wertminderung von 2,7 Mrd. €), einen Gewinn von 0,3 Mrd. € aus der Übertragung von Anteilen an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. und einen Gewinn von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung der Siemens Energy AG, an der sich Siemens nicht beteiligte. Gegenläufig wirkte der Anteil von Siemens am Verlust (nach Steuern) von Siemens Energy sowie Aufwendungen aus Abschreibungen auf Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation resultieren, von insgesamt 1,5 Mrd. € (im Vorjahr insgesamt 0,2 Mrd. €).

**Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen** beinhaltet einen Neubewertungsverlust von 0,2 Mrd. € bei der Beteiligung an Thoughtworks Holding Inc. (im Vorjahr ein Verlust von 0,3 Mrd. €). Das Geschäftsjahr 2022 umfasste Belastungen von insgesamt 0,5 Mrd. € bei der Konzern-Treasury in Verbindung mit dem Verkauf des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts von Siemens in Russland sowie einen Verlust von 0,1 Mrd. € aus der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für Hochinflationenländer. Gegenläufig dazu wirkte im Vorjahr ein Gewinn von 0,5 Mrd. € in Verbindung mit einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung aufgrund ihrer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.



## 4. Ertragslage

### 4.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen

Währungsumrechnungseffekte belasteten das Wachstum von Auftragseingang und Umsatzerlösen im Vorjahresvergleich um jeweils zwei Prozentpunkte. Portfoliomaßnahmen, einschließlich des Verkaufs von Yunex Traffic im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2022 sowie des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2022, belasteten das Wachstum des Auftragseingangs und der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um einen Prozentpunkt. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill) von Siemens betrug im Geschäftsjahr 2023 1,19. Der Auftragsbestand zum 30. September 2023 belief sich auf 111 Mrd. €.

#### Auftragseingang (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	<b>42.679</b>	42.373	1%	4%
<i>darin: Deutschland</i>	<b>15.164</b>	15.046	1%	3%
Amerika	<b>26.540</b>	25.646	3%	3%
<i>darin: USA</i>	<b>22.093</b>	21.563	2%	2%
Asien, Australien	<b>23.085</b>	20.990	10%	15%
<i>darin: China</i>	<b>8.798</b>	10.831	-19%	-15%
<b>Siemens (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>92.305</b>	<b>89.010</b>	<b>4%</b>	<b>7%</b>

**Global** erhöhte sich der Auftragseingang von externen Kunden aufgrund des sehr starken Wachstums von Mobility und der deutlichen Zunahme bei Smart Infrastructure; beide Geschäfte erzielten im Vorjahresvergleich einen höheren Auftragseingang über alle Regionen hinweg. Digital Industries und, in geringerem Umfang, Siemens Healthineers verzeichneten gegenüber einer hohen Vergleichsbasis Rückgänge. Siemens Healthineers trug erneut den höchsten Anteil zum Auftragseingang bei.

In der Region **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** stieg der Auftragseingang bei Mobility prozentual zweistellig, einschließlich eines 2,5-Mrd.-€-Auftrags für die erste Linie eines schlüsselfertigen Bahnsystems in Ägypten sowie eines 2,1-Mrd.-€-Auftrags für S-Bahn-Züge in Deutschland. Smart Infrastructure erzielte ein deutliches Wachstum, während Digital Industries aufgrund seiner Automatisierungsgeschäfte einen prozentual zweistelligen Rückgang gegenüber der hohen Vergleichsbasis des Vorjahres verzeichnete. Der Auftragseingang von Siemens Healthineers ging hauptsächlich aufgrund geringerer Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests im Diagnostics-Geschäft gegenüber dem Vorjahr zurück. In **Deutschland** zeigte sich ein ähnliches Muster wie in der Region insgesamt.

Der Auftragseingang stieg sowohl in der Region **Amerika** als auch in den **USA** mit zweistelligen Zuwachsraten bei Mobility und Smart Infrastructure, während Siemens Healthineers einen moderaten Rückgang verzeichnete.

In der Region **Asien, Australien** wuchs der Auftragseingang aufgrund der sehr starken Zunahme bei Mobility, einschließlich eines 2,9-Mrd.-€-Auftrags für Lokomotiven und zugehörige Wartung in Indien, und eines geringen Wachstums bei Smart Infrastructure. Der Auftragseingang von Digital Industries und Siemens Healthineers war rückläufig. In **China** wurde bei der Mehrzahl der industriellen Geschäfte ein geringerer Auftragseingang verzeichnet, bei Mobility stieg dieser beträchtlich an. Insgesamt war der Auftragseingang sowohl in der Region als auch in China durch hohe negative Währungsumrechnungseffekte beeinträchtigt.

#### Umsatzerlöse (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2023	2022	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	<b>36.664</b>	33.481	10%	12%
<i>darin: Deutschland</i>	<b>12.718</b>	11.961	6%	9%
Amerika	<b>22.615</b>	20.680	9%	9%
<i>darin: USA</i>	<b>18.561</b>	17.241	8%	7%
Asien, Australien	<b>18.489</b>	17.816	4%	10%
<i>darin: China</i>	<b>9.367</b>	9.557	-2%	4%
<b>Siemens (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>77.769</b>	<b>71.977</b>	<b>8%</b>	<b>11%</b>

**Global** stiegen die Umsatzerlöse mit externen Kunden bei Smart Infrastructure und Digital Industries beträchtlich, Mobility verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg. Mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau leistete Siemens Healthineers erneut den höchsten Beitrag unter den industriellen Geschäften.

Die Umsatzerlöse in **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** stiegen aufgrund von prozentual zweistelligen Wachstumsbeiträgen von Digital Industries und Smart Infrastructure. Mobility verzeichnete einen deutlichen Anstieg, der aufgrund von Portfolioeffekten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Yunex Traffic im Geschäftsjahr 2022 belastet wurde. Die Umsatzerlöse von Siemens Healthineers waren leicht rückläufig. In **Deutschland** traf bei Digital Industries und Smart Infrastructure dasselbe Muster wie in der Region zu, während die Umsatzerlöse von Mobility auf Vorjahresniveau lagen. Ein Rückgang in Deutschland bei Siemens Healthineers war hauptsächlich durch die geringere Nachfrage nach Coronavirus-Antigen-Schnelltests im Diagnostics-Geschäft bedingt.

In der Region **Amerika** stiegen die Umsatzerlöse in allen vier industriellen Geschäften, angeführt von prozentual zweistelligem Wachstum bei Smart Infrastructure. In den **USA** berichteten Mobility und Siemens Healthineers geringfügige Rückgänge.

In der Region **Asien, Australien** stiegen die Umsatzerlöse bei einer prozentual zweistelligen Zunahme bei Mobility, gefolgt vom Wachstum bei Digital Industries und Smart Infrastructure. Wie beim Auftragseingang wurde die Entwicklung der Umsatzerlöse sowohl in der Region als auch in **China** von hohen negativen Währungsumrechnungseffekten belastet, die zu einem Rückgang bei Smart Infrastructure und Digital Industries in China führten. Bei Mobility waren die Umsatzerlöse in China ebenfalls rückläufig.

## 4.2 Ergebnis

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2023	2022	
Digital Industries	4.947	3.892	27%
Smart Infrastructure	3.074	2.222	38%
Mobility	882	794	11%
Siemens Healthineers	2.527	3.369	-25%
<b>Industrielles Geschäft</b>	<b>11.430</b>	<b>10.277</b>	<b>11%</b>
<i>Ergebnismarge Industrielles Geschäft</i>	<i>15,4%</i>	<i>15,1%</i>	
Siemens Financial Services	563	498	13%
Portfolio Companies	343	1.520	-77%
Überleitung Konzernabschluss	-1.135	-5.141	78%
<b>Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>11.201</b>	<b>7.154</b>	<b>57%</b>
Ertragsteueraufwendungen	-2.687	-2.741	2%
<b>Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>8.514</b>	<b>4.413</b>	<b>93%</b>
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	15	-21	k.A.
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>8.529</b>	<b>4.392</b>	<b>94%</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	10,04	4,65	116%
Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)	10,77	5,47	97%
ROCE	18,6%	10,0%	

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** nahm infolge der im Kapitel 3 beschriebenen Entwicklungen um 57% zu. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 430 Mio. €; davon entfielen 351 Mio. € auf das Industrielle Geschäft. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten 272 Mio. €; davon entfielen 190 Mio. € auf das Industrielle Geschäft.

Die Steuerquote im Geschäftsjahr 2023 betrug 24% (Geschäftsjahr 2022: 38%). Sie profitierte von steuerfreien Gewinnen im Zusammenhang mit der teilweisen Wertaufholung einer Wertminderung der Beteiligung von Siemens an der Siemens Energy AG und der Übertragung von Anteilen an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. Darüber hinaus war auch der Gewinn in Verbindung mit der Kapitalerhöhung der Siemens Energy AG steuerfrei. Diese positiven Wirkungen auf die Steuerquote wurden teilweise durch unseren steuerlich nicht abzugsfähigen Anteil am Verlust (nach Steuern) der Siemens Energy AG aufgewogen. Infolgedessen nahm der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten** um 93% zu.

Der Anstieg des **unverwässerten Ergebnisses je Aktie** und des **EPS pre PPA** spiegelt die Zunahme des auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinns nach Steuern, der im Geschäftsjahr 2023 7.949 Mio. € (im Vorjahr 3.723 Mio. €) betrug, und die Verringerung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl im Umlauf gewesener Aktien wider. Unsere Beteiligung an der Siemens Energy AG trug 0,84 € zum Anstieg des EPS pre PPA bei.

Mit 18,6% lag der **ROCE** wieder innerhalb des in unserem Siemens Financial Framework festgelegten Zielbands. Der Anstieg im Vorjahresvergleich war hauptsächlich auf den sehr starken Anstieg des Gewinns vor Zinsen nach Steuern zurückzuführen.

## 4.3 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 betragen unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 6,2 Mrd. €, gegenüber 5,6 Mrd. € im Geschäftsjahr 2022. Die Forschungsintensität, die sich aus dem Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen ergibt, lag bei 8,0% (im Vorjahr 7,8%). Die Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten betragen wie im Vorjahr 0,3 Mrd. €. Zum 30. September 2023 hielt Siemens in seinen fortgeführten Aktivitäten weltweit rund 45.000 erteilte Patente. Wir beschäftigten im Geschäftsjahr 2023 im Durchschnitt 50.029 FuE-Mitarbeiter.

Unsere FuE-Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden – und unsere Geschäfte – zu entwickeln und damit zugleich unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die gemeinsame Umsetzung durch die operativen Einheiten und Technology, unsere zentrale FuE-Abteilung, stellt sicher, dass Forschungsaktivitäten und Geschäftsstrategien eng aufeinander abgestimmt sind und alle Einheiten gleichermaßen und schnell von technologischen Entwicklungen profitieren.

Die Siemens-Kerntechnologien sind als entscheidend für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens und den unserer Kunden eingestuft worden. Sie sind in elf Technologiefeldern gebündelt: additive Fertigung und Materialien (ab dem Geschäftsjahr 2024: fortschrittliche Fertigungstechnologie und Kreislaufwirtschaft), Cybersicherheit und Vertrauen (Trust), Datenanalytik und künstliche Intelligenz, Leistungselektronik, Simulation und digitaler Zwilling, nachhaltige Energie und Infrastruktur, Zukunft der Automatisierung, integrierte Schaltungen und Elektronik, Konnektivität und Edge-Geräte, Softwaresysteme und Prozesse sowie Nutzererlebnis (User Experience).

Wir entwickeln Technologien auch durch unser „Open-Innovation-Konzept“ weiter. Dabei arbeiten wir eng mit Wissenschaftlern führender Hochschulen, Forschungsinstituten und akademischen Start-ups zusammen, sowohl im Rahmen bilateraler Kooperationen als auch in öffentlich geförderten Verbundprojekten. Im Fokus stehen dabei unsere strategischen Forschungspartner und insbesondere die Siemens Research and Innovation Ecosystems, die wir an 16 Standorten weltweit unterhalten.

Next47, die weltweite Venture-Capital-Einheit von Siemens, stellt Kapital zur Verfügung, damit Start-ups wachsen und sich weiterentwickeln können. Sie trägt zur Entwicklung der künftigen Geschäfte von Siemens bei, indem sie innovative Firmen auf allen Entwicklungsstufen aufbaut, erwirbt und mit ihnen kooperiert. Next47 konzentriert sich darauf zu antizipieren, wie neu entstehende Technologien unsere Zielmärkte beeinflussen werden. Durch diese Erkenntnisse können unser Unternehmen und unsere Kunden wachsen und sich im Zeitalter der Digitalisierung erfolgreich weiterentwickeln.

## 5. Vermögenslage

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2023	2022	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.084	10.465	-4%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17.405	16.701	4%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.605	9.696	9%
Vertragsvermögenswerte	7.581	7.559	0%
Vorräte	11.548	10.626	9%
Laufende Ertragsteuerforderungen	1.363	1.432	-5%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.955	1.935	1%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	99	413	-76%
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>60.639</b>	<b>58.829</b>	<b>3%</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.224	33.861	-5%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.641	12.196	-13%
Sachanlagen	11.938	11.733	2%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3.014	4.955	-39%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	22.855	25.903	-12%
Aktive latente Steuern	2.231	2.459	-9%
Sonstige Vermögenswerte	1.523	1.565	-3%
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>84.428</b>	<b>92.673</b>	<b>-9%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>145.067</b>	<b>151.502</b>	<b>-4%</b>

Unsere Bilanzsumme war zum Ende des Geschäftsjahres 2023 durch negative Währungsumrechnungseffekte von 7,6 Mrd. € (insbesondere mit Wirkung auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte) beeinflusst, vor allem bedingt durch den US-Dollar.

Der Anstieg der **sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte** war hauptsächlich auf gestiegene Darlehensforderungen bei SFS zurückzuführen, bedingt vor allem durch Neugeschäft und die Umgliederung von Darlehensforderungen aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten aufgrund einer Neueinschätzung der erwarteten Rückzahlungstermine. Letzteres war, neben gesunkenen positiven beizulegenden Zeitwerten von derivativen Finanzinstrumenten, ein wesentlicher Grund für die Abnahme der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte**.

Die **Vorräte** nahmen in allen industriellen Geschäften zu. Besonders ausgeprägt war der Aufbau bei Mobility und Siemens Healthineers.

Die Abnahme der **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** war im Wesentlichen auf negative Währungsumrechnungseffekte und einen bei Siemens Healthineers erfassten Wertminderungsaufwand zurückzuführen.

Der Hauptgrund für den Rückgang der **nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** war unsere Beteiligung an der Siemens Energy AG. Für weitere Informationen siehe Ziffer 4 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

## 6. Finanzlage

### 6.1 Kapitalstruktur

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2023	2022	
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	7.483	6.658	12%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.130	10.317	-2%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.601	1.616	-1%
Vertragsverbindlichkeiten	12.571	12.049	4%
Kurzfristige Rückstellungen	2.320	2.156	8%
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.566	2.381	8%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.182	7.448	10%
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	50	61	-19%
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>44.901</b>	<b>42.686</b>	<b>5%</b>
Langfristige Finanzschulden	39.113	43.978	-11%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.426	2.275	-37%
Passive latente Steuern	1.655	2.381	-30%
Rückstellungen	1.794	1.857	-3%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.453	1.867	-22%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.666	1.654	1%
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>47.106</b>	<b>54.011</b>	<b>-13%</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>92.007</b>	<b>96.697</b>	<b>-5%</b>
<i>Fremdkapitalquote</i>	<b>63%</b>	<b>64%</b>	
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG</b>	<b>47.791</b>	<b>48.895</b>	<b>-2%</b>
<i>Eigenkapitalquote</i>	<b>37%</b>	<b>36%</b>	
Nicht beherrschende Anteile	5.270	5.910	-11%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>145.067</b>	<b>151.502</b>	<b>-4%</b>

Der Anstieg der **kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fälligen Anteile langfristiger Finanzschulden** resultierte hauptsächlich aus Umgliederungen langfristiger Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 5,3 Mrd. €. Gegenläufig wirkte die Rückzahlung von in Euro, US-Dollar und britischen Pfund begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 4,6 Mrd. €.

Die **langfristigen Finanzschulden** verringerten sich in erster Linie aufgrund der oben erwähnten Umgliederungen und aufgrund von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von insgesamt 1,9 Mrd. € bei in US-Dollar und britischen Pfund ausgegebenen Schuldverschreibungen. Gegenläufig dazu wirkte hauptsächlich ein Anstieg in Höhe von 2,5 Mrd. € aufgrund der Ausgabe von Schuldverschreibungen in Euro.

Der Übertrag eines Anteils an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. führte zu einem Rückgang der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**. Weitere wesentliche Effekte resultierten aus Erträgen aus Planvermögen sowie aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Für weitere Informationen siehe Ziffer 17 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

Die Hauptgründe für den Rückgang der **Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG** waren ein negatives sonstiges Ergebnis nach Steuern von 4,0 Mrd. €, überwiegend aufgrund der Währungsumrechnung, Dividendenzahlungen (für das Geschäftsjahr 2022) in Höhe von 3,4 Mrd. €, sowie Eigenkapitalveränderungen in Höhe von 1,6 Mrd. € aufgrund einer Eigenkapitaltransaktion der Siemens Energy AG. Dieser Rückgang wurde zu einem großen Teil durch einen auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinn nach Steuern in Höhe von 7,9 Mrd. € ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2023 zog Siemens 50 Mio. eigene Anteile ein. Dies führte zu einer Reduzierung des Grundkapitals um 150 Mio. € und der Gewinnrücklagen um 5,1 Mrd. €.

#### Kapitalstrukturkennzahl

Zum 30. September 2023 ging unsere Kapitalstrukturkennzahl von 1,0 im Vorjahr auf 0,6 zurück. Die Veränderung ergab sich aus einer Verringerung der industriellen Nettoverschuldung und einem höheren EBITDA.

#### Finanzschulden und Kreditlinien

Zum 30. September 2023 betragen die Anleihen und Schuldverschreibungen in Summe 40,9 Mrd. €, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2,2 Mrd. €, die sonstigen Finanzschulden 0,5 Mrd. € sowie die Leasingverbindlichkeiten 2,9 Mrd. €. Die Anleihen und Schuldverschreibungen wurden vorwiegend in US-Dollar und Euro sowie in geringerem Umfang in britischen Pfund begeben.

Uns stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 7,5 Mrd. € zur Verfügung, die zum 30. September 2023 nicht in Anspruch genommen waren.

Für weitere Informationen zu unseren Finanzschulden siehe Ziffer 16 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Für weitere Informationen zu den Aufgaben und Zielen unseres Finanzrisikomanagements siehe Ziffer 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

## Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2023 betrug der nicht abgezinste maximale Haftungsbetrag überwiegend für Kreditgarantien/-bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften insgesamt 6,2 Mrd. €. Darin enthalten waren in erster Linie Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften und Kreditgarantien/-bürgschaften von Siemens in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Zusätzlich zu diesen Verpflichtungen haben wir weitere Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen sowie Rechtsstreitigkeiten. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 0,1 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen 3,9 Mrd. €. Ein beträchtlicher Anteil dieser Zusagen resultierte aus vermögensbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichend Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

Für weitere Informationen zu unseren sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten siehe Ziffer 21 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

## Aktienrückkäufe

Am 24. Juni 2021 war ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € angekündigt worden, das spätestens zum 15. September 2026 beendet sein soll. Das neue Programm startete am 15. November 2021. Der Rückkauf wird auf Grundlage der Ermächtigung durch die Hauptversammlung am 5. Februar 2020 durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden unter diesem Programm 6.853.091 Aktien zurückgekauft. Am 16. November 2023 haben wir einen Aktienrückkauf von bis zu 6 Mrd. € mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren angekündigt.

## 6.2 Cashflows

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	
Gewinn nach Steuern	8.529
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen	-2.165
Übrige Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	5.918
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>12.281</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-41
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>12.239</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.218
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-407
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-723
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS	-1.461
Übrige Abgänge von Vermögenswerten	1.351
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-3.458</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	281
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-3.176</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	
Erwerb eigener Anteile	-884
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-404
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	2.470
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-5.252
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	300
Gezahlte Zinsen	-1.208
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.362
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-389
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-8.730</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-1
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-8.731</b>

Das Industrielle Geschäft verzeichnete **Zahlungsmittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit**, die sein Ergebnis übertrafen. Der höchste Beitrag kam dabei von Digital Industries. Ausschlaggebend für die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund der Veränderungen beim operativen Nettoumlaufvermögen war hauptsächlich Siemens Healthineers, das einen signifikanten Aufbau an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie an Vorräten, zum Teil aufgrund des erwarteten Wachstums der Geschäftsaktivitäten in den kommenden Quartalen, verzeichnete.

Die Zahlungsmittelabflüsse für den **Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten** betrafen Zugänge von Vermögenswerten, die als notenbankfähige Sicherheiten genutzt werden können, sowie Auszahlungen für Fremd- oder Eigenkapitalinvestitionen.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus der **Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS** resultierten in erster Linie aus dem Fremdfinanzierungsgeschäft von SFS.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus **übrigen Abgängen von Vermögenswerten** beinhalteten vor allem Zuflüsse aus Abgängen von notenbankfähigen Sicherheiten, aus dem Verkauf des Commercial-Vehicles-Geschäfts von Portfolio Companies sowie aus Abgängen von Fremd- oder Eigenkapitalinvestitionen.

Ausschlaggebend für die Zahlungsmittelabflüsse aus der **Ausgabe eigener Anteile sowie sonstigen Transaktionen mit Eigenkapitalgebern** war der Erwerb eigener Anteile der Siemens Healthineers AG.

Die Zahlungsmittelabflüsse für **auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden** beinhalteten vor allem an Aktionäre der Siemens Healthineers AG gezahlte Dividenden.

Mit unserer Fähigkeit, Mittelzuflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten von 12,2 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023 zu generieren, unserer Summe Liquidität (definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zuzüglich kurzfristiger zinstragender Schuldinstrumente) von 11,1 Mrd. €, unseren nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien und den bestehenden Kreditratings am Geschäftsjahresende sind wir der Überzeugung, dass wir über ausreichende Flexibilität verfügen, um unsere Kapitalerfordernisse zu decken. Wir sind außerdem der Überzeugung, dass unser operatives Nettoumlaufvermögen für unsere derzeitigen Erfordernisse ausreichend ist.

## Cash Conversion Rate

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023			Geschäftsjahr 2022		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	12.281	-41	12.239	10.322	-81	10.241
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.218	-	-2.218	-2.084	-	-2.083
(I) Free Cash Flow	10.062	-41	10.021	8.238	-81	8.157
(II) Gewinn nach Steuern			8.529			4.392
(I) / (II) Cash Conversion Rate			1,17			1,86

Die Cash Conversion Rate im Geschäftsjahr 2023 war beeinflusst durch einen nicht zahlungswirksamen Gewinn von 0,7 Mrd. € (im Vorjahr durch einen nicht zahlungswirksamen Verlust von 2,9 Mrd. €) im Zusammenhang mit der Siemens Energy Beteiligung.

## Investitionen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aus fortgeführten Aktivitäten beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 2,2 Mrd. €. Innerhalb der industriellen Geschäfte betrafen die fortlaufenden Investitionen hauptsächlich technologische Innovationen, die Instandhaltung, Erweiterung und Digitalisierung unserer Kapazitäten (zur Entwicklung, Fertigung und zum Vertrieb neuer Lösungen), Produktivitätsverbesserungen sowie den Ersatz von Anlagevermögen. Diese Investitionen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,7 Mrd. €. Die übrigen Investitionen betrafen vor allem Siemens Real Estate; sie beinhalteten bedeutende Beträge für Projekte wie neue Bürogebäude in Deutschland und Spanien. Siemens Real Estate ist verantwortlich für ein einheitliches und umfassendes weltweites Immobilienmanagement bei Siemens (mit Ausnahme von Siemens Healthineers) und unterstützt die industriellen Geschäfte und zentrale Aktivitäten mit kundenspezifischen Immobilienlösungen.

Bei den Investitionen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 einen erheblichen Anstieg. Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2023 vorgestellten 2-Milliarden-Euro-Investitionsstrategie zur Stärkung von Wachstum, Innovation und Resilienz werden in den kommenden Jahren bedeutende Beträge für die Errichtung und Erweiterung von High-Tech-Fabriken in den USA, China und Singapur investiert. Im Rahmen dieser Investitionsstrategie verkündete Siemens auch die Gründung eines neuen Technologie-Campus in Erlangen, um Forschungs- und Fertigungskapazitäten auszubauen. Darüber hinaus sollen bis zu 0,6 Mrd. € in Siemensstadt Square investiert werden. Dieses im Geschäftsjahr 2019 begonnene Projekt hat zum Ziel, das bestehende Siemens-Industrieareal in Berlin in einen modernen und von vielfältiger Nutzung geprägten urbanen Stadtteil zu wandeln und Schlüsseltechnologien zu stärken. Weitere Investitionen sind im Zusammenhang mit neuen Bürogebäuden, darunter Siemens Campus Erlangen, geplant. Zusätzlich werden wir über Next47, unsere weltweite Venture-Capital-Einheit, weiterhin in attraktive Innovationsfelder investieren.

## 7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt verlief die globale wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 uneinheitlich und war durch eine Reihe widriger Faktoren gekennzeichnet. In diesem Umfeld zeigte Siemens in allen Geschäften aufgrund seiner strategischen Positionierung im Hinblick auf langfristige Trends wie Automatisierung, Elektrifizierung und Digitalisierung eine sehr starke Leistung. Mit unseren Angeboten tragen wir dazu bei, die Ressourceneffizienz und die Dekarbonisierung von Industrie, Verkehr und Gebäudeinfrastrukturen weiter zu steigern und die Produktion widerstandsfähiger und flexibler zu machen. Wir gehen davon aus, dass diese Trends auch in den kommenden Jahren unser Wachstum vorantreiben werden.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir weitere Fortschritte bei der Fokussierung unseres Geschäftsportfolios gemacht, indem wir unser Commercial-Vehicles-Geschäft verkauft haben. Außerdem haben wir begonnen, ein neues Unternehmen für Motoren und Großantriebe unter dem Namen Innomotics aufzubauen, indem wir unsere bestehenden Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Nieder- bis Hochspannungsmotoren, Getriebemotoren, Mittelspannungsumrichter und Motorspindeln zusammengeführt haben. Wir haben unsere Beteiligung an der Siemens Energy AG weiter auf 25,1% reduziert und Anteile an den Siemens Pension-Trust e.V. übertragen. Um das künftige Wachstum zu fördern und Innovationen voranzutreiben, haben wir eine Investitionsstrategie in Höhe von 2 Mrd. € angekündigt, die vor allem in neue Fertigungskapazitäten sowie in Innovationslabore und Bildungszentren fließen sollen. Darüber hinaus haben wir unsere offene digitale Geschäftsplattform Siemens Xcelerator erweitert, indem wir Industrial Operations X eingeführt haben, das eine breite Palette interoperabler Angebote für eine anpassungsfähigere Produktion umfasst, und indem wir Building X, unsere Suite für intelligente und nachhaltige Gebäude, um neue cloudbasierte Anwendungen ergänzt haben.

Das Geschäftsjahr 2023 war ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr für Siemens. Wir erzielten herausragende finanzielle Ergebnisse in einem volatilen Marktumfeld. Einerseits kam es zu einem Vorratsabbau bei Kunden und Distributoren, nachdem sie zuvor Bestellungen vorgezogen hatten, vor allem in unseren kurzzyklischen Geschäften. Andererseits verbesserten sich die Bedingungen in den Lieferketten, was die Abarbeitung unseres hohen Auftragsbestands beschleunigte. Wir haben unsere Prognose nach dem ersten und zweiten Quartal des Geschäftsjahres angehoben und erreichten oder übertrafen alle unsere für das Geschäftsjahr 2023 gesetzten Ziele für unsere zentralen Messgrößen. Wir steigerten die Umsatzerlöse, bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, um 11% und erzielten ein EPS pre PPA von 10,77 €. Ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung belief sich das EPS pre PPA auf 9,93 €. Der ROCE stieg auf 18,6%, unsere Kapitalstrukturkennzahl betrug 0,6 und die Cash Conversion Rate 1,17.

Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahr um 7% auf 92,3 Mrd. €. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,19 und erfüllte damit unsere Erwartung eines Werts von über 1. Ausschlaggebend für das Wachstum des Auftragseinganges war der sehr starke Anstieg des Volumens aus Großaufträgen bei Mobility – darunter ein Auftrag über 2,9 Mrd. € für Lokomotiven und zugehörige Wartung in Indien sowie ein Auftrag über 2,5 Mrd. € für die erste Linie eines schlüsselfertigen Bahnsystems in Ägypten – sowie ein deutliches Wachstum bei Smart Infrastructure, das vom Electrification-Geschäft angeführt wurde. Der Auftragseingang bei Digital Industries sank, da sich die zuvor beschriebene Entwicklung des Abbaus von Lagerbeständen erheblich auf die Automatisierungsgeschäfte auswirkte.

Die Umsatzerlöse legten in fast allen unseren industriellen Geschäften zu und wuchsen im Vorjahresvergleich um 8% auf 77,8 Mrd. €. Smart Infrastructure und Digital Industries trugen mit zweistelligen Wachstumsraten bei, wobei alle ihre Geschäfte Zuwächse erzielten. Die Zunahme der Umsatzerlöse bei Smart Infrastructure wurde von den Geschäften Electrification und Electrical Products angeführt, bei Digital Industries kamen die stärksten Wachstumsbeiträge von den Geschäften Factory Automation und Process Automation. Das Umsatzerlöswachstum bei Mobility wurde von einem beträchtlichen Anstieg im Schienenfahrzeuggeschäft angeführt. Die Umsatzerlöse von Siemens Healthineers bewegten sich auf Vorjahresniveau, da Zuwächse insbesondere in den Imaging- und Varian-Geschäften durch einen Rückgang im Diagnostics-Geschäft aufgewogen wurden. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte nahmen die Umsatzerlöse von Siemens um 11% zu. Wir übertrafen damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2022 abgegebene Prognose, ein vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse von 6% bis 9% zu erzielen, und erreichten das obere Ende unserer später erhöhten Prognose eines vergleichbaren Wachstums der Umsatzerlöse innerhalb einer Bandbreite von 9% bis 11%.

Das Ergebnis Industrielles Geschäft überstieg den Rekordwert des Vorjahres und legte um 11% auf 11,4 Mrd. € zu. Alle industriellen Geschäfte außer Siemens Healthineers steigerten ihr Ergebnis im Vorjahresvergleich. Den stärksten Anstieg erzielte Smart Infrastructure mit Verbesserungen in allen Geschäften, angeführt von den Geschäften Electrical Products und Electrification. Der Ergebnisanstieg bei Digital Industries war maßgeblich von den Automatisierungsgeschäften bestimmt. Gegenläufig wirkte ein Ergebnisrückgang im Softwaregeschäft, der vorwiegend auf höhere Aufwendungen für cloudbasierte Aktivitäten zurückzuführen war. Das Ergebnis von Mobility wuchs in nahezu allen Geschäften und enthielt positive nachlaufende Effekte in Verbindung mit der Beendigung von Geschäftsaktivitäten in Russland im Vorjahr. Das Ergebnis von Siemens Healthineers sank aufgrund eines Rückgangs im Diagnostics-Geschäft, vor allem infolge sehr stark rückläufiger Umsatzerlöse aus Coronavirus-Antigen-Schnelltests sowie der Belastungen im Zusammenhang mit seinem Transformationsprogramm und der Neuausrichtung bestimmter Aktivitäten des Advanced-Therapies-Geschäfts.

Die Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts stieg auf 15,4% gegenüber 15,1% im Vorjahr und erreichte damit einen Rekordwert. Digital Industries und Smart Infrastructure erzielten die stärksten Anstiege und trugen mit 22,6% beziehungsweise 15,4% auch die höchsten Ergebnismargen bei. Mobility verzeichnete eine leicht auf 8,4% gestiegene Ergebnismarge, während sie bei Siemens Healthineers auf 11,7% zurückging.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS stieg beträchtlich, vorwiegend aufgrund eines höheren Ergebnisses vor Ertragsteuern im Fremdfinanzierungsgeschäft, das im Vorjahr in Höhe von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit der Veräußerung des Finanzierungs- und Leasinggeschäfts in Russland belastet war. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von SFS nahm auf 16,3% zu. Das Ergebnis von Portfolio Companies enthielt einen Gewinn von 0,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Commercial-Vehicles-Geschäfts, war aber sehr stark rückläufig im Vergleich zum Vorjahr, das einen Gewinn von 1,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Brief- und Paketabwicklungsgeschäfts von Siemens Logistics sowie einen Gewinn von 0,3 Mrd. € aus dem Verkauf unseres Anteils an der Valeo Siemens eAutomotive GmbH enthielt. Die Ergebnisse von Überleitung Konzernabschluss profitierten von positiven Effekten in Verbindung mit Siemens Energy Beteiligung, darunter einer teilweisen Wertaufholung von 1,6 Mrd. € der im Vorjahr erfassten Wertminderung des Siemens-Anteils an der Siemens Energy AG in Höhe von 2,7 Mrd. €. Die positiven Effekte wurden teilweise aufgewogen durch den Anteil von Siemens am Verlust nach Steuern von Siemens Energy.

Der Gewinn nach Steuern hat sich im Vorjahresvergleich nahezu verdoppelt und erreichte einen historischen Höchstwert von 8,5 Mrd. €, und das entsprechende unverwässerte EPS hat sich mit 10,04 € mehr als verdoppelt. Das EPS pre PPA stieg auf 10,77 €. Ohne



Berücksichtigung eines positiven Effekts von 0,84 € je Aktie in Verbindung mit Siemens Energy Beteiligung lag das EPS pre PPA bei 9,93 €. Damit übertrafen wir unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2022 abgegebene Prognose, die ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 8,70 € bis 9,20 € vorsah, und lagen auch über unserer nach dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2023 abgegebenen Prognose, die sich auf ein EPS pre PPA ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung in einer Bandbreite von 9,60 € bis 9,90 € belief.

Der ROCE stieg im Geschäftsjahr 2023 auf 18,6% gegenüber 10,0% im Geschäftsjahr 2022. Diese Erhöhung war auf den im Vorjahresvergleich sehr stark gestiegenen Gewinn vor Zinsen nach Steuern zurückzuführen. Wir übertrafen damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2022 abgegebene Prognose, die lautete, das untere Ende unseres Zielbands von 15% bis 20% zu erreichen oder annähernd zu erreichen.

Wir beurteilen unsere Kapitalstruktur über das Verhältnis von Industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA. Aufgrund einer im Vorjahresvergleich gesunkenen Industriellen Nettoverschuldung und eines höheren EBITDA sank der Wert für das Verhältnis auf 0,6. Wir erfüllten damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2022 abgegebene Prognose, die lautete, ein Verhältnis von bis zu 1,5 zu erreichen.

Der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Geschäftsjahr 2023 bei 10,0 Mrd. € und erreichte damit einen Rekordwert. Die als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern definierte Cash Conversion Rate von Siemens belief sich auf 1,17. Wir erzielten damit eine Cash Conversion Rate, die stark zu dem Durchschnitt beiträgt, der erforderlich ist, um unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von 4,70 € (im Vorjahr 4,25 €) je Aktie auszuschütten.

## 8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

### 8.1 Prognosebericht

#### 8.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Kalenderjahr 2023 angesichts zahlreicher widriger Faktoren und der negativen wirtschaftlichen Schocks des Vorjahres bemerkenswert widerstandsfähig. Allerdings werden sich diese Schocks, insbesondere die dämpfenden Effekte der restriktiveren finanziellen Bedingungen, noch negativ auf das Wirtschaftswachstum im Kalenderjahr 2024 auswirken. Dementsprechend dürfte sich das BIP-Wachstum der Weltwirtschaft im Kalenderjahr 2024 auf 2,3% weiter abschwächen, nach den erwarteten 2,6% im Kalenderjahr 2023. Angesichts der Vielzahl aktueller und potenzieller geopolitischer Konflikte ist der Ausblick mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet.

In der EU wird für das Kalenderjahr 2024 ein Anstieg des BIP um 0,8% erwartet, nach voraussichtlich 0,4% im Kalenderjahr 2023. Die Auswirkungen der Energiekrise zeigen immer noch negative Folgen, insbesondere in energieintensiven Industrien. Auch die restriktivere Geldpolitik – die Europäische Zentralbank hat den Leitzins in nur etwas mehr als einem Jahr auf 4,5% angehoben – dürfte das Wachstum bremsen, insbesondere in der Bauwirtschaft. Die deutsche Wirtschaft ist aufgrund ihres verhältnismäßig großen Sektors des verarbeitenden Gewerbes am stärksten betroffen und wird voraussichtlich im Kalenderjahr 2024 nur um 0,5% wachsen.

Für die Wirtschaft der USA wird von einer Verlangsamung des Wachstums und einer weichen Landung ausgegangen. Nach einem unerwartet starken BIP-Wachstum (von voraussichtlich 2,5%) im Kalenderjahr 2023, das vor allem auf einen sehr starken Dienstleistungssektor zurückzuführen war, während die Industrie schwach war, wird sich das Wachstum im Kalenderjahr 2024 voraussichtlich auf 1,6% verlangsamen. Die restriktiveren finanziellen Bedingungen – die Federal Reserve hat den Leitzins auf 5,5% erhöht, und auch die längerfristigen Zinssätze stiegen stark – werden ihre volle Wirkung im nächsten Jahr entfalten. Daher ist eine kurze und schwache Rezession im Kalenderjahr 2024 zwar nicht unsere Grundannahme, aber ebenfalls möglich und wird von einigen Ökonomen erwartet. Der Konsum wird voraussichtlich weiterhin der wichtigste Wachstumsmotor sein, während die staatlichen Investitionsprogramme (CHIPS-Gesetz, Inflationsreduzierungs-gesetz) eine unterstützende Rolle für die Wirtschaft spielen dürften, da sie die Unternehmensinvestitionen stimulieren.

Es wird erwartet, dass das BIP in China im Kalenderjahr 2024 nur noch um 4,6% wachsen wird, nach voraussichtlich 5,0% im Kalenderjahr 2023. Die Bereinigung im Immobiliensektor wird das BIP-Wachstum weiterhin belasten. Im Kalenderjahr 2024 werden die globale Güternachfrage, der Welthandel und die Industrieproduktion voraussichtlich wieder leicht zunehmen. Die Hauptannahme hinter dieser Erwartung ist eine weitere Normalisierung bei zwei kritischen Faktoren: den Konsumausgaben und der Vorratshaltung der Unternehmen. Beides hat die Industrieproduktion im Kalenderjahr 2023 belastet, dürfte aber das Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Kalenderjahr 2024 leicht unterstützen. Darüber hinaus wird erwartet, dass der chinesische Privatkonsum die Inlandsnachfrage antreibt und dass die angekündigten Konjunkturmaßnahmen für etwas Rückenwind sorgen werden.

Es wird erwartet, dass sich der Rückgang der Inflationsraten weltweit fortsetzt, wenn auch langsamer. Die Zinserhöhungen der Vergangenheit zeigen die gewünschte Wirkung, und es wird davon ausgegangen, dass sich die Gesamtinflation stetig den Zielen der Zentralbanken annähert. Daher wird die Geldpolitik im Kalenderjahr 2024 voraussichtlich weniger restriktiv sein.

Die globalen Anlageinvestitionen dürften von staatlichen Programmen und von Fabrikinvestitionen zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit der Lieferketten und anderen Diversifizierungsmaßnahmen profitieren. Es wird erwartet, dass die globalen Bruttoanlageinvestitionen im Kalenderjahr 2024 wie schon im Vorjahr um 3,2% wachsen werden.

Angesichts der prognostizierten weiteren Abschwächung der Weltwirtschaft dürfte sich in Anbetracht der erheblichen widrigen Faktoren, von wenig Rückenwind und geringeren stabilisierenden Effekten aus den hohen Auftragsbeständen der Industrie sowie der Preisanpassungen in einer Reihe unserer Geschäfte auch das Wachstum der von Siemens bedienten Märkte im Geschäftsjahr 2024 verlangsamen.

Die hier vorgestellten Prognosen für die Kalenderjahre 2023 und 2024 für das BIP und die Anlageinvestitionen beruhen auf einem Bericht von S&P Global vom 15. Oktober 2023.

#### 8.1.2 Siemens-Konzern

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 legen wir die oben genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung sowie die in Kapitel 3 Segmentinformationen beschriebenen spezifischen Branchenentwicklungen, die wir für unsere jeweiligen industriellen Geschäfte erwarten, zugrunde. Bei unserer Prognose unterstellen wir darüber hinaus, dass geopolitische Spannungen nicht weiter zunehmen. Wir erwarten eine verbesserte Produktivität und Preisanpassungen bei unseren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, die Auswirkungen aus Lohnsteigerungen und höheren Preisen für Rohstoffe und Bauteile mehr als ausgleichen werden.

Wir sind Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, vor allem beim US-Dollar, beim britischen Pfund und bei Währungen von Schwellenländern, insbesondere beim chinesischen Yuan. Da Siemens weiterhin ein Nettoexporteur aus der Eurozone in die übrige Welt ist, wirkt sich ein schwacher Euro grundsätzlich vorteilhaft auf unser Geschäft aus, während ein starker Euro in der Regel nachteilig ist. Wir erwarten, dass sich die Volatilität an den globalen Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2024 fortsetzen wird. Allerdings haben wir in den vergangenen Jahren unsere natürliche Sicherung mit der weltweiten Verteilung unserer Produktionsstätten global gesehen verbessert. Über unsere natürliche Sicherungsstrategie hinaus sichern wir Währungsrisiken aus unserem Exportgeschäft auch durch derivative Finanzinstrumente ab. Wir rechnen damit, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, Ergebniswirkungen aus Währungsthemen im Geschäftsjahr 2024 zu begrenzen. Wir unterstellen für unseren Ausblick, dass Währungsumrechnungseffekte im Geschäftsjahr 2024 die nominalen Volumenwachstumsraten und die Profitabilität unserer Geschäfte nur geringfügig beeinflussen werden.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

## Segmente

Digital Industries prognostiziert für das Geschäftsjahr 2024 eine Entwicklung der Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis in einer Bandbreite von 0% bis 3%. Dies basiert auf der Annahme, dass nach Abbau der Vorräte bei Kunden die weltweite Nachfrage in den Automatisierungsgeschäften, insbesondere in China, in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wieder anziehen wird. Die Ergebnismarge wird zwischen 20% und 23% erwartet.

Smart Infrastructure erwartet im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 7% und 10% und eine Ergebnismarge in einer Bandbreite von 15% bis 17%.

Mobility beabsichtigt, im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 8% und 11% zu erzielen. Die Ergebnismarge wird zwischen 8% und 10% erwartet.

Siemens Healthineers erwartet im Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 4,5% und 6,5% und geht davon aus, einen soliden Beitrag zum Ergebnis und zur Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts zu leisten.

SFS erwartet für das Geschäftsjahr 2024 eine weitere graduelle Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern gegenüber dem Geschäftsjahr 2023. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) wird voraussichtlich im Zielband von 15% bis 20% liegen.

## Wachstum der Umsatzerlöse

Wir erwarten, dass der Siemens-Konzern auf vergleichbarer Basis ein Umsatzerlöswachstum in einer Bandbreite von 4% bis 8% erreichen wird. Ferner erwarten wir, dass der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2024 die Umsatzerlöse übersteigen und das Book-to-Bill-Verhältnis damit über 1 liegen wird.

Zum 30. September 2023 belief sich unser Auftragsbestand auf 111 Mrd. €. Wir erwarten, dass die Abarbeitung unseres Auftragsbestands das Wachstum der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 erheblich unterstützen wird. Dabei gehen wir davon aus, dass rund 43 Mrd. € des Auftragsbestands als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 realisiert werden. Informationen zur erwarteten Realisierung der Umsatzerlöse aus dem Auftragsbestand auf Segmentebene finden sich in Kapitel 3 Segmentinformationen.

## Profitabilität

Außerhalb unserer berichtspflichtigen Segmente rechnen wir damit, dass Portfolio Companies eine operative Marge von mehr als 5% erzielen wird.

Die Ergebnisse von Siemens Energy Beteiligung hängen von der Leistung von Siemens Energy ab und sind von unserer Prognose des EPS pre PPA ausgenommen. Wir erwarten, dass Siemens Real Estate seine Veräußerungen von Immobilien in Abhängigkeit vom Marktumfeld fortsetzen wird. Das Ergebnis bei Innovation dürfte sich auf Vorjahresniveau (negative 0,2 Mrd. €) bewegen. Das negative Ergebnis bei Governance ging im Geschäftsjahr 2023 auf 0,5 Mrd. € zurück, und wir erwarten im Geschäftsjahr 2024 eine weitere Verbesserung. Zentral getragene Pensionsaufwendungen werden auf dem Niveau des Vorjahres von 0,1 Mrd. € erwartet. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 auf Basis unseres derzeitigen Geschäftsportfolios in einer Bandbreite von 0,7 Mrd. € bis 0,8 Mrd. €. Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen wies im Geschäftsjahr 2023 ein negatives Ergebnis von 0,3 Mrd. € aus. Im Geschäftsjahr 2024 wird sich das Ergebnis in Abhängigkeit von Marktentwicklungen voraussichtlich auf Vorjahresniveau bewegen.

Wir erwarten unsere Steuerquote im Geschäftsjahr 2024 in einer Bandbreite zwischen 24% und 29%. Von dieser Annahme ausgenommen sind mögliche Effekte aus größeren Steuerreformen.

Unsere Prognose für den Gewinn nach Steuern beruht auf einer Reihe weiterer Annahmen. Wir gehen davon aus, dass wir die solide Projektabwicklung im Geschäftsjahr 2024 fortsetzen werden. Außerdem planen wir, das Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2024 ungefähr auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 von 8% zu halten. Das Verhältnis von Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zu Umsatzerlösen, das im Geschäftsjahr 2023 18% betrug, wird im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich ungefähr auf diesem Niveau bleiben. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen, die sich im Geschäftsjahr 2023 auf 0,4 Mrd. € beliefen, erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 auf einem niedrigeren Niveau.

Unter der Voraussetzung, dass sich die zuvor genannten Annahmen als zutreffend erweisen, erwarten wir, dass wir im Geschäftsjahr 2024 durch profitables Wachstum unseres Industriellen Geschäfts ein höheres EPS pre PPA, ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung, in einer Bandbreite von 10,40 € bis 11,00 € sowie eine entsprechende Steigerung des Gewinns nach Steuern erzielen werden. Zum Vergleich: Im Geschäftsjahr 2023 lag das EPS pre PPA ohne Berücksichtigung von 0,84 € aus Siemens Energy Beteiligung bei 9,93 €.

## Kapitaleffizienz

Wir erwarten, dass der ROCE im Geschäftsjahr 2024 in unserem Zielband von 15% bis 20% liegen wird.

## Kapitalstruktur

Für unsere Kapitalstruktur streben wir im Allgemeinen einen Wert von bis zu 1,5 an. Wir gehen davon aus, dieses Ziel im Geschäftsjahr 2024 zu erreichen.

## Cash Conversion Rate

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir eine Cash Conversion Rate, die dazu beiträgt, unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

### 8.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Unsere Prognose für den Siemens-Konzern im Geschäftsjahr 2024 beruht auf der Annahme, dass die geopolitischen Spannungen nicht weiter zunehmen. Unter dieser Bedingung erwarten wir, dass unser Industrielles Geschäft weiter profitabel wachsen wird.

Wir erwarten für den Siemens-Konzern ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis in einer Bandbreite von 4% bis 8% und ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1.

Wir gehen davon aus, dass wir im Geschäftsjahr 2024 durch profitables Wachstum unseres Industriellen Geschäfts ein höheres EPS pre PPA, ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung, in einer Bandbreite von 10,40 € bis 11,00 € erreichen werden, gegenüber einem EPS pre PPA, ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung, von 9,93 € im Geschäftsjahr 2023.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung von Siemens und seinen Segmenten kann aufgrund der unten beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

## 8.2 Risikomanagement

### 8.2.1 Grundprinzipien des Risikomanagements

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern und dabei angemessene Risiken und Chancen zu steuern und unangemessene Risiken zu vermeiden. Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, wobei unsere Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben wird. Entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie bei Siemens ist das jeweilige Management unserer Organisationseinheiten verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu implementieren, das auf ihre spezifischen Geschäfte und Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und dabei den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

### 8.2.2 Prozess des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise-Risk-Management-Prozess)

Wir bedienen uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die uns unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei unsere konzernweiten Prozesse für die strategische Unternehmensplanung und für das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll uns helfen, potenzielle Risiken und Chancen lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen soll es uns ermöglichen, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen. Unser Risikomanagement und dessen beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. So können, falls Mängel aufgedeckt werden, geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert werden. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

Das Risikomanagementsystem von Siemens fußt auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management-(ERM-)Ansatz, der in die Unternehmensorganisation integriert ist und sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen befasst. Unser ERM-Ansatz basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization)-Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserem Finanzberichterstattungsprozess, unserem internen Kontroll- und unserem Compliance-System. Sie messen der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei.

Unser ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele des Unternehmens in wesentlichem Maß beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum beträgt üblicherweise drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Durchführung bestehender und wirksamer Maßnahmen und Kontrollen verbleiben. Falls Risiken bereits in der Planung, in Budgets, in der Prognose oder im Konzernabschluss (zum Beispiel in Form einer Rückstellung oder Risikovorsorge) berücksichtigt wurden, sollten sie bereits mit ihren finanziellen Auswirkungen in den Geschäftszielen der einzelnen Einheiten berücksichtigt sein. Als Konsequenz sollten nur zusätzliche Risiken, die sich aus dem gleichen Grund ergeben, wie zum Beispiel Abweichungen von Geschäftszielen oder unterschiedliche Risikoperspektiven, erfasst werden. Um einen umfassenden Blick über unsere Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen in einem strukturierten Prozess identifiziert, der Elemente eines Top-down- und eines Bottom-up-Ansatzes kombiniert. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich quartalsweise, wobei der reguläre Berichterstattungsprozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt wird, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren. Relevante Risiken und Chancen werden aus verschiedenen Perspektiven wie Geschäftszielen, Reputation und regulatorischen Anforderungen nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Bottom-up-Identifizierungs- und Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management unserer Organisationseinheiten unterstützt. Das Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken und Chancen auf unterschiedlichen Managementebenen zur Diskussion gestellt und danach bei Relevanz in die Berichterstattung aufgenommen werden. Die berichteten Risiken und Chancen werden nach möglichen kumulativen Effekten analysiert und für jede der oben genannten Organisationseinheiten aggregiert.

Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortlichkeiten festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Ebene der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des jeweiligen Risikos beziehungsweise der jeweiligen Chance ab. In einem ersten Schritt erfordert die Übernahme der Verantwortung für ein spezifisches Risiko oder eine spezifische Chance die Zuordnung zu einer unserer allgemeinen Reaktionsstrategien. Bezogen auf Risiken umfassen unsere Strategien die folgenden Alternativen: Risiken vermeiden, übertragen, vermindern oder akzeptieren. Bezogen auf Chancen ist unsere allgemeine Reaktionsstrategie, sie vollständig zu realisieren. In einem zweiten Schritt beinhaltet die Risiko- beziehungsweise Chancenverantwortung auch das Entwickeln, Initiieren und Überwachen angemessener Maßnahmen entsprechend der gewählten Reaktionsstrategie. Um ein effektives Risikomanagement zu ermöglichen, müssen diese Reaktionsmaßnahmen spezifisch zugeschnitten sein. Aus diesem Grund haben wir eine Vielzahl von Reaktionsmaßnahmen mit unterschiedlichen Ausprägungen entwickelt. So versuchen wir zum Beispiel, das Risiko aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu verringern. Bezüglich unserer Projekte soll uns unter anderem ein systematisches und umfassendes Projektmanagement mit standardisierten Projektmeilensteinen, einschließlich vorläufiger Abnahmen während der Projektentwicklung, sowie mit eindeutig festgelegten Genehmigungsprozessen dabei unterstützen, mögliche Projektrisiken frühzeitig, sogar vor Eintritt in die Angebotsphase, zu erkennen und diesen zu begegnen. Des Weiteren haben wir für potenzielle Schadensfälle und

Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um unseren Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Dem Risiko von Konjunktur- und Nachfrageschwankungen begegnen wir beispielsweise dadurch, dass wir die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der für uns wichtigen Branchen genau beobachten und, falls erforderlich, frühzeitig und konsequent unsere Kapazitäten anpassen und Kostensparmaßnahmen initiieren. Aufgrund des regelmäßigen Screenings von Klimarisiken und Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, kurz ESG) können wir unter anderem im Rahmen unserer DEGREE-Implementierung zeitnah entsprechende Maßnahmen zur Minderung einleiten. Weltweit bestehen Risiken aufgrund der Übertragung von Infektionserregern vom Tier auf den Menschen, vom Menschen auf den Menschen sowie auf anderen Wegen. Epidemische, pandemische oder andere infektiöse Entwicklungen wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten in Ländern, Regionen oder Kontinenten zu verursachen. Wir prüfen permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention in den USA und Europa, des Robert-Koch-Instituts in Deutschland und weiterer Institutionen, um epidemische oder pandemische Risiken frühzeitig identifizieren und entsprechende Abwehr- und Schutzmaßnahmen so früh wie möglich bestimmen und veranlassen zu können.

### 8.2.3 Organisation des Risikomanagements und der Verantwortlichkeiten

Zur Überwachung des ERM-Prozesses und um die Integration und Vereinheitlichung bestehender Kontrollaktivitäten im Einklang mit den rechtlichen und operativen Anforderungen weiter voranzutreiben, hat der Vorstand eine vom Head of Assurance geleitete Risikomanagement- und interne Kontrollorganisation etabliert. Um eine aussagekräftige Diskussion auf Siemens-Konzernebene führen zu können, werden durch diese Organisation individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, zu breiteren Risiko- und Chancenthemen aggregiert. Im Zuge dieser Aggregation kommt es naturgemäß zu einer Mischung von Risiken mit primär qualitativen und primär quantitativen Bewertungen; selbiges gilt auch für Chancen. Dementsprechend ist eine rein quantitative Beurteilung von Risiko- und Chancenthemen nicht vorgesehen. Thematische Risiko- und Chancenbewertungen sowie unsere Risikotragfähigkeit dienen anschließend zur Evaluierung der unternehmensweiten Risiko- und Chancensituation in den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Der Head of Assurance unterstützt den Vorstand bei der Durchführung und Überwachung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems und der Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

## 8.3 Risiken

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsaktivitäten und Geschäftsziele ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Organisationseinheiten.

### 8.3.1 Strategische Risiken

**Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen:** Wir sehen große Unsicherheiten hinsichtlich der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten. Diese haben sich im vergangenen Jahr aufgrund verschiedener Faktoren, die sich alle noch weiter verstärken könnten, deutlich verschlechtert. Zunächst verschärft sich der Israel-Gaza-Konflikt weiter und könnte dadurch einen größeren regionalen Konflikt auslösen, in den weitere Parteien involviert werden könnten. Ebenso gehen anhaltende Risiken von dem Krieg in der Ukraine aus. Sowohl der Israel-Gaza-Konflikt, als auch der Krieg in der Ukraine, können sich negativ auf Absatzentwicklung, Produktionsprozesse sowie Einkaufs- und Logistikprozesse auswirken, beispielsweise durch Unterbrechungen der Lieferketten und der Energieversorgung oder durch Engpässe bei Bauteilen, Rohstoffen und Zwischenprodukten. Jeder der beiden Konflikte könnte weiter eskalieren und sich auf andere Staaten ausweiten, einschließlich NATO-Staaten, und nichtkonventionelle Waffen könnten zum Einsatz kommen. Eine Ausweitung der Konflikte hätte erhebliche Auswirkungen auf das Marktumfeld von Siemens. Selbst die derzeitigen Konfliktsituationen könnten sich weiter negativ auf die Entwicklung der potenziellen Erdöl- und Erdgasversorgung auswirken. Dies würde die Inflation anheizen, was wiederum die Gefahr einer anhaltenden Lohn-Preis-Spirale birgt. Eines der Kernrisiken für den Ausblick von Siemens ist in jedem Fall, dass die Zentralbanken nicht in der Lage sein könnten, die Inflation unter ihre Zielvorgaben zu senken, und dann restriktiver reagieren oder sogar überreagieren. Restriktivere finanzielle Bedingungen würden die hochentwickelten Volkswirtschaften wahrscheinlich in eine Rezession treiben und ein erhebliches Risiko für anfällige Schwellenländer darstellen. Hochverschuldete Schwellen- und Industrieländer könnten unter steigenden Finanzierungskosten, einer weiteren Aufwertung des US-Dollars und einem Vertrauensverlust der Investoren leiden. Weitere Risiken könnten sich für die Stabilität der Staatsfinanzen und des Bankensektors ergeben. Zudem könnten Risiken aus anderen geopolitischen Spannungen (insbesondere in Zusammenhang mit dem Baltikum, Osteuropa, dem westlichen Balkan, China, Taiwan und dem Iran) entstehen. Wir sind weiterhin mit wirtschaftlichen Risiken konfrontiert, die aus einer weiteren deutlichen Abschwächung der chinesischen Wirtschaft resultieren. Die Hauptrisiken ergeben sich aus potenziellen finanziellen Ungleichgewichten, insbesondere aufgrund des angeschlagenen Immobiliensektors, aber auch aus der zunehmenden Verschuldung lokaler Regierungen, die sich zunehmend negativ auf das Geschäft von Siemens in China und bei Chinas Handelspartnern auswirkt. Eine Behinderung und Neudefinition internationaler Kooperationsabkommen könnten unser Geschäft stark beeinträchtigen. In erster Linie hätte eine sich umfassendere Entkopplung zwischen den USA und China negative Auswirkungen auf das Vertrauen und die Investitionstätigkeit und würde das Geschäft von Siemens stark beeinträchtigen. Zunehmende Handelshemmnisse, Protektionismus, Sanktionen und insbesondere technische Vorschriften würden sich negativ auf die Produktionskosten und die Produktivität entlang unserer globalen Wertschöpfungsketten auswirken und den Zugang zu den Absatzmärkten erheblich erschweren oder sogar verhindern. Ein wesentliches Risiko für unser Absatzpotenzial und unsere Kostenstrukturen geht von möglichen erneuten Engpässen in der Lieferkette aus, die auf eine zunehmende mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten, insbesondere von elektronischen Bauteilen, zurückzuführen sind. Darüber hinaus könnte ein Stillstand in der Politik in den USA das dortige Wachstum belasten, mit dem Risiko globaler Folgewirkungen. Wir sind von der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmter Branchen abhängig; eine Fortsetzung oder sogar Verstärkung der zyklischen und strukturellen Gegenwinde in Kernabnehmerbranchen, zum Beispiel dem Automobil- oder Baugewerbe, würde sich negativ auf unsere Geschäftsaussichten auswirken. Ein Wiederaufleben von COVID-19 oder sogar der Ausbruch einer neuen Pandemie, ein Terroranschlag, ein bedeutender Vorfall von Cyberkriminalität oder eine Reihe solcher Angriffe oder Vorfälle in

großen Volkswirtschaften könnten die Wirtschaftstätigkeit weltweit beeinträchtigen und das Vertrauen von Verbrauchern und Unternehmen untergraben. Außerdem bleibt die stark vernetzte Weltwirtschaft anfällig für Naturkatastrophen oder hybride Kriegsführung.

Falls wir unsere Produktions- und Kostenstrukturen nicht erfolgreich an das geänderte Marktumfeld anpassen können, kann nicht garantiert werden, dass dies keine negativen Auswirkungen haben wird. Zum Beispiel könnten Kaufabsichten bezüglich unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sich ändern, sich verzögern oder beendet werden beziehungsweise Käufe oder Verträge, die bereits begonnen wurden, nicht zu Ende geführt werden. Des Weiteren könnten sich die Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden verschlechtern. Vertraglich festgelegte Zahlungsbedingungen könnten sich nachteilig verändern, insbesondere im Hinblick auf die Höhe an uns zu leistender Kundenanzahlungen im Rahmen von Langzeitprojekten, was sich negativ auf unsere Finanzsituation auswirken könnte. Die weltweite Geschäftsaufstellung von Siemens in nahezu allen relevanten Volkswirtschaften, unser umfangreiches Angebot, das unterschiedlichen Geschäftszyklen folgt, und unsere ausgewogene Mischung verschiedenartiger Geschäftsmodelle – zum Beispiel Ausrüstungs-, Komponenten-, System-, Software-, Service- und Lösungsgeschäft – hilft uns, die Folgen ungünstiger Entwicklungen auf einzelnen Märkten auszugleichen.

**Portfoliomaßnahmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und strategische Allianzen:**

Unsere Strategie umfasst Desinvestitionen in einigen Geschäftsfeldern und die Stärkung anderer durch Portfoliomaßnahmen, einschließlich Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen. Desinvestitionspläne beinhalten das Risiko, bestimmte Geschäftsaktivitäten nicht wie geplant veräußern zu können. Außerdem könnten sich durch realisierte Desinvestitionen negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation ergeben. Unternehmenszusammenschlüsse und Akquisitionen bergen grundsätzlich Unwägbarkeiten, da sie Risiken aus der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann nicht garantiert werden, dass jedes erworbene Geschäft erfolgreich und entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich nach der Integration wie erwartet entwickeln wird. Darüber hinaus können aus solchen Transaktionen erhebliche Akquisitions-, Verwaltungs-, Steuer- und sonstige Aufwendungen entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem könnten Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und unsere Kapitalstruktur nachteilig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der immateriellen Vermögenswerte, einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte, in unserer Bilanz führen. Sollten wir anhaltend ungünstigen Geschäftsentwicklungen ausgesetzt sein oder bei akquirierten Aktivitäten aus anderen Gründen nicht so erfolgreich sein wie ursprünglich erwartet, könnte dies Wertberichtigungen auf diese immateriellen Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, zur Folge haben, mit negativen Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Unser Anlageportfolio umfasst Beteiligungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, und sonstige Beteiligungen. Alle Faktoren, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, wie beispielsweise Siemens Energy, und sonstigen Beteiligungen negativ beeinflussen, könnten unseren Ergebnisanteil aus diesen Beteiligungen beeinträchtigen oder zu einer Wertminderung dieser Beteiligungen führen. Außerdem könnte unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch in Zusammenhang mit Darlehen, Garantien oder der Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants) in Verbindung mit diesen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen negativ beeinflusst werden. Zudem bergen solche Beteiligungen grundsätzlich Risiken, da es uns nicht möglich sein könnte, potenziellen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft und insbesondere auf unsere Reputation durch ausreichende Einflussnahme auf Prozesse der Unternehmensführung (Corporate Governance) oder Geschäftsentscheidungen unserer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, sonstigen Beteiligungen und strategischen Allianzen entgegenzuwirken. Zudem beinhalten auch Gemeinschaftsunternehmen Risiken in Zusammenhang mit der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten. Auch strategische Allianzen könnten für uns mit Risiken verbunden sein, da wir in einigen Geschäftsfeldern mit Unternehmen im Wettbewerb stehen, mit denen wir strategische Allianzen eingegangen sind. Neben anderen Maßnahmen begegnen wir diesen Risiken sowohl mit standardisierten Prozessen als auch mit dezidierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umfeld von Unternehmenszusammenschlüssen, Käufen, Verkäufen und Ausgliederungen. Dies beinhaltet die systematische Behandlung aller vertraglichen Verpflichtungen und Ansprüche nach Abschluss einer Transaktion.

**Steigender Nachhaltigkeitsfokus:** Regierungen auf der ganzen Welt konzentrieren sich immer stärker auf Nachhaltigkeitsthemen, was das Risiko erhöhter Kosten für die Einhaltung neuer Gesetze und damit verbundener Berichtspflichten mit sich bringt. Darüber hinaus birgt die zunehmende Fokussierung von Stakeholdern und Investoren auf Nachhaltigkeitsthemen ein Reputationsrisiko, falls unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen, -ziele und -aktivitäten als irreführender Einsatz von grünem Marketing oder aus anderen Gründen als nicht glaubwürdig empfunden werden. Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind zu einem weltweiten Phänomen mit entsprechenden Risiken für Siemens als Großkonzern geworden. Wir begegnen diesen Risiken auf vielfältige Weise, unter anderem mit unserem Nachhaltigkeitsrahmenwerk DEGREE, in dem wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben. DEGREE umfasst Maßnahmen zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks sowie weitere Initiativen, die sich mit ESG-Themen im Allgemeinen befassen. Wir haben einen ESG-Due-Diligence-Prozess implementiert, der die Siemens-Geschäfte bei der Due-Diligence-Prüfung im kundenorientierten Umfeld mit Blick auf mögliche ökologische und soziale Risiken sowie damit verbundene Menschenrechts- und Reputationsrisiken unterstützt. Abschließend glauben wir, dass unser Gesamtportfolio sehr gut aufgestellt ist, um die aktuellen und zukünftigen Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden und der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, zu erfüllen.

**Disruptive Technologien:** Die Märkte, in denen wir agieren, sind infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien rasanten und signifikanten Änderungen unterworfen. Auf dem Gebiet der Digitalisierung (beispielsweise digitaler Zwilling, künstliche Intelligenz, Cloud-Computing) entstehen Risiken im Zusammenhang mit neuen Wettbewerbern, der Substitution von existierenden Produkten/Lösungen/Dienstleistungen, neuen Geschäftsmodellen (zum Beispiel bei der Preisbildung, bei der Finanzierung, bei erweiterten Leistungsumfängen im Projektgeschäft oder bei Abonnementmodellen im Softwaregeschäft) sowie das Risiko, dass unsere Wettbewerber aufgrund überlegener Time-to-Market-Strategien ihre disruptiven Produkte und Lösungen schneller vermarkten können als Siemens. Siemens unterscheidet sich in seinen Software-Angeboten von anderen Software-Unternehmen durch tiefgreifende Fachkompetenz. Mit Technologien wie der künstlichen Intelligenz, einschließlich generativer künstlicher Intelligenz, besteht die Gefahr, dass Fachkompetenz künftig kein signifikantes Unterscheidungsmerkmal mehr sein wird und deshalb zusätzliche Wettbewerber leichter und schneller entstehen. Unsere Geschäftsergebnisse hängen wesentlich von unserer Technologieführerschaft sowie unserer Fähigkeit ab, Änderungen in unseren Märkten zu antizipieren und uns an sie anzupassen sowie unsere Kostenbasis zu optimieren. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung, das mit einem beträchtlichen Einsatz finanzieller Mittel verbunden und nicht immer zwingend erfolgreich ist. Unsere Ertragslage könnte negativ von Investitionen in Technologien beeinflusst werden, die nicht wie erwartet funktionieren oder integriert werden können oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden, oder davon, dass unsere Produkte, Lösungen und Systeme, insbesondere im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, nicht rechtzeitig am

Markt eingeführt oder sogar obsolet werden. Wir beantragen ständig neue Patente und pflegen aktiv unser Portfolio geistigen Eigentums, um unsere Technologieposition zu sichern. Unsere Patente und anderen Rechte an geistigem Eigentum können jedoch nicht verhindern, dass Wettbewerber eigene Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen, die den unseren ähneln.

**Wettbewerbsumfeld:** Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice und Finanzierungsbedingungen sowie Verschiebungen im Marktbedarf hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit starken etablierten Wettbewerbern konfrontiert und auch mit aufsteigenden Wettbewerbern aus Schwellenländern und neuen Industrien, die eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten als wir oder bessere Kundenlösungen anbieten könnten. Einige Branchen, in denen wir tätig sind, durchlaufen Konsolidierungen, die zu einer Verstärkung des Wettbewerbs, einer Veränderung unserer relativen Marktposition, einem Bestandsaufbau bei (un)fertigen Erzeugnissen oder einer unerwarteten Preiserosion führen könnten. Darüber hinaus gibt es das Risiko, dass wichtige Zulieferer von unseren Wettbewerbern übernommen werden und dass Wettbewerber verstärkt Dienstleistungen für unsere installierte Basis anbieten könnten. Wir begegnen diesen Risiken mit verschiedenen Maßnahmen, wie beispielsweise Benchmarking-Aktivitäten, strategischen Initiativen, Vertriebsinitiativen, der Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten, Anpassungen bei unseren Standorten, Outsourcing, Fusionen sowie Gemeinschaftsunternehmen und der Optimierung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Wir überwachen und analysieren kontinuierlich Wettbewerbs-, Markt- und Branchendaten, um ungünstige Entwicklungen des Wettbewerbsumfelds besser voraussehen zu können, anstatt lediglich auf sie zu reagieren.

### 8.3.2 Operative Risiken

**Cyber- und Informationssicherheit:** Digitale Technologien sind tief verwurzelt in unseren Geschäftsportfolios. Die weitere Integration der Informationstechnologie in Produkte und Dienstleistungen in Verbindung mit sich ändernden Unternehmensstrategien (wie Outsourcing, dezentrale globale Entwicklungstätigkeit, geringerer Grad an Eigenerstellung) führen zu einer zunehmend verteilten Lieferkette, was effiziente Kontrollen erschwert. Die Tatsache, dass es eine große Anzahl von Zulieferern gibt, erfordert einen erheblichen Aufwand für die erstmalige und regelmäßige Überprüfung der effektiven Umsetzung der Cybersicherheitsanforderungen durch die Zulieferer. Siemens-Geschäftseinheiten könnten den Marktzugang verlieren, wenn die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen nicht den gestiegenen Vorschriften und gesetzlichen Anforderungen an die Cybersicherheit in den jeweiligen Ländern entsprechen. Die von uns beobachtete weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit sowie eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Lösungen und Dienstleistungen und der IT-Systeme und Netzwerke von Siemens sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Wie andere große multinationale Unternehmen sind wir aktiven Cyberangriffen von raffinierten Widersachern ausgesetzt, die von organisierter Kriminalität und von staatlichen Strukturen, die Wirtschaftsspionage oder sogar Sabotage betreiben, unterstützt werden. Verschiedenen externen Quellen zufolge hat sich diese Tendenz aufgrund geopolitischer Entwicklungen und weltweiter Spannungen verstärkt. Insbesondere die Anzahl der Phishing-Angriffe und der schädlichen Websites hat sich erheblich erhöht. Auch bleibt das Risiko, dass vertrauliche oder datenschutzrelevante Informationen gestohlen oder die Integrität unseres Portfolios kompromittiert werden könnten, zum Beispiel durch Angriffe auf unsere Netzwerke, Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen und durch den Verlust kritischer Ressourcen. Dies hätte finanzielle Schäden und Verstöße gegen Datenschutzgesetze zur Folge. Darüber hinaus konzentriert sich der Markt für Informationstechnologie auf eine kleine Anzahl von Anbietern von Informationstechnologie und Software, was zu einer Abhängigkeit von einem einzigen Anbieter führen kann. Es kann nicht garantiert werden, dass die Maßnahmen, die wir zum Schutz unseres geistigen Eigentums und unseres Portfolios ergreifen, unter allen Umständen erfolgreich sind. Die Cybersicherheit deckt die Informationstechnologie unseres gesamten Unternehmens ab, inklusive Büro-IT, Systemen und Applikationen, spezieller Netzwerke und unseres betrieblichen Umfelds wie Fertigung, FuE. Wir streben an, diese Risiken durch eine Reihe von Cyberabwehrmaßnahmen zu mindern, darunter die Schulung der Mitarbeiter auch unter Berücksichtigung neuer Modelle flexibler Arbeitsumgebungen, die umfassende Überwachung unserer Netzwerke und Systeme mit einer KI-Lösung zur schnelleren Identifizierung von Angriffen, um Schäden für die Gesellschaft, insbesondere für kritische Infrastrukturen, unsere Kunden, unsere Partner und Siemens insgesamt zu verhindern. Wir haben die industrielle „Charter of Trust“ ins Leben gerufen, die von einer wachsenden Anzahl globaler Unternehmen mit der Zielsetzung unterzeichnet wurde, Grundsätze für einen Vertrauensaufbau für die digitalen Technologien festzulegen und um die digitale Welt sicherer zu machen. Dennoch bleiben die Systeme, Produkte, Lösungen und Dienstleistungen unseres Unternehmens und die unserer Dienstleister potenziell anfällig für Angriffe. Diese könnten möglicherweise die Veröffentlichung, Manipulation oder den Verlust von Informationen – wie durch Industriespionage – zur Folge haben. Sie könnten auch zu einem vorsätzlichen Missbrauch unserer Systeme oder gefährdeter Produkte, zu Produktionsausfällen und Lieferengpässen führen, mit eventuell negativen Auswirkungen auf unsere Reputation, unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Geschäftsergebnisse. Für einen zusätzlichen Schutz von Siemens und zur Reduzierung potenzieller finanzieller Auswirkungen von Cybervorfällen wurden die derzeit versicherbaren Cybersicherheitsrisiken teilweise auf ein Konsortium von Versicherungsunternehmen übertragen.

**Lieferkettenmanagement:** Die Ergebnisse unserer operativen Einheiten hängen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Versorgungskette für Komponenten, Unterbaugruppen, Energie, kritische Bauteile (zum Beispiel Halbleiter) und Materialien ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf eine ineffektive Steuerung der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen. Bei der Versorgung mit Vorprodukten, Komponenten und Dienstleistungen sind wir auch auf Fremdanbieter angewiesen. Herstellung, Montage und Funktionsprüfung unserer Produkte durch Dritte können unsere unmittelbaren Möglichkeiten der Einflussnahme auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten reduzieren. Obwohl wir eng mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um versorgungsbezogene Probleme zu vermeiden, kann nicht garantiert werden, dass wir in Zukunft nicht in Versorgungsschwierigkeiten geraten, insbesondere falls wir bei kritischen Zulieferteilen nur einen Lieferanten nutzen. Engpässe oder Verzögerungen könnten unsere Geschäftsaktivitäten erheblich schädigen. Unerwartete Preissteigerungen von Komponenten und Rohmaterialien aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf unsere Leistung auswirken. Des Weiteren könnten wir mit dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen der Versorgungskette als Auswirkungen von Katastrophen (einschließlich Pandemien), geopolitischen Unsicherheiten, Energieknappheit, Sabotage, Cybervorfällen, finanziellen Problemen einiger Lieferanten oder Lieferanten, die unsere Standards nicht erfüllen, konfrontiert werden, insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Zulieferquellen oder Transportmöglichkeiten zu erschließen. Neben anderen Maßnahmen reduzieren wir das Risiko der weltweit schwankenden Rohmaterialpreise mit verschiedenen Sicherungsinstrumenten.

**Interne Programme und Initiativen:** Wir befinden uns in einem fortwährenden Prozess funktionsoptimierender Anpassungen und befassen uns laufend mit Kostensenkungsinitiativen. Diese beinhalten ständige Kapazitätsanpassungsmaßnahmen sowie Initiativen zu strukturellen Verbesserungen. Zusammenlegungen von Geschäftsaktivitäten und Fertigungsanlagen, Auslagerungen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Produktportfoliotraffungen sind Bestandteil solcher Kostensenkungsinitiativen. Diese Maßnahmen könnten nicht wie geplant umgesetzt werden, ihr Nutzen könnte geringer sein als ursprünglich abgeschätzt, sie könnten später wirken als angenommen oder ihre Wirkung könnte ganz ausbleiben. Jede künftige Wirkung aus diesen Programmen auf unsere Profitabilität wird beeinflusst durch die tatsächlich erzielten Einsparungen und unsere Fähigkeit, diese fortlaufenden Bemühungen nachhaltig umzusetzen. Im Falle von Restrukturierungs- und Auslagerungsaktivitäten können wir nicht ausschließen, dass es zu Lieferverzögerungen oder sogar Lieferausfällen kommen könnte. Darüber hinaus könnte eine Verzögerung in kritischen FuE-Projekten negative Folgen für laufende Projekte haben. Wir kontrollieren und überwachen den Fortschritt dieser Projekte und Initiativen fortlaufend und nutzen standardisierte Ansätze zur Steuerung und Verfolgung von Meilensteinen.

**Mangel an qualifizierten Mitarbeitern:** Der Wettbewerb um eine vielfältige und hoch qualifizierte Belegschaft, wie etwa Spezialisten oder Experten im Technologiebereich, ist in den Branchen und Regionen, in denen wir geschäftlich tätig sind, weiterhin intensiv. Wir benötigen fortwährend hoch qualifizierte Mitarbeiter und sehen überdies die Notwendigkeit, die Vielfalt, Inklusion und das Zugehörigkeitsgefühl unserer Belegschaft zu fördern. Unser künftiger Erfolg hängt zum Teil davon ab, inwieweit es uns dauerhaft gelingt, Ingenieure, Talente im Technologiebereich und anderes Fachpersonal für uns zu gewinnen. Wir begegnen diesem Thema zum Beispiel mit der Stärkung der Fähigkeiten und Kenntnisse unserer Mitarbeiter in der Personalbeschaffung und haben eine Strategie definiert, um proaktiv Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten für unsere Geschäfte und Märkte zu suchen. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir unser neues Employer Branding in allen unseren Personalbeschaffungs-Marketing-Aktivitäten eingeführt und eine Medienkampagne mit Fokus auf Talente im Technologiebereich in unseren Schlüsselmärkten gestartet. Technologie und Digitalisierung helfen uns, Talente – auch im Hinblick auf die Vielfältigkeit unserer Belegschaft – effektiver zu gewinnen und auszuwählen. Darüber hinaus fokussieren wir uns auf Vielfalt und eine strukturierte Nachfolgeplanung. Genauso wie mit unseren bestehenden Mitarbeitern müssen wir auch neuen Mitarbeitern die Möglichkeit geben zu wachsen und sie an uns binden, was in Zeiten einer neuen, zunehmend virtuellen Arbeitswelt besonders wichtig erscheint.

**Projektbezogene Risiken:** Eine Reihe unserer Segmente führt Aktivitäten im Rahmen von Langfristverträgen durch, die in wettbewerbsintensiven Bieterverfahren vergeben werden. Solche Verträge sind üblich bei Mobility und bei verschiedenen Geschäftsaktivitäten von Smart Infrastructure sowie bei Portfolio Companies. Einige dieser Verträge bergen ein inhärentes Risiko, da sie die Übernahme nahezu aller Risiken vorsehen können, die mit der Fertigstellung des Projekts sowie mit Gewährleistungsverpflichtungen nach Abnahme des Projekts verbunden sind. Beispielsweise könnten wir mit dem Risiko konfrontiert sein, die technischen Anforderungen eines Projekts erfüllen zu müssen, ohne vor der Übernahme des Projekts Erfahrungen mit derartigen Anforderungen gesammelt zu haben. Die aus Festpreisverträgen erzielten Ergebnismargen könnten durch Änderungen der Kosten oder der Produktivität während der Vertragslaufzeit von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Manchmal tragen wir das Risiko unerwarteter Projektmodifikationen, des Mangels an qualifizierten Fachkräften, von Qualitätsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten unserer Kunden und/oder wesentlicher Partner, Kostenüberschreitungen oder Vertragsstrafen aufgrund unerwarteter technischer Probleme, von unvorhergesehenen Entwicklungen an den Projektstandorten, von unerwarteten Änderungen oder Schwierigkeiten innerhalb des rechtlichen und politischen Umfelds, von Leistungsproblemen bei unseren Zulieferern, Subunternehmern oder Konsortialpartnern oder aufgrund sonstiger logistischer Schwierigkeiten. Einige unserer mehrjährigen Verträge umfassen zudem anspruchsvolle Anforderungen hinsichtlich Installation und Wartung, ferner weitere Erfüllungskriterien wie Zeitvorgaben, Stückkosten und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Diese Anforderungen könnten, wenn sie nicht erfüllt werden, erhebliche Vertragsstrafen, Schadensersatzpflichten, Zahlungsverweigerung oder Vertragskündigungen nach sich ziehen. Wir können nicht garantieren, dass unsere Verträge und Projekte, insbesondere jene mit langer Laufzeit und Festpreiskalkulation, profitabel abgeschlossen werden können. Um solchen Risiken zu begegnen, haben wir eine weltweite Projektmanagementorganisation eingeführt, die systematisch die technischen und kaufmännischen Fähigkeiten unserer Projektmanager verbessert. Bei sehr komplexen Projekten führen wir in einem sehr frühen Stadium der Angebotsphase dezidierte Risikoeinschätzungen durch, bevor wir uns entschließen, ein verbindliches Angebot an unsere Kunden abzugeben.

### 8.3.3 Finanzielle Risiken

**Risiken aus Pensionsverpflichtungen:** Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen könnten sowohl durch eine Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen, einschließlich des Abzinsungssatzes, als auch durch Veränderungen an den Finanzmärkten oder eine Änderung in der Zusammensetzung unseres Anlageportfolios beeinflusst werden. Darüber hinaus unterliegen sie unter anderem rechtlichen Risiken mit Blick auf die Plangestaltung. Ein wesentlicher Anstieg der Unterdeckung könnte sich negativ auf unsere Kapitalstruktur sowie unser Rating auswirken und somit die Refinanzierungsmöglichkeiten verringern und die Refinanzierungskosten erhöhen. Um die lokalen Pensionsvorschriften in ausgewählten Ländern einzuhalten, können wir mit dem wirtschaftlichen Risiko einer Zunahme der Mittelabflüsse aufgrund der Änderung des Deckungsgrads gemäß den lokalen Vorschriften unserer Pensionspläne in diesen Ländern und der Änderung der Vorschriften selbst konfrontiert sein.

**Untersuchungen von Finanzbehörden sowie Veränderungen in den Steuergesetzen und -regelungen:** Wir sind in nahezu allen Ländern der Welt tätig und unterliegen damit vielfältigen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen der Steuergesetze und -regelungen in diesen Jurisdiktionen könnten zu höheren Steueraufwendungen und zu höheren Steuerzahlungen führen. Außerdem könnten Änderungen der Gesetze und Regelungen auch Einfluss auf unsere Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie auf unsere aktiven und passiven latenten Steuern haben. Zudem könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen die Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen. Als global tätiges Unternehmen agieren wir in Ländern mit komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Künftige Auslegungen beziehungsweise Entwicklungen der Steuersysteme könnten unsere Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussen. Wir werden regelmäßig von den Finanzbehörden in verschiedenen Jurisdiktionen geprüft, und wir identifizieren und bewerten fortlaufend einschlägige Risiken.

**Marktpreisrisiken:** Wir unterliegen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar und dem Euro, da ein großer Anteil unseres Geschäftsvolumens im Rahmen von Exporten von Europa in Regionen, die den US-Dollar als Währung verwenden, abgewickelt wird. Darüber hinaus sind wir Effekten aus Währungen von Schwellenländern ausgesetzt, insbesondere dem chinesischen Yuan. Deutliche Veränderungen der Euro-Wechselkurse könnten unsere Wettbewerbsposition erheblich verändern. Wir sind auch Zinsschwankungen ausgesetzt. Selbst Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung solcher Risiken könnten zu einem gegenteiligen Effekt



führen. Wechselkurs- oder Zinsschwankungen, negative Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Änderungen in der Politik der Zentralbanken könnten sich daher negativ auf unser Finanzergebnis auswirken. Die Marktpreise zeigen aufgrund gestiegener makroökonomischer Unsicherheiten (zum Beispiel durch Inflation, geopolitische Spannungen und weiteren oben genannten Faktoren) eine höhere Volatilität als früher.

**Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken:** Unsere Treasury- und Finanzierungsaktivitäten könnten ungünstigen Einlagen- und/oder Finanzierungsbedingungen ausgesetzt sein, ausgelöst durch negative Entwicklungen im Zusammenhang mit den Finanzmärkten, wie begrenzte Verfügbarkeit von Finanzmitteln und von Sicherungsinstrumenten, einer geänderten Bonitätseinschätzung von Siemens insbesondere von Ratingagenturen, negativen Zinssätzen und Auswirkungen aus restriktiveren Regulierungen des Finanzsektors, der Politik der Zentralbanken sowie der Nutzung von Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung der Kreditrisikoaufschläge aufgrund von Unsicherheit und Risikoaversion an den Finanzmärkten könnte zudem zu einer negativen Veränderung der Marktwerte unserer finanziellen Vermögenswerte, insbesondere unserer derivativen Finanzinstrumente, führen.

**Kreditrisiken:** Im Zusammenhang mit Aufträgen und Projekten stellen wir unseren Kunden direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedenen Ausgestaltungen zur Verfügung, einschließlich Garantien. Insbesondere Siemens Financial Services trägt Kreditrisiken aus Finanzierungsaktivitäten, wenn zum Beispiel Kunden ihre Verpflichtungen aus diesen Finanzierungen nicht, nur teilweise oder verspätet erfüllen. Das Kreditumfeld wurde aufgrund unsicherer makroökonomischer Aussichten (zum Beispiel Inflation) und geopolitischer Spannungen dynamischer.

Für weitere Informationen zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, derivativen Finanzinstrumenten, Sicherungsaktivitäten, Management von finanziellen Risiken sowie entsprechenden Maßnahmen siehe Ziffern 17, 24 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

### 8.3.4 Compliance-Risiken

**Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien:** Regulatorische Anforderungen werden in einem noch nie dagewesenen Tempo eingeführt oder geändert, oft mit einer geringen oder gar keiner Vorlaufzeit für die Umsetzung. Dies birgt die Gefahr, dass neue Anforderungen schneller in Kraft treten, als sie in den entsprechenden Systemen und Prozessen umgesetzt werden können, was zu Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs führen und manuelle Abhilfemaßnahmen erforderlich machen kann. Als ein diversifiziertes Unternehmen mit globalem Geschäft sind wir unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Regelungen, Gesetzen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Beobachtungen und Analysen zufolge steigt die Gefahr, dass sich bestehende technische Vorschriften in Zielmärkten plötzlich ändern oder neue in Kraft treten, aus denen Marktzugangskriterien resultieren, die unsere Produkte nicht erfüllen. Die betroffenen Produkte würden auf diesem Markt die Marktfähigkeit verlieren. Die Verringerung des Risikos eines Verkaufsstopps hängt von der erforderlichen Behebung der Nichtkonformität ab. Kann das Produkt technisch so bleiben, wie es ist, während es einer neuen und zusätzlichen Konformitätsbewertung und Zertifizierung unterzogen werden muss, ist die Durchführung der erforderlichen Prüf- und Zertifizierungsverfahren mit Aufwand und Kosten verbunden. Im schlechteren Fall muss das betroffene Produkt überarbeitet oder neu konstruiert werden, um die Anforderungen der geänderten oder neuen technischen Vorschriften zu erfüllen, noch bevor es für die Marktzulassung neu bewertet und zertifiziert werden kann. Letzteres verursacht erheblichen Mehraufwand und Kosten, um die erforderlichen Produktänderungen vorzunehmen und die länderspezifische Produktvariante als zusätzlichen Bestandteil des Portfolios zu pflegen. Im schlimmsten Fall, wenn sich die beiden vorgenannten Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Marktfähigkeit als nicht durchführbar erweisen, muss der Vertrieb des betroffenen Produkts auf dem Markt eingestellt werden. Die unsichere geopolitische Lage hat zu unvorhersehbaren – und oft widersprüchlichen – extraterritorialen Vorschriften, Beschränkungen und Sanktionen geführt, die ein potenzielles Risiko darstellen, dass es bei bestimmten Transaktionen schwierig ist, gleichzeitig alle relevanten rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Komplexe rechtsgebietsübergreifende Vorschriften können von Land zu Land variieren, sogar innerhalb derselben Region, wobei jedes Land leicht unterschiedliche Regeln und Anforderungen hat. Dies birgt das Risiko, dass ein globaler Standard nicht wirksam umgesetzt und beibehalten werden kann, was möglicherweise dazu führt, dass mehr kundenspezifische oder regionale Standards erforderlich sind. Wir beobachten die politische und regulatorische Lage in allen unseren wichtigen Märkten, um so potenzielle Problembereiche zu antizipieren, mit dem Ziel, unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse schnell an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Dennoch können sich Änderungen von Regelungen, Gesetzen und Richtlinien nachteilig auf unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

**Laufende und künftige Untersuchungen hinsichtlich Vorwürfen bezüglich Korruption, Kartellverstößen sowie anderer Gesetzesverletzungen:** Verfahren gegen uns oder unsere Geschäftspartner hinsichtlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen sowie Vorwürfen betreffend anderer Gesetzesverletzungen könnten zu Bußgeldern führen sowie zu Strafen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen bezüglich künftigen Verhaltens, Gewinnabschöpfungen, zum Ausschluss von der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften, zum Verlust von Gewerkekonzessionen, zu anderen Restriktionen und Rechtsfolgen sowie zu einer negativen Berichterstattung in den Medien. Dementsprechend könnte es unter anderem erforderlich werden, dass wir möglichen Leistungspflichten, einschließlich potenzieller Steuerstrafen, in Zusammenhang mit diesen Untersuchungen und Verfahren nachkommen müssen. Darüber hinaus könnte die Aufdeckung von Fällen öffentlicher Korruption, die nicht von den Vergleichen umfasst sind, die wir in den Jahren 2008 und 2009 mit amerikanischen und deutschen Behörden zur Beilegung von Korruptionsvorwürfen geschlossen haben, unser Geschäft mit Behörden und zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen gefährden sowie zur erneuten Ernennung von Überwachungsinstanzen führen, die unsere künftigen Geschäftspraktiken überprüfen, und wir könnten auch in anderer Weise aufgefordert werden, unsere Geschäftspraktiken und unser Compliance-Programm zu ändern.

In seinem globalen Geschäft tätigt Siemens einen Teil seines Geschäfts mit staatlichen Unternehmen und Regierungen. Außerdem sind wir an Projekten beteiligt, die von Behörden sowie zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen, etwa multilateralen Entwicklungsbanken, finanziert werden. Anhängige und mögliche künftige Ermittlungen zu Korruptions- oder Kartellvorwürfen oder Vorwürfen betreffend anderer Gesetzesverletzungen könnten nachteilige Auswirkungen auf unsere Beziehung mit solchen Partnern haben bis hin zum Ausschluss von öffentlichen Aufträgen. Ferner könnten dadurch bestehende privatwirtschaftliche Geschäftsbeziehungen sowie unsere Fähigkeit, neue Geschäftspartner für möglicherweise bedeutende strategische Projekte und Transaktionen wie strategische Allianzen, Gemeinschaftsunternehmen oder andere Formen der geschäftlichen Zusammenarbeit zu gewinnen, beeinträchtigt werden. Solche Ermittlungen könnten auch zur Aufhebung einiger unserer bestehenden Verträge führen, und Dritte, einschließlich unserer Wettbewerber, könnten gegen uns Gerichtsverfahren in erheblichem Umfang einleiten.

Darüber hinaus könnten künftige Entwicklungen in laufenden oder potenziellen künftigen Ermittlungen, etwa die Reaktion auf behördliche Ersuchen und die Zusammenarbeit mit den Behörden, die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements von anderen Geschäftsangelegenheiten ablenken. Des Weiteren sehen wir uns möglicherweise Compliance-Risiken in Verbindung mit kürzlich erworbenen Geschäften gegenüber, die sich noch im Integrationsprozess befinden.

Siemens hat, zusätzlich zu anderen Maßnahmen, eine weltweite Compliance-Organisation etabliert, die unter anderem Compliance-Risikoreduktionsprozesse durchführt, wie beispielsweise Compliance-Risikobewertungen, oder Prüfungsaktivitäten durch die interne Revision anstößt.

**Sanktionen und Exportkontrolle:** Als global agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen (nachstehend bezeichnet als „Sanktionen“), die ihnen durch die USA, die EU, China oder andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Neue oder ausgeweitete Sanktionen in Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, könnten zu einer Einschränkung unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Uns sind Richtlinien von nationalen Behörden und institutionellen Investoren, wie Pensionsfonds und Versicherungen, bekannt, die Investitionen in und Transaktionen mit Unternehmen verbieten sowie den Verkauf von Anteilen an Unternehmen vorschreiben, wenn diese Geschäfte mit Ländern betreiben, die vom U.S. Department of State als staatliche Förderer des Terrorismus identifiziert wurden. Es könnte deshalb sein, dass solche Richtlinien dazu führen, dass wir bestimmte Investoren oder Kunden nicht gewinnen oder halten können. Zudem könnten wir aufgrund der Beendigung unserer Geschäfte in Ländern, die Sanktionen unterliegen, Kundenansprüchen oder anderen Maßnahmen ausgesetzt sein. Unsere Reputation könnte auch unter unseren Geschäften mit Vertragspartnern leiden, die in diesen Ländern ansässig oder mit diesen Ländern verbunden sind, oder durch die unbefugte Umleitung unserer Produkte an eingeschränkte Parteien oder Bestimmungsorte. Siemens begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden und robusten Kontrollprogramm.

**Protektionismus (einschließlich Zölle/Handelskrieg):** Protektionismus in der Handelspolitik, Abkopplung und Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir Geschäfte betreiben, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen und andere Handelshemmnisse inklusive des Ausschlusses von bestimmten Märkten, Überprüfung eingehender und ausgehender Investitionen sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen könnten unsere Geschäfte in nationalen Märkten beeinflussen und unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen. Außerdem könnten wir Strafzahlungen, anderen Sanktionen und Reputationsschäden ausgesetzt sein. Darüber hinaus könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen unsere Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen, und dazu führen, dass wir steigenden Kosten unterliegen, unsere Compliance-Programme anzupassen.

**Gesetze und Regelungen zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie andere behördliche Regelungen:** Wir sind in einigen stark regulierten Branchen tätig. Gegenwärtige oder künftige umweltrechtliche, gesundheits- oder sicherheitsbezogene oder sonstige staatliche Regelungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu einer erheblichen Steigerung unserer operativen Kosten oder Produktionskosten führen. Darüber hinaus sehen wir das Risiko möglicher umweltbezogener, gesundheits- oder sicherheitsbezogener Zwischenfälle ebenso wie Risiken durch die Nichteinhaltung von umweltrechtlichen, gesundheits- oder sicherheitsbezogenen Regelungen durch Siemens und unsere Vertragspartner oder Zulieferer, die in der Folge zum Beispiel zu ernsthaften Verletzungen, Betriebsunterbrechungen, Strafmaßnahmen, Reputationsverlust oder zu internen beziehungsweise externen Untersuchungen führen.

Wenngleich wir über Verfahren verfügen, die sicherstellen sollen, dass wir die anwendbaren behördlichen Regelungen bei der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit einhalten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sowohl von unserer Seite als auch vonseiten Dritter, mit denen wir in einer Vertragsbeziehung stehen, einschließlich Zulieferern und Dienstleistungsanbietern, deren Handeln uns zugerechnet werden könnte, zu Verstößen gegen anwendbare behördliche Regelungen kommen könnte. Jeder derartige Verstoß setzt uns insbesondere dem Risiko von Haftung, Strafen, Bußgeldern, Reputationsschäden oder Verlust von Lizenzen und Genehmigungen aus, die für unser Geschäft wichtig sind. Insbesondere könnten wir mit Schadensersatz- oder Sanierungspflichten aus Umweltverschmutzungen bei Produktionsanlagen, die von uns errichtet oder betrieben werden, konfrontiert werden. Für bestimmte Umweltrisiken haben wir Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die unser Management als angemessen und branchenüblich ansieht. Uns könnten aus Umweltschäden Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind, und solche Verluste könnten unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

**Laufende oder künftige Rechtsstreitigkeiten und gerichtliche und behördliche Verfahren:** Siemens ist und wird möglicherweise auch künftig in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen oder behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders ausfallen als erwartet, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Mittelflüsse des Unternehmens haben können. Für bestimmte rechtliche Risiken hat Siemens eine Haftpflichtversicherung in einer Höhe abgeschlossen, die das Management für angemessen und branchenüblich hält. Der Versicherungsschutz bewahrt Siemens allerdings insbesondere nicht vor Reputationsschäden. Außerdem kann Siemens aus Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind oder etwaige Rückstellungen für Verluste durch Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren übersteigen. Schließlich kann nicht gewährleistet werden, dass Siemens auch künftig adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Für weitere Informationen in Bezug auf konkrete Rechtsstreitigkeiten siehe Ziffer 22 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023.

### 8.3.5 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die größten Herausforderungen wurden in jeder der vier Kategorien – strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken – zuerst genannt.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Risiken im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Entwicklung der externen Bedingungen, Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen und der Anpassung unserer Risikobeurteilung verändert haben, hat sich die Gesamtrisikosituation für Siemens zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Wir sehen das strategische Risiko „Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen“ derzeit als die größte Herausforderung für uns an, gefolgt vom operativen Risiko „Cyber- und Informationssicherheit“.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

## 8.4 Chancen

Im Rahmen unseres ERM-Ansatzes identifizieren und bewerten wir regelmäßig die Chancen, die sich in unseren zahlreichen Geschäftsfeldern ergeben, und handeln entsprechend. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die Chancen auf alle unsere Organisationseinheiten. Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Die beschriebenen Chancen sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

**Günstiges politisches und regulatorisches Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit:** Ein günstiges politisches und regulatorisches Umfeld, einschließlich des Übergangs zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft, könnte eine positivere Stimmung für Investitionen in der Industrie wiederherstellen, die das Wachstum unserer Märkte unterstützt. Darüber hinaus können staatliche Initiativen und Subventionen (einschließlich Steuerreformen, grüne und digitale Konjunkturprogramme, Forschung und Entwicklung und ähnliche Maßnahmen) zu mehr Staatsausgaben, zum Beispiel für Infrastruktur-, Gesundheits-, Mobilitäts- oder Digitalisierungsinvestitionen, führen und für uns letztendlich eine Chance beinhalten, daran in einer Weise teilzuhaben, die unsere Umsatzerlöse und das Ergebnis erhöhen. Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Ländern, zur Stärkung der Energie- und Ernährungssicherheit sowie zur Diversifizierung von Wertschöpfungsketten in die Nähe wichtiger Märkte (Rückverlagerung von Produktionsstätten aus Schwellenländern in Industriestaaten, Verlagerung betrieblicher Aktivitäten ins nahegelegene Ausland) können uns Geschäftschancen bieten. Indem wir es unseren Kunden ermöglichen, ihre Treibhausgasemissionen mit unserem Angebotsportfolio zu senken, und indem wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in unseren eigenen Betrieben reduzieren, ist Siemens bestrebt, den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu unterstützen. Siemens begrüßt und unterstützt aktuelle gesetzliche und behördliche Maßnahmen zur Beschleunigung des Klimaschutzes, insbesondere in Europa, etwa durch den Green Deal oder Initiativen für nachhaltige Finanzierungen.

**Wertschaffung durch Innovation:** Wir treiben Innovation voran, indem wir signifikant in Forschung und Entwicklung investieren, um nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und gleichzeitig unsere eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Ein innovatives Unternehmen zu sein und ständig neue Technologien zu entwickeln, von denen wir erwarten, dass sie künftigen Anforderungen gerecht werden, die sich aus den Megatrends demografischer Wandel, Urbanisierung, Digitalisierung, ökologischer Wandel, Ressourcenknappheit und Globalisierung ergeben, ist eines unserer Kernziele. Wir erhalten jedes Jahr Tausende neue Patente und entwickeln kontinuierlich neue Konzepte und überzeugende neue digitale und datengetriebene Geschäftsmodelle. Dies hilft uns, die nächste Generation bahnbrechender Innovationen in Bereichen wie dem digitalen Zwilling, künstlicher Intelligenz, Automatisierung und Edge-Computing zu schaffen. Über unsere operativen Einheiten hinweg profitieren wir von unserer Stärke, die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Unsere Xcelerator-Plattform ist eine offene, digitale Geschäftsplattform mit einem ausgewählten Portfolio an IoT-fähiger Hardware und Software, einem Ökosystem und einem Marktplatz zur Förderung der digitalen Transformation unserer Kunden. Wir sehen Wachstumschancen darin, den Zugang zu neuen Märkten und Kunden zu erschließen, indem wir neue Marketing- und Vertriebsstrategien nutzen, die wir in unseren operativen Einheiten umsetzen. Unsere Position entlang der Wertschöpfungsketten Automatisierung und Digitalisierung ermöglicht uns eine weitere Steigerung der Marktdurchdringung. Entlang dieser Wertschöpfungsketten haben wir mehrere deutliche Wachstumsfelder identifiziert, in denen wir unser größtes langfristiges Potenzial sehen. Daher kombinieren und entwickeln wir unsere Ressourcen beziehungsweise Fähigkeiten mit Blick auf diese Wachstumsfelder.

**Nutzung des Marktpotenzials:** Durch Vertriebs- und Serviceinitiativen streben wir kontinuierlich danach, unser Geschäft in etablierten Märkten zu erweitern, neue Märkte für bestehende Portfolioelemente zu erschließen und unsere bestehende Basis zu stärken, um einen höheren Marktanteil und höhere Gewinne zu erzielen. Darüber hinaus wollen wir unseren Umsatz durch eine verbesserte Kundenbetreuung und neue Vertriebswege steigern.

**Organisations- und Prozessoptimierung:** Einerseits nutzen wir Ideen, um unsere Prozesse und Kostenstrukturen weiter zu verbessern, wie etwa eine gemeinsame Rechenarchitektur für die Bildverarbeitung. Darüber hinaus nutzen wir Ideen, um unsere Prozesse und Kostenstrukturen weiter zu verbessern und so die Fertigungskapazitäten für kürzere Durchlaufzeiten zu optimieren. Auf der anderen Seite sehen wir die Möglichkeit, durch Qualitätsinitiativen weitere Märkte zu durchdringen und Kosten von Nichtkonformität zu vermeiden oder zu senken.

**Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen, Partnerschaften, Desinvestitionen sowie Bereinigungen unseres Portfolios:** Wir beobachten kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Zusammenschlüsse, Akquisitionen, Beteiligungen und Partnerschaften, mit denen wir unser organisches Wachstum ergänzen können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Position in unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue oder unterversorgte Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in strategischen Bereichen zu ergänzen. Chancen können sich auch ergeben, wenn durch Maßnahmen zur Portfoliooptimierung Gewinne erzielt werden, die es uns ermöglichen, unsere anderen Strategien für Wachstum und Profitabilität weiter zu verfolgen.

**Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage:** Die wesentlichste Chance für Siemens ist das günstige politische und regulatorische Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit, wie oben beschrieben.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Chancen im Geschäftsjahr 2023 sowohl aufgrund von Entwicklungen im externen Umfeld und Änderungen in unserem Geschäftsportfolio als auch durch unsere eigenen Bestrebungen, Chancen wahrzunehmen, sowie durch die Anpassung unserer eigenen strategischen Pläne geändert hat, hat sich die gesamte Chancensituation für Siemens im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

## 8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

### 8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM

Unser IKS und ERM basieren auf den vom Vorstand eingeführten Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands abzielen. Unser IKS und ERM umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für Siemens maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei sind auch Nachhaltigkeitsaspekte eingeschlossen, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben fortlaufend weiterentwickelt werden.

Unser IKS und ERM basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Unser ERM-Ansatz setzt auf den COSO Standard »Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance« (2017) und den ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) auf und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Unser IKS basiert auf dem ebenfalls von COSO entwickelten und international anerkannten Rahmenwerk »Internal Control – Integrated Framework« (2013). Das Rahmenwerk definiert die Elemente eines Kontrollsystems und setzt den Maßstab für die Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem IKS. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Alle Siemens-Einheiten sind Bestandteil unseres IKS und ERM. Der Umfang der von jeder Einheit auszuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wichtigkeit der Einheit für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken, die mit der Einheit verbunden sind, ab. Das Management jeder Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich, basierend auf der konzernweit verpflichtenden Methodik, ein angemessenes und wirksames IKS und ERM zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für unser IKS und ERM obliegt dem Vorstand. Die Siemens-Risk-and-Internal-Control-(RIC-)Organisation bündelt und integriert die internen Kontroll- und ERM-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und ERM-Aktivitäten. Sie besteht aus den zentralen RIC-Abteilungen der Siemens AG und den RIC-Abteilungen unserer Organisationseinheiten. Die zentralen RIC-Abteilungen sind für die Überwachung und Koordination der gesamten Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames IKS und ERM innerhalb des Konzerns zu gewährleisten.

Wir verfügen über eine übergreifende, integrierte IKS- und ERM-Methodik (RIC-Methodik) mit einem standardisierten Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit überprüft werden. Für weitere Informationen zum ERM siehe Kapitel 8.2 Risikomanagement.

Unser IKS und ERM beziehungsweise deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasiert abgeleiteten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan. Prüfungsplanthemen von Siemens Healthineers, die zugleich Relevanz für unseren Vorstand und Prüfungsausschuss haben, müssen zunächst vom Vorstand und Prüfungsausschuss von Siemens Healthineers mandatiert werden. Im Anschluss daran erfolgt die Mandatierung durch unseren Vorstand und Prüfungsausschuss. Die Prüfungshandlungen für diese Prüfungsplanthemen werden – wo sinnvoll – in gemeinsamen Teams unserer und der internen Revisionsabteilung von Siemens Healthineers durchgeführt, wodurch die Interessen sowohl der Siemens AG als auch von Siemens Healthineers berücksichtigt werden.

Unser Vorstand beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und ERM. Diese Beurteilung basiert primär auf der „In Control“-Erklärung von Siemens sowie auf den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Zweck der „In Control“-Erklärung ist es, zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente des IKS und ERM der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen zu geben, die Aktivitäten zur Überprüfung ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenzufassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, hervorzuheben. Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Siemens AG als Berichterstattung über die Wirksamkeit des IKS und ERM vorgelegt. Die „In Control“-Erklärung von Siemens wird durch Zertifizierungen auf verschiedenen Konzernebenen und von allen verbundenen Unternehmen untermauert. In den vierteljährlichen Vorstandssitzungen werden die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation evaluiert, die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres IKS und ERM getroffen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder ERM zum 30. September 2023 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielsweise garantieren, alle tatsächlich eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in unser IKS und ERM systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, des ERM und des internen Revisionssystems.

Siemens Healthineers unterliegt weitgehend den konzernweiten Vorgaben zu unserem IKS und ERM und verantwortet deren Einhaltung.

Die im Geschäftsjahr 2021, nach der Akquisition durch Siemens Healthineers, begonnene Integration von Varian in unser IKS wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt und in Bezug auf alle Varian-Einheiten zu einem sehr großen Teil abgeschlossen. Es ist geplant, die Integrationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2024 vollständig abzuschließen.

### 8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)

Unser IKS und ERM umfassen auch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes CMS, das auf den drei Säulen Vorbeugen, Erkennen und Reagieren basiert. Es beinhaltet die rechtlichen Risikofelder Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäsche, Exportkontrolle sowie Menschenrechte und basiert auf einem umfangreichen internen Regelwerk: Die Siemens Business Conduct Guidelines (BCG) definieren die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensstandards, die von allen Mitarbeitern in den Unternehmenseinheiten und im Verhältnis zu Kunden, externen Partnern und der Öffentlichkeit eingehalten werden müssen. Darüber hinaus existieren umfangreiche interne Compliance-Regularien, einschließlich zugehöriger Kontrollen, die alle Siemens-Mitarbeiter

verpflichten, die Umsetzung des CMS sicherzustellen. Sie enthalten für die einzelnen Risikofelder themenspezifische Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf Compliance-Prozesse und -Tools sowie zusätzliche Leitlinien und Informationen. Das Compliance Operating Model beinhaltet bindende Vorgaben für die Mitarbeiter der Compliance-Organisation und beschreibt Verantwortlichkeiten sowie die Funktionsweise des CMS.

Das Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Überprüfungen als Bestandteile des CMS zielen darauf ab, Compliance-Risiken in einem frühen Stadium zu erkennen und damit angemessene sowie effektive Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung zu ermöglichen. Die Risikobewertung ist dabei auch in einzelne Geschäftsprozesse und Tools integriert. Die Ergebnisse des CMS mit Relevanz für den Konzern werden im Rahmen des unternehmensweiten ERM berücksichtigt.

Das Compliance Control Program zielt darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung des weltweit angewandten CMS und der Prozesse sicherzustellen. Es ist Bestandteil des IKS und wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Siemens-Richtlinien angepasst. Darüber hinaus finden regelmäßige Durchsprachen aktueller Compliance-Themen auf Managementebene statt.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und verschiedenen lokalen gesetzlichen Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Kontrollen und -Prüfungen genutzt, um Maßnahmen für dessen Weiterentwicklung abzuleiten.

### 8.5.3 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM – als Teil des übergreifenden IKS und ERM – lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts des Siemens-Konzerns sowie des Jahresabschlusses der Siemens AG, als Mutterunternehmen, mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser IKS und ERM basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk; für weitere Informationen siehe 8.5.1.

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Hierzu verfügt Siemens über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser Konzernabschluss nach den IFRS wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Für die Siemens AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften des Siemens-Konzerns ergänzen verpflichtende HGB-spezifische Regelungen diesen konzeptionellen Rahmen. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Quartalsweise werden die Rechnungswesenabteilungen über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die von der Siemens AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse. Die Erstellung der Abschlussinformationen der meisten unserer Gesellschaften wird durch eine interne Shared-Services-Organisation unterstützt. Darüber hinaus sind weitere Rechnungslegungsaktivitäten, wie Governance- und Überwachungstätigkeiten, in der Regel auf regionaler Ebene gebündelt. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bedienen wir uns der Unterstützung externer Dienstleister. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen, wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das „Vier-Augen-Prinzip“; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Die oben genannten manuellen und systemseitigen Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International-Financial-Reporting-Standards-(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der Siemens AG.

Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Ebenen unserer Organisation – unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich – die Ordnungsmäßigkeit der an die Konzernzentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

Siemens Healthineers unterliegt den konzernweiten Vorgaben zu unserem rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM und verantwortet deren Einhaltung.

Die im Geschäftsjahr 2021, nach der Akquisition durch Siemens Healthineers, begonnene Integration von Varian in unser rechnungslegungsbezogenes IKS wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt und in Bezug auf alle Varian-Einheiten zu einem sehr großen Teil abgeschlossen. Es ist geplant, die Integrationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2024 vollständig abzuschließen.

Unsere interne Revision überprüft systematisch die Integrität unserer Finanzberichterstattung sowie unser rechnungslegungsbezogenes IKS und ERM. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan (siehe auch 8.5.1). Der Prüfungsausschuss ist in unser rechnungslegungsbezogenes IKS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des zugehörigen IKS, des ERM und des internen Revisionsystems. Darüber hinaus bestehen Regeln für rechnungslegungsbezogene Beschwerden.

## 9. Siemens AG

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2023 resultierten die Ergebnisse der Siemens AG hauptsächlich aus den Tätigkeitsbereichen Digital Industries und Smart Infrastructure und waren zudem in erheblichem Maße von den direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Siemens AG beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der Siemens AG unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des Siemens-Konzerns. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für den Siemens-Konzern auch für die Siemens AG.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,8 Mrd. € zur Ausschüttung einer Dividende von 4,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Gesamtausschüttung von 3,7 Mrd. €, basierend auf der geschätzten Anzahl der am Tag der Hauptversammlung dividendenberechtigten Aktien. Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu gehört, jedes Jahr eine Dividende je Aktie anzustreben, die über jener des Vorjahres, mindestens aber auf dem gleichen Niveau liegt. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir einen Jahresüberschuss der Siemens AG, der ausreichend sein wird, um eine entsprechende Dividende ausschütten zu können.

Zum 30. September 2023 betrug die Anzahl der Mitarbeiter rund 47.300.

### 9.1 Ertragslage

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2023	2022	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>19.660</b>	<b>17.390</b>	<b>13%</b>
Umsatzkosten	-13.671	-12.502	-9%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>5.989</b>	<b>4.888</b>	<b>23%</b>
<i>in Prozent der Umsatzerlöse</i>	<b>30%</b>	<b>28%</b>	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.084	-1.785	-17%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-3.701	-3.283	-13%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-53	-306	83%
Beteiligungsergebnis	4.734	4.204	13%
Zins- und übriges Finanzergebnis	-128	-605	79%
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.758</b>	<b>3.115</b>	<b>53%</b>
Ertragsteuern	-298	498	k.A.
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.460</b>	<b>3.612</b>	<b>23%</b>
Gewinnvortrag	250	185	35%
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-950	-185	>-200%
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>3.760</b>	<b>3.613</b>	<b>4%</b>

Regional betrachtet wurden 75% der Umsatzerlöse in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, 17% in der Region Asien, Australien und 8% in der Region Amerika erzielt. Die Exporte aus Deutschland machten 57% der gesamten Umsatzerlöse aus. Der Auftragseingang der Siemens AG belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 16,1 Mrd. €.

Der Anstieg der **Umsatzerlöse**, **Umsatzkosten** und **Forschungs- und Entwicklungskosten** war am deutlichsten bei Digital Industries.

Die FuE-Intensität (FuE-Kosten in Prozent der Umsatzerlöse) lag mit 10,6% leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die FuE-Aktivitäten der Siemens AG entsprechen im Grunde denen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche im Siemens-Konzern. Die FuE-Kosten bezogen sich in beiden Berichtsperioden vorwiegend auf Digital Industries. Die Siemens AG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 7.100 Mitarbeiter im Bereich FuE.

Der Anstieg der **Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten** ergab sich hauptsächlich aufgrund höherer Vertriebskosten, vorwiegend bei Digital Industries.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** beinhaltete hauptsächlich einen Veräußerungsverlust von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Ausgliederung von Geschäftsaktivitäten in die Innomatics GmbH, teilweise ausgeglichen durch Erträge von 0,1 Mrd. € aus einem konzerninternen Dienstleistungsvertrag. Das Vorjahr beinhaltete hauptsächlich Aufwendungen von 0,2 Mrd. € aus diesem Dienstleistungsvertrag sowie Aufwendungen von 0,1 Mrd. € für die Bildung einer Rückstellung im Zusammenhang mit Garantien und erwarteten konsortialvertraglichen Verpflichtungen.

Das **Beteiligungsergebnis** beinhaltete hauptsächlich Erträge aus Beteiligungen von 2,9 Mrd. € (im Vorjahr 4,8 Mrd. €) und Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen von 1,6 Mrd. € (im Vorjahr 3,5 Mrd. €). Zusätzlich verzeichnete die Siemens AG einen Gewinn von 0,2 Mrd. € aus der teilweisen Veräußerung ihres Anteils der Beteiligung an der Siemens Energy AG sowie einen Gewinn von 0,2 Mrd. € aus einer Zuschreibung auf den verbleibenden Anteil an der Siemens Energy AG. Dieser von der Siemens AG unmittelbar gehaltene verbleibende Anteil betrug zum Ende des Geschäftsjahres 21,0%. Gegenläufig wirkte ein Verlust von 0,2 Mrd. € aus der Abschreibung auf Anteile an der Thoughtworks Holding Inc. Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die Siemens AG Verluste von 4,0 Mrd. € aus der Abschreibung von Beteiligungen, die 2,9 Mrd. € aufgrund einer Abschreibung auf den Siemens-Anteil an der Siemens Energy AG beinhalteten.

Das **Zins- und übrige Finanzergebnis** beinhaltete ein negatives Zinsergebnis von 0,6 Mrd. €, im Vergleich zu einem positiven Zinsergebnis von 0,4 Mrd. € im Vorjahr. Dies war hauptsächlich bedingt durch Effekte aus höheren Zinssätzen bei den konzerninternen Finanzierungsaktivitäten. Das Geschäftsjahr 2022 beinhaltete Belastungen von 0,6 Mrd. € aus Abschreibungen auf Forderungen gegen

verbundene Unternehmen in Verbindung mit Geschäftsaktivitäten in Russland, Aufwendungen von 0,4 Mrd. € aus der Bildung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten sowie einen höheren negativen Zinsanteil von 0,3 Mrd. € aus der Veränderung der Pensions- und Personalrückstellungen.

## 9.2 Vermögens- und Finanzlage

### Bilanz der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2023	2022	
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.307	1.081	21%
Finanzanlagen	71.303	71.576	0%
	72.610	72.657	0%
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	26.190	30.424	-14%
Flüssige Mittel und sonstige Wertpapiere	2.534	1.623	56%
	28.724	32.047	-10%
Rechnungsabgrenzungsposten	223	220	1%
Aktive latente Steuern	2.294	2.065	11%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	33	16	107%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>103.884</b>	<b>107.005</b>	<b>-3%</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	21.422	20.623	4%
Sonderposten mit Rücklageanteil	540	540	0%
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.604	13.380	2%
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	4.666	4.313	8%
	18.270	17.693	3%
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339	639	-47%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrige Verbindlichkeiten	63.079	67.275	-6%
	63.417	67.914	-7%
Rechnungsabgrenzungsposten	235	235	0%
<b>Summe Passiva</b>	<b>103.884</b>	<b>107.005</b>	<b>-3%</b>

Die Veränderung der **flüssigen Mittel und sonstigen Wertpapiere** stand im Zusammenhang mit der Liquiditätssteuerung durch die Konzern-Treasury, die nicht ausschließlich auf die Geschäftsaktivitäten der Siemens AG konzentriert war. Die Liquiditätssteuerung erfolgt auf Basis der Finanzierungspolitik des Siemens-Konzerns, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmten sowohl den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 4,5 Mrd. €, der zu einer Verringerung der **Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** führte, als auch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 4,5 Mrd. €, der der Hauptgrund für die rückläufigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrigen Verbindlichkeiten** war.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** war auf einen Jahresüberschuss von 4,5 Mrd. € sowie die Ausgabe eigener Anteile an Mitarbeiter in Höhe von 0,6 Mrd. € im Rahmen unserer aktienbasierten Vergütungsprogramme zurückzuführen. Gegenläufig zu diesen Faktoren wirkten die im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3,4 Mrd. € sowie die während des Jahres zurückgekauften Aktien in Höhe von 0,9 Mrd. €. Die Eigenkapitalquote zum Geschäftsjahresende erhöhte sich auf 21% (im Vorjahr 19%). Für die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG betreffend eigene Aktien wird auf Ziffer 15 des Anhangs zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 verwiesen.

## 9.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich unter [siemens.de/corporate-governance](https://www.siemens.de/corporate-governance).

## 10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht

### 10.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Nach der Einziehung von 50 Mio. auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft (Siemens-Aktien) im Februar 2023 beläuft sich das Grundkapital der Gesellschaft zum 30. September 2023 auf 2,400 Mrd. €, unterteilt in 800 Mio. Siemens-Aktien. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

### 10.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Siemens-Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Siemens-Aktien, die weltweit an Mitarbeiter unter den Siemens-Aktienprogrammen ausgegeben werden, die seit Beginn des Geschäftsjahrs 2009 eingeführt wurden (insbesondere Share Matching Plan), unterliegen keiner Veräußerungssperre, soweit nicht lokal anwendbare Rechtsvorschriften eine solche Veräußerungssperre vorsehen. Um für jeweils drei im Rahmen des Share Matching Plans gekaufte Aktien eine Matching-Aktie ohne Zuzahlung zu erhalten, müssen die Teilnehmer des Programms diese Aktien jedoch über mehrere Jahre halten und durchgängig bis zum Ablauf der Haltefrist bei der Siemens AG oder einer anderen Konzerngesellschaft beschäftigt sein. Werden Aktien während der Haltefrist verkauft, übertragen, durch ein Kursabsicherungsgeschäft gesichert, verpfändet oder anderweitig belastet, entfällt der Anspruch auf Matching-Aktien.

Die von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH (vSV) hat auf Dauer angelegte Vollmachten, im Namen der Mitglieder der Familie von Siemens die Stimmrechte von 10.059.581 Siemens-Aktien (Stand: 30. September 2023) auszuüben, wobei diese Aktien einen Teil des Bestands der von den Mitgliedern der Familie von Siemens insgesamt gehaltenen Aktien darstellen. Die Stimmrechtsvollmacht besteht auf der Grundlage eines zwischen der vSV und (unter anderem) Mitgliedern der Siemens-Familie abgeschlossenen Vertrags. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch die vSV ausgeübt, unter Berücksichtigung der Vorschläge einer von den Familienmitgliedern gegründeten Familiengesellschaft oder eines ihrer Gremien.

### 10.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus mehreren Personen; die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschlüsse ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung der Genehmigten und Bedingten Kapitalia und nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungs- beziehungsweise Ausnutzungsfrist zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 2 der Satzung der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

### 10.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.

Außerdem ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 510 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 170 Mio. Siemens-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Zum 30. September 2023 verfügte die Siemens AG somit über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, das in Teilbeträgen mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 200 Mio. Siemens-Aktien ausgenutzt werden kann.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 30. Januar 2019 und 5. Februar 2020 ist der Vorstand ermächtigt, Schuldverschreibungen mit Wandlungs-, Umtausch- beziehungsweise Optionsrechten oder mit Wandlungspflichten oder eine Kombination dieser Instrumente auf bis zu 80 Mio. beziehungsweise bis zu 60 Mio. Siemens-Aktien zu begeben. Aufgrund der beiden Ermächtigungen können jeweils solche Wandel-/Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 15 Mrd. € von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 beziehungsweise bis zum 4. Februar 2025 begeben werden. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber/Gläubiger von solchen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen wurde das Grundkapital in den Hauptversammlungen 2019 und 2020 um bis zu 80 Mio. beziehungsweise bis zu 60 Mio. Siemens-Aktien bedingt erhöht (Bedingte Kapitalia 2019 und 2020); dies entspricht insgesamt einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu nominal 420 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 140 Mio. Siemens-Aktien.



Neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2019 und die genannten Schuldverschreibungen können gegen Bar- oder Sachleistung ausgegeben werden. Sie sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Ausgabe gegen Sachleistung auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung kann das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausgeschlossen werden:

- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der genannten Schuldverschreibungen unterschreitet deren Börsenpreis beziehungsweise den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss erfolgt, um den Inhabern/Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Siemens-Aktien beziehungsweise von entsprechenden Wandlungs-/Optionspflichten Bezugsrechte als Verwässerungsausgleich zu gewähren.

Für die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und Sachleistungen ausgegebenen oder auszugebenden neuen Aktien gelten in bestimmten Fällen weitere Einschränkungen, wie in der jeweiligen Ermächtigung näher beschrieben. Ergänzend hat der Vorstand im Wege einer spätestens am 4. Februar 2025 endenden Selbstverpflichtung erklärt, das Grundkapital der Gesellschaft aus dem Genehmigten Kapital 2019 und den Bedingten Kapitalia 2019 und 2020 um insgesamt nicht mehr als 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung vom 5. Februar 2020 zu erhöhen, soweit Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts aus dem Genehmigten Kapital 2019 gegen Bar- oder Sacheinlage oder zur Bedienung von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen erfolgen, die unter der am 30. Januar 2019 oder der am 5. Februar 2020 beschlossenen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Die Gesellschaft darf Siemens-Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 5. Februar 2020 ermächtigte die Hauptversammlung die Gesellschaft, in der Zeit bis zum 4. Februar 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Siemens-Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb der Siemens-Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands (1) als Kauf über die Börse oder (2) mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder (3) mittels eines öffentlichen Tauschangebots gegen Aktien einer im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Gesellschaft. Ergänzend wurde der Vorstand ermächtigt, den Erwerb von Siemens-Aktien gemäß der oben beschriebenen Ermächtigung auch unter Einsatz bestimmter Derivate (Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufe sowie Kombinationen dieser Derivate) durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der Siemens-Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 4. Februar 2025 erfolgt.

Der Vorstand ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Februar 2020 ermächtigt, eigene Aktien, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworben wurden, zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch wie folgt, zu verwenden:

- Sie können eingezogen werden.
- Sie können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.
- Außerdem können sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen angeboten und übertragen werden.
- Der Vorstand kann sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung veräußern, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis einer Siemens-Aktie nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss begrenzt auf 10% des Grundkapitals entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Schließlich können sie zur Bedienung beziehungsweise Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien, insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel-/Optionsschuldverschreibungen der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften, verwendet werden. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern/Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Siemens-Aktien beziehungsweise von entsprechenden Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte zu gewähren und eigene Aktien zur Bedienung solcher Bezugsrechte zu verwenden.

Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern der Siemens AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden.

Am 24. Juni 2021 kündigte die Gesellschaft an, beginnend im Geschäftsjahr 2022 ein neues fünfjähriges Aktienrückkaufprogramm aufzulegen. Dieser Aktienrückkauf wurde am 15. November 2021 begonnen. Im Zeitraum bis längstens zum 15. September 2026 sollen Siemens-Aktien im Wert von bis zu 3 Mrd. € (ohne Erwerbsnebenkosten), maximal jedoch 50 Mio. Stück Aktien, zurückgekauft werden. Unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 erteilten Ermächtigung wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufs bis zum 30. September 2023 21,0 Mio. Siemens-Aktien zurückgekauft. Der Aktienrückkauf dient ausschließlich den Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands der Siemens AG sowie der Bedienung/Absicherung von Erwerbspflichten oder -rechten auf Siemens-Aktien insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel- und Optionsschuldverschreibungen.

Zum 30. September 2023 verfügte die Gesellschaft über 10.079.918 Stück eigene Aktien.

Einzelheiten der Ermächtigungen, insbesondere auch die Modalitäten der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss, ergeben sich aus dem jeweiligen Ermächtigungsbeschluss und § 4 der Satzung.

## 10.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 30. September 2023 verfügte die Siemens AG über Kreditlinien in Höhe von 7,45 Mrd. €.

Im Januar 2023 schloss die Siemens AG einen bilateralen Darlehensvertrag in Höhe von 250 Mio. US\$ und im Dezember 2022 einen bilateralen Darlehensvertrag in Höhe von 500 Mio. PLN ab; beide Darlehensverträge wurden in voller Höhe in Anspruch genommen.

Im Dezember 2021 schlossen eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der in voller Höhe von 500 Mio. € in Anspruch genommen wurde. Außerdem schlossen im März 2020 und Juni 2019 eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin jeweils einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der jeweils in voller Höhe von 500 Mio. US\$ in Anspruch genommen wurde.

Die vorgenannten Kreditlinien und die jeweiligen Darlehensverträge sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Darlehensgeber für den Fall vor, dass (1) die Siemens AG Tochtergesellschaft eines anderen Unternehmens wird oder (2) eine Person oder eine Gruppe gemeinsam handelnder Personen die Kontrolle über die Siemens AG erwirbt, indem sie die Möglichkeit erhält, einen bestimmenden Einfluss auf die Tätigkeit der Siemens AG auszuüben (Art. 3 (2) Verordnung [EG] Nr. 139/2004 des Rates).

Die von der Siemens AG unter den International Swaps and Derivatives Association Inc. (ISDA) Master Agreements geschlossenen Rahmenverträge (ISDA Agreements) gewähren dem jeweiligen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in bestimmten Fällen (i) der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung, (ii) der Vermögensübertragung oder (iii) der Kontrollerrlangung über die Siemens AG oder deren Kontrollgremien. Teilweise ist das Kündigungsrecht zusätzlich daran geknüpft, dass (1) die daraus hervorgehende Einheit nicht gleichzeitig die Verbindlichkeiten der Siemens AG unter den ISDA Agreements übernimmt oder (2) die Kreditwürdigkeit der daraus hervorgehenden Einheit wesentlich schlechter ist als die der Siemens AG unmittelbar vor diesem Ereignis. Grundsätzlich sind die ISDA Agreements derart ausgestaltet, dass im Fall einer Kündigung die ausstehenden und unter den ISDA Agreements dokumentierten Zahlungsansprüche verrechnet werden.

## 10.6 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sahen bisher für den Fall eines Kontrollwechsels, durch den sich die Stellung des einzelnen Mitglieds des Vorstands wesentlich ändert (zum Beispiel durch Änderung der Strategie des Unternehmens oder durch Änderung des Tätigkeitsbereichs des Vorstandsmitglieds), ein Kündigungsrecht für das Vorstandsmitglied vor. Ein Kontrollwechsel liegt dabei vor, wenn ein oder mehrere gemeinsam handelnde Aktionäre die Stimmrechtsmehrheit an der Siemens AG erwerben und einen beherrschenden Einfluss ausüben oder wenn die Siemens AG durch Abschluss eines Unternehmensvertrags im Sinne des § 291 AktG zu einem abhängigen Unternehmen wird oder auf ein anderes Unternehmen verschmolzen wird. Bei Ausübung dieses Kündigungsrechts hat das Mitglied des Vorstands einen Abfindungsanspruch in Höhe von maximal zwei Jahresvergütungen. In die Berechnung der Jahresvergütung wird zusätzlich zur Grundvergütung und zum Zielbetrag für den Bonus auch der Zielbetrag für die Stock Awards einbezogen, wobei jeweils auf das letzte vor Vertragsbeendigung abgelaufene Geschäftsjahr abgestellt wird. Die in der Vergangenheit zugesagten aktienbasierten Vergütungsbestandteile bleiben unberührt. Zusätzlich werden Sachbezüge durch die Zahlung eines Betrags in Höhe von 5% der Abfindungssumme abgegolten. Zur pauschalen Anrechnung einer Abzinsung sowie eines anderweitigen Verdienstes wird die Abfindung um 10% gekürzt; die Kürzung bezieht sich jedoch nur auf den Teil der Abfindungszahlung, der ohne Berücksichtigung der ersten sechs Monate der restlichen Vertragslaufzeit ermittelt wurde. Kein Abfindungsanspruch besteht, soweit das Vorstandsmitglied in Zusammenhang mit dem Kontrollwechsel Leistungen von Dritten erhält. Ein Recht zur Kündigung besteht nicht, wenn der Kontrollwechsel innerhalb von zwölf Monaten vor Übertritt des Vorstandsmitglieds in den Ruhestand stattfindet.

Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat am 18. September 2019 beschlossen, dass die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern künftig ein solches Kündigungsrecht nicht mehr enthalten sollen. Bei zwischenzeitlichen Vertragsverlängerungen sowie bei dem Neuabschluss von Anstellungsverträgen mit den zum 1. Oktober 2020 neu in den Vorstand berufenen Mitgliedern wurde dies bereits berücksichtigt.

## 10.7 Sonstige übernahmereklevante Angaben

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt. Siemens-Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Soweit die Siemens AG im Rahmen ihrer Aktienprogramme beziehungsweise als aktienbasierte Vergütung Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

# 11. Angaben zur EU-Taxonomie

Die Ermittlung der Kennzahlen dieses Abschnitts erfolgte auf Basis der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission in Verbindung mit den für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards. Für die Ermittlung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Kennzahlen wurden die Geschäftsaktivitäten von Siemens und die entsprechenden Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben überwiegend direkt einer in den Delegierten Rechtsakten der Kommission im Zusammenhang mit Verordnung (EU) 2020/852 aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet. Die Ermittlung von Investitionsausgaben und Betriebsausgaben erfolgte teilweise auch durch Anwendung von Allokationen auf Basis der Umsatzerlöse der taxonomiefähigen und -konformen Geschäftsaktivitäten. Um Doppelzählungen zu vermeiden, erfolgte die Zuordnung stets nur zu einer Wirtschaftstätigkeit. Im Anschluss an die Bewertung der Taxonomiefähigkeit wurde die Übereinstimmung mit den Kriterien für einen wesentlichen Beitrag („Substantial Contribution“-Kriterien) für alle taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten auf der Grundlage geeigneter Berichtsebenen, wie Geschäftssegment, Produktfamilie oder Projektebene, bewertet und dokumentiert. Sofern für eine Geschäftsaktivität ein wesentlicher Beitrag nachgewiesen werden konnte, wurde die Einhaltung der Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen („Do No Significant Harm“, DNSH) zusammen mit Experten auf Produkt-, Standort-, Projekt- und/oder Lieferantenebene bewertet. Für das Geschäftsjahr 2023 beschränkt sich die Berichterstattung zur EU-Taxonomie auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel). Die Anforderungen an den Mindestschutz umfassen die Bereiche Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Steuern und fairer Wettbewerb und werden von Siemens, basierend auf konzernweit implementierten Risikoanalysestrukturen, Unternehmensrichtlinien sowie Due-Diligence-Prozessen und -Mechanismen, erfüllt.

## Kennzahl Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöskennzahl gibt das Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtumsatzerlösen gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr an. Basierend auf der Bewertung des Siemens-Geschäftsportfolios betrug der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse 20,3% und der Anteil der taxonomiekonformen Umsatzerlöse 16,5% an den Gesamtumsatzerlösen. Dies entspricht 15,7 Mrd. € an taxonomiefähigen und 12,8 Mrd. € an taxonomiekonformen Umsatzerlösen.

Haupttreiber der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten waren die (i) Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien (Klimaschutz „Climate Change Mitigation“, CCM 3.3), (ii) Schienenverkehrsinfrastruktur (CCM 6.14), (iii) Infrastruktur für einen CO<sub>2</sub>-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr (CCM 6.15), die alle mit unserem Mobility-Geschäft verbunden sind, sowie die (iv) Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen (CCM 3.5) und (v) Dienstleistungen für energieeffiziente Gebäudetechnik (CCM 7.5), die beide mit den Geschäften von Smart Infrastructure verbunden sind.

Die Differenz zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlösen ist hauptsächlich auf die DNSH-Kriterien zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung als Teil des Appendix C zurückzuführen, welche über die bestehenden nationalen Vorschriften hinausgehen. Dies liegt vor allem daran, dass die zusätzlich erforderliche Dokumentation noch nicht vollständig verfügbar ist.

## Kennzahl Investitionsausgaben

Die Investitionsausgabenkennzahl gibt das Verhältnis der Investitionsausgaben aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtinvestitionsausgaben wieder, welche die Zugänge (einschließlich der Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse) zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen gemäß Ziffer 13 im Anhang zum Konzernabschluss umfassen. Im Geschäftsjahr waren 34,5% (1,3 Mrd. €) der Investitionsausgaben von Siemens taxonomiefähig und 12,2% (0,5 Mrd. €) taxonomiekonform. Ein Großteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben (0,4 Mrd. €) entfiel auf Zugänge zu Sachanlagen, während sich der verbleibende Teil auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und aktivierte Nutzungsrechte bezog.

Ein Teil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben in Höhe von 116 Mio. € stammte aus einem Investitionsausgabenplan für Bauprojekte mit einem geplanten Gesamtvolumen von 1,4 Mrd. € (aktivierbare und nicht aktivierbare Kosten), die bis zum Geschäftsjahr 2028 abgeschlossen werden sollen. Die Gebäude sind so konzipiert, dass der Energieverbrauch und die Kohlenstoffemissionen minimiert werden (CCM 7.7).

Der größte Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben stammte aus dem Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CCM 7.7) im Rahmen des Immobilienportfolios von Siemens. Die Differenz zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Investitionsausgaben wird beeinflusst durch (i) die nur teilweise Verfügbarkeit von Informationen über Energieausweise für unser globales Portfolio und (ii) Energieausweise, die unter dem geforderten Schwellenwert liegen, der in den Substantial-Contribution-Kriterien für die Energieeffizienz von Gebäuden definiert ist.

## Kennzahl Betriebsausgaben

Die Betriebsausgabenkennzahl zeigt das Verhältnis der Betriebsausgaben aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den gesamten Betriebsausgaben. Die Betriebsausgaben umfassen direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens gemäß Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission beziehen. Dementsprechend waren 12,4% (0,9 Mrd. €) der Betriebsausgaben von Siemens taxonomiefähig und 8,2% (0,6 Mrd. €) taxonomiekonform.

Der Großteil der taxonomiefähigen und/oder taxonomiekonformen Betriebsausgaben bezog sich auf Prozesse und Vermögenswerte, die mit den für die Umsatzerlöskennzahl beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind. Hierbei handelte es sich insbesondere um die (i) Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien (CCM 3.3) und (ii) Schienenverkehrsinfrastruktur (CCM 6.14). Diese beiden Wirtschaftstätigkeiten waren für die Hälfte der taxonomiefähigen Betriebsausgaben und den größten Teil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben verantwortlich.

Ein Teil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben in Höhe von 3 Mio. € stammte aus einem Investitionsausgabenplan für Bauprojekte mit einem geplanten Gesamtvolumen von 1,4 Mrd. € (aktivierbare und nicht aktivierbare Kosten), die bis zum Geschäftsjahr 2028

abgeschlossen werden sollen. Die Gebäude sind so konzipiert, dass der Energieverbrauch und die Kohlenstoffemissionen minimiert werden (CCM 7.7).

Die Differenz zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Betriebsausgaben ist, entsprechend den Umsatzerlösen, hauptsächlich auf die Dokumentation der DNSH-Kriterien zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Appendix C) zurückzuführen.

EU-Taxonomie – Umsatzerlöse	Codes	Umsatzerlöse		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomie-konformer Anteil Umsatzerlöse	Kategorie (E = ermöglichend; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Umsatzerlöse (in Mio. €)	Anteil Umsatzerlöse %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				J/N
Wirtschaftstätigkeiten															
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>															
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>															
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	58	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	3.3	4.947	6,4%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	6,4%	E	
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	39	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	3.6	122	0,2%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	100	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Schieneverkehrsinfrastruktur	6.14	3.013	3,9%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	3,9%	E	
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	1.159	1,5%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	1,5%	E	
Infrastruktur für eine CO <sub>2</sub> -arme Schifffahrt	6.16	16	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	433	0,6%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,6%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	2.574	3,3%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	3,3%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	119	0,2%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	4	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	234	0,3%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,3%	E	
Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	9.3	4	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
<b>Umsatzerlöse ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>12.822</b>	<b>16,5%</b>										<b>16,5%</b>		

EU-Taxonomie – Umsatzerlöse	Codes	Umsatzerlöse		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer Anteil Umsatzerlöse	Kategorie (E = ermöglichend; T = Übergangstätigkeiten)
		Absolute Umsatzerlöse (in Mio. €)	Anteil Umsatzerlöse %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N			
Wirtschaftstätigkeiten														
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>														
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	3.3	1.317	1,7%											
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	976	1,3%											
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	3.6	130	0,2%											
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	241	0,3%											
Schienenverkehrsinfrastruktur	6.14	15	0,0%											
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	10	0,0%											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	92	0,1%											
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	25	0,0%											
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	105	0,1%											
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	14	0,0%											
Umsatzerlöse taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2.927	3,8%											
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>15.748</b>	<b>20,3%</b>										<b>16,5%</b>	
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>														
Umsatzerlöse nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		62.020	79,7%											
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>77.769</b>	<b>100,0%</b>											

EU-Taxonomie – Investitionsausgaben	Codes	Investitionsausgaben		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomie-konformer Anteil Investitionsausgaben	Kategorie (E = ermöglichend; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Investitionsausgaben (in Mio. €)	Anteil Investitionsausgaben %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				%
Wirtschaftstätigkeiten															
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>															
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>															
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	2	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	3.3	115	3,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	3,0%	E	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	1	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	12	0,3%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,3%	T	
Schieneverkehrsinfrastruktur	6.14	65	1,7%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	1,7%	E	
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	18	0,5%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,5%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	2	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	2	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	24	0,6%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,6%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	7	0,2%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,2%	E	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	206	5,4%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	5,4%		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	10	0,3%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,3%	E	
Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden <sup>1</sup>	9.3	0	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
<b>Investitionsausgaben ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>464</b>	<b>12,2%</b>										<b>12,2%</b>		

<sup>1</sup> Werte kleiner 0,5 Mio. € wurden auf 0 abgerundet.

EU-Taxonomie – Investitionsausgaben	Codes	Investitionsausgaben		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer Anteil Investitionsausgaben	Kategorie (E = ermöglichend; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Investitionsausgaben (in Mio. €)	Anteil Investitionsausgaben %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				J/N
Wirtschaftstätigkeiten															
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>															
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	3.3	27	0,7%												
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	30	0,8%												
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	3.6	6	0,1%												
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	4	0,1%												
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5	67	1,8%												
Schieneverkehrsinfrastruktur <sup>1</sup>	6.14	0	0,0%												
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr <sup>1</sup>	6.15	0	0,0%												
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	51	1,4%												
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	4	0,1%												
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	1	0,0%												
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	3	0,1%												
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	2	0,1%												
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	652	17,1%												
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen <sup>1</sup>	8.2	0	0,0%												
Investitionsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		848	22,3%												
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		1.312	34,5%											12,2%	
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>															
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.496	65,5%												
<b>Gesamt (A + B)</b>		3.808	100,0%												

<sup>1</sup> Werte kleiner 0,5 Mio. € wurden auf 0 abgerundet.



EU-Taxonomie – Betriebsausgaben	Codes	Betriebsausgaben		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer Anteil Betriebsausgaben	Kategorie (E = ermöglicht; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Betriebsausgaben (in Mio. €)	Anteil Betriebsausgaben %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				J/N
Wirtschaftstätigkeiten															
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>															
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>															
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1	8	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	3.3	226	3,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	3,1%	E	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	1	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Schieneverkehrsinfrastruktur	6.14	196	2,7%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	2,7%	E	
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	6.15	69	0,9%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,9%	E	
Infrastruktur für eine CO <sub>2</sub> -arme Schifffahrt	6.16	3	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	5	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) <sup>1</sup>	7.4	0	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	29	0,4%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,4%	E	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	1	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	7	0,1%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,1%		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	54	0,7%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,7%	E	
Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden <sup>1</sup>	9.3	0	0,0%	100%	0%		J	J	J	J	J	J	0,0%	E	
<b>Betriebsausgaben ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>597</b>	<b>8,2%</b>										<b>8,2%</b>		

<sup>1</sup> Werte kleiner 0,5 Mio. € wurden auf 0 abgerundet.

EU-Taxonomie – Betriebsausgaben	Codes	Betriebsausgaben		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag		DNSH-Kriterien						Mindestschutz	Taxonomiekonformer Anteil Betriebsausgaben	Kategorie (E = ermöglicht; T = Übergangstätigkeiten)	
		Absolute Betriebsausgaben (in Mio. €)	Anteil Betriebsausgaben %	Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N				J/N
Wirtschaftstätigkeiten															
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>															
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	3.3	26	0,4%												
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5	189	2,6%												
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	3.6	24	0,3%												
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	4.9	2	0,0%												
Schienenverkehrsinfrastruktur <sup>1</sup>	6.14	0	0,0%												
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr <sup>1</sup>	6.15	0	0,0%												
Neubau <sup>1</sup>	7.1	0	0,0%												
Renovierung bestehender Gebäude	7.2	15	0,2%												
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3	16	0,2%												
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4	1	0,0%												
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5	3	0,0%												
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	1	0,0%												
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	21	0,3%												
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2	9	0,1%												
Betriebsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		307	4,2%												
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		905	12,4%											8,2%	
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>															
Betriebsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		6.369	87,6%												
<b>Gesamt (A + B)</b>		7.274	100,0%												

<sup>1</sup> Werte kleiner 0,5 Mio. € wurden auf 0 abgerundet.

# Konzernabschluss\*

für das Geschäftsjahr 2023



\* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF wird der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

**SIEMENS**

<b>Konzernabschluss</b>	
3	1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
3	2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4	3. Konzernbilanz
5	4. Konzern-Kapitalflussrechnung
6	5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7	6. Anhang zum Konzernabschluss
7	Ziffer 1 Allgemeine Grundlagen
7	Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze
13	Ziffer 3 Akquisitionen und Unternehmensverkäufe
13	Ziffer 4 Anteile an anderen Unternehmen
15	Ziffer 5 Sonstige betriebliche Erträge
15	Ziffer 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen
15	Ziffer 7 Ertragsteuern
17	Ziffer 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
17	Ziffer 9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
18	Ziffer 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten
18	Ziffer 11 Vorräte und Sonstige kurzfristige Vermögenswerte
18	Ziffer 12 Geschäfts- oder Firmenwerte
19	Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
21	Ziffer 14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte
21	Ziffer 15 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
21	Ziffer 16 Finanzschulden
24	Ziffer 17 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
27	Ziffer 18 Rückstellungen
28	Ziffer 19 Eigenkapital
28	Ziffer 20 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement
29	Ziffer 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
30	Ziffer 22 Rechtsstreitigkeiten
31	Ziffer 23 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente
34	Ziffer 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten
36	Ziffer 25 Management von finanziellen Risiken
39	Ziffer 26 Aktienbasierte Vergütung
41	Ziffer 27 Personalaufwendungen
41	Ziffer 28 Ergebnis je Aktie
42	Ziffer 29 Segmentinformationen
45	Ziffer 30 Informationen nach Regionen
46	Ziffer 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen
47	Ziffer 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers
47	Ziffer 33 Corporate Governance
47	Ziffer 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
48	Ziffer 35 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Siemens-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

# 1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2023	2022
Umsatzerlöse	2, 30	77.769	71.977
Umsatzkosten		-48.116	-46.130
Bruttoergebnis vom Umsatz		29.653	25.847
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-6.183	-5.591
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-13.941	-12.857
Sonstige betriebliche Erträge	5	574	2.171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-454	-285
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	4	906	-2.085
Zinserträge		2.406	1.632
Zinsaufwendungen		-1.373	-689
Sonstiges Finanzergebnis		-387	-987
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		11.201	7.154
Ertragsteueraufwendungen	7	-2.687	-2.741
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		8.514	4.413
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern		15	-21
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>8.529</b>	<b>4.392</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		579	669
Aktionäre der Siemens AG		7.949	3.723
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		10,02	4,67
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,02	-0,03
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>10,04</b>	<b>4,65</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		9,90	4,62
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,02	-0,03
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>9,91</b>	<b>4,59</b>

# 2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)		Geschäftsjahr	
		2023	2022
Gewinn nach Steuern		8.529	4.392
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	17	-104	-589
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-84	-560
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten		-41	1
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-	-1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		10	72
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-135	-516
Unterschied aus Währungsumrechnung		-4.262	6.803
Derivative Finanzinstrumente		-8	-74
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-15	45
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-161	398
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-4.431	7.127
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4.566</b>	<b>6.611</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>3.962</b>	<b>11.003</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		-10	1.450
Aktionäre der Siemens AG		3.972	9.553

### 3. Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
<b>Aktiva</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		<b>10.084</b>	10.465
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8	<b>17.405</b>	16.701
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9	<b>10.605</b>	9.696
Vertragsvermögenswerte	10	<b>7.581</b>	7.559
Vorräte	11	<b>11.548</b>	10.626
Laufende Ertragsteuerforderungen		<b>1.363</b>	1.432
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	<b>1.955</b>	1.935
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		<b>99</b>	413
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>60.639</b>	<b>58.829</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	3, 12	<b>32.224</b>	33.861
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3, 13	<b>10.641</b>	12.196
Sachanlagen	13	<b>11.938</b>	11.733
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4	<b>3.014</b>	4.955
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14, 23	<b>22.855</b>	25.903
Aktive latente Steuern	7	<b>2.231</b>	2.459
Sonstige Vermögenswerte		<b>1.523</b>	1.565
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>84.428</b>	<b>92.673</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>145.067</b>	<b>151.502</b>
<b>Passiva</b>			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	16	<b>7.483</b>	6.658
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>10.130</b>	10.317
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		<b>1.601</b>	1.616
Vertragsverbindlichkeiten	10	<b>12.571</b>	12.049
Kurzfristige Rückstellungen	18	<b>2.320</b>	2.156
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		<b>2.566</b>	2.381
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	<b>8.182</b>	7.448
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		<b>50</b>	61
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>44.901</b>	<b>42.686</b>
Langfristige Finanzschulden	16	<b>39.113</b>	43.978
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17	<b>1.426</b>	2.275
Passive latente Steuern	7	<b>1.655</b>	2.381
Rückstellungen	18	<b>1.794</b>	1.857
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		<b>1.453</b>	1.867
Sonstige Verbindlichkeiten		<b>1.666</b>	1.654
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>47.106</b>	<b>54.011</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>92.007</b>	<b>96.697</b>
Eigenkapital	4, 19		
Gezeichnetes Kapital		<b>2.400</b>	2.550
Kapitalrücklage		<b>7.411</b>	7.174
Gewinnrücklagen		<b>36.874</b>	38.959
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		<b>2.282</b>	6.159
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		<b>-1.177</b>	-5.948
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG</b>		<b>47.791</b>	<b>48.895</b>
Nicht beherrschende Anteile		<b>5.270</b>	5.910
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>53.060</b>	<b>54.805</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>145.067</b>	<b>151.502</b>

## 4. Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Gewinn nach Steuern	8.529	4.392
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-15	21
Abschreibungen und Wertminderungen	3.608	3.561
Ertragsteueraufwendungen	2.687	2.741
Zinsergebnis	-1.033	-942
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-979	432
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-652	2.903
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen aus		
Vertragsvermögenswerten	-425	-432
Vorräten	-1.345	-1.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-1.655	-972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190	1.352
Vertragsverbindlichkeiten	1.069	2.046
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-444	-394
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	3.184	-2.584
Gezahlte Ertragsteuern	-2.902	-2.173
Erhaltene Dividenden	258	348
Erhaltene Zinsen	2.205	1.481
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>12.281</b>	<b>10.322</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-41	-81
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>12.239</b>	<b>10.241</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.218	-2.084
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-407	-2.207
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-723	-1.404
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.461	-1.100
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	237	276
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	368	2.078
Abgang von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	746	1.973
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-3.458</b>	<b>-2.467</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	281	-23
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-3.176</b>	<b>-2.490</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Erwerb eigener Anteile	-884	-1.565
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-404	-305
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	2.470	4.969
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-5.252	-6.663
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	300	455
Gezahlte Zinsen	-1.208	-824
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.362	-3.215
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-389	-354
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-8.730</b>	<b>-7.502</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-1	-1
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-8.731</b>	<b>-7.502</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-721	679
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-388	927
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	10.472	9.545
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	10.084	10.472
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	-	7
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)</b>	<b>10.084</b>	<b>10.465</b>

## 5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital-instrumente	Derivative Finanz-instrumente	Eigene Anteile zu An-schaffungs-kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht be-herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in Mio. €)										
Stand am 1. Oktober 2021	2.550	7.040	39.607	-40	-13	-179	-4.804	44.160	4.831	48.991
Gewinn nach Steuern	-	-	3.723	-	-	-	-	3.723	669	4.392
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-562	6.346	1	45	-	5.830	781	6.611
Dividenden	-	-	-3.215	-	-	-	-	-3.215	-354	-3.569
Aktienbasierte Vergütung	-	83	-69	-	-	-	-	14	-	14
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-1.588	-1.588	-	-1.588
Ausgabe eigener Anteile	-	45	-	-	-	-	444	490	-	490
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-41	-	-	-	-	-41	-	-41
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	6	-153	-	-	-	-	-146	-19	-166
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-331	-	-	-	-	-331	3	-328
<b>Stand am 30. September 2022</b>	<b>2.550</b>	<b>7.174</b>	<b>38.959</b>	<b>6.306</b>	<b>-12</b>	<b>-134</b>	<b>-5.948</b>	<b>48.895</b>	<b>5.910</b>	<b>54.805</b>
Stand am 1. Oktober 2022	2.550	7.174	38.959	6.306	-12	-134	-5.948	48.895	5.910	54.805
Gewinn nach Steuern	-	-	7.949	-	-	-	-	7.949	579	8.529
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-100	-3.881	-41	45	-	-3.977	-589	-4.566
Dividenden	-	-	-3.362	-	-	-	-	-3.362	-400	-3.762
Aktienbasierte Vergütung	-	176	-46	-	-	-	-	130	-	130
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-884	-884	-	-884
Ausgabe eigener Anteile	-	57	-	-	-	-	445	502	-	502
Einziehung eigener Anteile	-150	-	-5.061	-	-	-	5.211	-	-	-
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	14	-	-	-	-	14	-	14
Eigenkapitalveränderungen aus großen Portfoliotransaktionen	-	-	-1.553	-	-	-	-	-1.553	-	-1.553
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	3	71	-	-	-	-	75	-267	-193
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	3	-	-	-	-	3	37	41
<b>Stand am 30. September 2023</b>	<b>2.400</b>	<b>7.411</b>	<b>36.874</b>	<b>2.425</b>	<b>-53</b>	<b>-89</b>	<b>-1.177</b>	<b>47.791</b>	<b>5.270</b>	<b>53.060</b>



## 6. Anhang zum Konzernabschluss

### ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Handelsregisternummer HRB 12300) und München (Handelsregisternummer HRB 6684), Deutschland, und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Er entspricht den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Konzernabschluss wurde am 4. Dezember 2023 durch den Vorstand aufgestellt. Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Siemens ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter fokussierter Technologiekonzern.

### ZIFFER 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze

In bestimmten Fällen ist es notwendig, schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze anzuwenden. Diese beinhalten komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Solche schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Außerdem können sie Schätzungen enthalten, die Siemens in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders hätte treffen können. Siemens weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßige Anpassungen erfordern.

Siemens agiert in einem zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld, insbesondere aufgrund des Kriegs in der Ukraine und des Konflikts in Israel-Gaza/im Nahen und Mittleren Osten, mit fortdauernder Inflation, gestiegenen Zinssätzen, volatilen Währungs- und Aktienkursen sowie der zunehmenden Besorgnis einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in wichtigen Märkten im Vergleich zu den Vorjahren. Die Unsicherheiten bei Prognosen, den wesentlichen bilanziellen Schätzungen und bei den Ermessensentscheidungen des Managements nehmen zu. Diese Entwicklungen können einen Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie auf die Höhe und den Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung und Zahlungsflüsse von Siemens haben. Ausmaß und Dauer der Entwicklungen sind entscheidend für das Ausmaß des Einflusses auf den Konzernabschluss von Siemens. Das Unternehmen stützte seine Schätzungen und Annahmen auf aktuell vorhandenes Wissen und die besten verfügbaren Informationen.

**Konsolidierungskreis** – Einbezogen in den Konzernabschluss werden die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt. Siemens beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über dieses hat. Darüber hinaus ist Siemens schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

**Unternehmenszusammenschlüsse** – Anschaffungskosten einer Akquisition bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der abgegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten, einschließlich Eventualverbindlichkeiten, bewertet Siemens erstmalig mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode). Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden jegliche verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Als Stillhalter einer Verkaufsoption auf nicht beherrschende Anteile evaluiert Siemens, ob die Voraussetzungen für den Übergang der bestehenden Eigentumsanteile zum Abschlussstichtag erfüllt sind. Sofern das Unternehmen nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, die der Verkaufsoption zugrunde liegen, wird zu jedem Abschlussstichtag die Ausübung der Verkaufsoption unterstellt und als eine Transaktion zwischen Anteilseignern unter entsprechender Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit zum jeweiligen Ausübungspreis abgebildet. Die nicht beherrschenden Anteile sind am Erfolg während des Berichtszeitraums beteiligt.

**Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen** – Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben; dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%. Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens und eine oder mehrere Partei(en) gemeinschaftlich die Führung ausüben. Gemeinschaftliche Führung liegt vor, wenn Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wurde die Beteiligung im Rahmen einer Transaktion zurückbehalten, bei der Siemens die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verloren hat, entsprechen die Anschaffungskosten bei Erstansatz dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung. Der Anteil von Siemens am Ergebnis des assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Konzern-Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt beinhalten auch Effekte aus Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts und erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert. Entsprechen die Verluste eines assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens, die Siemens zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, Siemens ist Verpflichtungen für das Unternehmen eingegangen oder hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet. Der Anteil an einem assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zuzüglich sämtlicher langfristigen Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von Siemens in das Unternehmen zuzurechnen sind.

Siemens überprüft assoziierte beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen auf Wertminderung, wenn objektive Hinweise darauf vorliegen, zum Beispiel ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten der Beteiligung. Siemens prüft nach gleichen Grundsätzen auch, ob die Gründe für einen in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwand nicht mehr bestehen oder zu einer Verringerung der Wertminderung führen. Ist dies der Fall, wird eine Wertaufholung entsprechend der Erhöhung des erzielbaren Betrags vorgenommen, maximal bis zum Buchwert, der sich ergäbe, wenn in früheren Perioden kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Wertminderungen und Wertaufholungen beinhalten Ermessensentscheidungen.

**Fremdwährungsumrechnung** – Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Siemens zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums um. Aufwendungen und Erträge werden hingegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital ausgewiesen und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft erfasst wird. Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums.

**Fremdwährungsbewertung** – Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung einer Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung zum Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraums bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen erfasst Siemens erfolgswirksam. Nicht monetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

**Realisierung von Umsatzerlösen** – Siemens realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Siemens voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für den Kunden oder Siemens resultiert, wird die Gegenleistung um Zinseffekte angepasst. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt Siemens diese in angemessener Höhe. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

**Umsatzerlöse aus Verträgen im Anlagengeschäft:** Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert. Ein erwarteter Verlust aus einem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung; zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse, die Auftragsrisiken – einschließlich technischer, politischer, regulatorischer und Lieferkettenbezogener Risiken – und andere maßgebliche Größen. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern. Außerdem ist zu beurteilen, ob für einen Vertrag dessen Fortsetzung oder dessen Kündigung das wahrscheinlichste Szenario darstellt. Für diese Beurteilung werden individuell für jeden Vertrag alle relevanten Tatsachen und Umstände berücksichtigt.

**Umsatzerlöse aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen:** Umsatzerlöse werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert oder – sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt – entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen, das heißt nach der Percentage-of-Completion-Methode, wie zuvor beschrieben. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

**Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten:** Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

**Umsatzerlöse aus Softwareverträgen:** Softwareverträge umfassen üblicherweise den Verkauf von Abonnementlizenzen und zeitlich unbefristeten Lizenzen, beide für die Nutzung auf lokalen Servern (On-Premise), ebenso technische Unterstützungsdienste, einschließlich Updates und nichtspezifizierte Upgrades, sowie den Verkauf von Software as a Service. Abonnementverträge enthalten grundsätzlich zwei separate Leistungsverpflichtungen: zeitlich befristete Softwarelizenzen und technische Unterstützungsdienste. Umsatzerlöse für zeitlich unbefristete und befristete Lizenzen, die dem Kunden ein Recht gewähren, das geistige Eigentum von Siemens zu nutzen, werden zu einem Zeitpunkt realisiert, das heißt, wenn die Verfügungsgewalt über die Lizenz auf den Kunden übergeht. Umsatzerlöse für technische Unterstützungsdienste, einschließlich Updates und nichtspezifizierte Upgrades, werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert, da der Kunde die von Siemens erbrachten Dienstleistungen zeitgleich erhält und in Anspruch nimmt. Software-as-a-Service-Verträge, einschließlich zugehöriger Cloud-Dienste, stellen eine Leistungsverpflichtung dar, für die Umsatzerlöse linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert werden. Für alle Geschäfte werden Rechnungen gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

**Zinserträge** – Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinismethode erfasst.

**Funktionskosten** – Betriebliche Aufwendungen nach Arten werden grundsätzlich nach Maßgabe des Funktionsbereichs der jeweiligen Profitcenter beziehungsweise der jeweiligen Kostenstellen den einzelnen Funktionen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

**Produktbezogene Aufwendungen** – Aufwendungen für Rückstellungen für Produktgewährleistungen berücksichtigt Siemens zum Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse im Posten Umsatzkosten.

**Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** – Forschungsaufwendungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen setzt das Unternehmen zu Herstellungskosten an, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bei einer Abschreibungsdauer von in der Regel drei bis 25 Jahren.

**Ergebnis je Aktie** – Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten, des Gewinns aus nicht fortgeführten Aktivitäten beziehungsweise des Gewinns nach Steuern, der jeweils den Stammaktionären der Siemens AG zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

**Geschäfts- oder Firmenwerte** – Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen, angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), die grundsätzlich durch ein Segment repräsentiert wird. Bei Siemens Healthineers ist dies eine Ebene unter dem Segment. Die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en). Übersteigt einer dieser Werte den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf abgezinnten Zahlungsströmen (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Es werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Wechselkurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen grundsätzlich Fünf-Jahres-Vorausberechnungen (in Ausnahmefällen bis zu zehn Jahre) zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten sowie gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Diese Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben.

**Sonstige immaterielle Vermögenswerte** – Siemens schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre, mit Ausnahme von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden. Diese bestehen insbesondere aus Kundenbeziehungen und Markennamen sowie Technologie. Deren Nutzungsdauer lag bei bestimmten Akquisitionen zwischen zwei und 30 Jahren für Kundenbeziehungen und Markennamen sowie zwischen fünf und 22 Jahren für Technologie.

**Sachanlagen** – Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Das Unternehmen wendet die lineare Abschreibungsmethode an. Den Wertansätzen liegen folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	in der Regel 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	in der Regel 5 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	in der Regel 3 bis 7 Jahre

**Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte** – Siemens überprüft Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Darüber hinaus überprüft Siemens jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung. Bei der Überprüfung der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte mit Schätzungen verbunden. Dies kann einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

**Leasingverhältnisse** – Ein Vertrag ist oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn dieser dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Für weitere Informationen zu Leasingverhältnissen siehe Ziffern 8, 13 und 16.

**Leasinggeber:** Leasingverhältnisse werden entweder als Finanzierungs- oder als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, abhängig davon, ob alle mit dem Eigentum an einem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen im Wesentlichen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasingverhältnis klassifiziert; anderenfalls handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis. Der Ansatz von Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen erfolgt in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis. Die den Operating-Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden unter Sachanlagen ausgewiesen und linear über die Nutzungsdauer oder auf den geschätzten Restwert abgeschrieben. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

**Leasingnehmer:** Siemens erfasst Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen; Effekte aus der Neubewertung werden berücksichtigt. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingvertrags oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts – abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie werden im Falle von Änderungen oder Neubewertung des Leasingverhältnisses angepasst.

**Nicht fortgeführte Aktivitäten und langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte** – Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder bereits abgegangen ist und der Unternehmensbestandteil einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt sowie Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung ist. Siemens klassifiziert einen langfristigen Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft oder eine Abspaltung an die Aktionäre und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden nicht mehr abgeschrieben. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung werden nicht fortgeführte Aktivitäten separat von den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen; Vorjahre werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Angaben im Anhang zum Konzernabschluss außerhalb von Ziffer 3 beziehen sich auf fortgeführte Aktivitäten beziehungsweise auf nicht zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und mit ihnen in Verbindung stehende Verbindlichkeiten. Der langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert beziehungsweise die Veräußerungsgruppe wird mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, unterliegt Schätzungen und Annahmen, die mit Unsicherheit verbunden sein können.

**Ertragsteuern** – Steuerposten werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie der anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt. Steuerliche Regelungen unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und die lokalen Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von bestehenden oder neuen Steuergesetzen aufgrund von Steuerreformen oder anderen Steuergesetzgebungsverfahren werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen und können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen. Nach der Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) werden aktive und passive latente Steuern für erwartete Steuerwirkungen künftiger Perioden angesetzt, die sich aus der Realisierung von Unterschieden zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten ergeben. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien, die Siemens verfolgen würde, miteinbezogen. Auf Basis des erzielten steuerpflichtigen Einkommens zurückliegender Perioden sowie des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt Siemens zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch Siemens entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen steuerpflichtigen Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen. Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) ergeben können, werden bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt. Derzeit gehen wir von einer Anwendung dieser Regelungen im gesamten Siemens-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2025 aus.

**Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen** – Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Siemens und der Zahlung des Kunden – ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden entsprechend der Bewertungsmethode für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte gebildet.

**Vorräte** – Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Angesetzt wird in der Regel ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des FIFO-Verfahrens (First in, First out) ermittelter Wert. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts unterliegt Schätzungen im Hinblick auf Mengen-, Preis- und technische Risiken.

**Leistungsorientierte Pläne** – Siemens bewertet die Leistungsansprüche nach der Methode der laufenden Einmalprämien, die den versicherungsmathematischen Barwert der bereits erdienten Anwartschaft widerspiegelt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird unter Berücksichtigung erwarteter Gehalts- und Rentensteigerungen berechnet. Die Annahmen, die für die Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag des Vorjahres zugrunde gelegt werden, gelten für die Ermittlung der laufenden Dienstzeitaufwendungen sowie der Zinserträge und Zinsaufwendungen des folgenden Geschäftsjahres. Für wesentliche Pläne

werden individuelle Spot Rates nach der Full-Yield-Curve-Methode zur Bestimmung der laufenden Dienstzeitaufwendungen und der Zinsaufwendungen angewendet. Die Nettozinserträge beziehungsweise Nettozinsaufwendungen für ein Geschäftsjahr ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert beziehungsweise der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Die laufenden und nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie nicht mit der Verwaltung des Planvermögens zusammenhängende Verwaltungskosten werden den Funktionskosten zugeordnet. Die nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Sind die Leistungsansprüche nicht durch Vermögen gedeckt, entspricht der im Posten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthaltene Betrag der DBO. Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, wird ein Nettobetrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens und der DBO – angepasst in Bezug auf jegliche Auswirkungen der Vermögensobergrenze – ausgewiesen.

Neubewertungen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind. Sie werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasst.

Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochrangige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investorserträgen von zugrunde liegenden Vermögenswerten basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögenswerte niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der DBO die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

**Rückstellungen** – Siemens bilanziert Rückstellungen, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind: (1) Das Unternehmen hat aus einem Ereignis in der Vergangenheit wahrscheinlich eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung, und (2) es ist wahrscheinlich, dass wirtschaftliche Ressourcen abfließen, um diese Verpflichtung zu erfüllen, und (3) es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich. Dabei ist eine Abzinsung vorzunehmen, wenn der Effekt wesentlich ist. Siemens setzt die Rückstellung in Höhe des Barwerts an, der sich aus der Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern ergibt. Dieser spiegelt die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt wider. Wenn aus einem Vertrag ein Verlust droht, erfasst das Unternehmen die gegenwärtige Verpflichtung aus dem Vertrag als Rückstellung.

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, von Gewährleistungsrückstellungen, von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Siemens bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus Verträgen mit Kunden, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die geschätzten Umsatzerlöse übersteigen. Verluste aus Verträgen mit Kunden identifiziert Siemens durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der Schätzungen. Dies erfordert in erheblichem Maß Einschätzungen im Hinblick auf die Erfüllung bestimmter Leistungsanforderungen sowie die Einschätzung von Gewährleistungsaufwendungen und Projektverzögerungen, einschließlich der Beurteilung der Zurechenbarkeit dieser Verzögerungen zu den beteiligten Projektpartnern.

Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend beruht die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, auf einem erheblichen Ermessen. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwälte. Es kann notwendig sein, dass eine Rückstellung für ein laufendes Verfahren aufgrund neuer Entwicklungen gebildet oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung angepasst werden muss. Zudem können durch den Ausgang eines Verfahrens für Siemens Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Aus Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens resultieren.

**Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses** – Das Unternehmen gewährt Leistungen als Folge eines Angebots zum freiwilligen Austritt aus dem Beschäftigungsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt oder aufgrund der Entscheidung des Unternehmens, das Beschäftigungsverhältnis zu beenden. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entsprechend IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, werden dann als Verbindlichkeiten und Aufwendungen erfasst, wenn Siemens das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurücknehmen kann.

**Finanzinstrumente** – Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet. Finanzinstrumente werden unter Zugrundelegung ihrer vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften und des Geschäftsmodells, in dem sie gehalten werden, in folgende Klassen unterteilt: zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Kreditzusagen, Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Finanzierungsleasing. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, soweit es sich nicht um erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente handelt. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind:

**Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL):** a) Schuldinstrumente werden verpflichtend zu FVTPL bewertet, wenn das Geschäftsmodell, in dem sie gehalten werden, nicht dem „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ entspricht oder wenn ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Zins und Tilgung darstellen. Eigenkapitalinstrumente werden zu FVTPL bewertet, soweit nicht die FVOCI-Option gewählt wurde. b) Finanzielle Vermögenswerte, die als zu FVTPL bewertet bestimmt wurden, werden unwiderruflich beim erstmaligen Ansatz als solche bestimmt, wenn dadurch Inkongruenzen signifikant verringert

werden, die sonst bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erfassung von Gewinnen/Verlusten auf unterschiedlichen Grundlagen entstehen würden.

**Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI):** Eigenkapitalinstrumente, für die Siemens bei Zugang des Instruments die unwiderrufliche Option ausübt, Wertschwankungen im Sonstigen Ergebnis zu zeigen. Unrealisierte Gewinne und Verluste, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteueraufwendungen, sowie Gewinne und Verluste bei Verkauf der Instrumente werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern gezeigt.

**Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:** Kredite, Forderungen und andere Schuldinstrumente, die im Geschäftsmodell „Halten“ geführt werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins und Tilgung darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet. Sie stellen eine zukunftsgerichtete Bewertung künftiger Kreditverluste dar, die in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden ist. Der erwartete Kreditverlust entspricht dem Bruttobuchwert, abzüglich Sicherheiten, multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einem Faktor, der die Verlustquote im Falle eines Ausfalls wiedergibt. Wertberichtigungen werden nicht angesetzt, soweit der Bruttobuchwert ausreichend besichert ist. Ausfallwahrscheinlichkeiten werden im Wesentlichen aus internen Ratings abgeleitet. Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie für Vertragsvermögenswerte werden nach einer vereinfachten Vorgehensweise mit den über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlusten bemessen. Die Wertberichtigung für Kredite und andere langfristige Schuldinstrumente, die im Wesentlichen von SFS gehalten werden, folgt einem dreistufigen Wertberichtigungsansatz:

**Stufe 1:** Bei Zugang wird der über zwölf Monate erwartete Kreditverlust auf Basis einer Zwölf-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit angesetzt.

**Stufe 2:** Falls sich das Kreditrisiko des finanziellen Vermögenswerts signifikant erhöht, ohne zu einer Wertminderung zu führen, wird der über die Gesamtlaufzeit erwartete Kreditverlust auf Basis einer Ausfallwahrscheinlichkeit über die Gesamtlaufzeit angesetzt. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird für jeden finanziellen Vermögenswert individuell anhand von internen Ratings ermittelt. Eine Ratingverschlechterung löst keinen Transfer in Stufe 2 aus, wenn das Rating innerhalb des Investment-Grade-Bereichs bleibt. Mehr als 30 Tage überfällige Zahlungen führen nicht zu einem Transfer in Stufe 2, wenn die Verzögerung nicht kreditrisikoinduziert ist.

**Stufe 3:** Wenn der finanzielle Vermögenswert wertgemindert ist, ergibt sich die Wertberichtigung aus dem über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlust. Wenn beobachtbare Daten über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten vorliegen und eine hohe Ausfallanfälligkeit vorliegt, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert eingestuft, auch wenn die Definition eines Ausfalls noch nicht erfüllt ist. Hinweise auf eine Wertminderung sind unter anderem Liquiditätsprobleme, der Wunsch nach einer Schuldenumstrukturierung sowie vertragswidriges Verhalten. Eine kreditrisikogetriebene Vertragsanpassung führt stets zu einer Wertminderung des finanziellen Vermögenswerts.

Finanzielle Vermögenswerte werden als uneinbringlich abgeschrieben, wenn eine Eintreibung unwahrscheinlich erscheint. Dies liegt grundsätzlich nach Ablauf der Verjährungsfrist vor, wenn eine eidesstattliche Versicherung des Schuldners eingeht oder wenn die Forderung wegen Geringfügigkeit nicht weiterverfolgt wird. Forderungen werden mit Beendigung des Insolvenzverfahrens abgeschrieben.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Zahlung erlöschen oder der finanzielle Vermögenswert auf eine dritte Partei übertragen wird. Eine signifikante Änderung der vertraglichen Konditionen eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstruments führt zu seiner Ausbuchung und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts. Nicht signifikante Änderungen führen zu einer Anpassung des Buchwerts ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** – Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

**Kreditzusagen** – Erwartete Kreditverluste für unwiderrufliche Kreditzusagen werden nach dem dreistufigen Wertberichtigungsansatz für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte ermittelt und als Verbindlichkeit erfasst.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** – Siemens bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

**Derivative Finanzinstrumente** – Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswap-Kontrakte bilanziert Siemens zum beizulegenden Zeitwert, es sei denn, sie werden als Sicherungsinstrumente in die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) einbezogen. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente erfasst das Unternehmen entweder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder, sofern es sich um Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen) handelt, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteuern im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die in einen Basisvertrag (Host Contract) eingebettet sind, bilanziert Siemens separat als Derivate.

**Fair Value Hedges (Absicherung des beizulegenden Zeitwerts):** Der Buchwert des Grundgeschäfts wird um den Gewinn oder Verlust, der dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, erhöht oder vermindert. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen nicht bilanzierten schwebenden Vertrag, stellt Siemens die nachfolgende kumulierte Änderung seines beizulegenden Zeitwerts als separaten finanziellen Vermögenswert oder separate finanzielle Verbindlichkeit in die Konzernbilanz ein; einen entsprechenden Ertrag oder Aufwand erfasst das Unternehmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Bei Grundgeschäften, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, löst Siemens die Erhöhung oder Verminderung des Buchwerts bis zur Fälligkeit des Grundgeschäfts vollständig auf. Bei abgesicherten schwebenden Verträgen erhöht oder vermindert das Unternehmen die anfänglichen Buchwerte der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die aus der Erfüllung der schwebenden Verträge hervorgehen, um die kumulierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der vorher separat bilanzierten finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen):** Den effektiven Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als sogenannte Cashflow Hedges bestimmt sind, weist Siemens im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital aufgelaufene Beträge

werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichtet, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt.

**Aktienbasierte Vergütung** – Aktienbasierte Zusagen sind bei Siemens vorwiegend mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ausgestaltet. Der beizulegende Zeitwert wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt und aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bestimmt als Kurs der zugrunde liegenden Aktien, unter Berücksichtigung von Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, und – soweit erforderlich – von Markt- und Nichtausübungsbedingungen. Pläne, die das Recht auf Erhalt von Aktien eines Tochterunternehmens gewähren, begründen eigene Aktien und werden dementsprechend als Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

**Versicherungsverträge** – Das IASB veröffentlichte im Juni 2020 IFRS 17, Versicherungsverträge. Der Standard ist mit Wirkung für Berichtsperioden beginnend am oder nach dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Siemens wird IFRS 17 beginnend mit dem Geschäftsjahr 2024 anwenden. IFRS 17 führt einheitliche Bilanzierungsvorschriften für Versicherungsverträge ein und ersetzt IFRS 4, Versicherungsverträge. Aus der Erstanwendung von IFRS 17 erwartet Siemens keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**Vorjahresinformationen** – Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

## ZIFFER 3 Akquisitionen und Unternehmensverkäufe

### Akquisitionen

Siemens schloss im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere, einzeln betrachtet unwesentliche Unternehmenserwerbe zu einem Kaufpreis von insgesamt 373 Mio. € ab, die im Wesentlichen in bar bezahlt wurden. Im Vorjahr führte man Akquisitionen in einer Gesamthöhe von 2,0 Mrd. € durch. Die (vorläufigen) Kaufpreisallokationen führten zu Sonstigen immateriellen Vermögenswerten von 180 Mio. € (im Vorjahr 1,1 Mrd. €) und Geschäfts- oder Firmenwerten von 203 Mio. € (im Vorjahr 1,5 Mrd. €). Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalteten nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien. Die Kaufpreisallokation war für einige der erworbenen Unternehmen vorläufig, weil eine detaillierte Analyse der Vermögenswerte und Schulden noch nicht abgeschlossen war.

### Verkäufe

Im November 2022 verkaufte Siemens das Commercial-Vehicles-Geschäft gegen eine Barzahlung von 184 Mio. € und erfasste einen Veräußerungsgewinn (vor Steuern) von 148 Mio. €, der unter Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen wurde. Das Geschäft wurde vorher unter Portfolio Companies berichtet.

## ZIFFER 4 Anteile an anderen Unternehmen

### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	-1.298	-97
Ergebnis aus Veräußerungen	618	609
Wertminderungen und Wertaufholungen	1.586	-2.597
<b>Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen</b>	<b>906</b>	<b>-2.085</b>

Die Siemens Energy AG, eine nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung, ist weltweit auf dem Gebiet der Übertragung und Erzeugung elektrischer Energie tätig und an der Börse notiert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG betrug zum Geschäftsjahresende entsprechend der Marktkapitalisierung (Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) 2,5 Mrd. € (im Vorjahr 2,9 Mrd. €). Das anteilige Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung beinhaltete einen Verlust in Höhe von 1.478 Mio. € (im Vorjahr 207 Mio. €) in Verbindung mit der Beteiligung an der Siemens Energy AG. Dieser Verlust umfasste sowohl den Anteil von Siemens am Nettoverlust der Siemens Energy AG in Höhe von -1.405 Mio. € (im Vorjahr -142 Mio. €) als auch Effekte aus Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte bei Erstansatz in Höhe von -73 Mio. € (im Vorjahr -65 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarb die Siemens Energy AG Aktien der Siemens Gamesa Renewable Energy, S.A. von deren Minderheitsaktionären beziehungsweise zog sie von ihnen ein. Diese Eigenkapitaltransaktion führte zu einer Reduzierung des Eigenkapitals im Konzernabschluss der Siemens Energy AG. Der Anteil von Siemens an der Transaktion wurde direkt im Eigenkapital erfasst, er verringerte den Buchwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG um 1.553 Mio. €. Im März 2023 führte die Siemens Energy AG eine Kapitalerhöhung durch, an der Siemens nicht teilnahm. Dadurch reduzierte sich der von Siemens gehaltene Anteil an der Siemens Energy AG von 35,1% auf 31,9%. Das führte zu einem Gewinn in Höhe von 235 Mio. €, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und in den Segmentinformationen unter Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen wurde. Zum 31. März 2023 betrug der erzielbare Betrag der Beteiligung an der Siemens Energy AG, ermittelt auf Basis der Marktkapitalisierung (Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) 5,2 Mrd. €. Gegenüber dem Wertniveau zum Zeitpunkt der Wertminderung im Geschäftsjahr 2022 stellte dies einen signifikanten Anstieg dar. Das löste eine teilweise, ertragswirksame Wertaufholung in Höhe von 1.594 Mio. € aus, die im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sowie in den Segmentinformationen unter Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen wurde. Im Juni 2023 übertrug Siemens einen 6,8%-Anteil an der Siemens Energy AG (54 Mio. Aktien) zum beizulegenden Zeitwert (Aktienkurs von 15,67 €; Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) an den Siemens Pension-Trust e.V. Der Anteil von Siemens an der Siemens Energy AG reduzierte sich dadurch von 31,9% auf 25,1%. Aus der Übertragung resultierte ein Gewinn von 318 Mio. €, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und in den Segmentinformationen unter Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen wurde.

Die folgenden zusammengefassten Konzern-Finanzinformationen der Siemens Energy AG werden auf 100-Prozent-Basis dargestellt. Sie wurden an die Bilanzierungsgrundsätze des Siemens-Konzerns angepasst und beinhalten Effekte aus Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte bei Erstanatz.

(in Mio. €)	Siemens Energy AG eingetragen in München, Deutschland	
	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
Eigentumsanteil	25,1%	35,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	26.567	28.665
Langfristige Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	16.321	17.279
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.599	27.941
Langfristige Verbindlichkeiten	8.487	7.134
<b>Nettovermögen</b>	<b>2.802</b>	<b>10.870</b>
<i>davon entfallen auf Aktionäre der Siemens Energy AG</i>	<i>2.207</i>	<i>10.528</i>
Siemens-Anteil am Nettovermögen der Siemens Energy AG am Geschäftsjahresende	554	3.695
Konsolidierungsanpassungen (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert)	2.098	2.670
Kumulierte Wertminderung(-) und Wertaufholung zum Geschäftsjahresende	-873	-2.703
<b>Buchwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG am Geschäftsjahresende</b>	<b>1.779</b>	<b>3.662</b>

	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Umsatzerlöse	31.119	28.997
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4.813	-833
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-244	622
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.057</b>	<b>-211</b>
<i>davon entfallen auf Aktionäre der Siemens Energy AG</i>	<i>-5.075</i>	<i>-2</i>
<i>davon entfallen auf Siemens</i>	<i>-1.605</i>	<i>-1</i>

Der Buchwert aller einzeln nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug 901 Mio. € (im Vorjahr 943 Mio. €) beziehungsweise 334 Mio. € (im Vorjahr 350 Mio. €). Im Folgenden wird für einzelne Posten der Gesamtbetrag des Siemens-Anteils an diesen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

(in Mio. €)	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschafts- unternehmen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	95	20	86	99
Sonstiges Ergebnis	-21	132	-14	193
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>73</b>	<b>152</b>	<b>72</b>	<b>292</b>



## Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die folgenden zusammengefassten Konzern-Finanzinformationen werden in Übereinstimmung mit den IFRS und vor konzerninternen Konsolidierungen dargestellt.

(in Mio. €)	Siemens Healthineers AG eingetragen in München, Deutschland	
	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
Eigentumsanteil der nicht beherrschenden Anteile	24%	25%
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	4.341	4.887
Kurzfristige Vermögenswerte	14.136	13.379
Langfristige Vermögenswerte	32.548	35.677
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.440	12.024
Langfristige Verbindlichkeiten	15.110	17.180

	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn nach Steuern	372	514
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Dividende	273	251
Umsatzerlöse	21.680	21.714
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	1.525	2.054
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	1.989	2.881
Gesamtergebnis nach Steuern	-464	4.935
Summe Cashflows	361	-8

### ZIFFER 5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten in Höhe von 232 Mio. € (im Vorjahr 1.884 Mio. €, davon 1.084 Mio. € aus dem Brief- und Paketabwicklungsgeschäft der Siemens Logistics GmbH und 738 Mio. € in Verbindung mit Yunex Traffic) sowie Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen in Höhe von 174 Mio. € (im Vorjahr 125 Mio. €). Sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch im Vorjahr fielen versicherungsbezogene Erträge an.

### ZIFFER 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 im Wesentlichen Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und Wirkungen aus Versicherungsbelangen sowie personellen, rechtlichen und regulatorischen Themen.

### ZIFFER 7 Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge setzten sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Laufende Steuern	3.250	3.163
Latente Steuern	-563	-422
<b>Ertragsteueraufwendungen</b>	<b>2.687</b>	<b>2.741</b>

In den laufenden Steuern waren Steueraufwendungen in Höhe von 73 Mio. € (im Vorjahr 220 Mio. €) für laufende Steuern früherer Geschäftsjahre enthalten. Die latenten Steuern beinhalteten Steuererträge von 670 Mio. € (im Vorjahr 430 Mio. €) im Zusammenhang mit der Entwicklung temporärer Unterschiede. In den latenten Steuern wirkten zudem Steueraufwendungen von 125 Mio. € aus der Wertberichtigung von bisher aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Unterschiede (im Vorjahr Steuererträge von 202 Mio. € aus dem Ansatz von bisher nicht aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Unterschiede).

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wurde ein Gesamtsteuersatz von 31% herangezogen, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag von 5,5% und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15% ergibt. Die laufenden Steuern von ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts und mit dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Deutschland und im Ausland mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar Two) wurden in einigen Jurisdiktionen, in denen Siemens derzeit tätig ist, bereits in lokales Recht umgesetzt. Das Unternehmen geht davon aus, Pillar Two ab dem Geschäftsjahr 2025 konzernweit anzuwenden und erwartet eine Erhöhung der laufenden Steuern um einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

Die auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 31% erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	3.472	2.218
<b>Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch</b>		
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	831	1.947
Steuerfreie Erträge	-1.142	-769
Steuern für Vorjahre	-8	215
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	36	-198
Effekt Steuersatzänderungen	-6	12
Steuersatzunterschiede Ausland	-752	-591
Steuereffekt aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	410	14
Sonstiges, netto (vor allem Unterschiede beim Gewerbesteuersatz in Deutschland)	-154	-106
<b>Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen</b>	<b>2.687</b>	<b>2.741</b>

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in der folgenden Übersicht (auf Nettobasis) dargestellt:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
<b>Latente Steuern auf temporäre Differenzen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	-2.208	-2.957
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.709	1.943
Kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	640	459
Langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-318	-355
Verlustvorräte und Steuergutschriften	753	989
<b>Summe latente Steuern (netto)</b>	<b>576</b>	<b>78</b>

Minusbeträge stehen für passive latente Steuern.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern zu Beginn des Geschäftsjahres	-78	-527
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern	-563	-422
Veränderungen von Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	99	515
Erfolgsneutrale Zugänge infolge von Akquisitionen	18	172
Sonstiges (vor allem Unterschiede aus Währungsumrechnung)	-52	184
<b>Stand der aktiven/passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>-576</b>	<b>-78</b>

Minusbeträge stehen für aktive latente Steuern.

Für die folgenden Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Bruttobeträge):

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Abzugsfähige temporäre Differenzen	550	443
Steuerliche Verlustvorräte	1.314	1.164
	<b>1.864</b>	<b>1.607</b>

Von den steuerlichen Verlustvorräten waren 189 Mio. € (im Vorjahr 245 Mio. €) befristet vortragsfähig. Ein wesentlicher Anteil hiervon wird bis 2031 (im Vorjahr bis 2030) verfallen.

Siemens hat für aufgelaufene Ergebnisse der Tochterunternehmen in Höhe von 29.720 Mio. € (im Vorjahr 29.687 Mio. €) keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

Unter Berücksichtigung der direkten Eigenkapitalbuchungen und der Aufwendungen/Erträge aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten ergaben sich die folgenden Steueraufwendungen/-erträge:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Fortgeführte Aktivitäten	2.687	2.741
Nicht fortgeführte Aktivitäten	9	3
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-4	538
	2.692	3.282

Aufgrund einer im Ausland beschlossenen Steuerreform und einer unsicheren Steuerregelung kann es zu einer möglichen Zahlungsverpflichtung in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrags kommen. Wegen der geringen Wahrscheinlichkeit und des Charakters einer Eventualverbindlichkeit erfolgte kein Ansatz einer Rückstellung.

## ZIFFER 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.454	14.666
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.952	2.036
	17.405	16.701

Der langfristige Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen wird unter dem Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen und betrug 4.606 Mio. € (im Vorjahr 4.277 Mio. €).

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Innerhalb eines Jahres	2.384	2.299
Zwischen ein und zwei Jahren	1.721	1.653
Zwischen zwei und drei Jahren	1.243	1.171
Zwischen drei und vier Jahren	829	758
Zwischen vier und fünf Jahren	489	456
Nach mehr als fünf Jahren	808	769
	7.475	7.106

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der künftigen Mindestleasingzahlungen zur Nettoinvestition in Leasingverhältnisse:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Künftige Mindestleasingzahlungen	7.475	7.106
Abzüglich: Unrealisierte Finanzerträge in Bezug auf künftige Mindestleasingzahlungen	-922	-756
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	6.552	6.350
Zuzüglich: Barwert des nicht garantierten Restwerts	144	136
<b>Nettoinvestition in Leasingverhältnisse</b>	<b>6.696</b>	<b>6.486</b>

Die Investitionen in Finanzierungsleasingverhältnisse resultierten überwiegend aus dem Leasinggeschäft mit Industrieausrüstungen, medizinischen Geräten, Transportsystemen sowie Büro- und Datenverarbeitungsgeräten.

Die Finanzerträge aus der Nettoinvestition in Leasingverhältnisse betrugen 372 Mio. € (im Vorjahr 453 Mio. €).

## ZIFFER 9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Darlehensforderungen	7.588	6.216
Zinstragende Schuldinstrumente	1.047	1.239
Derivative Finanzinstrumente	573	957
Sonstige	1.397	1.285
	10.605	9.696

## ZIFFER 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Von den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten werden voraussichtlich 1.487 Mio. € (im Vorjahr 1.321 Mio. €) beziehungsweise 1.812 Mio. € (im Vorjahr 1.628 Mio. €) nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt. Die Umsatzerlöse enthielten 7.799 Mio. € (im Vorjahr 6.158 Mio. €), die zu Geschäftsjahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

## ZIFFER 11 Vorräte und Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

### Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.516	3.197
Unfertige Erzeugnisse	4.029	3.631
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.715	3.419
Geleistete Anzahlungen	287	379
	<b>11.548</b>	<b>10.626</b>

Die Umsatzkosten enthielten Vorräte in Höhe von 47.350 Mio. € (im Vorjahr 45.159 Mio. €), die als Aufwendungen erfasst wurden. Die Wertberichtigungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 131 Mio. € (im Vorjahr um 94 Mio. €).

### Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten waren sonstige Steuerforderungen von 784 Mio. € (im Vorjahr 810 Mio. €), Rechnungsabgrenzungsposten von 543 Mio. € (im Vorjahr 509 Mio. €) sowie Erstattungsansprüche in Höhe von 283 Mio. € (im Vorjahr 261 Mio. €) im Zusammenhang mit Geschäftsaktivitäten in Russland enthalten.

## ZIFFER 12 Geschäfts- oder Firmenwerte

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	35.721	31.360
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	-1.899	3.014
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	198	1.505
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-110	-159
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>33.910</b>	<b>35.721</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen aus Wertminderungen und sonstige Veränderungen</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.859	1.688
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	-118	217
Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahres	8	13
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-63	-59
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.686</b>	<b>1.859</b>
<b>Buchwert</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	33.861	29.672
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>32.224</b>	<b>33.861</b>

Siemens führte im vierten Quartal die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung durch. Die grundlegenden Annahmen, auf deren Basis Siemens den beizulegenden Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, der (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmte, die Bestandteil der Segmente sind, beinhalteten langfristige Wachstumsraten (wie im Vorjahr) von bis zu 1,9% und Abzinsungssätze (nach Steuern) von 7,5% bis 9,5% (im Vorjahr von 6,5% bis 9,0%).

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, der (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre (in Ausnahmefällen für bis zu zehn Jahre) prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basieren. Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist dem Level 3 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, wird hauptsächlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Beide Annahmen werden individuell für jede (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) festgelegt. Die Abzinsungssätze basieren auf dem Konzept gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für SFS entspricht der Abzinsungssatz den spezifischen Eigenkapitalkosten. Die Abzinsungssätze werden auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegeln die Abzinsungssätze die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken

jeder einzelnen (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) wider, indem Betafaktoren, Verschuldungsgrad und Fremdkapitalkosten spezifischer Peergroups sowie länderspezifische Aufschläge berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung der Abzinsungssätze basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroup ist Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und wird, sofern notwendig, angepasst. Die langfristigen Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

Die folgende Tabelle zeigt grundlegende Annahmen, die bei der Wertminderungsüberprüfung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, herangezogen worden sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungsfaktor nach Steuern
Varian von Siemens Healthineers	7.874	1,9%	8,5%
Digital Industries	7.828	1,9%	9,5%
Imaging von Siemens Healthineers	6.782	1,9%	8,0%

Den Werten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, liegen durchschnittliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) zwischen 7,3% und 8,4% (im Vorjahr zwischen 8,3% und 10,3%) zugrunde.

(in Mio. €)	30. Sep. 2022		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungsfaktor nach Steuern
Digital Industries	8.226	1,9%	9,0%
Varian von Siemens Healthineers	8.134	1,9%	8,0%
Imaging von Siemens Healthineers	7.260	1,9%	7,5%

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurde eine Verminderung der künftigen Zahlungsströme (nach Steuern) um 10% oder eine Erhöhung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um einen Prozentpunkt oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam Siemens zu dem Ergebnis, dass sich für keine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf ergeben hätte.

## ZIFFER 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in Mio. €)	Bruttobuchwert 01.10.2022	Fremdwährungsrechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge <sup>1</sup>	Bruttobuchwert 30.09.2023	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert 30.09.2023	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2023
Selbst erstellte Technologie	4.215	-150	-	301	-	-202	4.165	-2.170	1.995	-168
Erworbene Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	8.383	-490	43	48	-	-102	7.882	-4.465	3.417	-702
Kundenbeziehungen und Markennamen	9.484	-438	160	-	-	-1.007	8.200	-2.971	5.229	-451
<b>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>22.082</b>	<b>-1.077</b>	<b>203</b>	<b>349</b>	<b>-</b>	<b>-1.310</b>	<b>20.247</b>	<b>-9.605</b>	<b>10.641</b>	<b>-1.321</b>
Grundstücke und Bauten	10.610	-425	1	831	424	-548	10.894	-5.073	5.821	-753
Technische Anlagen und Maschinen	5.190	-177	-	289	215	-185	5.333	-3.691	1.642	-307
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.742	-223	15	748	103	-485	5.900	-4.482	1.418	-674
Vermietete Erzeugnisse	4.025	-149	-	643	12	-675	3.857	-2.088	1.769	-543
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.359	-41	-	742	-755	-8	1.296	-8	1.288	-2
<b>Sachanlagen</b>	<b>26.926</b>	<b>-1.015</b>	<b>17</b>	<b>3.252</b>	<b>-</b>	<b>-1.901</b>	<b>27.280</b>	<b>-15.342</b>	<b>11.938</b>	<b>-2.279</b>

<sup>1</sup> Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

	Bruttobuchwert 01.10.2021	Fremdwährungsrechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge <sup>1</sup>	Bruttobuchwert 30.09.2022	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert 30.09.2022	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022
(in Mio. €)										
Selbst erstellte Technologie	3.704	335	–	295	–	-119	4.215	-2.164	2.051	-199
Erworben Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	7.179	983	259	50	–	-89	8.383	-4.052	4.331	-579
Kundenbeziehungen und Markennamen	7.966	698	911	–	–	-91	9.484	-3.669	5.815	-478
<b>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>18.849</b>	<b>2.017</b>	<b>1.169</b>	<b>345</b>	<b>–</b>	<b>-298</b>	<b>22.082</b>	<b>-9.886</b>	<b>12.196</b>	<b>-1.256</b>
Grundstücke und Bauten	9.454	656	22	888	337	-746	10.610	-4.902	5.708	-802
Technische Anlagen und Maschinen	4.826	256	–	201	149	-242	5.190	-3.671	1.519	-309
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.406	320	–	627	80	-692	5.742	-4.420	1.321	-631
Vermietete Erzeugnisse	3.860	213	4	553	2	-608	4.025	-2.188	1.838	-543
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.055	58	–	834	-568	-19	1.359	-12	1.347	-7
<b>Sachanlagen</b>	<b>24.601</b>	<b>1.503</b>	<b>26</b>	<b>3.104</b>	<b>–</b>	<b>-2.307</b>	<b>26.926</b>	<b>-15.193</b>	<b>11.733</b>	<b>-2.292</b>

<sup>1</sup> Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

Der Buchwert der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau enthielt 1.125 Mio. € (im Vorjahr 1.218 Mio. €) für Sachanlagen im Bau. Die vertraglichen Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen betragen 694 Mio. € (im Vorjahr 627 Mio. €).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es bei Siemens Healthineers im Geschäft Endovascular Robotics Solution aufgrund der Entscheidung, bestimmte Aktivitäten dieses Geschäfts neu auszurichten, zu einem Wertminderungsaufwand von 262 Mio. €, hauptsächlich bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Der Wertminderungsaufwand wurde im Wesentlichen in den Umsatzkosten ausgewiesen. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit von -69 Mio. € entspricht dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, ermittelt unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Modells (Level 3 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) mit einem Abzinsungssatz von 10% (nach Steuern) und einer Laufzeit, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte entspricht.

Die Nutzungsrechte werden in den Sachanlagen entsprechend ihrer Art ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte betrug 2.546 Mio. € (im Vorjahr 2.608 Mio. €), die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 924 Mio. € (im Vorjahr 918 Mio. €) beziehungsweise 770 Mio. € (im Vorjahr 760 Mio. €). Die Nutzungsrechte bezogen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Grundstücken und Bauten mit einem Buchwert von 2.176 Mio. € (im Vorjahr 2.309 Mio. €), die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 604 Mio. € (im Vorjahr 650 Mio. €) beziehungsweise 554 Mio. € (im Vorjahr 558 Mio. €). Vermietete Erzeugnisse bezogen sich hauptsächlich auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung im Eigentum von Siemens mit einem Buchwert von 1.248 Mio. € (im Vorjahr 1.323 Mio. €) beziehungsweise 298 Mio. € (im Vorjahr 337 Mio. €).

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht nach dem Nutzungsrechtmodell bilanziert werden, betragen 64 Mio. € (im Vorjahr 56 Mio. €) beziehungsweise 27 Mio. € (im Vorjahr 22 Mio. €). Aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen wurden Gewinne in Höhe von 2 Mio. € (im Vorjahr 94 Mio. €) erfasst.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen von Leasingnehmern aus Operating-Leasingverhältnissen betragen:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Innerhalb eines Jahres	372	392
Zwischen ein und zwei Jahren	284	298
Zwischen zwei und drei Jahren	215	228
Zwischen drei und vier Jahren	161	163
Zwischen vier und fünf Jahren	101	111
Nach mehr als fünf Jahren	139	130
	<b>1.272</b>	<b>1.323</b>

Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen 610 Mio. € (im Vorjahr 687 Mio. €), davon 137 Mio. € (im Vorjahr 144 Mio. €) aus variablen Leasingzahlungen.

## ZIFFER 14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Darlehensforderungen	14.917	16.551
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.606	4.277
Derivative Finanzinstrumente	1.213	2.868
Eigenkapitalinstrumente	1.360	1.470
Sonstiges	760	737
	<b>22.855</b>	<b>25.903</b>

Die Position Darlehensforderungen resultierte im Wesentlichen aus langfristigen Darlehenstransaktionen von SFS.

## ZIFFER 15 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Personalbezogene Verbindlichkeiten	5.522	5.126
Passive Abgrenzungsposten	105	79
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	569	550
Sonstiges	1.985	1.692
	<b>8.182</b>	<b>7.448</b>

Die Position Sonstiges beinhaltete sonstige Steuerverbindlichkeiten von 899 Mio. € (im Vorjahr 743 Mio. €) sowie verschiedene Abgrenzungsverpflichtungen in Höhe von 368 Mio. € (im Vorjahr 419 Mio. €).

## ZIFFER 16 Finanzschulden

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
Anleihen und Schuldverschreibungen	5.545	4.797	35.383	39.964
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	733	1.071	1.461	1.673
Sonstige Finanzschulden	511	87	38	42
Leasingverbindlichkeiten	693	703	2.230	2.299
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>7.483</b>	<b>6.658</b>	<b>39.113</b>	<b>43.978</b>

Das Unternehmen erfasste Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 71 Mio. € (im Vorjahr 48 Mio. €) und Aufwendungen im Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, in Höhe von 100 Mio. € (im Vorjahr 93 Mio. €). Zahlungsmittelabflüsse, denen Siemens möglicherweise ausgesetzt sein könnte und die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, bezogen sich im Wesentlichen auf vertraglich vereinbarte, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse und auf Verlängerungsoptionen, deren Ausübung als noch nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, in Höhe von insgesamt 2,9 Mrd. € (im Vorjahr 3,1 Mrd. €) sowie auf variable Leasingzahlungen, die überwiegend auf Neben- und Betriebskosten für von Siemens gemietete Gebäude entfallen.

## Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

(in Mio. €)	01.10.2022	Cashflows	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				30.09.2023
			Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderung der Sicherung beizulegender Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	39.964	2.470	–	-1.911	153	-5.291	<b>35.383</b>
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	4.797	-4.574	–	114	-59	5.267	<b>5.545</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	2.745	-404	39	-144	–	-41	<b>2.194</b>
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	128	546	–	-123	–	-3	<b>549</b>
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	3.002	-771	-3	-97	–	793	<b>2.924</b>
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>50.636</b>	<b>-2.733</b>	<b>35</b>	<b>-2.162</b>	<b>94</b>	<b>725</b>	<b>46.596</b>

Darüber hinaus resultierten aus sonstigen Finanzierungstätigkeiten Cashflows in Höhe von 251 Mio. € im Geschäftsjahr 2023.

(in Mio. €)	01.10.2021	Cashflows	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				30.09.2022
			Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderung der Sicherung beizulegender Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	37.505	4.969	–	3.224	-1.255	-4.480	39.964
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	5.867	-6.060	–	553	-19	4.456	4.797
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	2.282	320	361	159	–	-377	2.745
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	116	-453	–	463	–	3	128
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2.929	-604	-72	127	–	622	3.002
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>48.700</b>	<b>-1.829</b>	<b>289</b>	<b>4.526</b>	<b>-1.274</b>	<b>224</b>	<b>50.636</b>

Darüber hinaus resultierten aus sonstigen Finanzierungstätigkeiten Cashflows in Höhe von 590 Mio. € im Geschäftsjahr 2022.

### Kreditlinien

Zum Geschäftsjahresende bestanden Kreditlinien in Höhe von (wie im Vorjahr) insgesamt 7,45 Mrd. €, die nicht in Anspruch genommen waren. Die 7,0 Mrd. € Konsortialkreditlinie läuft bis Februar 2026. Im September 2023 wurde die revolvingende bilaterale Kreditlinie in Höhe von 450 Mio. € bis September 2024 verlängert. Die Kreditlinien dienen allgemeinen Unternehmenszwecken.



## Anleihen und Schuldverschreibungen

(Zinssatz/Ausgabe/Fälligkeit)	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € <sup>1</sup>	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € <sup>1</sup>
2,75%/2012/Sep. 2025/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 350	377	£ 350	355
3,75%/2012/Sep. 2042/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 650	741	£ 650	725
2,875%/2013/März 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	1.001	€ 1.000	998
3,5%/2013/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 100	93	US\$ 100	101
0,375%/2018/Sep. 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	€ 1.000	999
1,0%/2018/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	677	€ 750	676
1,375%/2018/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	996	€ 1.000	995
0,3%/2019/Feb. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	737	€ 750	724
0,9%/2019/Feb. 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 650	572	€ 650	569
1,25%/2019/Feb. 2031/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	664	€ 800	665
1,75%/2019/Feb. 2039/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	576	€ 800	601
0,0%/2019/Sep. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	484	€ 500	479
0,125%/2019/Sep. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	995	€ 1.000	995
0,5%/2019/Sep. 2034/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	993	€ 1.000	992
0,0%/2020/Feb. 2023/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	€ 1.250	1.251
0,0%/2020/Feb. 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	953	€ 1.000	950
0,25%/2020/Feb. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	997
0,5%/2020/Feb. 2032/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	748	€ 750	748
1,0%/2020/ Feb. 2025/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 850	932	£ 850	878
0,25%/2020/Juni 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	976	€ 1.000	962
0,375%/2020/Juni 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	924	€ 1.000	921
0,875%/2020/Juni 2023/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	£ 450	497
0,625%/2022/Feb. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	455	€ 500	454
1,0%/2022/Feb. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	746	€ 750	746
1,25%/2022/Feb. 2035/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	739	€ 750	738
2,25%/2022/März 2025/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	997
2,5%/2022/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	499	€ 500	499
2,75%/2022/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	497	€ 500	497
3,0%/2022/Sep. 2033/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	997	€ 1.000	997
3,375%/2023/Aug. 2031/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.250	1.244	–	–
3,5%/2023/Feb. 2036/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	492	–	–
3,625%/2023/Feb. 2043/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	735	–	–
<b>Gesamtbetrag Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen</b>		<b>21.842</b>		<b>22.006</b>
6,125%/2006/Aug. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.758	US\$ 1.750	1.968
3,25%/2015/Mai 2025/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.350	US\$ 1.500	1.458
4,4%/2015/Mai 2045/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.635	US\$ 1.750	1.776
2,0%/2016/Sep. 2023/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	US\$ 750	768
2,35%/2016/Okt. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.700	1.602	US\$ 1.700	1.740
3,3%/2016/Sep. 2046/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	937	US\$ 1.000	1.018
3,125%/2017/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	929	US\$ 1.000	992
3,4%/2017/März 2027/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.178	US\$ 1.250	1.280
4,2%/2017/März 2047/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.404	US\$ 1.500	1.526
0,4%/2021/März 2023/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	US\$ 1.250	1.282
Zusammengesetzter (Compounded) SOFR+0,43%/2021/März 2024/US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	944	US\$ 1.000	1.025
0,65%/2021/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.416	US\$ 1.500	1.538
1,2%/2021/März 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.649	US\$ 1.750	1.790
1,7%/2021/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.176	US\$ 1.250	1.277
2,15%/2021/März 2031/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.645	US\$ 1.750	1.788
2,875%/2021/März 2041/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.405	US\$ 1.500	1.527
2023/Feb. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 60	60	–	–
<b>Gesamtbetrag Schuldverschreibungen außerhalb des Debt Issuance Program</b>		<b>19.087</b>		<b>22.755</b>
<b>Summe</b>		<b>40.929</b>		<b>44.761</b>

<sup>1</sup> Enthielt Anpassungen für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen.

**Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen (Debt Issuance Program)** – Der Gesellschaft steht ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen zur Verfügung, unter dem sie zum Geschäftsjahresende (wie im Vorjahr) bis zu 30,0 Mrd. € an Schuldverschreibungen begeben konnte. Der ausstehende Nominalbetrag belief sich auf 22,7 Mrd. € (im Vorjahr 23,0 Mrd. €).

Im Februar 2023 wurden die 1,25 Mrd. € 0,0% festverzinslichen Schuldverschreibungen, im Juni 2023 die 450 Mio. £ 0,875% festverzinslichen Schuldverschreibungen und im September 2023 die 1,0 Mrd. € 0,375% festverzinslichen Schuldverschreibungen zum Nominalwert zurückgezahlt. Im Februar 2023 emittierte Siemens festverzinsliche Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 2,5 Mrd. € in drei Tranchen: 1,25 Mrd. € 3,375% mit Fälligkeit im August 2031, 500 Mio. € 3,5% mit Fälligkeit im Februar 2036 und 750 Mio. € 3,625% mit Fälligkeit im Februar 2043.

**Schuldverschreibungen außerhalb des Debt Issuance Program** – Im März 2023 wurden die 1,25 Mrd. US\$ 0,4% festverzinslichen Schuldverschreibungen und im September 2023 die 750 Mio. US\$ 2,0% festverzinslichen Schuldverschreibungen zum Nominalwert zurückgezahlt.

## Darlehen und Schuldscheindarlehen

Zum Geschäftsjahresende waren (wie im Vorjahr) fünf bilaterale Darlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd. € (im Vorjahr 2,1 Mrd. €) ausstehend.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zwei bilaterale Darlehen neu abgeschlossen: ein bilaterales Darlehen über 500 Mio. PLN (108 Mio. €) mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2026 und einer Verlängerungsoption um ein Jahr sowie ein bilaterales Darlehen über 250 Mio. US\$ (236 Mio. €) mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2025 und einer Verlängerungsoption um ein Jahr, das im Oktober 2023 verlängert wurde und nun im Geschäftsjahr 2026 fällig wird und keine Verlängerungsoption mehr hat.

Zwei im abgelaufenen Geschäftsjahr fällige bilaterale Darlehen über 250 Mio. € und 350 Mio. € wurden zurückgezahlt.

Von den zwei bestehenden bilateralen Darlehen über jeweils 500 Mio. US\$ (472 Mio. €) wird eines im Geschäftsjahr 2024 und das andere im Geschäftsjahr 2025 fällig. Ein weiteres bestehendes bilaterales Darlehen über 500 Mio. € wird ebenfalls im Geschäftsjahr 2025 fällig.

## Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper Program)

Siemens steht (wie im Vorjahr) ein Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen über 9,0 Mrd. US\$ (30. September 2023 und 2022: 8,5 Mrd. € beziehungsweise 9,2 Mrd. €) zur Verfügung, das auch die Möglichkeit zur Begebung von verlängerbaren US\$-Schuldverschreibungen einräumt. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres waren Schuldverschreibungen unter dem Programm in Höhe von 49 Mio. US\$ beziehungsweise 46 Mio. € ausstehend (im Vorjahr keine). Die kurzfristigen Schuldverschreibungen von Siemens haben in der Regel eine Laufzeit von weniger als 90 Tagen. Die Zinssätze reichten von 3,06% bis 5,29% (im Vorjahr von 0,08% bis 3,06%).

## ZIFFER 17 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

### Leistungsorientierte Pläne

Die für Neuzugänge noch offenen leistungsorientierten Pläne basieren vorwiegend auf Unternehmensbeiträgen. Diese Pläne sind nur in begrenztem Umfang von Langlebigkeit, Inflations- und Gehaltssteigerungen beeinflusst und berücksichtigen länderspezifische Unterschiede. Die bedeutendsten Pläne des Unternehmens sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß lokalem Recht über Treuhandverträge mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne umfassten 442.000 Anspruchsberechtigte, davon 183.000 Aktive, 82.000 Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen sowie 177.000 Pensionäre und Hinterbliebene.

### Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen gewährt. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investmenterträgen des entsprechenden Planvermögens, wobei der Arbeitgeber eine Mindestverzinsung garantiert. Mit Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert. Siemens trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zins- und Inflationsänderungen und der Langlebigkeit. Die Pläne sind über vertragliche Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTA) mit Vermögen gedeckt. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

### USA

In den USA werden Pensionspläne von Siemens unterhalten, die für Neueintritte ebenso wie für das Erdienen weiterer Ansprüche – mit Ausnahme von Zinsgutschriften für Cash-Balance-Konten – größtenteils geschlossen sind. Siemens hat die Aufsicht über die Kapitalanlage der Planvermögen an einen Anlageausschuss delegiert. Die Planvermögen werden in Trusts verwaltet. Die Treuhänder der Trusts, die für die Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich sind, handeln nach Vorgaben des Anlageausschusses. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Dabei besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80% sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die Arbeitgeber können nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarien berechnet.

### Vereinigtes Königreich

Pensionsleistungen werden überwiegend durch den Siemens Benefit Scheme gewährt, für dessen überwiegenden Teil ein Inflationsausgleich bis zum Rentenbeginn verbindlich vorgeschrieben ist. Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch sogenannte technische Bewertungen nach gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Aufgrund abweichender Vorgaben für die Bestimmung

der Abzinsungssätze ist das sogenannte technische Finanzierungsdefizit regelmäßig höher als die Unterdeckung nach IFRS. Zur Reduzierung des Defizits wurden zwischen Siemens und den Treuhändern im Rahmen einer Vereinbarung jährliche Zahlungen in Höhe von 31 Mio. £ (35 Mio. €) bis zum Geschäftsjahr 2033 festgelegt. Gleichzeitig wurde zwischen dem Unternehmen und den Treuhändern die einmalige Abgeltung der verbleibenden jährlichen Zahlungen durch die Siemens AG zum Zeitpunkt einer vorzeitigen Beendigung der Vereinbarung aufgrund Kündigung oder Insolvenz vereinbart.

## Schweiz

Nach dem schweizerischen beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) hat jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiter zu gewähren. Dementsprechend unterhält das Unternehmen in der Schweiz Cash-Balance-Pläne. Diese Pläne werden von unternehmensexternen Stiftungen verwaltet. Der Vorstand der bedeutendsten Stiftung setzt sich zu gleichen Teilen aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Anlagepolitik und -verwaltung des Planvermögens, für jegliche Änderungen der Planbedingungen und für die Festlegung der Beiträge zur Finanzierung der Leistungen. Die Beiträge des Unternehmens müssen insgesamt mindestens der in den Planbedingungen vorgegebenen Summe der Arbeitnehmerbeiträge entsprechen. Im Fall einer Unterdeckung können Sonderbeiträge vom Arbeitgeber und von den Arbeitnehmern gemäß klar definierten Sanierungsmaßnahmen erhoben werden.

## Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

(in Mio. €)	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) <sup>1</sup> (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögensobergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I – II + III)	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Stand zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>27.853</b>	<b>35.542</b>	<b>26.523</b>	<b>33.543</b>	<b>620</b>	<b>16</b>	<b>1.949</b>	<b>2.015</b>
Laufende Dienstzeitaufwendungen	386	482	–	–	–	–	386	482
Zinsaufwendungen	1.056	366	–	–	14	1	1.070	367
Zinserträge	–	–	990	327	–	–	-990	-327
Sonstiges <sup>2</sup>	-2	-15	-10	-10	–	–	8	-6
<b>In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne</b>	<b>1.440</b>	<b>832</b>	<b>980</b>	<b>317</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>474</b>	<b>516</b>
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen und -erträgen enthalten sind)	–	–	-788	-7.018	–	–	788	7.018
Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste	-696	-7.581	–	–	–	–	-696	-7.581
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	–	–	–	–	-50	602	-50	602
<b>In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen</b>	<b>-696</b>	<b>-7.581</b>	<b>-788</b>	<b>-7.018</b>	<b>-50</b>	<b>602</b>	<b>42</b>	<b>39</b>
Arbeitgeberbeiträge	–	–	1.104	513	–	–	-1.104	-513
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	126	128	126	128	–	–	–	–
Leistungszahlungen	-1.811	-1.788	-1.687	-1.660	–	–	-124	-128
Zahlungen für Abgeltungen	-15	–	-11	–	–	–	-5	–
Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstiges	-5	-155	12	-154	–	-7	-17	-8
Fremdwährungsumrechnungseffekte	-281	874	-204	854	-6	8	-83	28
Sonstige Überleitungspositionen	-1.987	-941	660	-319	-6	1	-1.333	-620
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>26.610</b>	<b>27.853</b>	<b>26.055</b>	<b>26.523</b>	<b>578</b>	<b>620</b>	<b>1.132</b>	<b>1.949</b>
<i>Deutschland</i>	<i>16.023</i>	<i>16.676</i>	<i>15.760</i>	<i>15.475</i>	–	–	262	1.201
<i>USA</i>	<i>2.240</i>	<i>2.568</i>	<i>2.057</i>	<i>2.314</i>	–	–	183	254
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>3.654</i>	<i>3.933</i>	<i>3.591</i>	<i>4.105</i>	12	13	76	-159
<i>Schweiz</i>	<i>3.175</i>	<i>3.075</i>	<i>3.783</i>	<i>3.731</i>	561	604	-47	-52
<i>Übrige Länder</i>	<i>1.518</i>	<i>1.599</i>	<i>864</i>	<i>899</i>	4	3	658	704
<b>Summe</b>	<b>26.610</b>	<b>27.853</b>	<b>26.055</b>	<b>26.523</b>	<b>578</b>	<b>620</b>	<b>1.132</b>	<b>1.949</b>
<i>davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>							1.426	2.278
<i>davon Nettovermögenswerte (ausgewiesen im Posten Sonstige Vermögenswerte)</i>							293	328

<sup>1</sup> Beinhaltet sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 284 Mio. € (im Vorjahr 299 Mio. €), die sich überwiegend aus Übergangszahlungen an deutsche Arbeitnehmer nach ihrer Pensionierung sowie aus Beiträgen zu Kranken- und Lebensversicherungen von pensionierten Mitarbeitern in den USA zusammensetzen.

<sup>2</sup> Enthält nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen/-erträge, Gewinn/Verluste aus Planabgeltungen sowie verpflichtungsbezogene Verwaltungsgebühren.

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 97 Mio. € (im Vorjahr 51 Mio. €). Die DBO verteilte sich auf Aktive zu 29% (im Vorjahr 29%), auf Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen zu 12% (im Vorjahr 13%) und auf Pensionäre und Hinterbliebene zu 60% (im Vorjahr 58%).

Die in den Neubewertungen der DBO enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne(-)/Verluste resultierten aus:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Veränderungen von demografischen Annahmen	-82	-49
Veränderungen von finanziellen Annahmen	-1.246	-7.986
Erfahrungsbedingte Gewinne(-)/Verluste	631	454
<b>Summe</b>	<b>-696</b>	<b>-7.581</b>

Die Neubewertungen der DBO beinhalteten im abgelaufenen Geschäftsjahr Verluste von 813 Mio. € aus inflationsbedingten Anpassungen der Pensionsleistungen in Deutschland.

### Versicherungsmathematische Annahmen

Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz, der der versicherungsmathematischen Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag zugrunde lag, stellte sich wie folgt dar:

	30. Sep.	
	2023	2022
Abzinsungssatz	4,6%	3,9%
EUR	4,5%	3,7%
USD	5,9%	5,5%
GBP	5,5%	4,8%
CHF	2,1%	2,2%

Die Abzinsungssätze basieren auf hochwertigen Unternehmensanleihen im jeweiligen Währungsgebiet. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Abzinsungssätze von externen Aktuaren zur Verfügung gestellt. Dadurch erhöhte sich der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz um 0,21 Prozentpunkte.

Die angewendeten Sterbetafeln waren:

Deutschland	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2023)
USA	Pri-2012 mit generationsabhängiger projektiver Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen
Vereinigtes Königreich	SAPS S3 (Standardsterblichkeitstafeln für selbstverwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen)
Schweiz	BVG 2020 G mit generationsabhängiger projektiver Skala gemäß CMI-Modell mit einer langfristigen Trendannahme von 1,25%

Die in Deutschland verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2023) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population sowie in geringerem Umfang auf Daten des Statistischen Bundesamtes in Deutschland, unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

Die gewichteten durchschnittlichen Annahmen für Rentensteigerungen in Ländern, in denen diese Prämisse eine wesentliche Wirkung hat, ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Inflationswirkungen sind in den unten genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

	30. Sep.	
	2023	2022
Rentensteigerung		
Deutschland	2,3%	2,0%
Vereinigtes Königreich	3,0%	3,2%

### Sensitivitätsanalysen

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen von jeweils einem halben Prozentpunkt würde die DBO folgendermaßen erhöhen beziehungsweise vermindern:

(in Mio. €)	Veränderung der DBO durch einen halben Prozentpunkt			
	Anstieg		Rückgang	
	2023	2022	2023	2022
Abzinsungssatz	-1.123	1.208	-1.328	1.450
Rentensteigerung	788	-642	973	-813

Die DBO würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten um 714 Mio. € (im Vorjahr 800 Mio. €) erhöhen.

Unverändert zu den Vorjahren basiert die Berechnung der Sensitivitäten auf derselben Methode, die für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angewendet wurde. Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der DBO nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

## Asset-Liability-Matching-Strategien

Das Unternehmen betrachtet als ein Hauptrisiko die Verschlechterung des Finanzierungsstatus aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Planvermögens und/oder der leistungsorientierten Verpflichtungen als Folge sich verändernder Parameter. Aus diesem Grund setzt Siemens ein an den Versorgungsverpflichtungen ausgerichtetes Risikomanagementkonzept um (Asset Liability Matching). Die Risikosteuerung erfolgt auf Basis einer weltweit definierten Risikoobergrenze (Value at Risk). Das Konzept, die Risikoobergrenze sowie die Vermögensentwicklung, einschließlich der Investmentsstrategie, werden kontinuierlich unter Beteiligung von führenden externen Experten überprüft und angepasst. Die Auswahl der unabhängigen Vermögensverwalter erfolgt auf Basis quantitativer sowie qualitativer Analysen, die deren Anlageerfolg und Risikoeinschätzung berücksichtigen. Derivate werden zur Risikoreduzierung als Teil des Risikomanagements genutzt.

## Aufgliederung des Planvermögens

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Aktien	3.360	3.185
Festverzinsliche Wertpapiere	10.504	10.635
Staatsanleihen	2.639	2.517
Unternehmensanleihen	7.865	8.118
Alternative Anlagen	5.207	5.491
Multi-Strategie-Fonds	3.329	3.501
Derivate	499	602
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	818	699
Versicherungsverträge	2.039	2.090
Sonstige Vermögenswerte	299	321
<b>Summe</b>	<b>26.055</b>	<b>26.523</b>

Nahezu alle Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere werden an aktiven Märkten gehandelt, und fast alle festverzinslichen Wertpapiere haben ein Investment-Grade-Rating. Alternative Anlagen umfassten Anteile an Hedgefonds, Anlagen in Private Equity sowie Immobilien, davon vom Unternehmen selbst genutzte Immobilien mit einem beizulegenden Zeitwert von 608 Mio. € (im Vorjahr 734 Mio. €). Multi-Strategie-Fonds umfassen Absolute-Return- und Diversified-Growth-Fonds, die innerhalb eines Fonds in verschiedene Vermögensklassen investieren mit dem Ziel, die Vermögenserträge zu stabilisieren und die Volatilität zu reduzieren. Derivate beinhalten überwiegend Finanzinstrumente zur Sicherung des Zins- und Inflationsrisikos.

## Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen betragen 230 Mio. €. Zum Geschäftsjahresende wurden für die kommenden zehn Geschäftsjahre durchschnittlich jährliche Leistungszahlungen in Höhe von 1.945 Mio. € (im Vorjahr 1.869 Mio. €) erwartet. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der DBO der leistungsorientierten Pläne von Siemens betrug 9 Jahre (im Vorjahr 10 Jahre).

## Beitragsorientierte Pläne und staatliche Pläne

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu beitragsorientierten Plänen beliefen sich auf 611 Mio. € (im Vorjahr 611 Mio. €). Die Beiträge zu staatlichen Plänen betragen 1.723 Mio. € (im Vorjahr 1.630 Mio. €).

## ZIFFER 18 Rückstellungen

(in Mio. €)	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken	Rückbau-, Stilllegung- und ähnliche Verpflichtungen	Sonstiges	Summe
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	1.497	481	564	1.471	4.013
<i>davon langfristig</i>	551	235	185	886	1.857
Zugänge	769	284	5	371	1.428
Verbrauch	-388	-156	-11	-198	-753
Auflösungen	-212	-101	-2	-189	-504
Fremdwährungsumrechnung	-46	-37	-5	-30	-118
Aufwendungen aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes	3	-	-3	4	5
Sonstige Veränderungen (einschließlich Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten)	-57	-1	7	92	42
<b>Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres</b>	<b>1.566</b>	<b>470</b>	<b>556</b>	<b>1.521</b>	<b>4.113</b>
<i>davon langfristig</i>	585	207	179	823	1.794

Im Allgemeinen erwartet Siemens für die Mehrheit der Rückstellungen, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre zahlungswirksam werden.

Gewährleistungen beziehen sich im Wesentlichen auf veräußerte Produkte. Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken bildet Siemens für erwartete Verluste und Risiken aus nicht beendeten Fertigungsaufträgen, Verkaufs- sowie Leasingverträgen.

Das Unternehmen hat bei bestimmten Posten des Sachanlagevermögens Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen. Diese stehen überwiegend im Zusammenhang mit Sanierungskosten und mit Kosten für Rückbauverpflichtungen von Mietereinbauten am Ende der Mietzeit.

Die Sanierungskosten ergaben sich auf Basis der geschätzten Dekontaminations- und Umweltschutzverpflichtungen für die Stilllegung des Standorts in Hanau, an dem Uran- und Mischoxidbrennelemente gefertigt wurden, sowie für ein nukleares Forschungs- und Dienstleistungszentrum in Karlstein. Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung des radioaktiven Abfalls gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ beziehungsweise das Logistikzentrum bis zum Ende des Jahres 2032. Zum Geschäftsjahresende belief sich die Rückstellung auf 480 Mio. € (im Vorjahr 487 Mio. €).

Die Position Sonstiges beinhaltet Rückstellungen für Lebensrückversicherungsverträge und Rückversicherungsverträge des Industriegeschäfts (Haftpflicht-, Sach-, Montageversicherung) im Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy in Höhe von 267 Mio. € (im Vorjahr 339 Mio. €). Davon entfielen auf den Lebensversicherungsbereich 145 Mio. € (im Vorjahr 159 Mio. €) und auf das Industriegeschäft 122 Mio. € (im Vorjahr 180 Mio. €). Dabei handelte es sich um Rückstellungen für zum Geschäftsjahresende eingetretene und gemeldete sowie für eingetretene und noch nicht gemeldete Versicherungsschäden. Zur Ermittlung der Rückstellungen kamen versicherungsmathematische Standardbewertungsverfahren zum Einsatz, mit Parametern auf Basis von historischen Schadensdaten. Die Lebensrückversicherungsverträge hatten eine durchschnittliche Laufzeit von 19 Jahren, bei den Rückversicherungsverträgen des Industriegeschäfts wird der Zahlungsmittelabfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet. Die Position Sonstiges beinhaltet zudem Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, soweit die dem jeweiligen Rechtsstreit zugrunde liegenden Risiken nicht bereits in der Projektbilanzierung berücksichtigt wurden. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betragen 227 Mio. € (im Vorjahr 236 Mio. €). In Sonstiges sind auch 260 Mio. € (im Vorjahr 181 Mio. €) für Ansprüche und Aufwendungen im Anlagengeschäft enthalten. Darüber hinaus beinhaltet die Position Sonstiges Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen und den Käufer vor potenziellen steuerlichen, rechtlichen und/oder anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen können. Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen waren in Höhe von 82 Mio. € (im Vorjahr 92 Mio. €) gebildet.

## ZIFFER 19 Eigenkapital

Zum Geschäftsjahresende war das Grundkapital der Siemens AG in 800 Mio. (im Vorjahr 850 Mio.) auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) aufgeteilt, auf die ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil des Aktionärs am Gewinn nach Steuern der Gesellschaft. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zog Siemens 50 Mio. eigene Anteile ein. Dies führte zu einer Reduzierung des Grundkapitals um 150 Mio. € auf 2,4 Mrd. €.

Siemens kaufte 6.853.091 Aktien (im Vorjahr 14.185.791 Aktien) zurück. 4.227.344 eigene Anteile (im Vorjahr 4.376.201 eigene Anteile) wurden übertragen. Zum Geschäftsjahresende betrug der Bestand an eigenen Anteilen 10.079.918 (im Vorjahr 57.454.171 eigene Anteile).

Die Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung führten zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 444 Mio. € (im Vorjahr 376 Mio. €) (einschließlich nicht beherrschender Anteile). Zur Erfüllung aktienbasierter Zusagen wurden als eigene Anteile gehaltene Siemens-Aktien zu Anschaffungskosten von 265 Mio. € (im Vorjahr 257 Mio. €) an Mitarbeiter übertragen. Entsprechend verminderten sich die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklagen um 221 Mio. € (im Vorjahr 191 Mio. €) beziehungsweise 44 Mio. € (im Vorjahr 66 Mio. €).

Wie im Vorjahr verfügte die Siemens AG zum Geschäftsjahresende über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, aus dem in Teilbeträgen aufgrund verschiedener befristeter Ermächtigungen bis zu 200 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden können. Das Bedingte Kapital der Siemens AG betrug (wie im Vorjahr) nominal 420,6 Mio. € beziehungsweise 140,2 Mio. Aktien. Damit können vor allem Wandelschuldverschreibungen oder Optionsscheine aus Optionsschuldverschreibungen bedient werden, die aufgrund verschiedener befristeter, von der Hauptversammlung beschlossener Ermächtigungen ausgegeben werden konnten beziehungsweise können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende je Aktie von 4,25 € (im Vorjahr 4,00 €) ausgeschüttet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen die Ausschüttung einer Dividende von 4,70 € je Aktie an die dividendenberechtigten Inhaber vor. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 3,7 Mrd. €. Die Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 8. Februar 2024.

## ZIFFER 20 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Ausschlaggebend für die Steuerung der Kapitalstruktur ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Um dies zu gewährleisten, strebt Siemens entsprechend dem Siemens Financial Framework für das Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) einen Wert von bis zu 1,5 an. Diese Verhältniszahl gibt Aufschluss darüber, wie viele Jahre es annähernd dauert, bis die industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten getilgt werden kann; dabei bleiben Zinsen, das sonstige Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen außer Betracht.

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	7.483	6.658
Plus: Langfristige Finanzschulden	39.113	43.978
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.084	-10.465
Minus: Kurzfristige zinstragende Schuldinstrumente	-1.047	-1.239
Minus: Beizulegender Zeitwert von Währungs- und Zinssicherungen von kurz- und langfristigen Finanzschulden <sup>1</sup>	-621	-1.720
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>34.843</b>	<b>37.212</b>
Minus: SFS-Finanzschulden <sup>2</sup>	-28.756	-29.107
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.426	2.275
Plus: Kreditgarantien	411	515
<b>Industrielle Nettoverschuldung</b>	<b>7.924</b>	<b>10.896</b>
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	11.201	7.154
Plus/Minus: Zinserträge, Zinsaufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis	-646	45
Plus: Abschreibungen und Wertminderungen	3.608	3.561
<b>EBITDA</b>	<b>14.163</b>	<b>10.759</b>
<b>Industrielle Nettoverschuldung/EBITDA</b>	<b>0,6</b>	<b>1,0</b>

<sup>1</sup> Grundsätzlich werden Finanzschulden zu einem Wert ausgewiesen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Allerdings werden Finanzschulden, die in einer Sicherungsbeziehung stehen, um die beizulegenden Zeitwerte von Zins- und Fremdwährungssicherungen angepasst. Diese Anpassungen werden rückgängig gemacht, um zu einem Wert zu gelangen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag der Finanzschulden entspricht.

<sup>2</sup> Die Anpassungen berücksichtigen, dass sowohl Moody's als auch S&P SFS als konzerneigene Finanzierungsgesellschaft (Captive Finance Company) betrachten. Diese Ratingagenturen akzeptieren bei den konzerneigenen Finanzierungstochtergesellschaften im Rahmen der Festlegung von Kreditratings im Allgemeinen höhere Schuldenstände. Diesem Ansatz folgend wurden die SFS-Finanzschulden abgezogen.

Das Geschäft von SFS ist kapitalintensiv und finanziert sich in einem größeren Umfang als das Industriegeschäft durch Finanzschulden.

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022
Zugeordnetes Eigenkapital	3.133	3.087
SFS-Finanzschulden	28.756	29.107
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>9,18</b>	<b>9,43</b>

Das SFS zugeordnete Eigenkapital weicht vom Buchwert des Eigenkapitals ab, da die Zuordnung im Wesentlichen auf Basis der Risiken der zugrunde liegenden Geschäfte erfolgt.

Die folgende Tabelle zeigt das Kreditrating des Unternehmens:

	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings
Langfristige Finanzschulden	Aa3	A+	A1	A+
Kurzfristige Finanzschulden	P-1	A-1+	P-1	A-1+

## ZIFFER 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten maximalen Betrag aus, für den Siemens am Bilanzstichtag aus wesentlichen Arten von Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftete:

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022
Kreditgarantien/-bürgschaften	411	515
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften	5.746	9.309
	<b>6.156</b>	<b>9.824</b>

Die Position Kreditgarantien/-bürgschaften zeigt, in welchem Umfang Siemens für Finanzverpflichtungen Dritter haftet. Dies betrifft in der Regel Fälle, in denen Siemens Lieferant und/oder Vertragspartner ist oder für Verpflichtungen von assoziierten Unternehmen haftet, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Darüber hinaus werden Kreditgarantien/-bürgschaften im Rahmen der Geschäftstätigkeit von SFS gewährt. Bei Kreditgarantien/-bürgschaften garantiert das Unternehmen im Allgemeinen, dass es im Fall der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner dessen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Die maximale Haftungssumme entspricht der Inanspruchnahme beziehungsweise der Restschuld des Kredits oder – im Fall von Kreditlinien, die in variabler Höhe in Anspruch genommen werden können – dem Betrag, der maximal in Anspruch genommen werden kann. Diese Garantien/Bürgschaften haben typischerweise Restlaufzeiten von bis zu drei Jahren (im Vorjahr vier Jahre). Es bestanden Sicherheiten im Wesentlichen in Form von Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Kreditgarantien/-bürgschaften enthielten 95 Mio. € (im Vorjahr 123 Mio. €), für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat. Für Kreditgarantien/-bürgschaften waren Verbindlichkeiten in Höhe von 18 Mio. € (im Vorjahr 2 Mio. €) bilanziert.

Außerdem garantiert Siemens die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen, hauptsächlich durch Leistungserfüllungsgarantien/-bürgschaften. Kommt der Hauptschuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nach, wird Siemens bis zu einem vereinbarten Maximalbetrag in Anspruch genommen. Im Regelfall betragen die Laufzeiten dieser Haftungsverhältnisse bis zu zehn Jahre. Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften enthielten 5.341 Mio. € (im Vorjahr 8.562 Mio. €), für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat; der entsprechende vertraglich festgelegte Haftungsbetrag für Garantien/Bürgschaften der Muttergesellschaft wird im Allgemeinen linear über die geplante Laufzeit des zugrunde liegenden Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert. Für Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften waren Verbindlichkeiten in Höhe von 58 Mio. € (im Vorjahr 54 Mio. €) bilanziert.

Zusätzlich zu den in der obigen Tabelle dargestellten Garantien/Bürgschaften bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 402 Mio. € (im Vorjahr 421 Mio. €), im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen sowie Rechtsstreitigkeiten. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 71 Mio. € (im Vorjahr 99 Mio. €) enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

## ZIFFER 22 Rechtsstreitigkeiten

Siemens ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des Falls ernsthaft beeinträchtigen können.

### Verfahren aus oder im Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Wie berichtet, hat im Juli 2008 Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE) in Deutschland vor dem Landgericht München eine Auskunftsklage gegenüber der Siemens AG mit dem Ziel erhoben, Siemens zu verurteilen, die Ergebnisse seiner internen Ermittlungen offenzulegen, soweit diese OTE betreffen. OTE begehrt Auskunft zu den Vorwürfen angeblicher unlauterer Einflussnahme und/oder Bestechung im Zusammenhang mit Aufträgen, die zwischen den Kalenderjahren 1992 und 2006 zwischen der Siemens AG und OTE abgeschlossen wurden. Ende Juli 2010 hat OTE die Klage erweitert und beantragt, die Siemens AG wegen angeblich an OTE-Mitarbeiter geleisteter Bestechungszahlungen zur Zahlung von Schadensersatz an OTE in Höhe von mindestens 57 Mio. € zu verurteilen. Im Oktober 2014 hat OTE die Schadensersatzforderung auf mindestens 68 Mio. € erhöht. Die Siemens AG setzt sich weiterhin gegen die erweiterte Klage zur Wehr.

Wie berichtet, hat die Landesadvocacia (Ministério Público) São Paulo im Mai 2014 Klage gegen Siemens Ltda. sowie andere Unternehmen und verschiedene Personen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 2,5 Mrd. BRL (September 2023: rund 471 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Modernisierung von Zügen erhoben, die zwischen 2008 und 2011 geschlossen wurden. Im Januar 2015 hat das Bezirksgericht in São Paulo eine Klage des Staates São Paulo und von zwei Kunden gegen Siemens Ltda., die Siemens AG und andere Unternehmen und Personen auf Zahlung von Schadensersatz in unbeziffelter Höhe zugelassen. Im März 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine Klage der Landesadvocacia São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 487 Mio. BRL (September 2023: rund 92 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2000 und 2002 geschlossen wurden. Im September 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine weitere Klage der Landesadvocacia São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 918 Mio. BRL (September 2023: rund 173 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2006 und 2007 geschlossen wurden. Siemens setzt sich gegen diese Klagen zur Wehr. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere wesentliche Schadensersatzansprüche von Kunden oder dem Staat gegenüber Siemens geltend gemacht werden.

Wie berichtet, hat Siemens Ltda. im Juni 2015 einen Rechtsbehelf beim Obersten Gerichtshof gegen die Entscheidung einer Vorinstanz eingelegt, Siemens Ltda. für die Dauer von fünf Jahren von Ausschreibungen und Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern in Brasilien auszuschließen. Die Entscheidung beruhte auf angeblichen Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen der brasilianischen Postbehörde in den Kalenderjahren 1999 und 2004. Im Juni 2018 entschied das Gericht zugunsten von Siemens, dass die Entscheidung der vorherigen Instanz unwirksam ist. Im Juni 2021 hat das Gericht den Vorgang an das Gericht der ersten Instanz zurückverwiesen. Im Februar 2018 hat die Landesadvocacia (Ministério Público) Brasília eine Klage auf Basis desselben Sachverhalts erhoben und darin im Wesentlichen den Ausschluss von Siemens Ltda. von öffentlichen Ausschreibungen für die Dauer von zehn Jahren gefordert. Siemens Ltda. setzt sich gegen die Klage zur Wehr. Siemens Ltda. ist derzeit nicht von der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen.



## ZIFFER 23 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente <sup>1</sup>	47.021	46.386
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.084	10.465
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen	1.466	2.701
Finanzielle Vermögenswerte, verpflichtend erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) <sup>2</sup>	1.578	2.368
Finanzielle Vermögenswerte, bestimmt als erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) <sup>3</sup>	136	154
Eigenkapitalinstrumente, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) <sup>1</sup>	665	692
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>60.950</b>	<b>62.766</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten <sup>4</sup>	58.202	62.536
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen <sup>5</sup>	296	651
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen <sup>5</sup>	1.282	1.249
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>59.779</b>	<b>64.436</b>

<sup>1</sup> Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumenten von 1.691 Mio. € (im Vorjahr 1.767 Mio. €) (in Sonstige finanzielle Vermögenswerte, davon 665 Mio. € (im Vorjahr 692 Mio. €) zu FVOCI), finanziellen Vermögenswerten, bestimmt als zu FVTPL bewertet, von 136 Mio. € (im Vorjahr 154 Mio. €), derivativen Finanzinstrumenten von 1.786 Mio. € (im Vorjahr 3.825 Mio. €) (davon 1.213 Mio. € (im Vorjahr 2.868 Mio. €) in Sonstige finanzielle Vermögenswerte) sowie Schuldinstrumenten, bewertet zu FVTPL, von 232 Mio. € (im Vorjahr 169 Mio. €) (in Sonstige finanzielle Vermögenswerte). Beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 15.454 Mio. € (im Vorjahr 14.666 Mio. €), davon 640 Mio. € (im Vorjahr 766 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

<sup>2</sup> Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

<sup>3</sup> Erfasst im Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

<sup>4</sup> Beinhaltet Veränderungen der Sicherung beizulegender Zeitwerte. Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, Langfristige Finanzschulden sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten von 1.578 Mio. € (im Vorjahr 1.900 Mio. €).

<sup>5</sup> Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthielten 89 Mio. € (im Vorjahr 164 Mio. €), die Siemens vor allem aufgrund von Mindestreserveverpflichtungen gegenüber Banken nicht zur Verfügung standen. Der Buchwert von finanziellen Vermögenswerten, die Siemens als Sicherheit gestellt hat, betrug 164 Mio. € (im Vorjahr 166 Mio. €).

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	37.059	40.929	40.622	44.764
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	2.681	2.744	2.821	2.870

Das Unternehmen bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten, einschließlich der Forderungen aus Finanzierungsleasing, auf Basis von verschiedenen Parametern wie Zinssätzen, spezifischen Länderrisiken, der individuellen Bonität der Kunden und der Risikostruktur des finanzierten Projekts. Auf Grundlage dieser Bewertung erfasst Siemens Wertberichtigungen auf diese Forderungen.

Der beizulegende Zeitwert von Anleihen und Schuldverschreibungen basiert auf Preisen zum Bilanzstichtag, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden (Level 2). Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden sowie von sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt Siemens durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen (Level 2).

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchieleveln von beizulegenden Zeitwerten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>349</b>	<b>2.193</b>	<b>1.302</b>	<b>3.844</b>
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	213	334	479	1.026
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	–	2	663	665
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	136	71	161	367
Derivative Finanzinstrumente	–	1.786	–	1.786
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	320	–	320
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	34	–	34
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	1.432	–	1.432
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>–</b>	<b>1.578</b>	<b>–</b>	<b>1.578</b>
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	296	–	296
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	954	–	954
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	328	–	328

(in Mio. €)	30. Sep. 2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>521</b>	<b>4.164</b>	<b>1.230</b>	<b>5.916</b>
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	367	336	372	1.075
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	–	2	691	692
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	154	1	168	323
Derivative Finanzinstrumente	–	3.825	–	3.825
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	1.124	–	1.124
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	3	–	3
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	2.699	–	2.699
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>–</b>	<b>1.900</b>	<b>–</b>	<b>1.900</b>
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	651	–	651
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	925	–	925
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	325	–	325

Der beizulegende Zeitwert der auf einem aktiven Markt notierten Eigenkapitalinstrumente basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von Schuldinstrumenten basiert entweder auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden, oder wird durch Abzinsung künftiger Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen ermittelt.

Siemens ermittelt die beizulegenden Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente je nach Art des Instruments. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Zins-Futures werden mit ihrem Kurswert bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungsderivaten erfolgt auf Basis von Devisenterminkursen. Optionen bewertet Siemens grundsätzlich mit ihrem Kurswert oder auf Basis von Optionspreismodellen. Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (zum Beispiel schwebende Geschäfte und geplante Transaktionen) bleiben unberücksichtigt.

Das Unternehmen begrenzt die Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten, indem es grundsätzlich Transaktionen mit Finanzinstituten abwickelt, die mindestens ein Investment-Grade-Rating haben. Das Kreditrisiko wird über eine Bewertungsanpassung, basierend auf dem Nettorisiko von Siemens gegenüber dem jeweiligen Vertragspartner, berücksichtigt.

Die finanziellen Vermögenswerte des Levels 3 enthielten Wagniskapitalbeteiligungen von 578 Mio. € (im Vorjahr 607 Mio. €) (Beteiligungen von Next47). Neuinvestitionen in beziehungsweise Erwerbe von Level-3-Vermögenswerten betragen 156 Mio. € (im Vorjahr 221 Mio. €). Die Verkäufe beliefen sich auf 40 Mio. € (im Vorjahr 100 Mio. €).

Die Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten betragen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-38	87
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente	-306	-568
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-25	-56
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL	-1.283	2.126

Die Beträge beinhalten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Nettogewinne/-verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL, resultierten aus verpflichtend zu FVTPL bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und enthielten Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten (einschließlich Zinserträgen und -aufwendungen), für die die Regelungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nicht angewendet wurden, sowie Dividendenerträge aus und Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten, bewertet zu FVTPL.

Die Zinserträge und -aufwendungen beinhalteten die folgenden Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	2.380	1.626
Zinsaufwendungen auf finanzielle Verbindlichkeiten	-1.476	-841

## Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste

(in Mio. €)	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise	Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise	Stufe 1	Stufe 2			
Wertberichtigungen zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	106	22	227	567	140	172
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	106	3	74	41	-1	5
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-135	-69	-	-36
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	4	9	-	4
Fremdwährungsumrechnungseffekte und andere Veränderungen	-112	-6	104	-48	-4	-8
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkäufe von Unternehmenseinheiten	-	-	-	-2	-	-
<b>Wertberichtigungen am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres</b>	<b>100</b>	<b>18</b>	<b>274</b>	<b>498</b>	<b>134</b>	<b>137</b>

(in Mio. €)	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise	Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise					
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Wertberichtigungen zu Beginn des Vorjahres	86	15	98	535	53	212
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	132	4	13	116	82	620
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-15	-133	–	-28
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	1	16	–	6
Fremdwährungsumrechnungseffekte und andere Veränderungen	-113	3	131	52	6	93
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkäufe von Unternehmenseinheiten	–	–	–	-19	–	-732
<b>Wertberichtigungen am Ende des Vorjahres</b>	<b>106</b>	<b>22</b>	<b>227</b>	<b>567</b>	<b>140</b>	<b>172</b>

Wertminderungsaufwand für Finanzinstrumente wird in den Posten Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Der Nettoaufwand betrug 247 Mio. € (im Vorjahr 966 Mio. €, davon 566 Mio. € aufgrund der Wertminderung von Leasingforderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Leasinggeschäfts in Russland). Bei SFS wurde ein Wertminderungsaufwand (nach Wertaufholungsgewinnen) in Höhe von 181 Mio. € (im Vorjahr 259 Mio. €) erfasst. Wertminderungsaufwand und Wertaufholungsgewinne bei SFS werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen.

## Saldierungen

Siemens schließt Globalaufrechnungs- und ähnliche Verträge für derivative Finanzinstrumente ab. Die folgende Tabelle zeigt die potenziellen Auswirkungen von Aufrechnungsvereinbarungen:

(in Mio. €)	Finanzielle Vermögenswerte		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30. Sep.		30. Sep.	
	2023	2022	2023	2022
Bruttobeträge	1.705	3.711	1.559	1.864
Beträge, die in der Konzernbilanz saldiert wurden	–	–	–	–
<b>Nettobeträge in der Konzernbilanz</b>	<b>1.705</b>	<b>3.711</b>	<b>1.558</b>	<b>1.863</b>
Zugehörige Beträge, die nicht in der Konzernbilanz saldiert wurden	863	1.444	865	1.449
<b>Nettobeträge</b>	<b>842</b>	<b>2.266</b>	<b>694</b>	<b>414</b>

## ZIPPER 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten

Derivative Finanzinstrumente werden abgeschlossen, um Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis so abzusichern, dass die wesentlichen Charakteristika, wie zum Beispiel Nominalbetrag und Laufzeit, denen des Grundgeschäfts entsprechen (Critical Term Match). Dies stellt sicher, dass die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung ermöglicht. Die Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente nach Restlaufzeit stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate
Devisentermingeschäfte	8.325	11.538	5.872	16.751
Zinsswaps	3.090	10.597	763	11.210
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	–	–	205	–
<i>davon in Fair Value Hedges einbezogen</i>	3.090	10.597	558	11.210

Die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Arten derivativer Finanzinstrumente, die als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten berichtet werden, waren wie folgt:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		30. Sep. 2022	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	1.637	603	3.086	722
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	1.431	328	2.648	319
Zinsswaps und kombinierte Zins-Währungsswaps	73	955	644	1.088
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	–	–	49	–
<i>davon in Fair Value Hedges einbezogen</i>	34	954	3	925
Sonstige (eingebettete Derivate, Optionen, Rohstoffswaps)	76	20	95	89
	1.786	1.578	3.825	1.900

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals (nach Steuern) in Bezug auf Cashflow Hedges entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Zinssicherungen	Fremdwährungssicherungen	
	Cashflow Hedge-rücklage	Cashflow Hedge-rücklage	Sicherungskosten
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	53	-170	-213
Im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasste Sicherungsgewinne/-verluste	-1	75	241
Erfolgswirksame Umgliederungen	-28	-59	-135
<b>Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres</b>	<b>24</b>	<b>-153</b>	<b>-107</b>
<i>davon aus beendeter Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen</i>	–	-26	–

Erfolgswirksame Umgliederungen im Zusammenhang mit Zinssicherungen und nicht operativ bedingten Fremdwährungssicherungen werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Umgliederungen in Verbindung mit Fremdwährungssicherungen, die für operative Geschäftszwecke abgeschlossen wurden, sind in den Funktionskosten enthalten. Die Sicherungskosten entsprechen dem Terminelement von Termingeschäften, die nicht für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung bestimmt wurden, und werden linear als Zinsaufwendungen erfasst, da das Grundgeschäft zeitraumbezogen ist.

## Fremdwährungsrisikomanagement

### Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Unternehmen sichert Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten, Finanzschulden sowie schwebenden Geschäften und geplanten Transaktionen resultieren, vorwiegend durch einen konzernweiten Portfolioansatz ab. Dieser besteht darin, die konzernweiten Risiken zentral zu bündeln und durch den Einsatz verschiedener derivativer Finanzinstrumente – vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und -optionen – zu minimieren. Eine solche Strategie erfüllt nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting). Siemens bilanziert auch Währungsderivate, die in bestimmte Kauf- und Verkaufsverträge eingebettet sind.

### Cashflow Hedges

Die operativen Einheiten des Unternehmens wenden für bestimmte wesentliche, in Fremdwährung lautende geplante Transaktionen und schwebende Geschäfte Hedge Accounting an. Siemens setzt in erster Linie Devisentermingeschäfte ein, um das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Käufen und Verkäufen sowie schwebenden Geschäften zu vermindern. Dieses Risiko resultiert vor allem aus auf US-Dollar lautenden langfristigen Verträgen, zum Beispiel im Projekt- und im Standardproduktgeschäft der operativen Einheiten von Siemens. Zum Geschäftsjahresende war das Risiko gegen den Euro mit einem durchschnittlichen Kurs von 1,2780 €/US\$ (im Vorjahr 1,2293 €/US\$) durch Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise 1,1027 €/US\$ (im Vorjahr 1,0258 €/US\$) durch Terminverkäufe von US-Dollars abgesichert. Insgesamt hatten die Sicherungsgeschäfte eine durchschnittliche Laufzeit bis 2028 (im Vorjahr bis 2027) für Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise bis 2024 (im Vorjahr bis 2023) für Terminverkäufe von US-Dollars.

Enthalten waren die von Siemens im Geschäftsjahr 2021 eingegangenen Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken aus den an Siemens Healthineers gewährten 10 Mrd. US\$ (10 Mrd. €) Schuldverschreibungen über eine synthetische Euro-Finanzierungsstruktur, die faktisch auch die Zinsen in Euro tauscht und zu einem volumengewichteten durchschnittlichen Zinssatz von rund 0,7% (im Vorjahr 0,3%) führte.

## Zinsrisikomanagement

### Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Zinsrisikomanagement nutzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen eines portfoliobasierten Ansatzes zur aktiven Steuerung des Zinsrisikos. Dieser Ansatz erfüllt nicht die Voraussetzungen für eine Anwendung der Regelungen zum Hedge Accounting. Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst. Das Zinsrisikomanagement umfasst auch das SFS-Geschäft, das bisher getrennt gesteuert wurde.

## Cashflow Hedges für variabel verzinsliche kurzfristige Schuldverschreibungen (Commercial Paper)

Im September 2023 beendete Siemens die Anwendung von Cashflow Hedge Accounting. Zuvor wendete Siemens Cashflow Hedge Accounting für ein revolving Portfolio variabel verzinslicher kurzfristiger Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 200 Mio. US\$ an.

## Fair Value Hedges für festverzinsliche Finanzschulden

Auf Grundlage der bestehenden Zinsswap-Kontrakte zahlte das Unternehmen, wie im Vorjahr, einen variablen Zinssatz auf einen Kapitalbetrag und erhielt im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Diese Zinsswaps gleichen künftige Veränderungen der als abgesichertes Risiko dokumentierten Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschulden aus. Buchwerte von 13.164 Mio. € (im Vorjahr 10.718 Mio. €) von festverzinslichen Finanzschulden wurden im Rahmen von Fair Value Hedges abgesichert, einschließlich kumulierter Buchwertanpassungen in Höhe von -876 Mio. € (im Vorjahr -973 Mio. €). Nicht amortisierte Buchwertanpassungen von 112 Mio. € (im Vorjahr 169 Mio. €) entfielen auf Grundgeschäfte, für die keine bilanzielle Sicherungsbeziehung mehr besteht; sie werden über die Restlaufzeit der bis 2042 auslaufenden Grundgeschäfte amortisiert. Buchwertanpassungen auf Finanzschulden in Höhe von -95 Mio. € (im Vorjahr 1.273 Mio. €) wurden im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst; die zugehörigen Zinsswaps führten zu einem Gewinn von 74 Mio. € (im Vorjahr Verlust von 1.236 Mio. €). Der Zinsswap-Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Zinsswaps zahlte Siemens einen variablen Zinssatz von durchschnittlich 3,00% (im Vorjahr 0,86%) und erhielt einen durchschnittlichen Festzinssatz von 1,81% (im Vorjahr 1,07%). Der abgesicherte Nominalbetrag der Finanzschulden betrug 13.687 Mio. € (im Vorjahr 11.719 Mio. €). Damit wurden 33% (im Vorjahr 26%) des Bestandes an Anleihen und Schuldverschreibungen des Unternehmens von festverzinslich auf variabel verzinslich getauscht. Die Zinsswap-Kontrakte werden zu unterschiedlichen Terminen fällig, da sie auf die Laufzeiten der abgesicherten Positionen abgestimmt sind. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps, die Finanzschulden absicherten, betrug netto, das heißt ohne Berücksichtigung abgegrenzter Zinsen, -844 Mio. € (im Vorjahr -959 Mio. €).

## ZIFFER 25 Management von finanziellen Risiken

Zunehmende Marktpreisschwankungen können für Siemens zu signifikanten Ergebnisrisiken und Zahlungsstromvolatilitätsrisiken führen. Insbesondere Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Unternehmens. Um die Allokation der finanziellen Ressourcen über die Siemens-Segmente und -Einheiten hinweg zu optimieren und seine Ziele zu erreichen, identifiziert, analysiert und steuert Siemens die hiermit verbundenen Marktpreisrisiken. Das Unternehmen versucht, diese Risiken in erster Linie im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu überwachen, und setzt – sofern zweckmäßig – derivative Finanzinstrumente ein.

Das Fremdwährungsrisiko wird mittels einer Sensitivitätsanalyse quantifiziert. Für die Quantifizierung der sonstigen Marktpreisrisiken hat Siemens das Konzept des „Value at Risk“ (VaR) implementiert, das auch für die interne Steuerung der Aktivitäten der Konzern-Treasury verwendet wird. Die VaR-Werte werden auf Basis der historischen Volatilitäten und Korrelationen verschiedener Risikofaktoren, einer Haltedauer von zehn Tagen sowie eines Konfidenzniveaus von 99,5% berechnet.

Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise die Konzern-Gesamtergebnisrechnung können infolge grundlegender konzeptioneller Unterschiede von den ermittelten VaR-Werten deutlich abweichen. Während die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach den IFRS erstellt werden, basieren die VaR-Werte auf einem Modell, das aus einer rein finanzwirtschaftlichen Perspektive einen möglichen finanzwirtschaftlichen Verlust errechnet, der bei einer Haltedauer von zehn Tagen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5% nicht überschritten wird. Obwohl der VaR ein bedeutendes Konzept zur Messung von Marktpreisrisiken ist, können die Modellannahmen zu Einschränkungen führen. Dazu gehören: Eine Haltedauer von zehn Tagen unterstellt, dass es möglich ist, die zugrunde liegenden Positionen innerhalb dieser Periode zu veräußern. Dies kann sich in anhaltenden Phasen von illiquiden Märkten als unrichtig erweisen. Ein Konfidenzniveau von 99,5% bedeutet, dass mit einer statistischen Wahrscheinlichkeit von 0,5% Verluste eintreten, die den berechneten VaR übersteigen. Bei der Verwendung von historischen Daten als Basis für die Abschätzung des statistischen Verhaltens der relevanten Märkte und letztlich der Quantifizierung der möglichen Bandbreite der künftigen Ergebnisse auf Basis dieses statistischen Verhaltens besteht die Möglichkeit, dass nicht alle möglichen Entwicklungen abgedeckt sind. Dies gilt im Besonderen für das Auftreten außergewöhnlicher Ereignisse.

Marktsensitive Instrumente – einschließlich der Anlagen in Aktien und zinstragende Investments –, die im Zusammenhang mit den Pensionsplänen des Unternehmens stehen, sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

## Fremdwährungsrisiko

### Transaktionsrisiko

Jede Siemens-Einheit ist Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn sie Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abschließt und daraus in der Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen resultieren, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Siemens-Einheit entsprechen. Siemens-Einheiten sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro ausgesetzt. Das Fremdwährungsrisiko wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Güter, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Fremdwährungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird beziehungsweise andere Leistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden.

Den operativen Einheiten ist es verboten, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen der operativen Einheiten werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung oder auf währungsgesicherter Basis durchgeführt.

Die Siemens-Einheiten sind gemäß den Unternehmensgrundsätzen verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus Produktgeschäften und Beständen auf Fremdwährungskonten werden grundsätzlich zu etwa 100% mit der Konzern-Treasury abgesichert. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus geplanten Geschäften oberhalb definierter Schwellenwerte

müssen innerhalb einer Bandbreite von 75% bis 100% für einen Sicherungszeitraum von mindestens drei Monaten mit der Konzern-Treasury abgesichert werden.

Die operativen Einheiten schließen dazu in der Regel ihre Sicherungstransaktionen intern mit der Konzern-Treasury ab, die wiederum, im Rahmen eines kostenoptimierenden Portfolioansatzes, die Fremdwährungsrisiken mit externen Handelspartnern sichert und begrenzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gewinns nach Steuern und des Eigenkapitals bei einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung des Euro gegenüber den wichtigsten Wechselkursen im Vergleich zu den jeweiligen Jahresendkursen. In der Berechnung der Sensitivität sind Fremdwährungsumrechnungseffekte nicht berücksichtigt. Die Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern resultieren aus der Änderung der beizulegenden Zeitwerte von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, einschließlich der Fremdwährungsderivate und eingebetteten Derivate, die nicht als Cashflow Hedges bestimmt sind. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich aus den Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften, die als Cashflow Hedges bestimmt sind. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ging die Sensitivität des Gewinns nach Steuern gegenüber dem US-Dollar im Vergleich zum Vorjahr zurück. Dies war hauptsächlich auf einen Rückgang der monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie einen höheren Sicherungsgrad zurückzuführen. Die Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber dem US-Dollar verringerte sich aufgrund eines geringeren Nominalvolumens von Fremdwährungsderivaten auf den US-Dollar, die als Cashflow Hedges bestimmt sind.

(in Mio. €)	Änderung des € gegenüber	30. Sep. 2023			30. Sep. 2022		
		USD	GBP	CNY	USD	GBP	CNY
Gewinn nach Steuern	+5%	27	15	-3	122	22	-3
	-5%	-27	-15	3	-122	-22	3
Eigenkapital	+5%	-3	62	19	71	72	12
	-5%	3	-62	-19	-71	-72	-12

### Translationsrisiko

Viele Siemens-Einheiten befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung bei Siemens der Euro ist, rechnet das Unternehmen für die Erstellung des Konzernabschlusses die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro um. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement wird generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital des Konzernabschlusses von Siemens erfasst.

### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsmittelflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwanken. Das Risiko tritt immer dann auf, wenn sich die Zinskonditionen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterscheiden. Die Konzern-Treasury führt unter Verwendung fixer oder variabler Zinsen aus Anleiheemissionen und unter Einsatz derivativer Finanzinstrumente ein umfassendes konzernweites Zinsrisikomanagement mit dem Ziel durch, das Zinsrisiko, die Zinserträge und die Zinsaufwendungen des Unternehmens zu steuern. Das Zinsrisiko wird durch die aktive Steuerung des Zinsrisikos im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes vermindert und resultiert in erster Linie aus der Finanzierung in US-Dollar, britischen Pfund und Euro. Dies umfasst auch das SFS-Geschäft, das bisher getrennt gesteuert wurde.

Soweit länderspezifische Regelungen dem nicht entgegenstehen, stellt die Konzern-Treasury konzernweit die erforderlichen Finanzierungsmittel in Form von Darlehen oder über konzerninterne Verrechnungskonten zur Verfügung. Das gleiche Konzept wird auf Einlagen aus den Zahlungsmitteln angewendet, die die operativen Einheiten erwirtschaften.

Der VaR aus dem Zinsrisiko betrug 683 Mio. € (im Vorjahr 864 Mio. €). Ausschlaggebend für den Rückgang war im Wesentlichen eine Verminderung der Zinssensitivität im US-Dollar-Bereich sowie eine niedrigere Zinsvolatilität im Euro-Bereich.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft besteht darin, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Siemens folgt einer wohlüberlegten Finanzierungspolitik, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Siemens begrenzt das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Nettoumlaufvermögens und der Zahlungsmittel, durch vereinbarte Kreditlinien bei Finanzinstituten mit hohem Rating, durch ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen sowie durch ein globales Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen in mehreren Währungen. Das Liquiditätsrisiko kann ebenfalls durch die Siemens Bank GmbH gemindert werden, die die Flexibilität von Siemens bei Geldanlagen und Refinanzierungen erhöht.

Ergänzend verfolgt Siemens kontinuierlich die sich an den Finanzmärkten bietenden Finanzierungsmöglichkeiten und beobachtet, wie sich Verfügbarkeit und Kosten der Finanzierungsmöglichkeiten entwickeln. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, die finanzielle Flexibilität von Siemens zu sichern und Rückzahlungsrisiken zu begrenzen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgung, Rückzahlungen und Zinsen. Die dargestellten erwarteten, nicht abgezinsten Nettozahlungen aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten wurden einzeln für jeden Zahlungszeitpunkt eines Finanzinstruments ermittelt und basieren auf dem frühestmöglichen Zeitpunkt, an dem eine Zahlung von Siemens verlangt werden kann. Den Mittelabflüssen für finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Zinsen) ohne festen Betrag oder Zeitraum liegen die Konditionen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres zugrunde.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr			
	2024	2025	2026 bis 2028	2029 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen und Schuldverschreibungen	6.598	4.642	14.599	24.763
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	820	1.308	159	21
Übrige Finanzschulden	519	2	36	–
Leasingverbindlichkeiten	753	609	982	918
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.107	21	3	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.134	186	170	8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	760	307	355	262
Kreditgarantien/-bürgschaften <sup>1</sup>	411	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen <sup>2</sup>	3.370	325	156	6

<sup>1</sup> Basierend auf den maximalen Beträgen, für die Siemens im Falle der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner in Anspruch genommen werden kann.

<sup>2</sup> Ein beträchtlicher Anteil resultiert aus vermögenswertbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichende Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

## Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ein unerwarteter Verlust bei Finanzinstrumenten, wenn der Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht vollständig und bei Fälligkeit nachkommt oder wenn Sicherheiten an Wert verlieren.

Siemens stellt seinen Kunden, insbesondere im Zusammenhang mit Großprojekten, direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedensten Ausprägungen zur Verfügung. Die sich hieraus ergebenden Kreditrisiken werden durch die Bonität des Schuldners, die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten, den Erfolg der Projekte, in die Siemens investiert hat, und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bestimmt.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken durch Kreditprüfungen und -ratings ist eine Kernkompetenz unseres Risikomanagementsystems. Siemens hat in diesem Zusammenhang verbindliche Kreditrisikogrundsätze implementiert.

Siemens unterhält eine Kreditrisikoeinheit, an die zahlreiche operative Einheiten des Siemens-Konzerns regelmäßig ihre Geschäftspartnerdaten als Grundlage eines zentralisierten Prozesses für Ratings und Kreditlimitempfehlungen liefern. Durch die Identifizierung, Quantifizierung und aktive Verwaltung des Kreditrisikos erhöht dies die Transparenz der Kreditrisiken.

Ratings sowie individuell festgelegte Kreditlimite basieren auf allgemein anerkannten Ratingmethoden, unter Verwendung von Informationen von Kunden, externen Ratingagenturen und Informationsdienstleistungsunternehmen, sowie auf den Erfahrungen von Siemens hinsichtlich Forderungsausfällen. Interne Ratings berücksichtigen entsprechende zukunftsgerichtete Informationen, die für das spezifische Finanzinstrument relevant sind, wie erwartete Veränderungen der finanziellen Lage des Schuldners, der Gesellschafterstruktur, der Geschäftsführung oder der operativen Risiken, sowie breitere zukunftsgerichtete Informationen, wie erwartete makroökonomische sowie branchen- und wettbewerbsbezogene Entwicklungen. Die Ratings berücksichtigen ebenso eine länderspezifische Risikokomponente, die aus externen Länderratings abgeleitet wird. Die Ratings und Limite für Kreditinstitute sowie öffentliche und private Auftraggeber beziehungsweise Kunden von Siemens – die von internen Spezialisten für Risikobewertung ermittelt werden – werden laufend aktualisiert und bei der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der Festlegung der Konditionen für direkte oder indirekte Kundenfinanzierungen berücksichtigt.

Eine Forderung gilt als ausgefallen, wenn der Schuldner nicht bereit oder nicht fähig ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Reihe intern definierter Anlässe löst ein Ausfallrating aus, beispielsweise die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen oder ein Ausfallrating einer externen Ratingagentur.

Für die Analyse und Überwachung des Kreditrisikos wendet die Gesellschaft verschiedene Systeme und Prozesse an. Ein Hauptelement ist eine zentrale IT-Anwendung, die die Daten operativer Einheiten zusammen mit den Rating- und Ausfallinformationen verarbeitet. Daraus ergibt sich eine Schätzung, die als Basis für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken genutzt werden kann. Darüber hinaus werden auch qualitative Informationen herangezogen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Der maximale Risikobetrag für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Sicherheiten verringern die zu bildende Wertberichtigung in dem Maße, wie sie tatsächlich das Kreditrisiko reduzieren. Sie müssen spezifisch, identifizierbar und juristisch verwertbar sein, um berücksichtigt zu werden. Diese Sicherheiten werden überwiegend im Portfolio von SFS gehalten.

Der Wert der Sicherheiten – in Form von Aufrechnungsvereinbarungen bei Derivaten für den Fall der Insolvenz des entsprechenden Vertragspartners – für finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 863 Mio. € (im Vorjahr 1.444 Mio. €). Sicherheiten für wertgeminderte Forderungen aus Finanzierungsleasing bestanden in Höhe von 66 Mio. € (im Vorjahr 53 Mio. €). Der Wert der Sicherheiten für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte betrug 3.918 Mio. € (im Vorjahr 3.817 Mio. €), darunter 135 Mio. € (im Vorjahr 108 Mio. €) für wertgeminderte Kredite im Finanzierungsgeschäft von SFS. Die Sicherheiten bestanden überwiegend aus Sachanlagen. Kreditrisiken aus unwiderruflichen Kreditzusagen entsprechen den erwarteten künftigen Auszahlungen.



Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres untergliederte sich das externe Finanzierungsportfolio von SFS nach Ratingklassen (vor Wertberichtigungen) wie folgt:

(in Mio. €)	Kredite und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise			Kreditzusagen und Kreditgarantien			Forderungen aus Fi- nanzierungs- leasing
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Mit Investment-Grade-Rating	6.074	4	k.A.	840	k.A.	k.A.	2.512
Mit Non-Investment-Grade-Rating	16.017	548	918	2.857	67	118	3.593

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten erhalten im Allgemeinen ein internes Rating; 45% (wie im Vorjahr) hatten ein Investment-Grade-Rating, und 55% (wie im Vorjahr) wurden mit einem Non-Investment-Grade-Rating bewertet. Die Vertragsvermögenswerte zeigen grundsätzlich vergleichbare Risikocharakteristika wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten.

Die oben dargestellten Beträge repräsentieren nicht das wirtschaftliche Kreditrisiko, da weder gehaltene Sicherheiten noch bereits gebildete Wertberichtigungen berücksichtigt wurden.

## Aktienkursrisiko

Das Anlageportfolio von Siemens umfasst direkte und indirekte Aktienanlagen in börsennotierte Unternehmen, die als langfristige Investitionen klassifiziert werden. Siemens überwacht diese Aktienanlagen anhand ihrer aktuellen Marktwerte, die vor allem durch die Schwankungen der volatilen technologiebezogenen Märkte weltweit beeinflusst werden. Der Marktwert des Siemens-Portfolios belief sich zum Geschäftsjahresende auf 182 Mio. € (im Vorjahr 339 Mio. €). Der VaR aus dem Aktienkursrisiko lag bei 26 Mio. € (im Vorjahr 74 Mio. €).

## ZIFFER 26 Aktienbasierte Vergütung

Die Erfüllung von aktienbasierten Zusagen kann durch neu ausgegebene Aktien der Siemens AG, durch eigene Anteile oder durch Barausgleich erfolgen. Aktienbasierte Zusagen können verfallen, wenn das Beschäftigungsverhältnis des Begünstigten vor Ablauf des Erdienungszeitraums endet. Für fortgeführte Aktivitäten betrug die Aufwendungen aus Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente 444 Mio. € (im Vorjahr 377 Mio. €), aus Zusagen mit Barausgleich resultierten Aufwendungen von 18 Mio. € (im Vorjahr Erträge von 12 Mio. €). Enthalten waren Aufwendungen in Höhe von 113 Mio. € (im Vorjahr 110 Mio. €) im Zusammenhang mit Plänen von Siemens Healthineers. Diese sind weitgehend ähnlich zu den Plänen von Siemens, mit Ausnahme der Gewährung von Aktien der Siemens Healthineers AG.

## Aktienzusagen

Siemens gewährt sowohl leistungsgebundene als auch nicht leistungsgebundene Aktienzusagen (Stock Awards). Aktienzusagen berechtigen die Begünstigten zum Erhalt von Siemens-Aktien am Ende des Erdienungszeitraums, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

### Zielgebundene Aktienzusagen

Das Unternehmen gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen, die Zielbedingungen enthalten. Der Erdienungszeitraum von an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter gewährten Aktienzusagen beträgt drei Jahre beziehungsweise vier Jahre für Zusagen, die vor dem Geschäftsjahr 2022 gewährt wurden. Aktienzusagen an den Vorstand unterliegen einem Erdienungszeitraum von vier Jahren.

80% des Zielbetrags dieser Aktienzusagen sind an die relative Aktienrendite von Siemens im Vergleich zur Entwicklung der Aktienrendite nach Maßgabe des Branchenindex MSCI World Industrials Index (TSR-Ziel) gebunden. Die verbleibenden 20% des Zielbetrags sind an ein internes Siemens-Nachhaltigkeitsziel aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance gebunden (ESG-Ziel). Der jährliche Zielbetrag für im Geschäftsjahr 2019 und davor gewährte Aktienzusagen ist an die Aktienkursentwicklung von Siemens im Vergleich zur Aktienkursentwicklung von fünf wichtigen Wettbewerbern gebunden. Die Bandbreite der Zielerreichung der einzelnen Leistungskriterien reicht von 0% bis 200%. Die Zusagen werden entsprechend der tatsächlichen Zielerreichung in Aktien beglichen.

### Zusagen an Mitglieder des Vorstands

Der beizulegende Zeitwert der gewährten TSR-gebundenen Aktienzusagen betrug 7 Mio. € (im Vorjahr 6 Mio. €) und wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 26,71% (im Vorjahr 24,41%) und einem Kurs von 130,68 € (im Vorjahr 153,34 €) je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu 2,76% (im Vorjahr bis zu -0,15%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 3,25% (im Vorjahr 2,61%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI-Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der an das ESG-Ziel gebundenen Aktienzusagen betrug 112,39 (im Vorjahr 135,25 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des Erdienungszeitraums.

### Zusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.784.892 Aktienzusagen (im Vorjahr 1.459.182 Aktienzusagen) gewährt, die an das TSR-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 114 Mio. € (im Vorjahr 106 Mio. €). Es wurden 446.237 Aktienzusagen (im Vorjahr 365.610 Aktienzusagen) gewährt, die an das ESG-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 54 Mio. € (im Vorjahr 51 Mio. €).

Der beizulegende Zeitwert der gewährten TSR-gebundenen Aktienzusagen wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt. In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 26,70% (im Vorjahr 24,41%) und einem Kurs von 133,66 € (im Vorjahr 153,58 €) je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu 2,68% (im Vorjahr bis zu -0,23%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 3,18% (im Vorjahr 2,61%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI-Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der an das ESG-Ziel gebundenen Aktienzusagen betrug 120,28 € (im Vorjahr 140,52 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des Erdienungszeitraums.

### Nicht zielgebundene Aktienzusagen

In jedem Quartal gewährt das Unternehmen ausgewählten Mitarbeitern nicht zielgebundene Aktienzusagen. Diese unterliegen einem ratiellen Erdienungszeitraum von einem bis vier Jahren, das heißt, jedes Jahr werden 25% der zugesagten Aktienstückzahl übertragen.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienzusagen betrug 125,42 € (im Vorjahr 125,29 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des jeweiligen Erdienungszeitraums.

### Entwicklung der Aktienzusagen:

	Mit Zielbedingungen		Ohne Zielbedingungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
<b>Stand zu Beginn des Geschäftsjahres (nicht erdient)</b>	<b>8.956.287</b>	8.670.111	<b>1.131.311</b>	624.775
Gewährt	<b>2.401.240</b>	1.951.223	<b>897.484</b>	778.012
Erdient und erfüllt	<b>-1.192.351</b>	-1.099.508	<b>-365.913</b>	-198.524
Anpassungen für Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind	<b>-91.905</b>	-125.993	<b>k.A.</b>	k.A.
Verfallen	<b>-1.667.914</b>	-362.176	<b>-66.128</b>	-71.512
Abgegolten	<b>-16.447</b>	-77.370	<b>-3.484</b>	-1.440
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres (nicht erdient)</b>	<b>8.388.910</b>	<b>8.956.287</b>	<b>1.593.270</b>	<b>1.131.311</b>

### Share-Matching-Programm und die zugrunde liegenden Pläne

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab Siemens jeweils eine neue Tranche unter den Plänen des Share-Matching-Programms aus.

#### Share Matching Plan

Im Rahmen des Share Matching Plans können leitende Angestellte einen bestimmten Teil ihrer variablen Vergütung in Siemens-Aktien investieren (Investment-Aktien). Die Aktien werden zum Marktpreis an einem festgelegten Tag im zweiten Quartal erworben. Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum von rund drei Jahren gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Voraussetzung ist, dass die Planteilnehmer bis zum Ende des Erdienungszeitraums ununterbrochen bei Siemens beschäftigt sind.

#### Monatlicher Investitionsplan

Im Rahmen des monatlichen Investitionsplans können Mitarbeiter, die nicht-leitende Angestellte sind, monatlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten einen bestimmten Teil ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren. Die Aktien werden monatlich an einem festgelegten Tag zum Marktpreis erworben. Wenn der Vorstand entscheidet, dass die unter dem monatlichen Investitionsplan erworbenen Aktien in den Share Matching Plan übertragen werden, erhalten die Planteilnehmer einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan mit einem Erdienungszeitraum von rund zwei Jahren. Für die im Vorjahr und im Geschäftsjahr 2021 ausgegebenen Tranchen hat der Vorstand entschieden, die erworbenen Aktien im Februar 2023 beziehungsweise Februar 2022 in den Share Matching Plan zu übertragen.

#### Basis-Aktien-Programm

Im Rahmen des Basis-Aktien-Programms können Mitarbeiter der Siemens AG und der teilnehmenden inländischen Konzerngesellschaften einen festgesetzten Betrag ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren, der von der Gesellschaft aufgestockt wird. Die Aktien werden im zweiten Quartal an einem festgelegten Tag zum Marktpreis erworben und gewähren einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan. Der von Siemens aufwandswirksam erfasste Zuschuss zum Basis-Aktien-Programm betrug 23 Mio. € (im Vorjahr 24 Mio. €).

**Resultierende Matching-Aktien:**

	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.255.825	1.389.016
Gewährt	655.177	557.839
Erdient und erfüllt	-573.468	-573.440
Verfallen	-68.404	-64.030
Abgegolten	-23.663	-53.561
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.245.467</b>	<b>1.255.825</b>

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Matching-Aktien betrug 107,60 € (im Vorjahr 121,35 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden und unter Berücksichtigung von Nichtausübungsbedingungen.

**Jubiläumsaktienprogramm**

Bei Erreichen ihres 25. und 40. Dienstjubiläums erhalten berechnete Mitarbeiter Jubiläumsaktien. Zum Geschäftsjahresende bestanden Ansprüche auf 3,14 Mio. (im Vorjahr 3,11 Mio.) Jubiläumsaktien.

**ZIFFER 27 Personalaufwendungen**

(in Mio. €)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
Löhne und Gehälter	24.683	22.659	24.689	22.669
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.774	3.442	3.774	3.442
Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.031	1.099	1.031	1.099
	<b>29.488</b>	<b>27.201</b>	<b>29.494</b>	<b>27.211</b>

Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung aus fortgeführten Aktivitäten betrugen 430 Mio. € (im Vorjahr 272 Mio. €), davon bei Siemens Healthineers 167 Mio. € (im Vorjahr 71 Mio. €) und bei Digital Industries 109 Mio. € (im Vorjahr 64 Mio. €).

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

(in Tsd.)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022
Produktion und Service	183	179	183	179
Vertrieb	57	56	57	56
Forschung und Entwicklung	50	47	50	47
Verwaltung und allgemeine Dienste	26	26	27	26
	<b>316</b>	<b>308</b>	<b>316</b>	<b>308</b>

**ZIFFER 28 Ergebnis je Aktie**

(Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	8.514	4.413
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	579	669
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	7.935	3.744
Abzüglich: Verwässernder Effekt aus aktienbasierter Vergütung von Siemens Healthineers	-4	-7
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt (zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie)	7.930	3.737
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien	791.538	801.338
Effekt aus verwässernder aktienbasierter Vergütung	9.803	8.342
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (verwässert)	801.342	809.680
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>10,02</b>	<b>4,67</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>9,90</b>	<b>4,62</b>

## ZIFFER 29 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Auftragseingang		Außen-umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Digital Industries	20.620	25.283	21.478	19.098	442	419	21.919	19.517	4.947	3.892	10.946	10.861	4.201	4.090	440	316	612	693
Smart Infrastructure	22.333	20.798	19.564	16.987	381	366	19.946	17.353	3.074	2.222	6.386	6.501	2.908	2.203	284	205	393	343
Mobility	20.629	13.200	10.537	9.683	12	10	10.549	9.692	882	794	2.244	2.547	1.046	771	190	188	238	248
Siemens Healthineers	24.499	25.556	21.574	21.630	108	85	21.681	21.715	2.527	3.369	34.415	36.948	2.221	2.625	817	838	1.555	1.343
Industrielles Geschäft	88.082	84.837	73.152	67.397	943	880	74.095	68.277	11.430	10.277	53.991	56.857	10.376	9.689	1.730	1.548	2.798	2.626
Siemens Financial Services	468	662	442	632	25	29	468	661	563	498	32.915	33.263	852	985	32	31	175	209
Portfolio Companies	4.016	3.995	3.112	3.056	201	178	3.313	3.234	343	1.520	482	659	197	97	38	36	51	39
Überleitung Konzernabschluss	-261	-483	1.062	892	-1.170	-1.087	-108	-195	-1.135	-5.141	57.680	60.724	-1.363	-2.533	418	469	584	687
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	92.305	89.010	77.769	71.977	-	-	77.769	71.977	11.201	7.154	145.067	151.502	10.062	8.238	2.218	2.084	3.608	3.561

## Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

**Digital Industries** bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden, ergänzt durch produktlebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen.

**Smart Infrastructure** bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, die eine nachhaltige Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und einen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften unterstützen.

**Mobility** vereint alle Geschäfte von Siemens, die sich mit dem Schienenpersonen- und -güterverkehr befassen. Hierzu gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierung, Bahnelektrifizierung, digitale und cloudbasierte Lösungen und damit verbundene Dienstleistungen.

**Siemens Healthineers** bietet Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen an und entwickelt, produziert und vertreibt ein vielfältiges Angebot an innovativen Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleister.

**Siemens Financial Services** bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Dies umfasst Leasing, Kredite, strukturierte Finanzierungen sowie Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens, Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte sowie Finanzberatung.

## Portfolio Companies

**Portfolio Companies** umfasst Geschäfte, die ein breites Spektrum von kunden- und anwendungsspezifischen Produkten, Softwareangeboten, Lösungen, Systemen und Dienstleistungen für verschiedene Branchen beinhalten, einschließlich Öl und Gas, Chemie, Bergbau, Zement, Logistik, Energie, Schiffbau, Wasserwirtschaft und Fasern.

## Überleitung Konzernabschluss

**Siemens Energy Beteiligung** – umfasst die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung des Unternehmens an Siemens Energy; im Vorjahr wurde eine kleinere Beteiligung im Zusammenhang mit Siemens Energy veräußert, die zuvor in dieser Zeile ausgewiesen wurde.

**Siemens Real Estate (SRE)** – ist verantwortlich für ein einheitliches und umfassendes Management der weltweiten Immobilien des Unternehmens (mit Ausnahme von Siemens Healthineers) und unterstützt die industriellen Geschäfte sowie zentralen Aktivitäten mit kundenspezifischen Immobilienlösungen.

**Innovation** – enthält im Wesentlichen die Ergebnisse der Einheiten Technology und Next47.

**Governance** – beinhaltet vor allem Lizenzentgelte für die Marke Siemens, Kosten der Unternehmensleitung und -überwachung sowie Kosten für IT und zentrale Dienstleistungen.

**Zentral getragene Pensionsaufwendungen** – enthält die nicht den Segmenten, Portfolio Companies oder SRE zugeordneten Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft aus Pensionsthemen.

**Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen** – umfasst die Geschäfte Advanta und Global Business Services, Ergebnisse aus zentral verantworteten Projekten, Beteiligungen und Aktivitäten, die grundsätzlich eingestellt oder veräußert werden sollen, ebenso wie verbleibende Aktivitäten aus Desinvestitionen. Daneben beinhaltet die Zeile die Konsolidierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten, bestimmte Überleitungs- und Umgliederungspositionen sowie zentrale Finanzierungsaktivitäten. Enthalten sind auch Zinserträge und -aufwendungen, zum Beispiel Zinsen, die nicht den Segmenten oder Portfolio Companies zugeordnet sind (Finanzierungszinsen), sowie Zinsen im Zusammenhang mit zentralen Finanzierungsaktivitäten oder zinsbezogene Konsolidierungs- und Überleitungseffekte.

## Messgrößen der Segmente

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich denen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden. Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Für die interne Berichterstattung und für die Segmentberichterstattung werden konzerninterne Leasingtransaktionen vom Leasinggeber als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert und vom Leasingnehmer außerbilanziell erfasst (mit Ausnahme von konzerninternen Leasingverhältnissen mit Siemens Healthineers als Leasingnehmer). Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus Leasinggeschäften. Die Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften betragen 1.004 Mio. € (im Vorjahr 1.104 Mio. €). Digital Industries realisierte Umsatzerlöse von 5.067 Mio. € (im Vorjahr 4.691 Mio. €) aus seinem Softwaregeschäft, Smart Infrastructure erzielte Umsatzerlöse von 4.243 Mio. € (im Vorjahr 3.856 Mio. €) aus seinem Servicegeschäft. Mobility realisiert Umsatzerlöse überwiegend aus Fertigungsprojekten.

## Ergebnis

Der Vorstand der Siemens AG ist für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich (verantwortliche Unternehmensinstanz). Als Erfolgsgröße für die Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmte die verantwortliche Unternehmensinstanz das Ergebnis vor Zinsen, vor bestimmten Pensionsaufwendungen, vor Ertragsteuern und vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden (Ergebnis). Die wesentlichen Themen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses der Segmente sind, werden unten angegeben.

Zinsen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Finanzierungsentscheidungen werden im Regelfall zentral getroffen.

Entscheidungen zu wesentlichen Pensionsthemen werden zentral getroffen. Daher enthält das Ergebnis vor allem nur die laufenden Dienstzeitaufwendungen aus Pensionsplänen. Die übrigen regelmäßig anfallenden pensionsbezogenen Aufwendungen werden in der Position Zentral getragene Pensionsaufwendungen in der Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Auch Ertragsteuern werden vom Ergebnis ausgenommen, da Steuersubjekt nur rechtliche Einheiten sind, die im Regelfall nicht der Struktur der Segmente entsprechen. Die Auswirkungen bestimmter rechtlicher und regulatorischer Themen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses, wenn sie nicht bezeichnend für die Leistung sind. Dies gilt ebenso für Themen, die mehr als einem berichtspflichtigen Segment, SRE und/oder Portfolio Companies zuzuordnen sind oder einen Konzern- oder zentralen Charakter aufweisen. Kosten für Unterstützungsfunktionen werden vorwiegend auf die Segmente umgelegt.

## Ergebnis des Segments SFS

Im Gegensatz zur Erfolgsgröße für die anderen Segmente sind Zinserträge und -aufwendungen enthalten, da sie ein ergebnisbestimmender Faktor bei SFS sind.

## Messgrößen des Vermögens

Die Unternehmensleitung hat das Vermögen (eingesetztes Nettokapital) zur Grundlage für die Beurteilung der Kapitalintensität der Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmt. Die Definition des Vermögens entspricht der Messgröße des Ergebnisses, mit Ausnahme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, erworben im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses sind. Die entsprechenden immateriellen Vermögenswerte sind jedoch Bestandteil des Segmentvermögens. Das Segmentvermögen ergibt sich aus dem Gesamtvermögen der Konzernbilanz, im Wesentlichen abzüglich der konzerninternen Finanzforderungen und der Steuerforderungen sowie abzüglich der Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten, da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Ergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen –, mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten, abgezogen. Im Gegensatz dazu ist das Vermögen von SFS das Gesamtvermögen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Vermögen enthalten. Das Vermögen von Siemens Healthineers beinhaltet Immobilien, während die Immobilien aller anderen Segmente bei SRE ausgewiesen werden.

## Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht grundsätzlich den geschätzten Umsatzerlösen der angenommenen Aufträge, für die durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Dabei werden auch nachträgliche Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts einbezogen. Daneben berücksichtigt Siemens Kündigungsrechte sowie die Kundenbonität. Absichtserklärungen sind nicht Inhalt des Auftragseingangs.

Der Auftragsbestand aus fortgeführten Aktivitäten betrug zum Geschäftsjahresende 111 Mrd. € (im Vorjahr 102 Mrd. €). Davon entfielen auf Digital Industries 11 Mrd. € (im Vorjahr 14 Mrd. €), auf Smart Infrastructure 16 Mrd. € (im Vorjahr 15 Mrd. €), auf Mobility 45 Mrd. € (im Vorjahr 36 Mrd. €) sowie auf Siemens Healthineers 34 Mrd. € (im Vorjahr 34 Mrd. €). Siemens erwartet, dass rund 43 Mrd. € des Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert werden. Davon werden für Digital Industries rund 8 Mrd. € erwartet, für Smart Infrastructure rund 10 Mrd. €, für Mobility rund 11 Mrd. € und für Siemens Healthineers rund 11 Mrd. €.

## Free Cash Flow

Der Free Cash Flow der Segmente errechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Außer bei SFS schließt er Finanzierungszinsen – ausgenommen qualifizierten Vermögenswerten zugeordnete aktivierte oder als Vertragskosten klassifizierte Zinsen –, Ertragsteuern sowie bestimmte andere Zahlungen und Erlöse aus. Der Free Cash Flow von SFS beinhaltet die zugehörigen Finanzierungszinszahlungen; Ertragsteuerzahlungen und -erstattungen von SFS sind ausgeschlossen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Free Cash Flow enthalten.

## Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte, jeweils nach Abzug von Wertaufholungen.

## Messgrößen von Portfolio Companies und Siemens Real Estate

Die Messgrößen für Portfolio Companies entsprechen denen der Segmente (mit Ausnahme von SFS). SRE verwendet die gleichen Messgrößen wie SFS.

## Zusätzliche Angaben zu den Segmenten

Die geordnete Beendigung der Geschäftsaktivitäten in Russland führte im Vorjahr bei Mobility zu Belastungen in Höhe von 0,6 Mrd. €. Nachfolgend kam es bei Mobility im abgelaufenen Geschäftsjahr zu verbundenen positiven Ergebniseffekten von 153 Mio. €, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen und dem Verkauf von Vorräten resultierten.

## Überleitung Konzernabschluss

### Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Siemens Energy Beteiligung	<b>668</b>	-2.911
Siemens Real Estate	<b>67</b>	118
Innovation	<b>-195</b>	-190
Governance	<b>-451</b>	-582
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	<b>-104</b>	-113
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	<b>-865</b>	-990
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	<b>-256</b>	-474
<b>Überleitung Konzernabschluss</b>	<b>-1.135</b>	<b>-5.141</b>

In Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen war ein Verlust von 167 Mio. € (im Vorjahr 308 Mio. €) enthalten, überwiegend aus der erfolgswirksamen Bewertung der Anteile an Thoughtworks Holding, Inc. zum beizulegenden Zeitwert.

Das Ergebnis von SFS enthielt Zinserträge in Höhe von 1.942 Mio. € (im Vorjahr 1.399 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 985 Mio. € (im Vorjahr 428 Mio. €).

### Vermögen

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022
Siemens Energy Beteiligung	<b>1.801</b>	3.669
Vermögen Siemens Real Estate	<b>5.126</b>	5.215
Vermögen Innovation, Governance und Pensionen	<b>1.211</b>	1.129
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen	<b>57.137</b>	62.765
Steuerforderungen	<b>3.499</b>	3.769
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	<b>38.509</b>	37.518
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	<b>-49.602</b>	-53.342
<b>Überleitung Konzernabschluss</b>	<b>57.680</b>	<b>60.724</b>

## ZIFFER 30 Informationen nach Regionen

(in Mio. €)	Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden		Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft		Langfristige Vermögenswerte	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	<b>36.664</b>	33.481	<b>37.886</b>	34.470	<b>23.492</b>	23.033
Amerika	<b>22.615</b>	20.680	<b>22.669</b>	20.757	<b>24.844</b>	27.653
Asien, Australien	<b>18.489</b>	17.816	<b>17.214</b>	16.749	<b>6.468</b>	7.105
<b>Siemens</b>	<b>77.769</b>	<b>71.977</b>	<b>77.769</b>	<b>71.977</b>	<b>54.804</b>	<b>57.791</b>
davon Deutschland	<b>12.718</b>	11.961	<b>14.778</b>	13.537	<b>7.535</b>	6.999
davon außerhalb Deutschlands	<b>65.051</b>	60.016	<b>62.991</b>	58.440	<b>47.269</b>	50.792
darin USA	<b>18.561</b>	17.241	<b>19.072</b>	17.727	<b>23.644</b>	26.543

Langfristige Vermögenswerte bestehen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten.

## ZIPFER 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Aus der folgenden Tabelle ist der Umfang der Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen im Rahmen der fortgeführten Aktivitäten ersichtlich:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Gemeinschaftsunternehmen	116	107	30	17	42	80	55	78
Assoziierte Unternehmen	1.527	1.384	487	563	1.436	1.204	777	608
	1.643	1.491	517	580	1.478	1.284	832	686

Die Forderungen an assoziierte Unternehmen enthielten Erstattungsansprüche gegenüber Siemens Energy, die entsprechend den Verpflichtungen aus Kundenverträgen im Zusammenhang mit rechtlich bei Siemens verbleibenden Aktivitäten von Siemens Energy erfasst wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen ergaben sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die ebenfalls aus diesen Aktivitäten resultierten und die in wirtschaftlicher Hinsicht Siemens Energy zuzuordnen waren.

Die Garantien/Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen betragen 5.098 Mio. € (im Vorjahr 8.165 Mio. €), davon betrafen 5.081 Mio. € (im Vorjahr 8.147 Mio. €) assoziierte Unternehmen. Darin enthalten waren hauptsächlich die Verpflichtungen aus Vertragserfüllungs- und Kreditgarantien/-bürgschaften im Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy. Bei diesen Garantien/Bürgschaften hat Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy.

Die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Darlehen beliefen sich auf 160 Mio. € (im Vorjahr 166 Mio. €), davon betrafen 126 Mio. € (im Vorjahr 149 Mio. €) Gemeinschaftsunternehmen. Die zugehörigen Buchwerte betragen 133 Mio. € (im Vorjahr 143 Mio. €), davon betrafen 112 Mio. € (im Vorjahr 139 Mio. €) Gemeinschaftsunternehmen. Bewertungsanpassungen verminderten die Buchwerte der Darlehen an Gemeinschaftsunternehmen um 5 Mio. € (im Vorjahr 2 Mio. €).

Die Gesellschaft hatte Eigenkapitalzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von 108 Mio. € (im Vorjahr 106 Mio. €), wovon 86 Mio. € (im Vorjahr 95 Mio. €) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestanden.

Die Kreditzusagen an Gemeinschaftsunternehmen betragen 2 Mio. € (im Vorjahr 4 Mio. €).

### Pensionseinrichtungen

Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen mit Pensionseinrichtungen betragen 264 Mio. € (im Vorjahr 280 Mio. €).

Für Informationen zur Finanzierung der Pensionspläne der Gesellschaft siehe Ziffern 4 und 17.

### Nahestehende Personen

Die Mitglieder des Vorstands, erhielten eine Barvergütung in Höhe von 18,8 Mio. € (im Vorjahr 16,0 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 10,5 Mio. € (im Vorjahr 10,3 Mio. €) für 170.111 gewährte Aktienzusagen (im Vorjahr 134.006 gewährte Aktienzusagen). Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von insgesamt (wie im Vorjahr) 2,2 Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betragen somit insgesamt 31,6 Mio. € (im Vorjahr 28,5 Mio. €).

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung betragen 8,3 Mio. € (im Vorjahr 4,7 Mio. €), einschließlich Aufwendungen im Zusammenhang mit der zusätzlichen Barzahlung aufgrund der Abspaltung von Siemens Energy.

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 6 b HGB in Höhe von 24,6 Mio. € (im Vorjahr 23,6 Mio. €).

Die DBO sämtlicher Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betrug 140,3 Mio. € (im Vorjahr 175,3 Mio. €).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,3 Mio. € (im Vorjahr 5,1 Mio. €).

Wie im Vorjahr fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats statt.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands von Siemens sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Siemens unterhält zu fast allen diesen Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Kauf und Verkauf eines breit gefächerten Angebots von Produkten und Dienstleistungen erfolgten dabei zu marktüblichen Bedingungen.



## ZIFFER 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young (EY) fielen die folgenden Honorare an:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	41,2	38,2
Andere Bestätigungsleistungen	3,3	5,0
Steuerberatungsleistungen	-	-
	44,5	43,3

Von dem berechneten Gesamthonorar entfielen 39% (im Vorjahr 40%) auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen durch EY bezog sich vor allem auf die Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen der Einzelabschlüsse der Siemens AG und ihrer Tochterunternehmen, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen, sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems von Dienstleistungsgesellschaften. Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Prüfungen von Plänen für Leistungen an Arbeitnehmer, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Vergütungsberichterstattung und der Angaben gemäß EU-Taxonomie, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

## ZIFFER 33 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG, einer börsennotierten Tochtergesellschaft der Siemens AG, haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum 1. Oktober 2023 beziehungsweise zum 30. September 2023 abgegeben. Die Erklärungen sind auf der Website des jeweiligen Unternehmens unter [siemens.com/dcg-kodex](https://www.siemens.com/dcg-kodex) beziehungsweise unter [corporate.siemens-healthineers.com/de/investor-relations/corporate-governance](https://corporate.siemens-healthineers.com/de/investor-relations/corporate-governance) verfügbar.

## ZIFFER 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im November 2023 traf Siemens Vereinbarungen mit der Absicht 18% Anteile an Siemens Limited, Indien, vom Siemens Energy Konzern zum Kaufpreis von 2,1 Mrd. € in bar zu erwerben. Der Abschluss der Transaktion wird im Dezember 2023 erwartet. Bei Abschluss wird der Erwerb als Eigenkapitaltransaktion erfolgsneutral erfasst und unser Anteil an Siemens Limited, Indien, erhöht sich auf 69%. Zusätzlich erhält der Siemens Energy Konzern eine Verkaufsoption für weitere bis zu 5% der Anteile an Siemens Limited, Indien, die der Siemens Energy Konzern - sollten künftig bestimmte Garantiefälle eintreten - gegen einen von Siemens zu zahlenden festen Optionspreis von 750 Mio. € für die gesamten 5% Anteile, ausüben kann. Die Transaktion wird erfolgsneutral im Eigenkapital unter Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit abgebildet; die Kaufpreisverbindlichkeit wird zum entsprechenden Barwert des Optionspreises bewertet.

## ZIFFER 35 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Siemens-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Stand: 30.09.2023	Kapitalanteil in %
<b>Tochterunternehmen</b>	
<b>Deutschland (121 Gesellschaften)</b>	
Acuson GmbH, Erlangen	100 <sup>7</sup>
Airport Munich Logistics and Services GmbH, Hallbergmoos	100 <sup>10</sup>
AIT Applied Information Technologies GmbH & Co. KG, Stuttgart	100 <sup>9</sup>
AIT Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	100
Alpha Verteilertechnik GmbH, Cham	100 <sup>10</sup>
BEFUND24 GmbH, Erlangen	85
Berliner Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	100 <sup>10</sup>
Capta Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald	100
Dade Behring Grundstücks GmbH, Kemnath	100
eos.uptrade GmbH, Hamburg	100 <sup>10</sup>
evosoft GmbH, Nürnberg	100 <sup>10</sup>
Geisenhausener Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Geisenhausener Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	100 <sup>10</sup>
ILLIT Grundstücksverwaltungs-Management GmbH, Grünwald	85
Innomotics Beteiligungs-GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Innomotics GmbH, München	100
Innomotics Real Estate GmbH & Co. KG, Nürnberg	100 <sup>9</sup>
IPGD Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft mbH, Grünwald	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	100
KompTime GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Kyros 54 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros 58 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros 68 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros 70 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros 71 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros B AG, München	100 <sup>7</sup>
Kyros C AG, München	100 <sup>7</sup>
Lincas Electro Vertriebsgesellschaft mbH, Grünwald	100 <sup>10</sup>
Moorenbrunn Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Moorenbrunn Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Next47 GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Next47 Services GmbH, München	100 <sup>10</sup>
OPTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tübingen KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
REMECH Systemtechnik GmbH, Unterwellenborn	100 <sup>10</sup>
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	100
Siemens Advanta Solutions GmbH, München	100
Siemens Bank GmbH, München	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Beteiligungen Management GmbH, Kemnath	100 <sup>7</sup>
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	100 <sup>10</sup>
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	100 <sup>9, 12</sup>
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objekt 3 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objekt 4 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objekt 5 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>

Siemens Campus Erlangen Objekt 6 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objekt 7 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objektmanagement GmbH, Grünwald	100
Siemens Campus Erlangen Verwaltungs-GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemens Digital Business Builder GmbH, München	100
Siemens Digital Logistics GmbH, Frankenthal	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	100
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	100
Siemens Financial Services GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Fonds Invest GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Global Innovation Partners Management GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	100
Siemens Healthcare GmbH, München	100
Siemens Healthineers AG, München	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Beteiligungen Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 <sup>7</sup>
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Innovation Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 <sup>7</sup>
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Immobilien Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemens Industriepark Karlsruhe GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Industry Software GmbH, Köln	100 <sup>10</sup>
Siemens Liquidity One, München	100
Siemens Logistics GmbH, Nürnberg	100 <sup>10</sup>
Siemens Middle East Services GmbH & Co. KG, München	100 <sup>9, 13</sup>
Siemens Middle East Services LP GmbH, München	100
Siemens Mobility GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Mobility Real Estate Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	100
Siemens OfficeCenter Frankfurt GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens OfficeCenter Verwaltungs GmbH, Grünwald	100
Siemens Private Finance Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	100 <sup>10</sup>
Siemens Real Estate Consulting GmbH & Co. KG, München	100 <sup>9</sup>
Siemens Real Estate Consulting Management GmbH, Grünwald	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
Siemens Real Estate Management GmbH, Kemnath	100 <sup>7</sup>
Siemens Technology Accelerator GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Technopark Nürnberg GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Traction Gears GmbH, Penig	100 <sup>10</sup>
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	100 <sup>9</sup>
Siemens Trademark Management GmbH, Kemnath	100 <sup>7</sup>
Siemens Treasury GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens-Fonds C-1, München	100
Siemens-Fonds Pension Captive, München	100
Siemens-Fonds S-7, München	100
Siemens-Fonds S-8, München	100
Siemensstadt C1 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt C1 Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt CX GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt CX Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>

Siemensstadt SPE GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt SPE Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt SWHH GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt SWHH Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt VG GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt VG Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
SILLIT Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	100
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	100 <sup>10</sup>
SYKATEC Systeme, Komponenten, Anwendungstechnologie GmbH, Erlangen	100 <sup>10</sup>
Varian Medical Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Darmstadt	100 <sup>13</sup>
Varian Medical Systems Haan GmbH, Haan	100
Varian Medical Systems München GmbH, München	100
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	100 <sup>13</sup>
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	100
VVK Versicherungsvermittlungs- und Verkehrskontor GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Weiss Spindeltechnologie GmbH, Maroldsweisach	100
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
<b>Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (297 Gesellschaften)</b>	
Siemens Healthcare Logistics LLC, Kairo / Ägypten	100
Siemens Healthcare S.A.E., Kairo / Ägypten	100
Siemens Industrial LLC, Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Industry Software (A Limited Liability Company - Private Free Zone), Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Mobility Egypt LLC, Kairo / Ägypten	100
ESTEL Rail Automation SPA, Algier / Algerien	51
Siemens Healthineers Algeria E.U.R.L., Hydra / Algerien	100
Siemens Healthineers Oncology Services Algeria E.U.R.L., Hydra / Algerien	100
Siemens Spa, Algier / Algerien	100
Siemens Industry Software Closed Joint-Stock Company, Jerewan / Armenien	100
Siemens W.L.L., Manama / Bahrain	51
Innomotics N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	100
Siemens Mobility S.A. / N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	100
Varian Medical Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens d.o.o. Sarajevo - U Likvidaciji, Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens Medicina d.o.o., Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Healthcare EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Mobility EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Varinak Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Innomotics A/S, Ballerup / Dänemark	100 <sup>7</sup>
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Industry Software A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Mobility A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Industry Software Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Mobility Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Osakehtiö, Espoo / Finnland	100
Varian Medical Systems Finland OY, Helsinki / Finnland	100
VIBECO - Virtual Buildings Ecosystem Oy, Espoo / Finnland	100
Acuson France SAS, Courbevoie / Frankreich	100 <sup>7</sup>
BLOCK IMAGING SAS, Paris / Frankreich	100

Innomotics SAS, Saint-Priest / Frankreich	100
Padam Mobility SAS, Paris / Frankreich	100
PETNET Solutions SAS, Lisses / Frankreich	100
Siemens Electronic Design Automation SARL, Meudon La Forêt / Frankreich	100
Siemens Financial Services SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens France Holding SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Healthcare SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens Lease Services SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Logistics SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Sqills IT Services SAS, Paris / Frankreich	100
Supplyframe Europe SAS, Grenoble / Frankreich	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson / Frankreich	100
Wattsense SAS, Dardilly / Frankreich	100
Siemens A.E., Electrotechnical Projects and Products, Athen / Griechenland	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Marousi / Griechenland	100
SIEMENS MOBILITY RAIL AND ROAD TRANSPORTATION SOLUTIONS SINGLE-MEMBER SOCIETE ANONYME, Athen / Griechenland	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	100 <sup>13</sup>
Mentor Graphics Development Services Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Electronic Design Automation Limited, Shannon, County Clare / Irland	100 <sup>7</sup>
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Healthcare Medical Solutions Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Industry Software Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Limited, Dublin / Irland	100
Mckit Systems Ltd., Giv'at Schmueel / Israel	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Electronic Design Automation Ltd, Herzilya Pituah / Israel	100
Siemens HealthCare Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Industry Operations Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100 <sup>7</sup>
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	100
Siemens Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Mobility Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Mobility Operations Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100 <sup>7</sup>
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	100
Acuson Italy S.r.l., Mailand / Italien	100 <sup>7</sup>
Innomotics S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Industry Software S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Logistics S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Mobility S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	100
Varian Medical Systems Italia S.p.A., Segrate / Italien	100
Innomotics Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens Healthcare Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens TOO, Almaty / Kasachstan	100
Siemens Large Drives W.L.L., Doha / Katar	55
Siemens W.L.L., Doha / Katar	55
VMS Kenya, Ltd, Nairobi / Kenia	100
Siemens d.d., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Industrial Business Co. For Electrical, Electronic and Mechanical Contracting WLL, Kuwait-Stadt / Kuwait	49 <sup>2</sup>
Siemens Large Drives Company for Repairing & Maintenance of Light & Heavy Equipment, W.L.L, Ahmadi / Kuwait	49 <sup>2</sup>
Crabtree (Pty) Ltd, Maseru / Lesotho	100
Atruvi Invest Management S.à.r.l, Munsbach / Luxemburg	100 <sup>7</sup>

FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	100
TFM International S.A. i.L., Luxemburg / Luxemburg	100
FTD Europe Ltd, Sliema / Malta	100
Siemens Healthcare SARL, Casablanca / Marokko	100
Siemens Industry Software SARL, Sala Al Jadida / Marokko	100
Siemens S.A., Casablanca / Marokko	100
CTSI (Mauritius) Ltd., Ebene / Mauritius	100
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	100
Castor III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Chronos B.V., Enschede / Niederlande	100
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	100
Pollux III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Electronic Design Automation B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens Finance B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding V B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Mobility B.V., Zoetermeer / Niederlande	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	100
Sqills Products B.V., Enschede / Niederlande	100
TASS International B.V., Helmond / Niederlande	100
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	100
Innomotics AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Healthcare AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Mobility AS, Oslo / Norwegen	100
Acuson Österreich GmbH, Wien / Österreich	100 <sup>7</sup>
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	100
Innomotics GmbH, Wien / Österreich	100
ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck / Österreich	69
Siemens Advanta Solutions GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industry Software GmbH, Linz / Österreich	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Personaldienstleistungen GmbH, Wien / Österreich	100
Steiermärkische Medizinarchiv GesmbH, Graz / Österreich	52
Varian Medical Systems Gesellschaft mbH, Brunn am Gebirge / Österreich	100
VVK Versicherungs-Vermittlungs- und Verkehrs-Kontor GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industrial LLC, Muscat / Oman	51
Siemens Healthcare (Private) Limited, Lahore / Pakistan	100
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE (PRIVATE) LIMITED, Lahore / Pakistan	100
Siemens Pakistan Engineering Co. Ltd., Karatschi / Pakistan	75
Innomotics Sp. z o.o., Kattowitz / Polen	100 <sup>7</sup>
Siemens Digital Logistics Sp. z o.o., Breslau / Polen	100
Siemens Finance Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Healthcare Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Industry Software Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Mobility Sp. z o.o., Warschau / Polen	100

Siemens Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Varian Medical Systems Poland Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens Logistics, Unipessoal Lda, Lissabon / Portugal	100
SIEMENS MOBILITY, UNIPESOAL LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens S.A., Amadora / Portugal	100
INNOMOTICS S.R.L., Sibiu / Rumänien	100
Siemens Healthcare S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens Industry Software S.R.L., Brasov / Rumänien	100
Siemens Mobility S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
SIMEA SIBIU S.R.L., Sibiu / Rumänien	100
Varinak Europe SRL (Romania), Pantelimon / Rumänien	100
OOO Siemens, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Siemens Mobility LLC, Moskau / Russische Föderation	100
Smart Industry Software, OOO, Moskau / Russische Föderation	100
Upsilon 1 LLC, St. Petersburg / Russische Föderation	100
Varian Medical Systems (RUS) Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Arabia Electric Ltd. (Equipment), Jeddah / Saudi-Arabien	51
Siemens Healthcare Limited, Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Large Drives Ltd., Khobar / Saudi-Arabien	51
Siemens Ltd., Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Mobility Saudi Ltd, Khobar / Saudi-Arabien	51
Siemens Regional Headquarters Ltd., Jeddah / Saudi-Arabien	100
Varian Medical Systems Arabia Commercial Limited, Riad / Saudi-Arabien	75
Innomotics AB, Solna / Schweden	100
Siemens AB, Solna / Schweden	100
Siemens Electronic Design Automation AB, Solna / Schweden	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthcare AB, Solna / Schweden	100
Siemens Industry Software AB, Solna / Schweden	100
Siemens Mobility AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil / Schweiz	100
Innomotics d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Healthcare d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	100
Supplyframe doo Beograd-Stari grad, Belgrad / Serbien	100
Acuson Slovakia s. r. o., Bratislava / Slowakei	100 <sup>7</sup>
Innomotics, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
OEZ Slovakia, spol. s r.o., Bratislava / Slowakei	100
Rolling Stock Services Bratislava s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
SAT Systémy automatizacnej techniky spol. s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
Siemens Healthcare s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Mobility, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
SIPRIN s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Healthcare d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Mobility d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Trgovsko in storitveno podjetje, d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100

Innomotics, S.L., Madrid / Spanien	100
Innovation Strategies, S.L., Palma / Spanien	100
Siemens Campus Madrid, S.L., Madrid / Spanien	100
Siemens Financial Services S.A.U, Madrid / Spanien	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	100
Siemens Industry Software S.L., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Logistics S.L. Unipersonal, Madrid / Spanien	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	100
Telecomunicación, Electrónica y Conmutación S.A., Madrid / Spanien	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Madrid / Spanien	100
Crabtree South Africa Pty. Limited, Midrand / Südafrika	100
Innomotics (Pty) Ltd., Midrand / Südafrika	100
KACO NEW ENERGY AFRICA (PTY) LTD, Midrand / Südafrika	100
Siemens Employee Share Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- <sup>3</sup>
Siemens Healthcare Employee Share Ownership Trust, Midrand / Südafrika	- <sup>3</sup>
Siemens Healthcare Proprietary Limited, Halfway House / Südafrika	90
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE SA (PTY) LTD, Pretoria / Südafrika	100
Siemens Large Drives Employee Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- <sup>3</sup>
Siemens Mobility (Pty) Ltd, Randburg / Südafrika	75
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	85
S` Mobility Employee Stock Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- <sup>3</sup>
Siemens Tanzania Ltd. i.L., Dar Es Salaam / Tansania	100
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	100
Siemens Healthcare, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Industry Software, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Large Drives, s.r.o., Drasov / Tschechien	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Innomotics Motorlar Ve Yüksek Güçlü Sürücüler Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	100 <sup>12</sup>
Siemens Finansal Kiralama A.S., Istanbul / Türkei	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Industry Software Yazilim Hizmetleri Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Mobility Ulasim Sistemleri Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Sqills Turkey Bilgi Teknolojileri Ticaret Limited Sirketi, Istanbul / Türkei	100
V.O.S.S. Varinak Onkoloji Sistemleri Satis Ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Mentor Graphics Tunisia SARL, Tunis / Tunesien	100
Siemens Mobility S.A.R.L., Tunis / Tunesien	100
Siemens S.A., Tunis / Tunesien	100
100% foreign owned subsidiary "Siemens Ukraine", Kiew / Ukraine	100
SIEMENS HEALTHCARE LIMITED LIABILITY COMPANY, Kiew / Ukraine	100
evosoft Hungary Szamitastechnikai Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Healthcare Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Industry Software Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Mobility Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Zrt., Budapest / Ungarn	100
Varian Medical Systems Hungary Kft., Budapest / Ungarn	100
Acuson Middle East FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100 <sup>7</sup>
PSE Software and Consulting L.L.C., Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Samateq FZ LLC, UAE, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
SD (Middle East) LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Siemens Capital Middle East Ltd, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100



Siemens Healthcare L.L.C., Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Siemens Industrial LLC, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Siemens Large Drives LLC, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Siemens Middle East Limited, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	100
SIEMENS MOBILITY LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Acuson United Kingdom Ltd., Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100 <sup>7</sup>
Assetic UK Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Brightly Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
ByteToken, Ltd, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	100
Data Sheet Archive Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Electrium Sales Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Flomerics Group Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Henley Bidco Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	100
Henley Topco Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	100
Innomotics Motors and Large Drives Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Project Ventures Rail Investments I Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	57 <sup>3</sup>
Senseye Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Electronic Design Automation Ltd, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Holdings plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding (General) Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Rail Automation Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Holdings Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Vendigital Holdings Ltd, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	100
Vendigital Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
<b>Amerika (130 Gesellschaften)</b>	
Siemens Healthcare S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens IT Services S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Mobility S.A., Olivos / Argentinien	100
Siemens S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Acuson Brasil Ltda., Joinville / Brasilien	100 <sup>7</sup>
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Industry Software Ltda., São Caetano do Sul / Brasilien	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Large Drives Máquinas e Soluções Ltda, Jundiaí / Brasilien	100
Siemens Mobility Soluções de Mobilidade Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Varian Medical Systems Brasil Ltda., Jundiaí / Brasilien	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	100
Siemens Healthcare Equipos Médicos Sociedad por Acciones, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Large Drives S.A., Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Mobility SpA, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	100

Siemens Healthcare Diagnostics S.A., San José / Costa Rica	100
Siemens Mobility, S.R.L., Santo Domingo / Dominikanische Republik	100
Siemens S.A., Quito / Ecuador	100
Siemens-Healthcare Cia. Ltda., Quito / Ecuador	100
Siemens Healthcare, Sociedad Anonima, Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Antiguo Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Guatemala / Guatemala	100
Brightly Software Canada, Inc., Oakville / Kanada	100
Bytemark Canada Inc., Oakville / Kanada	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	100
Innomotics Inc., Oakville / Kanada	100
Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Electronic Design Automation ULC, Vancouver / Kanada	100 <sup>13</sup>
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Industry Software ULC, Vancouver / Kanada	100 <sup>13</sup>
SIEMENS MOBILITY LIMITED, Oakville / Kanada	100
Varian Medical Systems Canada, Inc., Ottawa / Kanada	100
Innomotics S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
J. Restrepo Equiphos S.A.S, Bogotá / Kolumbien	100
Siemens Healthcare S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Siemens S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Acuson México, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100 <sup>7</sup>
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Industria de Trabajos Eléctricos S.A. de C.V., Ciudad Juárez / Mexiko	100
Innomotics Motors, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Healthcare Diagnostics, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Industry Software, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Inmobiliaria S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Logistics S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Mobility S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
SIEMENS SERVICIOS COMERCIALES SA DE CV, SOFOM, ENR, Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Innomotics S.A., Panama-Stadt / Panama	100
Innomotics S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Healthcare S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Mobility S.A.C., Lima / Peru	100
Siemens S.A.C., Surquillo / Peru	100
Varian Medical Systems Puerto Rico, LLC, Guaynabo / Puerto Rico	100
Siemens S.A., Montevideo / Uruguay	100
Acuson Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100 <sup>7</sup>
Acuson, LLC, Wilmington, DE / USA	100 <sup>7</sup>
Associates in Medical Physics, LLC, Greenbelt, MD / USA	100
Block Imaging International, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Block Imaging Parts & Service, LLC, Holt, MI / USA	100
Block Imaging Technical Excellence, LLC, Holt, MI / USA	100
Brightly Software, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	100
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	100
D3 Oncology Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	75
eMeter Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Executive Consulting Group, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Gas Chromatography Systems MAXUM LLC, Wilmington, DE / USA	100 <sup>7</sup>
Healthcare Technology Management, LLC, Wilmington, DE / USA	78

Innomotics LLC, Wilmington, DE / USA	100
J2 Innovations, Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Keystone Physics Limited, Millersville, PA / USA	100
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	100
Mansfield Insurance Company, Jeffersonville, VT / USA	100
Medical Physics Holdings, LLC, Dover, DE / USA	100
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2023, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2024, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Inc., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2018, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2019, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2020, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2021, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2022, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2023, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2024, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 TTGP, L.L.C., Wilmington, DE / USA	100
P.E.T.NET Houston, LLC, Austin, TX / USA	51
Page Mill Corporation, Boston, MA / USA	100
PETNET Indiana, LLC, Indianapolis, IN / USA	50 <sup>1</sup>
PETNET Solutions Cleveland, LLC, Wilmington, DE / USA	63
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	100
PolyDyne Software Inc., Dallas, TX / USA	100
Radiation Management Associates, LLC, Greenbelt, MD / USA	100
Rail-Term LLC, Plymouth, MI / USA	100
Siemens Advanta Solutions Corp., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Siemens Healthcare Laboratory, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Logistics LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100
Supplyframe, Inc., Glendale, CA / USA	100
Varian BioSynergy, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Africa Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems India Private Limited, Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Latin America, Ltd., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Pacific, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Vendigital, Inc., Wilmington, DE / USA	100

Siemens Rail Automation, C.A., Caracas / Venezuela	100
<b>Asien, Australien (157 Gesellschaften)</b>	
Australia Hospital Holding Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Brightly Software Australia Pty Ltd, Sydney / Australien	100
Brightly Software Holdings Pty. Ltd., Sydney / Australien	100
Exemplar Health (NBH) 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100 <sup>7</sup>
Exemplar Health (NBH) Holdings 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Exemplar Health (NBH) Trust 2, Bayswater / Australien	100
Innomotics Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Project Ventures Rail Investments (SMWSA) Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Healthcare Pty. Ltd., Hawthorn East / Australien	100
Siemens Industry Software Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Melbourne / Australien	100
SIEMENS RAIL AUTOMATION PTY. LTD., Bayswater / Australien	100
Varian Medical Systems Australasia Pty Ltd., Belrose / Australien	100
Siemens Healthcare Ltd., Dhaka / Bangladesch	100
Siemens Industrial Limited, Dhaka / Bangladesch	100
Acuson (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100 <sup>7</sup>
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Peking / China	100
Green Matrix (Suzhou) Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	100
Hangzhou Alicon Pharm Sci & Tec Co., Ltd., Hangzhou / China	100
Innomotics Large Drives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Innomotics Mechanical Drives (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin / China	100 <sup>7</sup>
Scion Medical Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Building Technologies (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	70
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	75
Siemens Commercial Factoring Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Digital Technology (Shenzhen) Co., Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	100
Siemens Electrical Drives (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	85
Siemens Electronic Design Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Peking / China	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Peking / China	100
Siemens Financial Services Ltd., Peking / China	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	100
Siemens Industry Software (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Intelligent Signalling Technologies Co. Ltd., Foshan, Foshan / China	60
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Large Drives Equipment (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	85
Siemens Logistics Automation Systems (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	100
Siemens Ltd., China, Peking / China	100
Siemens Manufacturing and Engineering Centre Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Mechatronics Technology JiangSu Ltd., Yizheng / China	100
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	85
Siemens Mobility Electrification Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Mobility Rail Equipment (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	100

Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	80
Siemens Power Automation Ltd., Nanjing / China	100
Siemens Sensors & Communication Ltd., Dalian / China	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Signalling Co., Ltd., Xi'an / China	70
Siemens Standard Motors Ltd., Yizheng / China	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	55
Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, Peking / China	90
Siemens Wiring Accessories Shandong Ltd., Zibo / China	100
Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, Wuxi / China	100
Suzhou Ling Dong Zhen GE Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	- <sup>3</sup>
Varian Medical Systems China Co., Ltd., Peking / China	100
Varian Medical Systems Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Scion Medical Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Healthcare Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Industry Software Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Logistics Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Mobility Limited, Hongkong / Hongkong	100
Supply Frame (Hong Kong) Limited, Hongkong / Hongkong	100
Vertice Investment Limited, Hongkong / Hongkong	100
AIS Design Automation Private Limited, Bangalore / Indien	100
American Institute of Pathology and Laboratory Sciences Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Artmed Healthcare Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Brightly Software India Private Limited, Bangalore / Indien	100
Bytemark India LLP, Bangalore / Indien	100
Bytemark Technology Solutions India Pvt Ltd, Bangalore / Indien	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	99
Cancer Treatment Services Hyderabad Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Enlighted Energy Systems Pvt Ltd, Chennai / Indien	100
PETNET Radiopharmaceutical Solutions Pvt. Ltd., Mumbai / Indien	100
SIEMENS EDA (INDIA) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	100
SIEMENS EDA (SALES & SERVICES) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	100
Siemens Factoring Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthineers India LLP, Bangalore / Indien	100
SIEMENS HEALTHINEERS INDIA MANUFACTURING PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100 <sup>7</sup>
Siemens Industry Software (India) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	100
SIEMENS LARGE DRIVES INDIA PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	51
Siemens Logistics India Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Rail Automation Pvt. Ltd., Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Technology and Services Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Varian Medical Systems International (India) Private Limited, Pune / Indien	100
P.T. Siemens Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Innometrics Motors and Solutions, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Healthineers Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Mobility Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
Acrorad Co., Ltd., Okinawa / Japan	96
Acuson Japan K.K., Tokio / Japan	100 <sup>7</sup>
Innomotics G.K., Tokio / Japan	100
Nihon Block Imaging KK, Tokio / Japan	100
Siemens Electronic Design Automation Japan K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	100

Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	100
Acuson Korea Ltd., Seongnam-si / Korea	100 <sup>7</sup>
Siemens Electronic Design Automation (Korea) LLC, Seoul / Korea	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Industry Software Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Large Drives Limited, Seoul / Korea	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	100
Siemens Mobility Ltd., Seoul / Korea	100
Varian Medical Systems Korea, Inc., Seoul / Korea	100
Innomotics Sdn. Bhd., Shah Alam / Malaysia	100
Radica Software Sdn. Bhd., George Town / Malaysia	100
Siemens Healthcare Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Industry Software Sdn. Bhd., George Town, Penang / Malaysia	100
Siemens Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Mobility Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	100
Varian Medical Systems Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur / Malaysia	100
Siemens (N.Z.) Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Inc., Manila / Philippinen	100
Siemens, Inc., Manila / Philippinen	100
Varian Medical Systems Philippines, Inc., Pasig City / Philippinen	100
Acuson Singapore Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100 <sup>7</sup>
Innomotics Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Electronic Design Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Healthcare Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Industry Software Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Logistics Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Mobility Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Fang Zhi Health Management Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Hong Tai Health Management Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
New Century Technology Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Healthcare Limited, Taipeh / Taiwan	100
Siemens Industry Software (TW) Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	100
Varian Medical Systems Taiwan Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
YaRa Information Inc., Taipeh / Taiwan	100
Innomotics Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Healthcare Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Logistics Automation Systems Ltd., Bangkok / Thailand	100
Siemens Mobility Limited, Bangkok / Thailand	100
INNOMOTICS LIMITED COMPANY, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Healthcare Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Varian Medical Systems Vietnam Co Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
<b>Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</b>	
<b>Deutschland (19 Gesellschaften)</b>	
Alchemist Accelerator Europe Fund I GmbH & Co. KG, Grünwald	41 <sup>8</sup>
ATS Projekt Grevenbroich GmbH, Schüttorf	25 <sup>8</sup>
BentoNet GmbH, Baden-Baden	50
Caterva GmbH, Pullach i. Isartal	50
DKS Dienstleistungsgesellschaft f. Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	49

GuD Herne GmbH, Essen	50
IFTEC GmbH & Co. KG, Leipzig	50
inpro Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH, Berlin	50 <sup>8</sup>
LIB Verwaltungs-GmbH, Leipzig	50 <sup>8</sup>
Ludwig Bölkow Campus GmbH, Taufkirchen	25 <sup>8</sup>
MetisMotion GmbH, München	23 <sup>8</sup>
MeVis BreastCare GmbH & Co. KG, Bremen	49
MeVis BreastCare Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen	49 <sup>8</sup>
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	33
Nordlicht Holding Verwaltung GmbH, Frankfurt am Main	33 <sup>8</sup>
Siemens Energy AG, München	25
Siemens EuroCash, München	3 <sup>6</sup>
Sternico GmbH, Wendeburg	49 <sup>8</sup>
WUN H2 GmbH, Wunsiedel	45 <sup>8</sup>
<b>Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (37 Gesellschaften)</b>	
VARIAN MEDICAL SYSTEMS ALGERIA SPA, Hydra / Algerien	49 <sup>8</sup>
Armpower CJSC, Jerewan / Armenien	40
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	67 <sup>4, 8, 12, 13</sup>
Siemens Mobility Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	50 <sup>8, 13</sup>
TRIXELL SAS, Moirans / Frankreich	25
EVIOP-TEMPO S.A. Electrical Equipment Manufacturers, Vassiliko / Griechenland	48
Parallel Graphics Ltd., Dublin / Irland	57 <sup>4, 8</sup>
Reindeer Energy Ltd., Bnei Berak / Israel	23
Transfima GEIE, Mailand / Italien	42 <sup>8, 13</sup>
Transfima S.p.A., Mailand / Italien	49 <sup>8</sup>
KACO New Energy Co., Amman / Jordanien	49 <sup>8</sup>
Temir Zhol Electrification LLP, Nur-Sultan-City / Kasachstan	49
Prime Green Energy Infrastructure Fund II, S.A. SICAV-RAIF, Luxemburg / Luxemburg	24 <sup>8</sup>
EGM Holding Limited, Birkirkara / Malta	33
Energie Electrique de Tahaddart S.A., Tanger / Marokko	20
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	20 <sup>6, 13</sup>
Buitengaats Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 <sup>8</sup>
Infraspeed EPC Consortium V.O.F., Zoetermeer / Niederlande	50 <sup>8, 13</sup>
Infraspeed Maintainance B.V., Dordrecht / Niederlande	50
Locomotive Workshop Rotterdam B.V., Zoetermeer / Niederlande	50
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	50
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	20 <sup>6, 13</sup>
ZeeEnergie Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 <sup>8</sup>
Aspern Smart City Research GmbH, Wien / Österreich	44 <sup>8</sup>
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien / Österreich	44
Rousch (Pakistan) Power Ltd., Islamabad / Pakistan	26
Certas AG, Zürich / Schweiz	50
Interessengemeinschaft TUS, Volketswil / Schweiz	50 <sup>13</sup>
Nertus Mantenimiento Ferroviario y Servicios S.A., Madrid / Spanien	51 <sup>4</sup>
WS Tech Energy Global S.L., Viladecans / Spanien	49
Impilo Consortium (Pty.) Ltd., La Lucia / Südafrika	31
CAPTON ENERGY DMCC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49
Awel Y Môr Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	10 <sup>6</sup>
Cross London Trains Holdco 2 Limited, London / Vereinigtes Königreich	33
Five Estuaries Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Plessey Holdings Ltd., Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	50 <sup>8</sup>
<b>Amerika (18 Gesellschaften)</b>	
Brasol Participações e Empreendimentos S.A., Brazil, São Paulo / Brasilien	98 <sup>4</sup>
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	22

Micropower Comerc Energia S.A., São Paulo / Brasilien	20
MPC Serviços Energéticos 1A S.A., Navegantes / Brasilien	48
MPC Serviços Energéticos 1B S.A., Cabo de Santo Agostinho / Brasilien	48
Akuo Energy Dominicana, S.R.L, Santo Domingo / Dominikanische Republik	33
Tractian Limited, Grand Cayman / Kaimaninseln	22
DELARO, S.A.P.I. DE C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	29
Tenedora de Activos Medicos S.A.P.I. de C.V, Mexiko-Stadt / Mexiko	49
CEF-L Holding, LLC, Wilmington, DE / USA	27
DeepHow Corp., Princeton, NJ / USA	23 <sup>8</sup>
Fluence Energy, Inc., Wilmington, DE / USA	22
Hickory Run Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	20 <sup>6</sup>
MSS Energy Holdings, LLC, New York, NY / USA	20
PhSiTh LLC, New Castle, DE / USA	33
Rether networks, Inc., Berkeley, CA / USA	30 <sup>8</sup>
Software.co Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	23
Wi-Tronix Group Inc., Dover, DE / USA	30
<b>Asien, Australien (24 Gesellschaften)</b>	
Exemplar Health (NBH) Partnership, Melbourne / Australien	50
Parklife Metro Holdings Pty Ltd, Melbourne / Australien	20
Parklife Metro Holdings Unit Trust, Melbourne / Australien	20
PHM Technology Pty Ltd, Melbourne / Australien	37 <sup>8</sup>
Chengdu Wayin Zhiyun Medical Technology Co., Ltd., Chengdu / China	49 <sup>8</sup>
DBEST (Beijing) Facility Technology Management Co., Ltd., Peking / China	25
Guangzhou Suikai Smart Energy Co., Ltd., Guangzhou / China	35
Siemens Traction Equipment Ltd., Zhuzhou, Zhuzhou / China	50
Smart Metering Solutions (Changsha) Co. Ltd., Changsha / China	49
TianJin ZongXi Traction Motor Ltd., Tianjin / China	50
TieKe Intelligent Signalling Railway Equipment Co., Ltd., Tianjin / China	49
Xi'An X-Ray Target Ltd., Xi'an / China	43 <sup>8</sup>
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	50
Zhi Dao Railway Equipment Ltd., Taiyuan / China	50
Bangalore International Airport Ltd., Bangalore / Indien	17 <sup>6</sup>
Greenko Sironj Wind Power Private Limited, Neu-Delhi / Indien	46
Happzee Technologies Private Limited, Hyderabad / Indien	7 <sup>6</sup>
Pune IT City Metro Rail Limited, Pune / Indien	26
SUNSOLE RENEWABLES PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	26 <sup>8</sup>
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	50
BE C&I Solutions Holding Pte. Ltd., Singapur / Singapur	25
Power Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	49
SINGAPORE AQUACULTURE TECHNOLOGIES (SAT) PTE LTD, Singapur / Singapur	24
Asiri A O I Cancer Centre (Private) Limited, Colombo / Sri Lanka	50 <sup>8</sup>



	Kapital- anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	Eigen- kapital in Mio. €
<b>Sonstige Beteiligungen<sup>11</sup></b>			
<b>Deutschland (4 Gesellschaften)</b>			
Erlapolis 20 GmbH, München	100 <sup>4, 5</sup>	3	15
Erlapolis 22 GmbH, München	100 <sup>4, 5</sup>	–	67
Munipolis GmbH, München	100 <sup>4, 5</sup>	1	273
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>4, 5</sup>	-1.795	5.693
<b>Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (2 Gesellschaften)</b>			
Medical Systems S.p.A., Genua / Italien	45 <sup>5</sup>	2	132
KIC InnoEnergy S.E., Eindhoven / Niederlande	6	113	314
<b>Amerika (2 Gesellschaften)</b>			
Electrify America, LLC, Wilmington, DE / USA	9	-64	782
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	8	-99	730

<sup>1</sup> Beherrschender Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit.

<sup>2</sup> Beherrschender Einfluss aufgrund von Rechten zur Bestellung, Versetzung oder Abberufung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen.

<sup>3</sup> Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

<sup>4</sup> Fehlender beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

<sup>5</sup> Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

<sup>6</sup> Maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

<sup>7</sup> Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung.

<sup>8</sup> Verzicht auf die Equity-Fortschreibung wegen untergeordneter Bedeutung.

<sup>9</sup> Befreiung gemäß § 264b HGB.

<sup>10</sup> Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

<sup>11</sup> Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), dem ein vom Siemens-Geschäftsjahr abweichendes Geschäftsjahr zugrunde liegen kann.

<sup>12</sup> Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

<sup>13</sup> Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023



**SIEMENS**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 4. Dezember 2023

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Roland Busch

Cedrik Neike

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Matthias Rebellius

Judith Wiese

# Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023



**SIEMENS**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang zum Konzernabschluss, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, geprüft. Das Kapitel 11 des Konzernlageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ sowie die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf das Kapitel 11 des Konzernlageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, nicht auf die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

#### Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit des Konzerns, insbesondere im Mobility-Geschäft, wird über Verträge im Anlagengeschäft abgewickelt. Die Realisierung des Umsatzes für langfristige Verträge im Anlagengeschäft erfolgt gemäß IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, in der Regel über einen bestimmten Zeitraum nach der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad. Die Bilanzierung von Verträgen im Anlagengeschäft ist aus unserer Sicht ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlicher falscher Darstellungen (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrads die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter eine wesentliche Auswirkung haben. Dies gilt vor allem hinsichtlich des erforderlichen Liefer- und Leistungsumfangs, der geschätzten Gesamtkosten, der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten, der

geschätzten Umsatzerlöse sowie der Auftragsrisiken einschließlich technischer, politischer, regulatorischer, rechtlicher und Lieferkettenrisiken.

Umsatzerlöse, geschätzte Gesamtkosten und Gewinnrealisierung können aufgrund von neuen Erkenntnissen über Kostenüberschreitungen sowie Änderungen im Projektumfang während der Laufzeit eines Vertrags im Anlagengeschäft teils erheblich von den ursprünglichen Schätzungen abweichen.

Die Auswirkungen aktueller geopolitischer und makroökonomischer Entwicklungen auf das Projektgeschäft, beispielsweise aus Verzögerungen bei der Projektabwicklung, Preissteigerungen oder Beeinträchtigungen in den Lieferketten und deren bilanzielle Abbildung haben wir im Rahmen der Prüfung berücksichtigt.

**Prüferisches Vorgehen:** Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen des Projektmanagements in der Angebots- und Abwicklungsphase von Verträgen im Anlagengeschäft auseinandergesetzt. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Projektgeschäft durch Nachvollziehen von projektspezifischen Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Konzernabschluss beurteilt. Zudem haben wir Kontrollen zur zeitnahen Beurteilung von Änderungen von Kostenschätzungen, deren zeitnahe und vollständige Erfassung in der Projektkalkulation sowie deren bilanzielle Abbildung getestet.

Auf Basis risikoorientiert ausgewählter Stichproben haben wir die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen und Annahmen über Einzelfallprüfungen beurteilt, insbesondere im Rahmen von Projektdurchsprachen. Dabei haben wir vor allem solche Projekte ausgewählt, die wesentliche künftige Unsicherheiten und Risiken aufweisen, wie beispielsweise Projekte mit hohen (sicherheits-) technischen und regulatorischen Anforderungen oder hohem Leistungsanteil von Zulieferern oder Konsortialpartnern, Festpreis-beziehungsweise schlüsselfertige Projekte, grenzüberschreitende Projekte sowie Projekte, die Kostenänderungen, Verzögerungen und/oder geringe oder negative Margen aufweisen.

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Durchsicht der vertraglichen Grundlagen sowie Vertragskonditionen, einschließlich vertraglich vereinbarter Regelungen über Teillieferungen beziehungsweise -leistungen, Kündigungsrechte, Verzugs- und Vertragsstrafen, Schadenersatz sowie gesamtschuldnerische Haftung. Für die ausgewählten Projekte haben wir uns zur Beurteilung der periodengerechten Ertragsermittlung auch mit den dem Geschäftsjahr zuzurechnenden Umsatzerlösen sowie den zugehörigen, erfolgswirksam zu buchenden Umsatzkosten unter Zugrundelegung des Fertigstellungsgrads befasst sowie die bilanzielle Abbildung zugehöriger Bilanzpositionen untersucht.

Hierbei haben wir die bilanziellen Auswirkungen von vertraglichen Optionen, Vertragsänderungen oder Vertragskündigungen (einschließlich hierzu anhängiger Rechtsstreitigkeiten), auch aus dem früheren Anlagengeschäft mit russischen Kunden gewürdigt. Dabei haben wir auch die Ansatzvoraussetzungen für Erstattungsansprüche beurteilt.

Ferner haben wir Befragungen des Projektmanagements (sowohl kaufmännische als auch technische Projektmanager) zur Entwicklung der Projekte, zu den Gründen bei Abweichungen zwischen geplanten Kosten und Ist-Kosten, zur aktuellen Beurteilung der bis zur Fertigstellung voraussichtlich noch anfallenden Kosten sowie zu den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu Eintrittswahrscheinlichkeiten von Auftragsrisiken und Inanspruchnahme aus gesamtschuldnerischer Haftung durchgeführt.

Um Auffälligkeiten in der Entwicklung der Marge und anderen Kennzahlen von Projekten zu erkennen, haben wir auch datenanalytische Verfahren eingesetzt. Bei der Festlegung unserer Prüfungshandlungen haben wir auch Ergebnisse aus Projektprüfungen der internen Revision berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir Nachweise von Dritten für ausgewählte Projekte eingeholt (zum Beispiel Projektabnahmen, Vertragskonditionen sowie Rechtsanwaltsbestätigungen zu behaupteten Vertragsverletzungen und geltend gemachten Ansprüchen) und angearbeitete Aufträge an Werksstandorten besichtigt. Aufgrund der Höhe des Vertragsvolumens und des Risikoprofils lag ein Schwerpunkt unserer Prüfung der Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft auf Großaufträgen zur Lieferung von Hochgeschwindigkeits- und Nahverkehrszügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung bei Verträgen im Anlagengeschäft ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Verträgen im Anlagengeschäft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Zu Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für Drohverluste und Risiken aus Verträgen im Anlagengeschäft verweisen wir auf Ziffer 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten, Ziffer 18 Rückstellungen und Ziffer 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten des Anhangs zum Konzernabschluss.

### Bewertung der Beteiligung an der Siemens Energy AG

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Seit der Abspaltung der Siemens Energy AG im September 2020 hielt die Siemens AG eine Beteiligung in Höhe von 35,1% an der börsennotierten Siemens Energy AG, welche sich im Geschäftsjahr 2023 aufgrund von Kapitalmaßnahmen bei der Siemens Energy AG sowie der Dotierung von Anteilen an Siemens Energy AG in den Siemens Pension-Trust e.V. auf 25,1% reduzierte. Die Beteiligung wird als assoziiertes Unternehmen gemäß der Equity-Methode nach IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert. Zum 30. Juni 2022 war eine Wertminderung auf die Beteiligung vorgenommen worden. Während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2023 lag der Börsenwert der Beteiligung überwiegend über dem Wert zum Zeitpunkt der Wertminderung. Zum 31. März 2023 war dieser signifikant überschritten. Daraufhin wurde eine Wertaufholung nach IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten, in Höhe des Anstiegs des Börsenkurses seit dem Zeitpunkt der Wertminderung bis zum 31. März 2023 vorgenommen. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr 2023 durch Siemens Energy AG der Erwerb zusätzlicher Aktien an Siemens Gamesa Renewable Energy, S.A. Dies führte zu einer Minderung des Eigenkapitals im Konzernabschluss der Siemens Energy AG. Die Bilanzierung des Siemens-Anteils an dieser Eigenkapitaltransaktion führte zu einer Verringerung des Buchwerts der Beteiligung an Siemens Energy AG, die bei Siemens direkt im Eigenkapital erfasst wurde. Zum 30. September 2023 lag der anteilige Börsenwert der Beteiligung über dem Buchwert.

Aufgrund der zu treffenden Annahmen und Ermessensentscheidungen bei den vorgenommenen Analysen und Bewertungen im Hinblick auf mögliche Wertminderungen oder Wertaufholungen sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und des damit verbunden bedeutsamen Risikos wesentlich falscher Darstellungen war die Beurteilung der Bewertung der Beteiligung an der Siemens Energy AG einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

**Prüferisches Vorgehen:** Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf die Beurteilung der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Beteiligung an der Siemens Energy AG haben wir uns mit den unternehmensinternen festgelegten Methoden und Prozessen zur Identifikation von Hinweisen für eine Wertaufholung und damit des Zeitpunkts einer möglichen Wertaufholung sowie zur Bestimmung der Höhe einer Wertaufholung der Beteiligung an der Siemens Energy AG auseinandergesetzt.

Hinsichtlich der Würdigung, ob Hinweise auf eine Wertaufholung vorliegen, insbesondere in Bezug auf die Auslegung eines möglichen signifikanten Anstiegs des Zeitwerts, haben wir die quartalsweise und zum Jahresende vorgenommenen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie getroffene Annahmen und Ermessensentscheidungen nachvollzogen und dabei auch externe Nachweise zu Kreditbeurteilungen (Ratings), Börsenkursen, Einschätzungen von Analysten und sonstige beobachtbare Bewertungsfaktoren berücksichtigt. Zudem haben wir die rechnerische Ermittlung der Wertaufholung zum 31. März 2023 beurteilt.

Zur Würdigung der Bewertung der Beteiligung im Geschäftsjahr 2023 haben wir uns darüber hinaus mit den Auswirkungen für die Siemens AG aus dem Erwerb der Anteile an Siemens Gamesa Renewable Energy S.A. durch die Siemens Energy AG, der erfolgten Kapitalerhöhung bei der Siemens Energy AG sowie der durch die Siemens AG durchgeführten Dotierung von Anteilen an Siemens Energy AG in den Siemens Pension-Trust e.V. befasst.

Ferner haben wir die Angaben im Konzernanhang zur Beteiligung an der Siemens Energy AG und deren Wertaufholung, zu den Effekten aus den weiteren beschriebenen Transaktionen sowie zu den die Siemens Energy AG betreffenden Ereignissen nach dem Bilanzstichtag gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Bewertung der Beteiligung an der Siemens Energy AG zum 30. September 2023 ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den im Rahmen der Bilanzierung von assoziierten Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Eine Erläuterung zu der Wertaufholung der Beteiligung an der Siemens Energy AG und den beschriebenen Transaktionen ist in Ziffer 4 Anteile an anderen Unternehmen dargestellt. Hinsichtlich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag betreffend die Beteiligung an der Siemens Energy AG verweisen wir auf die Angaben in Ziffer 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

### Rückstellungen für Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Die Bilanzierung von Rückstellungen für Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen einschließlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen war aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Diese sind im besonderen Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen, die einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der jeweiligen Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sind mit Unsicherheiten verbunden, da diese komplexe rechtliche Fragestellungen umfassen und folglich erhebliche Ermessensspielräume seitens der gesetzlichen Vertreter bestehen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist.

**Prüferisches Vorgehen:** Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen haben wir uns mit den von Siemens eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren befasst. Um festzustellen, welche potenziell wesentlichen anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder geltend gemachten Ansprüche bekannt sind, und um die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Mittelabflüssen beurteilen zu können, umfassten unsere Prüfungshandlungen Befragungen der gesetzlichen Vertreter und anderer mit diesen Sachverhalten betrauter Personen innerhalb des Konzerns, die Einholung schriftlicher Erklärungen hausinterner Rechtsberater zur Bewertung des geschätzten Mittelabflusses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die Einholung von Bestätigungen von externen Rechtsberatern sowie die Beurteilung interner Stellungnahmen zur bilanziellen Abbildung im Konzernabschluss. Darüber hinaus haben wir Aufwandskonten für Rechtsberatung auf Hinweise für noch nicht berücksichtigte Sachverhalte untersucht.

Weiterhin haben wir uns mit behaupteten oder aufgedeckten Nichteinhaltungen von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen (einschließlich Sanktionen) und unternehmensinternen Richtlinien durch Einsichtnahme in interne und externe Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten, Einholung schriftlicher Erklärungen von externen Rechtsberatern sowie Befragungen der Compliance-Organisation auseinandergesetzt. Dabei haben wir unter anderem die Durchführung und die Ergebnisse interner Untersuchungen durch Einsichtnahme in interne Berichte sowie die getroffenen Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen gewürdigt und anhand dieser beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommene Einschätzung zur Abbildung etwaiger Risiken im Konzernabschluss nachvollziehbar ist.

Ferner haben wir die Angaben zu Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen im Konzernanhang gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Rückstellungen von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Rückstellungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze. Hinsichtlich der Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen verweisen wir auf Ziffer 22 Rechtsstreitigkeiten.

### Ungewisse Steuerpositionen sowie latente Steuern

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Siemens übt seine Geschäftstätigkeit in zahlreichen Ländern mit unterschiedlichem lokalem Steuerrecht aus. Die Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen

und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordert. Dies betrifft insbesondere die Bewertung und die Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen, die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern und die Bewertung und Vollständigkeit passiver latenter Steuern.

**Prüferisches Vorgehen:** Unter Einbindung von internen Steuerspezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des jeweiligen lokalen Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2023, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender ungewisser Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise der Bestimmung von Verrechnungspreisen, aus den Ergebnissen von Betriebsprüfungen, aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmensanteilen sowie aus gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen. Zur Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren durch Befragungen der Mitarbeiter der Siemens-Steuerabteilung und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerrechtsprechung gewürdigt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir vor allem die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu Steuerplanungsstrategien sowie zur Prognose des künftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens hinterfragt und zu internen Businessplänen abgeglichen. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen zu den passiven latenten Steuern haben wir uns vor allem mit den Annahmen zur zeitlich unbestimmten Reinvestition von aufgelaufenen Ergebnissen von Tochtergesellschaften befasst und diese unter Hinzuziehung der Dividendenplanung beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze und zu Angaben zu aktiven und passiven latenten Steuern auf Ziffer 7 Ertragsteuern des Anhangs zum Konzernabschluss.

## Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2023 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Kapitel 11 des Konzernlageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des Konzernlageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und die Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht),
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Jahresabschluss und Lagebericht),
- die Fünfjahresübersicht,
- den Vergütungsbericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen,

aber nicht den Konzernabschluss und Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke sowie nicht unseren Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung



dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie der IFRS insgesamt, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SIEMENS\_2023.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Februar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 als Konzernabschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Siegfried Keller.

München, den 4. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller

Wirtschaftsprüfer

Dr. Gaenslen

Wirtschaftsprüfer

# Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben die „Angaben zur EU-Taxonomie“ in Kapitel 11 des Konzernlageberichts der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden die „Gesellschaft“), der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 (im Folgenden „Angaben zur EU-Taxonomie“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der Angaben zur EU-Taxonomie in Übereinstimmung mit Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur EU-Taxonomie-Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der Angaben zur EU-Taxonomie zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der Angaben zur EU-Taxonomie) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte in den Angaben zur EU-Taxonomie niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

## Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1), an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben zur EU-Taxonomie abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zur EU-Taxonomie der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung von Mitarbeitern zur Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten,
- Befragung von Mitarbeitern, die mit der Datenerfassung und -konsolidierung sowie mit der Erstellung der Angaben zur EU-Taxonomie beauftragt sind, über das Berichterstattungssystem, die Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie die internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie relevant sind,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Aussagen in den Angaben zur EU-Taxonomie,
- analytische Beurteilung der Daten auf Ebene des Konzerns und der Geschäfte sowie der Service und Governance Einheiten,

- Befragungen und Dokumenteneinsicht hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der Daten,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der Angaben zur EU-Taxonomie.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

## Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zur EU-Taxonomie der Siemens Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden sind.

## Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

## Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 ([www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen](http://www.de.ey.com/IDW-Auftragsbedingungen)). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

München, den 4. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller	Johne
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

# Jahresabschluss\*

für das Geschäftsjahr 2023



\* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF wird der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

**SIEMENS**

<b>Jahresabschluss</b>	
3	1. Gewinn- und Verlustrechnung
4	2. Bilanz
5	3. Anhang zum Jahresabschluss
6	Ziffer 1 Umsatzerlöse
6	Ziffer 2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
7	Ziffer 3 Beteiligungsergebnis
7	Ziffer 4 Zinserträge, Zinsaufwendungen
7	Ziffer 5 Übriges Finanzergebnis
8	Ziffer 6 Ertragsteuern
8	Ziffer 7 Sonstige Steuern
8	Ziffer 8 Periodenfremde Erträge
8	Ziffer 9 Periodenfremde Aufwendungen
9	Ziffer 10 Anlagevermögen
10	Ziffer 11 Vorräte
10	Ziffer 12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
10	Ziffer 13 Aktive latente Steuern
10	Ziffer 14 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
11	Ziffer 15 Eigenkapital
12	Ziffer 16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
12	Ziffer 17 Sonstige Rückstellungen
13	Ziffer 18 Verbindlichkeiten
13	Ziffer 19 Materialaufwand
13	Ziffer 20 Personalaufwand
14	Ziffer 21 Aktienbasierte Vergütung
14	Ziffer 22 Anteile an Investmentvermögen
15	Ziffer 23 Haftungsverhältnisse
15	Ziffer 24 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen
15	Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
16	Ziffer 26 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten
17	Ziffer 27 Vorschlag zur Gewinnverwendung
17	Ziffer 28 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats
18	Ziffer 29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
18	Ziffer 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18	Ziffer 31 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats
20	Ziffer 32 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Siemens AG gem. § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB

# 1. Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2023	2022
Umsatzerlöse	1	19.660	17.390
Umsatzkosten		-13.671	-12.502
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>5.989</b>	<b>4.888</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.084	-1.785
Vertriebskosten		-2.492	-2.228
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.209	-1.055
Sonstige betriebliche Erträge	2	338	159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	-391	-464
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>151</b>	<b>-485</b>
Beteiligungsergebnis	3	4.734	4.204
Zinserträge	4	1.014	387
<i>davon negative Zinsen aus Geldanlage</i>		-1	-18
Zinsaufwendungen	4	-1.586	51
<i>davon positive Zinsen aus Geldaufnahme</i>		3	341
Übriges Finanzergebnis	5	445	-1.044
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>		<b>4.758</b>	<b>3.115</b>
Ertragsteuern	6	-298	498
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>4.460</b>	<b>3.612</b>
<b>Gewinnverwendung</b>	27		
Jahresüberschuss		4.460	3.612
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		250	185
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-950	-185
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>3.760</b>	<b>3.613</b>



## 2. Bilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep.	
		2023	2022
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	10		
Immaterielle Vermögensgegenstände		285	153
Sachanlagen		1.022	928
Finanzanlagen		71.303	71.576
		72.610	72.657
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	11	2.487	2.377
Erhaltene Anzahlungen		-916	-1.043
		1.571	1.334
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.762	1.657
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		21.630	26.093
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.227	1.340
		24.619	29.090
Sonstige Wertpapiere		164	170
Flüssige Mittel		2.370	1.454
		28.724	32.047
Rechnungsabgrenzungsposten		223	220
Aktive latente Steuern	13	2.294	2.065
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14	33	16
<b>Summe Aktiva</b>		<b>103.884</b>	<b>107.005</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>	15		
Gezeichnetes Kapital <sup>1</sup>		2.400	2.550
Eigene Aktien		-30	-172
<i>Ausgegebenes Kapital</i>		2.370	2.378
Kapitalrücklage		8.737	8.445
Andere Gewinnrücklagen		6.555	6.188
Bilanzgewinn		3.760	3.613
		21.422	20.623
Sonderposten mit Rücklageanteil		540	540
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	13.604	13.380
Steuerrückstellungen		680	602
Sonstige Rückstellungen	17	3.987	3.711
		18.270	17.693
<b>Verbindlichkeiten</b>	18		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		339	639
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.374	2.249
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		59.483	63.946
Übrige Verbindlichkeiten		1.222	1.080
		63.417	67.914
Rechnungsabgrenzungsposten		235	235
<b>Summe Passiva</b>		<b>103.884</b>	<b>107.005</b>

<sup>1</sup> Bedingtes Kapital zum 30. September 2023 in Höhe von 421 Mio. € (im Vorjahr 421 Mio. €).

## 3. Anhang zum Jahresabschluss

### 3.1 Allgemeine Angaben

Die Siemens AG hat ihren Sitz in Berlin und München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 12300 im Register des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg sowie unter der Nummer HRB 6684 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

### 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung von Produkten, der Erbringung von Dienstleistungen und der Gewährung von Lizenzen, einschließlich für Siemens-Markenlizenzverträge, ausgewiesen.

Negative Zinsen aus der Geldanlage werden in den **Zinserträgen**, positive Zinsen aus der Geldaufnahme in den **Zinsaufwendungen** als Abzugsposten ausgewiesen.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Der entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird grundsätzlich planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese basiert auf dem erwarteten Nutzen der erworbenen Geschäfte und wird insbesondere durch ökonomische Faktoren wie künftige Wachstums- und Gewinnerwartungen, Synergieeffekte und Mitarbeiterstamm bestimmt.

**Sachanlagen:** Die Zusammensetzung der Herstellungskosten wird im Kontext der Erläuterungen der Vorräte beschrieben. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. In bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. In diesen Fällen wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden sofort aufwandswirksam erfasst beziehungsweise aktiviert und im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

#### Nutzungsdauer der Sachanlagen

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	überwiegend 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	überwiegend 3 bis 5 Jahre

Im **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen sind die Rücklagen nach § 6b Einkommensteuergesetz, die in den Geschäftsjahren bis zum Übergang auf die Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz gebildet und übertragen wurden.

**Finanzanlagen:** Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingestuft wird. Das ist der Fall, wenn objektive Hinweise, insbesondere Ereignisse oder veränderte Umstände, auf eine signifikante oder länger anhaltende Wertminderung hindeuten. Im Fall einer vormaligen Abschreibung darf ein niedrigerer Wertansatz nicht beibehalten werden, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

**Vorräte** werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Abwertungen werden für Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Veralterung ergeben, sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung von unverrechneten Lieferungen und Leistungen im Anlagen- und Servicegeschäft vorgenommen.

Abschreibungen auf **Forderungen** werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie nach Länderrisiken gebildet.

**Latente Steuern:** Sofern aufgrund von Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt. Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften sowie von Personengesellschaften werden insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der Siemens AG auszugehen ist.

**Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung:** Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung bei der Siemens AG zum beizulegenden Zeitwert.

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Die Siemens AG bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag, der nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt wird. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investmenterträgen von zugrunde liegenden Vermögensgegenständen basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände am Abschlussstichtag bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der Pensionsrückstellung die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Für Pensionsleistungen, die über einen mittelbaren Durchführungsweg erbracht werden, haftet die Siemens AG nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) weiterhin subsidiär. Soweit das jeweilige Vermögen des Pensionsfonds beziehungsweise der Pensions- oder Unterstützungskasse nicht den Erfüllungsbetrag der jeweiligen Pensionszusagen deckt, bilanziert die Siemens AG die Unterdeckung in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen gebildet für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für beschlossene Personalmaßnahmen wurden Rückstellungen auf Basis rechtlicher und faktischer Verpflichtungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

**Währungsumrechnung:** Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Wertpapiere, flüssigen Mittel, Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bilanzpositionen in fremder Währung, die Bestandteil der Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos sind, werden zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

**Haftungsverhältnisse:** Die Siemens AG erteilt Garantien zur Absicherung der Leistungserfüllungsverpflichtungen aus Liefer- oder Leistungsverträgen von verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht (Parent Company Guarantees). Für die Bewertung wird der ursprüngliche Wert des abgesicherten Liefer- oder Leistungsvertrags linear über die geplante Laufzeit des Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert, es sei denn, es liegen Gründe für eine abweichende Risikobewertung und einen erhöhten Haftungsbetrag vor („risikoadäquater Haftungsbetrag“). Kreditlinien, die in den Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen enthalten sind, werden zum Nominalbetrag ausgewiesen.

**Derivative Finanzinstrumente** werden innerhalb der Siemens AG nahezu ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt; zurückgestellt wird nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst.

**Abschlussgliederung:** Die Siemens AG fasst einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zusammen, sofern sie einen Betrag enthalten, der für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds nicht erheblich ist, und durch eine Zusammenfassung die Klarheit der Darstellung vergrößert wird. Diese Posten weist die Siemens AG im Anhang gesondert aus.

### 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### ZIFFER 1 Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	
(in Mio. €)	Geschäftsjahr
	2023
Digital Industries	11.220
Smart Infrastructure	6.127
Sonstige Umsatzerlöse	2.313
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>19.660</b>

Nach Regionen	
(in Mio. €)	Geschäftsjahr
	2023
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	14.708
Amerika	1.606
Asien, Australien	3.346
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>19.660</b>

#### ZIFFER 2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten Erträge aus einem konzerninternen Dienstleistungsvertrag in Höhe von 148 Mio. €. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil betragen 1 Mio. € (im Vorjahr 1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten einen Veräußerungsverlust von 196 Mio. € im Rahmen der Ausgliederung von Geschäftsaktivitäten in die Innomatics GmbH, Deutschland (ein Anbieter von Motoren und Großantrieben).

## ZIFFER 3 Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Erträge aus Beteiligungen	2.907	4.789
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	2.905	4.768
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	1.562	3.474
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	–	-61
Abschreibungen auf Beteiligungen	-179	-3.997
Zuschreibungen auf Beteiligungen	224	61
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	240	61
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-19	-124
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>4.734</b>	<b>4.204</b>

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen insbesondere die Gewinnausschüttung der Siemens Ltd., China, in Höhe von 1.987 Mio. € und der Siemens Healthineers AG, Deutschland, in Höhe von 634 Mio. €.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen beinhalten Gewinnabführungen der Siemens Beteiligungen Inland GmbH, Deutschland, in Höhe von 1.323 Mio. € und der Siemens Financial Services GmbH, Deutschland, in Höhe von 188 Mio. €.

Die Abschreibungen auf Beteiligungen beinhalten eine Abschreibung in Höhe von 164 Mio. € auf Anteile an der Thoughtworks Holding Inc., USA.

Im Geschäftsjahr 2023 veräußerte die Siemens AG 3,5% der Anteile an der Siemens Energy AG, die zu diesem Zeitpunkt im Pensionsvermögen gehalten wurden. Daraus entstand ein Gewinn aus dem Abgang von Beteiligungen von 213 Mio. €. Zum Abschlussstichtag hielt die Siemens AG unmittelbar einen 21,0%-Anteil an der Siemens Energy AG. Auf diese Anteile wurde eine Zuschreibung von 166 Mio. € auf den Xetra-Schlusskurs am Abschlussstichtag vorgenommen. Der Buchwert der Beteiligung an der Siemens Energy AG betrug am Abschlussstichtag 2,1 Mrd. €.

## ZIFFER 4 Zinserträge, Zinsaufwendungen

Sowohl der Anstieg der Zinserträge von 387 Mio. € im Vorjahr auf 1.014 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch die Veränderung der Zinsaufwendungen von einem Ertrag im Vorjahr von 51 Mio. € auf Aufwendungen von 1.586 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr resultierten vor allem aus den Effekten gestiegener Zinssätze im Rahmen der konzerninternen Finanzierungen. Die Zinserträge beinhalteten Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen von 890 Mio. € (im Vorjahr 347 Mio. €). Die Zinsaufwendungen beinhalteten Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 1.548 Mio. € (im Vorjahr Zinserträge von 67 Mio. €). Die Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betragen 113 Mio. € (im Vorjahr 80 Mio. €).

## ZIFFER 5 Übriges Finanzergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Zinsanteil in der Veränderung der Pensions- und Personalrückstellungen in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen	-21	18
Erträge aus zu verrechnendem Deckungsvermögen	44	19
Aufwendungen aus zu verrechnendem Deckungsvermögen	-1	-89
<b>Finanzergebnis aus Pensions- und Personalrückstellungen in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen</b>	<b>22</b>	<b>-52</b>
Zinsanteil in der Veränderung der Pensions- und Personalrückstellungen, die nicht in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen	-181	-487
Ergebnis aus der Realisierung monetärer Fremdwährungsbilanzpositionen	-28	138
Ergebnis aus Währungs-, Zins- und sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	479	510
Ergebnis aus der Veränderung der Rückstellung für Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten	59	-361
Zuschreibungen auf Ausleihungen und auf Wertpapiere	71	76
Abschreibungen auf Ausleihungen und auf Wertpapiere	–	-904
Übrige finanzielle Erträge	23	40
Übrige finanzielle Aufwendungen	–	-3
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>445</b>	<b>-1.044</b>

Das Ergebnis aus Währungs-, Zins- und sonstigen derivativen Finanzinstrumenten enthielt Erträge in Höhe von 536 Mio. € aus der Terminierung von Zinssicherungskontrakten und kombinierten Zins-Währungssicherungskontrakten in Zusammenhang mit einer konzerninternen Finanzierung.

## ZIFFER 6 Ertragsteuern

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Laufende Ertragsteuern	-527	-325
Latente Ertragsteuern	229	823
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-298</b>	<b>498</b>

Die latenten Ertragsteuern beinhalten Erträge aus der höheren Steuerlatenz aus Personengesellschaften, aus Pensionsrückstellungen sowie von Organgesellschaften.

## ZIFFER 7 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern wirkten mit 21 Mio. € (im Vorjahr 11 Mio. €) in den Funktionskosten.

## ZIFFER 8 Periodenfremde Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Erträge in Höhe von 520 Mio. € enthalten. Diese resultierten im Wesentlichen aus der Auflösung von Vorsorgen.

## ZIFFER 9 Periodenfremde Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 34 Mio. € enthalten.

## 3.4 Erläuterungen zur Bilanz

## ZIFFER 10 Anlagevermögen

(in Mio. €)	Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1. Okt. 2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30. Sep. 2023	1. Okt. 2022	Abschreibungen	Zuschreibungen	Abgänge	30. Sep. 2023	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	303	49	–	-41	310	-237	-20	–	39	-217	93	66
Geschäfts- oder Firmenwert	203	129	–	-12	319	-116	-20	–	9	-128	192	87
	505	178	–	-53	630	-353	-40	–	48	-345	285	153
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	445	5	1	-9	442	-258	-8	–	7	-259	183	187
Technische Anlagen und Maschinen	1.322	78	42	-269	1.173	-1.013	-65	–	247	-830	343	309
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.180	171	16	-196	1.170	-917	-141	–	186	-872	298	263
Vermietete Erzeugnisse	170	6	–	-6	170	-109	-11	–	5	-115	55	61
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110	107	-59	-12	145	-1	–	–	–	-1	144	108
	3.227	366	–	-493	3.100	-2.298	-225	–	445	-2.078	1.022	928
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.580	269	–	-783	64.065	-2.153	-12	58	222	-1.886	62.180	62.427
Beteiligungen	7.632	2	–	-1.412	6.222	-4.531	-166	166	1.040	-3.492	2.730	3.102
Ausleihungen	4.673	1.598	–	-1.450	4.821	–	–	–	–	–	4.821	4.673
Wertpapiere	1.591	268	–	-133	1.727	-217	–	63	–	-154	1.572	1.374
	78.476	2.136	–	-3.778	76.835	-6.900	-179	286	1.261	-5.532	71.303	71.576
<b>Anlagevermögen</b>	<b>82.208</b>	<b>2.680</b>	<b>–</b>	<b>-4.324</b>	<b>80.565</b>	<b>-9.551</b>	<b>-444</b>	<b>286</b>	<b>1.754</b>	<b>-7.955</b>	<b>72.610</b>	<b>72.657</b>

In den Ausleihungen sind Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 4.383 Mio. € (im Vorjahr 4.244 Mio. €) sowie sonstige Ausleihungen in Höhe von 438 Mio. € (im Vorjahr 430 Mio. €) enthalten.

Im Anlagevermögen wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 179 Mio. € (im Vorjahr 4.268 Mio. €) erfasst.

## ZIFFER 11 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	812	762
Unfertige Erzeugnisse	278	298
Fertige Erzeugnisse und Waren	399	350
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	937	910
Geleistete Anzahlungen	60	57
<b>Vorräte</b>	<b>2.487</b>	<b>2.377</b>

## ZIFFER 12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	30. Sep. 2023	davon	30. Sep. 2022	davon
		Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.762	15	1.657	51
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.630	5.119	26.093	4.345
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.227	161	1.340	193
<i>davon Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	5	–	9	–
<i>davon sonstige Vermögensgegenstände</i>	1.222	161	1.330	193
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>24.619</b>	<b>5.295</b>	<b>29.090</b>	<b>4.588</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus konzerninternen Finanzierungen und enthielten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 15 Mio. € (im Vorjahr 12 Mio. €).

## ZIFFER 13 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultierten überwiegend aus Pensionsrückstellungen und Vermögenswerten für Pensionen, latenten Steuern von Organgesellschaften sowie aus sonstigen Rückstellungen und Verlustvorträgen. Gegenläufig wirkten latente Steuern aus Personengesellschaften.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,33% zugrunde gelegt. Abweichend hiervon wurde für temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten aus Personengesellschaften ein Steuersatz von 15,83% verwendet.

## ZIFFER 14 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

(in Mio. €)	30. Sep. 2023
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.011
Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellungen	-694
Erfüllungsbetrag der verrechneten Personalrückstellungen	-285
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>33</b>
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	939

## ZIFFER 15 Eigenkapital

(in Mio. €)	1. Okt. 2022	Einziehung eigener Aktien	Aktienrückkäufe	Ausgabe eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogrammen	Dividende für 2022	Jahresüberschuss	30. Sep. 2023
Gezeichnetes Kapital	2.550	-150	–	–	–	–	2.400
Eigene Aktien	-172	150	-21	13	–	–	-30
Ausgegebenes Kapital	2.378	–	-21	13	–	–	2.370
Kapitalrücklage	8.445	150	–	142	–	–	8.737
Andere Gewinnrücklagen	6.188	-150	-864	431	–	950	6.555
Bilanzgewinn	3.613	–	–	–	-3.362	3.510	3.760
<b>Eigenkapital</b>	<b>20.623</b>	<b>–</b>	<b>-884</b>	<b>586</b>	<b>-3.362</b>	<b>4.460</b>	<b>21.422</b>

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Siemens AG ist in 800.000.000 (im Vorjahr 850.000.000) auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 3,00 € je Aktie entfällt.

### Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2023 verfügte die Siemens AG über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 600 Mio. €, das in Teilbeträgen und mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 200 Mio. auf Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden kann.

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals:

- Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Februar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.
- Außerdem ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Januar 2019 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 29. Januar 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 510 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 170 Mio. auf Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Der Vorstand ist unter bestimmten Voraussetzungen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe gegen Sacheinlagen auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung sind die Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, erstens für etwaige Spitzenbeträge, zweitens, um einen Verwässerungsausgleich in Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel- beziehungsweise Optionsschuldverschreibungen zu gewähren, und drittens unter bestimmten weiteren Voraussetzungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet.

### Eigene Aktien

Die Entwicklung des Bestands eigener Aktien ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2023
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	57.454.171
Einziehung eigener Aktien	-50.000.000
Aktienrückkauf	6.853.091
Ausgabe im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogrammen	-4.227.344
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>10.079.918</b>

Die im Bestand der Siemens AG befindlichen 10.079.918 Aktien entsprechen einem Betrag von nominal 30 Mio. € beziehungsweise 1,3% des Grundkapitals.

Am 24. Juni 2021 kündigte Siemens einen Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € in der Zeit vom Beginn des Geschäftsjahrs 2022 bis 2026 an. Die Durchführung des am 15. November 2021 begonnenen und bis längstens 15. September 2026 laufenden Aktienrückkaufs erfolgt unter den am 5. Februar 2020 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigungen. Der Aktienrückkauf soll die Aktionäre zusätzlich zur Dividendenpolitik kontinuierlich am Erfolg des Unternehmens partizipieren lassen. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Siemens AG im Rahmen dieses Aktienrückkaufs insgesamt 6.853.091 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal 21 Mio. € beziehungsweise 0,9% des Grundkapitals. Hierfür wurden in diesem Zeitraum 884 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) bezahlt; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Börsenpreis von 129,04 € je Aktie. Der Erwerb erfolgte im Berichtszeitraum an 248 Xetra-Handelstagen durch eine von der Siemens AG beauftragte Bank ausschließlich über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Das durchschnittliche Volumen betrug an diesen Handelstagen rund 27.633 Aktien.



Der jeweilige Bestand der unter den Aktienrückkäufen erworbenen eigenen Aktien kann zu Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von mit Siemens verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands sowie der Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen verwendet werden.

Nach der Hauptversammlung 2023 hat der Vorstand die Einziehung von 50.000.000 Stück eigener Aktien beschlossen.

Die Siemens AG hat im Rahmen verschiedener aktienbasierter Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogramme im Geschäftsjahr 2023 im Konzern insgesamt 4.227.344 eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben. Dies entspricht einem Betrag von 13 Mio. € beziehungsweise 0,5% des Grundkapitals. Für die 1.843.831 Aktien, die gegen Zahlung eines Erwerbspreises ausgegeben wurden, sind insgesamt 236 Mio. € vereinnahmt worden. Diesen Betrag hat die Siemens AG zur freien Verwendung erhalten. Alle diese Aktien wurden im Rahmen des Share-Matching-Programms als Investment-Aktien an Planteilnehmer veräußert, wobei der Kaufpreis jeweils auf Basis des Xetra-Schlusskurses an festgelegten monatlichen Stichtagen bestimmt wurde. Hiervon entfielen auf den monatlichen Investitionsplan im Berichtszeitraum insgesamt 1.297.391 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 138,69 € je Aktie, auf den Share Matching Plan 227.427 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 145,02 € je Aktie und auf das Basis-Aktien-Programm 319.013 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 72,51 € je Aktie (nach Berücksichtigung eines 50%igen Unternehmenszuschusses). Die übrigen im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien verteilten sich überwiegend auf die Bedienung von im Geschäftsjahr 2019 erteilten Aktienzusagen mit 1.693.126 Aktien, auf Matching-Aktien im Rahmen des Share-Matching-Programms aus dem Geschäftsjahr 2020 mit 573.467 Aktien sowie auf 116.920 Jubiläumsaktien.

## Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2023
Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes	257
Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	2.294
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	18

Diese ausschüttungsgesperrten Beträge sind durch andere Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gedeckt. Es besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 3.760 Mio. €.

## Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Siemens AG

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor (Stand: 30. September 2023):

BlackRock, Inc., Wilmington, USA, teilte uns am 7. August 2023 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 2. August 2023, direkt oder indirekt gehalten, 6,68% der Stimmrechte betrug, von denen 6,56% auf Stimmrechte aus von ihr gehaltenen 52.480.190 Aktien und 0,12% auf Instrumente entfielen.

Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, USA, teilte uns am 22. Dezember 2022 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 16. Dezember 2022, direkt oder indirekt gehalten, 4,15% der Stimmrechte betrug, von denen 0,28% auf Stimmrechte aus von ihr gehaltenen 2.377.304 Aktien und 3,87% auf Instrumente entfielen.

Die Werner Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz, teilte uns am 21. Januar 2008 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 2. Januar 2008, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 27.739.285 Stimmrechte oder 3,03% der Stimmrechte betrug.

## ZIFFER 16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In Deutschland gewährt die Siemens AG Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investorenerträgen von Vermögensgegenständen, die diesem Plan zugrunde liegen, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Mit Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert. Siemens trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zins- und Inflationsänderungen und der Langlebigkeit. Die Pläne sind über vertragliche Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTA) mit Vermögen gedeckt. Ein Teil dieses Treuhandvermögens dient der Deckung von Pensionsverpflichtungen anderer inländischer Tochterunternehmen. Die Vermögensgegenstände erfüllen daher nicht die Voraussetzungen für die Verrechnung mit den Verpflichtungen und werden im Finanzanlagevermögen der Siemens AG ausgewiesen.

Die versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung des Erfüllungsbetrags zum 30. September 2023 basieren unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 1,81% und einer durchschnittlich gewichteten Rentensteigerung von 2,40% p.a. Die verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2023) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

## ZIFFER 17 Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten bei den sonstigen Rückstellungen waren Personalkostenrückstellungen in Höhe von 1.136 Mio. €, Rückstellungen für Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten von 723 Mio. €, Rückstellungen aus Gewährleistungen, Verzugsentschädigungen, Verzugs- und Vertragsstrafen in Höhe von 639 Mio. €, Rückstellungen für Dekontaminationsverpflichtungen in Höhe von 489 Mio. € sowie in Zusammenhang mit Garantien und erwarteten konsortialvertraglichen Verpflichtungen in Höhe von 267 Mio. €.

Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung von radioaktivem Abfall gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ beziehungsweise das Logistikzentrum bis zum Ende des Jahres 2032.

## ZIFFER 18 Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	davon Restlaufzeit				davon Restlaufzeit			
	30. Sep. 2023	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	30. Sep. 2022	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	339	2	337	–	639	639	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.374	2.367	7	–	2.249	2.209	40	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.483	54.165	3.732	1.585	63.946	56.143	6.119	1.684
Übrige Verbindlichkeiten	1.222	1.203	19	–	1.080	1.019	61	–
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	5	5	–	–	6	6	–	–
<i>davon sonstige Verbindlichkeiten</i>	1.217	1.198	19	–	1.074	1.013	61	–
<i>darin aus Steuern</i>	111	111	–	–	93	93	–	–
<i>darin im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	91	91	–	–	137	137	–	–
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>63.417</b>	<b>57.737</b>	<b>4.095</b>	<b>1.585</b>	<b>67.914</b>	<b>60.010</b>	<b>6.220</b>	<b>1.684</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vorwiegend aus konzerninternen Finanzierungen.

## 3.5 Sonstige Angaben

### ZIFFER 19 Materialaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.047	-5.541
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.210	-3.576
<b>Materialaufwand</b>	<b>-10.257</b>	<b>-9.117</b>

### ZIFFER 20 Personalaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Löhne und Gehälter	-4.767	-4.186
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-689	-674
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.148	-1.213
<b>Personalaufwand</b>	<b>-6.603</b>	<b>-6.073</b>

Die Personalaufwendungen enthielten nicht die im übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen. Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten vor allem Rentensteigerungseffekte aufgrund des weiterhin hohen Verbraucherpreisindexes im Rahmen der versicherungsmathematischen Bewertung des Erfüllungsbetrags von Pensionsverpflichtungen.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	Geschäftsjahr
	2023
Produktion	27.200
Vertrieb	8.300
Forschung und Entwicklung	7.100
Verwaltung und allgemeine Dienste	6.300
<b>Mitarbeiter</b>	<b>49.000</b>

## ZIFFER 21 Aktienbasierte Vergütung

Die Siemens AG räumt Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands die Teilnahme an aktienbasierten Vergütungsprogrammen ein. Zum Zweck der Bedienung aktienbasierter Vergütungsprogramme liefert die Siemens AG auch Siemens-Aktien, die von verbundenen Unternehmen zugesagt wurden.

### Aktienzusagen

Die Siemens AG gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen (Stock Awards).

Aktienzusagen an Begünstigte der Siemens AG werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und raterlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag und – sofern relevant – unter Berücksichtigung des geschätzten Zielerreichungsgrads der den Aktienzusagen zugrunde liegenden Leistungskriterien am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der von Begünstigten der Siemens AG gehaltenen zielgebundenen und erstmals seit dem Geschäftsjahr 2023 aufgrund des insgesamt gestiegenen Volumens auch nicht zielgebundenen Aktienzusagen:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2023
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres (nicht erdient)	5.111.928
Gewährt	1.364.429
Erdient und übertragen	-730.891
Verfallen	-924.465
Abgegolten	-5.005
Gesellschaftsveränderungen	-75.860
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres (nicht erdient)</b>	<b>4.740.136</b>

Der anteilige innere Wert der an diese Begünstigten der Siemens AG ausgegebenen Aktienzusagen belief sich zum Bilanzstichtag auf 343 Mio. €.

### Share-Matching-Programm

Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

An Begünstigte der Siemens AG gewährte Matching-Aktien werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und raterlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ansprüche der Begünstigten der Siemens AG auf Matching-Aktien:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2023
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	667.125
Gewährt	307.201
Erdient und übertragen	-296.040
Verfallen	-31.134
Abgegolten	-15.853
Gesellschaftsveränderungen	-29.029
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>602.270</b>

Der anteilige innere Wert der an Begünstigte der Siemens AG ausgegebenen Matching-Aktien betrug 47 Mio. €.

## ZIFFER 22 Anteile an Investmentvermögen

Es wurden folgende Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen gehalten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert
Mischfonds	1.941	2.284	343
Rentenfonds	321	321	–
Aktienfonds	24	24	–
Geldmarktfonds	50	50	–
<b>Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen</b>	<b>2.336</b>	<b>2.679</b>	<b>343</b>

Grundsätzlich werden die Anteile an Investmentvermögen als Wertpapiere des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Hiervon ausgenommen waren die Anteile, die als Deckungsvermögen dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der

Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und mit diesen Schulden zu verrechnen sind.

## ZIFFER 23 Haftungsverhältnisse

	30. Sep.
(in Mio. €)	2023
Verpflichtungen aus Bürgschaften	<b>3.395</b>
Gewährleistungsverpflichtungen	<b>101.116</b>
<i>davon im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen</i>	<b>70.041</b>
<i>davon im Liefer- und Leistungsgeschäft verbundener Unternehmen</i>	<b>23.040</b>
<i>davon Sonstiges</i>	<b>8.036</b>
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>104.511</b>

Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen beinhalten Garantien gegenüber Kreditinstituten für Kreditlinien von verbundenen Unternehmen.

In der Position Verpflichtungen aus Bürgschaften sind 0,1 Mrd. € und in der Position Sonstiges sind 4,7 Mrd. € zugunsten von Gesellschaften des Konzerns der Siemens Energy AG bestehende Haftungsverhältnisse enthalten, für die in vollem Umfang Rückhaftungen gegenüber der Siemens Energy Global GmbH & Co. KG bestehen. Des Weiteren zählen dazu Schadensersatzverpflichtungen, die in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen. Diese Schadensersatzverpflichtungen können den Käufer im geschäftsüblichen Rahmen vor jeglichen potenziellen steuerlichen, rechtlichen und anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen.

In den Gewährleistungsverpflichtungen waren Verpflichtungen der Siemens AG gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,0 Mrd. € enthalten.

Die Siemens AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen sowie von Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Siemens AG geht derzeit davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können; diese Auffassung beruht auf einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und berücksichtigt die bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse. Die Siemens AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

## ZIFFER 24 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Die Aufwendungen aus Leasing- und Mietverträgen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasing- beziehungsweise Mietgegenstand nicht der Siemens AG zuzurechnen war und bei denen die Siemens AG diese Vermögensgegenstände daher nicht aktivierte, betragen 293 Mio. €. Gegenstand dieser Verträge waren insbesondere Immobilien und sonstige Anlagegegenstände.

Aus Leasing- und Mietverträgen bestanden Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 1.334 Mio. €, davon 201 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Von den aus Leasing- und Mietverträgen insgesamt bestehenden Zahlungsverpflichtungen entfallen 247 Mio. € auf das kommende Geschäftsjahr.

## ZIFFER 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit von mehreren Jahren belief sich zum 30. September 2023 der noch ausstehende Wert auf rund 1,5 Mrd. €.

Es bestanden Eigenkapitaleinzahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 491 Mio. €.

Die Siemens AG hat sich verpflichtet, dem verbundenen Unternehmen Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Deutschland, ein laufendes Lizenzentgelt für die Nutzung der Siemens-Markenrechte zu entrichten. Das Lizenzentgelt ermittelt sich durch Anwendung von geschäftsspezifischen Lizenzraten auf die getätigten markenrelevanten Umsätze. Der Vertrag ist unbefristet. Für das Geschäftsjahr 2023 betragen die entsprechenden Aufwendungen 988 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Lizenzentgelt in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die Siemens AG ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass der Siemens AG die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten können negative Entscheidungen für die Siemens AG ergehen, die möglicherweise wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in dem jeweiligen Berichtszeitraum haben. Darüber hinaus haftet Siemens gesamtschuldnerisch im Rahmen von Konsortien. Soweit keine bilanzielle Berücksichtigung erfolgte, erwartet die Siemens AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## ZIFFER 26 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Siemens AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit insbesondere Risiken aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen ausgesetzt, die im Rahmen eines bewährten Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung vorgegebener Risikolimits gesteuert werden. Als Mutterunternehmen des Siemens-Konzerns hat die Siemens AG eine zentrale Funktion hinsichtlich des konzernweiten Managements von Finanzmarktrisiken. Zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzänderungen setzt die Siemens AG im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Zinsswaps sowie kombinierte Zins-Währungsswaps ein. Dabei ist es den operativen Einheiten der Siemens AG nicht gestattet, derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken abzuschließen. Die Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken und Börsenmakler, deren Bonität einer ständigen Überwachung unterliegt, sowie verbundene Unternehmen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Nominalvolumen und die saldierten Marktwerte der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen wurden:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023	
	Nominalvolumen	Marktwerte
Zinssicherungskontrakte	8.038	-722
Kombinierte Zins-Währungssicherungskontrakte	369	26
<b>Bestehende derivative Finanzinstrumente</b>	<b>8.407</b>	<b>-696</b>

Das Nominalvolumen entspricht den Kontraktwerten der einzelnen derivativen Finanzinstrumente, die unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf) jeweils brutto dargestellt werden (Brutto-Nominalvolumen).

Die Ermittlung der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und Zinsstrukturkurven.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, soweit vorhanden, der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen sind, und die Bilanzposten, in denen die Buchwerte erfasst sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		
	Sonstige Vermögensgegenstände	Sonstige Rückstellungen	Übrige Verbindlichkeiten
Zinssicherungskontrakte	-	-722	-
Kombinierte Zins-Währungssicherungskontrakte	-	-1	-
<b>Bilanzierungspflichtige derivative Finanzinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>-723</b>	<b>-</b>

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird entweder durch das Risikomanagement gewährleistet oder sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung (beispielsweise Dollar-Offset-Methode, Regressionsanalyse, Sensitivitätsanalyse) nachgewiesen. Bewertungsgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten und abgesicherten Grundgeschäften werden pro Bewertungseinheit saldiert. In Höhe des Verlustüberhangs wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

### Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Siemens-Einheiten sind gemäß der Unternehmenspolitik verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus Produktgeschäften und Beständen auf Fremdwährungskonten werden grundsätzlich zu etwa 100% mit der Konzern-Treasury abgesichert. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus geplanten Geschäften oberhalb definierter Schwellenwerte müssen innerhalb einer Bandbreite von 75% bis 100% für einen Sicherungszeitraum von mindestens drei Monaten mit der Konzern-Treasury abgesichert werden.

Das Fremdwährungsrisiko, das nach Aufrechnung gegenläufiger Cashflows in der gleichen Währung verbleibt, sichert die Konzern-Treasury mit externen Vertragspartnern ab. Die Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung) der Siemens AG wird mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte werden für diesen Zweck jeweils mit den zugrunde liegenden diskontierten Zahlungsströmen bewertet. Bei Währungsderivaten erfolgt die Ermittlung auf Basis der Veränderungen der relevanten Devisenterminkurse. Die bestehenden derivativen Währungssicherungskontrakte sind vollständig als Sicherungsinstrumente in die Bewertungseinheit einbezogen und weisen eine Laufzeit bis 2041 auf. Die Zahlungsein- und -ausgänge, die aus den Devisensicherungsgeschäften sowie aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen resultieren, sind in der nachfolgenden Tabelle jeweils saldiert ausgewiesen.

(in Mio. €)	30. Sep. 2023
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	3.115
<i>davon Vermögensgegenstände</i>	14.073
<i>davon Schulden</i>	-10.958
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen	687
<i>davon erwartete Zahlungseingänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	1.245
<i>davon erwartete Zahlungsausgänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	-558
<b>Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung)</b>	<b>3.802</b>
Devisensicherungsgeschäfte (Netto-Nominalvolumen)	-3.968
<i>davon mit externen Vertragspartnern</i>	2.671
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	-6.639
<b>Nettofremdwährungsposition (nach Sicherung)</b>	<b>-166</b>

Schwebende Geschäfte und antizipative Transaktionen betreffen Geschäfte, bei denen ein rechtsverbindlicher Vertrag abgeschlossen und noch von keinem Vertragspartner erfüllt worden ist, sowie bedingte Zahlungsansprüche für bereits teilweise erfüllte Leistungsverpflichtungen im Projekt- und Produktgeschäft.

Zum 30. September 2023 betrug der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente aus den Devisensicherungsgeschäften netto -4 Mio. €. Dabei standen positiven Marktwerten von 1.897 Mio. € negative Marktwerte von 1.901 Mio. € gegenüber. Für die derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert wurde im Rahmen der Bewertungseinheit keine Drohverlustrückstellung gebildet.

### Bewertungseinheiten zur Absicherung des Zinsrisikos

Die bei der Siemens AG eingesetzten Zinssicherungsgeschäfte dienen dazu, Zinsrisiken im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes zu verringern und Zinsergebnisse zu optimieren.

Zur Absicherung von mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Makro-Bewertungseinheit erfassten, mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps mit einer maximalen Laufzeit bis 2028 wiesen zum 30. September 2023 ein Nominalvolumen von 2.121 Mio. € und Marktwerte von 122 Mio. € auf. Diesen Grundgeschäften standen zum Bilanzstichtag externe Zinsderivate mit negativen Marktwerten von netto 59 Mio. € und einer maximalen Laufzeit bis 2030 gegenüber.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Mikro-Bewertungseinheit abgesicherten Verbindlichkeiten haben zum 30. September 2023 ein Nominalvolumen von 2.347 Mio. € und eine maximale Laufzeit bis 2025. Zum 30. September 2023 standen den positiven kumulierten Marktwertveränderungen der Verbindlichkeiten von 86 Mio. € laufzeitkongruente externe Zinsderivate mit einem negativen Marktwert von 78 Mio. € gegenüber.

Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Zinsrisiken, die nicht zu einer Drohverlustrückstellung führten, betrug insgesamt 165 Mio. €.

### ZIFFER 27 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn der Siemens Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3.760 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 4,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf nicht dividendenberechtigte Stückaktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### ZIFFER 28 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

#### Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhielten eine Barvergütung in Höhe von 18,8 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 10,5 Mio. € für 170.111 Aktienzusagen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von 2,2 Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betragen somit insgesamt 31,6 Mio. €.

#### Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 24,6 Mio. €.

Für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen hat die Siemens AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 129,3 Mio. € gebildet.

#### Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,3 Mio. €.

## ZIFFER 29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Aktiengesellschaft haben zum 1. Oktober 2023 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [siemens.com/entsprechenserklaerung](https://www.siemens.com/entsprechenserklaerung) öffentlich zugänglich gemacht.

## ZIFFER 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im November 2023 traf Siemens Vereinbarungen mit der Absicht zum Erwerb eines Aktienanteils in Höhe von 18% an der Siemens Limited, Indien, vom Siemens Energy Konzern zu einem Kaufpreis von 2,1 Mrd. € in bar. Der Abschluss der Transaktion wird im Dezember 2023 erwartet.

## ZIFFER 31 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

### Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand: 30.09.2023)	Konzernmandate (Stand: 30.09.2023)
Dr. rer. nat. Roland Busch Vorsitzender	22.11.1964	01.04.2011	31.03.2025		<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Healthineers AG, München <sup>1</sup> - Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Cedrik Neike	07.03.1973	01.04.2017	31.05.2025	<b>Deutsche Mandate:</b> - Evonik Industries AG, Essen <sup>1</sup>	<b>Auslandsmandate:</b> - Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) - Siemens France Holding SAS, Frankreich
Matthias Rebellius	02.01.1965	01.10.2020	30.09.2025	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Energy AG, München <sup>1</sup> - Siemens Energy Management GmbH, München	<b>Auslandsmandate:</b> - Arabia Electric Ltd. (Equipment), Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Ltd., Indien <sup>1</sup> - Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) - Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas	07.03.1961	18.09.2013	14.12.2026	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Energy AG, München <sup>1</sup> - Siemens Energy Management GmbH, München	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Healthcare GmbH, München (Vorsitz) - Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) <sup>1</sup> <b>Auslandsmandate:</b> - Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese	30.01.1971	01.10.2020	30.09.2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

<sup>1</sup> Börsennotiert.

### Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis <sup>1</sup>	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2023)
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG	27.10.1965	01.10.2013	2025	<b>Auslandsmandate:</b> - C3.ai, Inc., USA <sup>3</sup> - Northvolt AB, Schweden (Vorsitz) - Urban Partners A/S, Dänemark (stellv. Vorsitz)
Birgit Steinborn <sup>2</sup> Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2028	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG	03.01.1954	31.01.2018	2027	<b>Deutsche Mandate:</b> - RWE AG, Essen (Vorsitz) <sup>3</sup>
Tobias Bäumer <sup>2</sup>	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2028	
Michael Diekmann (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE	23.12.1954	24.01.2008	2023	<b>Deutsche Mandate:</b> - Allianz SE, München (Vorsitz) <sup>3</sup> - Fresenius Management SE, Bad Homburg - Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg (stellv. Vorsitz) <sup>3</sup>

Dr. Regina E. Dugan (seit 9. Februar 2023)	Vorstandsvorsitzende der Wellcome Leap Inc.	19.03.1963	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> - HPE, Houston, Texas, USA <sup>3</sup>
Dr. phil. Andrea Fehrmann <sup>2</sup>	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen - Siemens Energy AG, München <sup>3</sup> - Siemens Energy Management GmbH, München
Bettina Haller <sup>2</sup>	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Oliver Hartmann <sup>2</sup> (seit 14. September 2023)	Leiter Regionalreferat Erlangen/Nürnberg, Vorsitzender des Siemens- Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	25.04.1968	14.09.2023	2028	
Keryn Lee James (seit 9. Februar 2023)	Vorsitzende des Verwaltungsrats der OPUS Talent Solutions	12.12.1968	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> - OPUS Talent Solutions, Vereinigtes Königreich (Vorsitzende)
Harald Kern <sup>2</sup>	Vorsitzender des Siemens- Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2028	
Jürgen Kerner <sup>2</sup>	Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Airbus GmbH, Hamburg - MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) - Siemens Energy AG, München <sup>3</sup> - Siemens Energy Management GmbH, München - Thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) <sup>3</sup> - Traton SE, München <sup>3</sup>
Martina Merz (seit 9. Februar 2023)	Aufsichtsratsmitglied	01.03.1963	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> - AB Volvo, Göteborg, Schweden <sup>3</sup>
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer <sup>2</sup> (seit 9. Februar 2023)	Innovationsmanager bei der Siemens Mobility GmbH, Mitglied im Konzernbetriebsrat der Siemens AG und im Gesamtbetriebsrat der Siemens Mobility GmbH	02.06.1969	09.02.2023	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Mobility GmbH, München
Benoît Potier	Vorsitzender des Verwaltungsrats der L'Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2027	<b>Auslandsmandate:</b> - L'Air Liquide S.A., Frankreich (Vorsitz) <sup>3</sup>
Hagen Reimer <sup>2</sup>	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2028	
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	29.05.1956	27.01.2015	2023	<b>Deutsche Mandate:</b> - Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München (Vorsitz) <sup>2</sup> - Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf <sup>3,4</sup> - Henkel Management AG, Düsseldorf
Kasper Rørsted	Aufsichtsratsmitglied	24.02.1962	03.02.2021	2025	<b>Auslandsmandate:</b> - A. P. Møller-Mærsk A/S, Dänemark <sup>3</sup>
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Director der London School of Economics	13.08.1962	31.01.2018	2023	
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2027	<b>Deutsche Mandate:</b> - Messer SE & Co. KGaA, Bad Soden am Taunus - Siemens Healthcare GmbH, München - Siemens Healthineers AG, München <sup>3</sup> - TÜV Süd AG, München <b>Auslandsmandate:</b> - EssilorLuxottica SA, Frankreich <sup>3</sup>
Michael Sigmund <sup>2</sup> (bis 31. August 2023) (Stand: 31. August 2023)	Vorsitzender des Siemens- Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	13.09.1957	01.03.2014	2028	
Dorothea Simon <sup>2</sup>	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthcare GmbH	03.08.1969	01.10.2017	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Healthcare GmbH, München
Grazia Vittadini	Chief Technology Officer und Mitglied des Executive Teams der Rolls-Royce Holdings plc <sup>3</sup> (bis 17.10.2023), Sonderberaterin der Rolls-Royce Holdings plc <sup>3</sup> (ab 17.10.2023)	23.09.1969	03.02.2021	2025	<b>Deutsche Mandate:</b> - The Exploration Company GmbH, Gilching
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG <sup>3</sup>	08.11.1967	31.01.2018	2027	
Gunnar Zukunft <sup>2</sup> (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Siemens Industry Software GmbH	21.06.1965	31.01.2018	2023	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Industry Software GmbH, Köln

<sup>1</sup> Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

<sup>2</sup> Arbeitnehmervertreter.

<sup>3</sup> Börsennotiert.

<sup>4</sup> Gesellschafterausschuss.



## ZIFFER 32 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Siemens AG gem. § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB

Stand: 30.09.2023	Ergebnis nach Steuern in Mio. €¹	Eigenkapital in Mio. €¹	Kapitalanteil in %
<b>Deutschland (49 Gesellschaften)</b>			
Berliner Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	-63	18	100
Erlangen KHK 5 GmbH & Co. KG, Grünwald	8	39	100 <sup>4</sup>
Erlapolis 20 GmbH, München	3	15	100 <sup>4</sup>
Erlapolis 22 GmbH, München	-	67	100 <sup>6</sup>
evosoft GmbH, Nürnberg	1	10	100
GuD Herne GmbH, Essen	19	37	50 <sup>5</sup>
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	12	148	100
Innomotics GmbH, München	-179	-192	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	16	71	100
Munipolis GmbH, München	1	273	100 <sup>4</sup>
Next47 GmbH, München	5	-7	100
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	-	148	33 <sup>5</sup>
OWP Butendiek GmbH & Co. KG, Bremen	145	789	23 <sup>5</sup>
Project Ventures Butendiek Holding GmbH, München	-	66	100 <sup>4</sup>
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	13	327	100
Siemens Bank GmbH, München	65	1.242	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	192	5.895	100
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	-283	26.716	100
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	-	13.776	100
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	2.755	24.217	100 <sup>2</sup>
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	14	18	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	-6	73	100
Siemens Energy AG, München	-6	13.164	32 <sup>4</sup>
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	-6	138	100
Siemens Financial Services GmbH, München	9	2.038	100
Siemens Fonds Invest GmbH, München	-	14	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	-37	552	100
Siemens Healthcare GmbH, München	205	1.125	100
Siemens Healthineers AG, München	1.177	24.254	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	72	24.855	100
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	-48	-4.731	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	-	6.408	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	556	48	100
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	-2	141	100
Siemens Industry Software GmbH, Köln	2	292	100
Siemens Logistics GmbH, Nürnberg	-18	67	100
Siemens Mobility GmbH, München	226	2.723	100
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	8	119	100
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	1	29	100
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	44	330	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	14	144	100
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	941	3.502	100
Siemens Treasury GmbH, München	1	8	100
SIM 2. Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	6	312	10 <sup>4</sup>
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	1	-30	100
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	-1.795	5.693	100 <sup>4</sup>
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	-75	96	100
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	4	428	100
Weiss Spindeltechnologie GmbH, Maroldsweisach	-1	42	100

<b>Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (95 Gesellschaften)</b>			
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	8	108	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	-64	285	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	23	94	100
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	9	43	100
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	-	-	67 <sup>4,2</sup>
Siemens Osakeyhtiö, Espoo / Finnland	15	46	100
Siemens France Holding SAS, Courbevoie / Frankreich	71	173	100
Siemens Healthcare SAS, Courbevoie / Frankreich	17	219	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	14	58	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	-32	89	100
Siemens SAS, Courbevoie / Frankreich	84	238	100
Siemens A.E., Electrotechnical Projects and Products, Athen / Griechenland	7	86	100
SIEMENS HEALTHCARE INDUSTRIAL AND COMMERCIAL SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Marousi / Griechenland	1	63	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	131	1.996	100
Siemens Industry Software Limited, Shannon, County Clare / Irland	252	1.789	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	57	3.810	100
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	9	118	100
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	-	1	100
Medical Systems S.p.A., Genua / Italien	2	132	45 <sup>5</sup>
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	17	253	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	123	290	100
Siemens W.L.L., Doha / Katar	12	54	55
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	-3	65	100
SPT Holding SARL, Luxemburg / Luxemburg	6	193	100 <sup>5</sup>
SPT Invest Management, SARL, Luxemburg / Luxemburg	-103	627	100 <sup>5</sup>
EGM Holding Limited, Birkirkara / Malta	66	-47	33 <sup>5</sup>
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	7	78	100
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	165	219	20 <sup>5</sup>
KIC InnoEnergy S.E., Eindhoven / Niederlande	113	314	6 <sup>5</sup>
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	-79	-19	100
Siemens Electronic Design Automation B.V., Eindhoven / Niederlande	2	16	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	8	84	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	665	3.944	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	-	13.895	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	279	1.395	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	40	542	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	1.221	11.351	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	112	1.453	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	54	171	100
Sqills Products B.V., Enschede / Niederlande	-3	577	100
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	11	100	50 <sup>3</sup>
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	14	3.034	100
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	165	219	20 <sup>5</sup>
Siemens AS, Oslo / Norwegen	11	22	100
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	15	22	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	113	1.350	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	10	110	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	179	1.824	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	-1	-22	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	-68	-87	100
Siemens Sp. z o.o., Warschau / Polen	20	65	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESSOAL, LDA, Amadora / Portugal	5	94	100
Siemens S.A., Amadora / Portugal	16	93	100
OOO Siemens, Moskau / Russische Föderation	-4	15	100

Upsilon 1 LLC, St. Petersburg / Russische Föderation	-4	15	100
Siemens AB, Solna / Schweden	13	95	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	18	231	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	54	600	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	11	191	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	19	82	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	14	891	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory G.m.b.H., Dättwil / Schweiz	20	31	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	-6	36	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	-1	44	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	23	300	100
Siemens Logistics S.L. Unipersonal, Madrid / Spanien	3	10	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	5	69	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	28	671	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	40	227	100
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	2	37	85
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	30	65	100
Siemens Large Drives, s.r.o., Drasov / Tschechien	-6	-2	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	17	32	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	46	113	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	-1	-	100 <sup>2</sup>
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	-6	41	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	58	137	100
Siemens Industrial LLC, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	12	-69	49
Brightly Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-1	174	100
Electrium Sales Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-7	53	100
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	187	79	25 <sup>5</sup>
Project Ventures Rail Investments I Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	9	-6	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	17	621	57
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	29	333	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	7	181	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	4	205	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	65	87	100
Siemens Holdings plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	3	1.169	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-	-2	100
Siemens Industry Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	26	98	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	156	932	100
Siemens Pension Funding Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-3	474	100
Siemens plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	49	577	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-32	102	100
Vendigital Holdings Ltd, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	-	1	100
<b>Amerika (57 Gesellschaften)</b>			
Siemens S.A., Buenos Aires / Argentinien	1	25	100
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	-71	175	22 <sup>5</sup>
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	30	209	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	44	62	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	-17	37	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	15	311	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	7	28	100
Brightly Software Canada, Inc., Oakville / Kanada	-7	74	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	4	127	100
Innomotics Inc., Oakville / Kanada	2	8	100
Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	53	272	100
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	30	527	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	14	80	100

Siemens S.A.S., Tenjo / Kolumbien	2	47	100
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	71	88	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	58	130	100
Siemens S.A.C., Surquillo / Peru	2	27	100
Associates in Medical Physics, LLC, Greenbelt, MD / USA	-	93	100 <sup>8</sup>
Block Imaging International, LLC, Wilmington, DE / USA	-3	136	100 <sup>7</sup>
Brightly Software, Inc., Wilmington, DE / USA	-70	-115	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	-34	-67	100
CEF-L Holding, LLC, Wilmington, DE / USA	-35	-6	27 <sup>5</sup>
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	-342	176	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	-1	175	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-43	60	75
Electrify America, LLC, Wilmington, DE / USA	-64	782	9 <sup>5</sup>
eMeter Corporation, Wilmington, DE / USA	-	141	100
Fluence Energy, Inc., Wilmington, DE / USA	-297	645	33 <sup>4</sup>
Healthcare Technology Management, LLC, Wilmington, DE / USA	-2	138	78
Hickory Run Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	59	441	20 <sup>5</sup>
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	2	49	100
Medical Physics Holdings, LLC, Dover, DE / USA	-	96	100 <sup>8</sup>
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	53	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	78	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	115	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / USA	-1	142	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / USA	-2	145	100
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	53	183	100
PolyDyne Software Inc., Dallas, TX / USA	1	123	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	94	1.747	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	1.090	6.259	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	170	2.111	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	22	515	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	-121	7.358	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-	13.895	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	3	5.229	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	1.318	5.964	100
Siemens Logistics LLC, Wilmington, DE / USA	18	25	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	793	17.743	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	47	980	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	43	1.674	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	1.212	10.415	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	2	9	100
Supplyframe, Inc., Glendale, CA / USA	-41	-77	100
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	-99	730	8 <sup>5</sup>
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	-	6.411	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	-85	7.883	100
<b>Asien, Australien (49 Gesellschaften)</b>			
Brightly Software Australia Pty Ltd, Sydney / Australien	-4	81	100
Brightly Software Holdings Pty. Ltd., Sydney / Australien	-	94	100
Innomotics Pty Ltd, Bayswater / Australien	5	7	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	16	94	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Melbourne / Australien	15	161	100
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Peking / China	25	28	100
Innomotics Large Drives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	1	9	100
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	22	30	75
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	82	121	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	87	103	85

Siemens Electronic Design Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	7	71	100
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Peking / China	22	29	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Peking / China	9	124	100
Siemens Financial Services Ltd., Peking / China	25	229	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	-28	25	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	23	146	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	92	37	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	219	231	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	177	170	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	23	78	100
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	14	42	100
Siemens Ltd., China, Peking / China	1.247	2.219	100
Siemens Mechatronics Technology JiangSu Ltd., Yizheng / China	-	104	100
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	57	64	85
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	8	87	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	21	153	100
Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	81	107	80
Siemens Sensors & Communication Ltd., Dalian / China	9	26	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	86	196	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	116	205	100
Siemens Standard Motors Ltd., Yizheng / China	63	84	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	33	48	55
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	39	53	50 <sup>5</sup>
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	21	37	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	9	249	99
SIEMENS EDA (INDIA) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	18	103	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	17	102	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	34	282	100
SIEMENS LARGE DRIVES INDIA PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	10	25	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	225	1.763	51
Siemens Technology and Services Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	45	73	100
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	204	960	50 <sup>5</sup>
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	20	205	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	34	221	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	15	143	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	-1	955	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	20	114	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	30	167	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	22	53	100

<sup>1</sup> Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß IFRS-Abschluss.

<sup>2</sup> Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

<sup>3</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2020 - 31.12.2020

<sup>4</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.10.2021 - 30.09.2022

<sup>5</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2022 - 31.12.2022

<sup>6</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 22.07.2022 - 30.09.2022

<sup>7</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 21.07.2023 - 30.09.2023

<sup>8</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.08.2023 - 30.09.2023

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das  
Geschäftsjahr 2023



**SIEMENS**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 4. Dezember 2023

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Roland Busch

Cedrik Neike

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Matthias Rebellius

Judith Wiese

# Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das  
Geschäftsjahr 2023



**SIEMENS**



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, (die Gesellschaft) – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der Bilanz zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, geprüft. Das Kapitel 11 des zusammengefassten Lageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ sowie die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf das Kapitel 11 des zusammengefassten Lageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, nicht auf die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537 / 2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

#### Bewertung von Finanzanlagen

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Die Beurteilung der Werthaltigkeit sowie Notwendigkeit einer Wertaufholung von Finanzanlagen war ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da insbesondere bei der Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen aufgrund deren Wesentlichkeit sowie der bestehenden Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und eine länger anhaltende Wertminderung oder eine Wertaufholung hindeuten, und der Ermittlung der beizulegenden Werte aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht.

Zudem ist die Ermittlung der beizulegenden Werte der Finanzanlagen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie vom verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig.

Bei der Beteiligung an der Siemens Energy AG, an der direkt 21,0 % gehalten werden, lag der Börsenwert während des Geschäftsjahrs 2023 im Durchschnitt über dem Buchwert, wobei dieser zum Teil signifikant überschritten wurde. Zum 30. September 2023 wurde eine Wertaufholung der Beteiligung auf den Börsenkurs vorgenommen, nachdem zum 30. September 2022 eine außerplanmäßige Abschreibung erfolgt war.

**Prüferisches Vorgehen:** Hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten beizulegenden Werte sowie deren Einschätzung, ob eine Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist oder eine Notwendigkeit zur Wertaufholung besteht, haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen in Zusammenhang mit der Planung künftiger Zahlungsströme sowie der Ermittlung der beizulegenden Werte befasst, die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und dazu auch externe Nachweise unter anderem zur Entwicklung von Börsenkursen berücksichtigt.

Unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten wurden die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle zur Ermittlung des beizulegenden Werts sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Ferner haben wir die Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern der Planung eingeholt und untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln. Durch stichprobenweise Soll-Ist-Abgleiche von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen wurde die Planungstreue beurteilt. Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze, wurden mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein mögliches Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

In Bezug auf die vorgenommene Wertaufholung der Beteiligung an der Siemens Energy AG haben wir insbesondere die Entwicklung des Börsenkurses nachvollzogen und die rechnerische Bestimmung der Wertaufholung zum 30. September 2023 unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten der Beteiligung beurteilt.

Ferner haben wir die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss zu den die Beteiligung an der Siemens Energy AG betreffenden Ereignissen nach dem Bilanzstichtag gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Bewertung von Finanzanlagen zum 30. September 2023 ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie zu Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen auf Kapitel 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Ziffer 3 Beteiligungsergebnis sowie Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 10 Anlagevermögen sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag betreffend die Beteiligung an der Siemens Energy AG auf Kapitel 3.5 Sonstige Angaben Ziffer 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag des Anhangs zum Jahresabschluss.

### Sonstige Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Die Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren und behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen war aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt. Diese sind im besonderen Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Schätzungen, die einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der jeweiligen Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben können. Die Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen sind mit Unsicherheiten verbunden, da diese komplexe rechtliche Fragestellungen umfassen und folglich erhebliche Ermessensspielräume seitens der gesetzlichen Vertreter bestehen, insbesondere hinsichtlich der Einschätzung, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist.

**Prüferisches Vorgehen:** Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung von Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen haben wir uns mit den von Siemens eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren befasst. Um festzustellen, welche potenziell wesentlichen anhängigen Rechtsstreitigkeiten oder geltend gemachten Ansprüche auch im Zusammenhang mit gesamtschuldnerischer Haftung bekannt sind, und um die Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zu den erwarteten Mittelabflüssen beurteilen zu können, umfassten unsere Prüfungshandlungen Befragungen der gesetzlichen Vertreter und anderer mit diesen Sachverhalten betrauter Personen innerhalb der Gesellschaft, die Einholung schriftlicher Erklärungen hausinterner Rechtsberater zur Bewertung des geschätzten Mittelabflusses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die Einholung von Bestätigungen von externen Rechtsberatern sowie die Beurteilung interner Stellungnahmen zur bilanziellen Abbildung im Jahresabschluss. Darüber hinaus haben wir Aufwandskonten für Rechtsberatung auf Hinweise für noch nicht berücksichtigte Sachverhalte untersucht.

Weiterhin haben wir uns mit behaupteten oder aufgedeckten Nichteinhaltungen von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen (einschließlich Sanktionen) und unternehmensinternen Richtlinien durch Einsichtnahme in interne und externe Stellungnahmen zu einzelnen Sachverhalten, Einholung schriftlicher Erklärungen von externen Rechtsberatern sowie Befragungen der Compliance-Organisation auseinandergesetzt. Dabei haben wir unter anderem die Durchführung und die Ergebnisse interner Untersuchungen durch Einsichtnahme in interne Berichte sowie die getroffenen Maßnahmen zur Behebung festgestellter Schwachstellen gewürdigt und anhand dieser beurteilt, ob die durch die gesetzlichen Vertreter vorgenommene Einschätzung zur Abbildung etwaiger Risiken im Jahresabschluss nachvollziehbar ist.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den im Rahmen der Bilanzierung von sonstigen Rückstellungen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Zu Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen verweisen wir auf Kapitel 3.5 Sonstige Angaben Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

### Ungewisse Steuerpositionen sowie Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

**Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:** Die Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie latenten Steuern war im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte, da diese in hohem Maße Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen durch die gesetzlichen Vertreter erfordert. Dies betrifft insbesondere die Bewertung und die Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen sowie die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern.

**Prüferisches Vorgehen:** Unter Einbindung von internen Steuerspezialisten mit entsprechenden Kenntnissen des Steuerrechts haben wir uns mit den von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozessen zur Identifizierung, zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerpositionen befasst.

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf ungewisse Steuerpositionen haben wir beurteilt, ob die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter zu steuerlichen Auswirkungen von wesentlichen Geschäftsvorfällen oder Ereignissen im Geschäftsjahr 2023, aus denen sich ungewisse Steuerpositionen ergeben können oder die Einfluss auf die Bewertung bestehender ungewisser Steuerpositionen haben können, in Einklang mit dem Steuerrecht stehen. Dies beinhaltet insbesondere steuerliche Auswirkungen aus Sachverhalten mit grenzüberschreitendem Bezug wie beispielsweise der Bestimmung von Verrechnungspreisen, aus den Ergebnissen von Betriebsprüfungen, aus dem Erwerb oder der Veräußerung von Unternehmensanteilen sowie aus gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen. Zur Beurteilung der Bewertung und Vollständigkeit von ungewissen Steuerpositionen haben wir auch Bestätigungen von externen Steuerberatern eingeholt. Ferner haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Erfolgsaussichten von Rechtsbehelfs- oder Finanzgerichtsverfahren durch Befragungen der Mitarbeiter der Siemens-Steuerabteilung und unter Berücksichtigung der aktuellen Steuerrechtsprechung gewürdigt.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern haben wir vor allem die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zu Steuerplanungsstrategien sowie zur Prognose des künftig erwarteten steuerpflichtigen Einkommens hinterfragt und zu internen Businessplänen abgeglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bilanzierung von ungewissen Steuerpositionen sowie der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben:** Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Ertragsteuern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in Kapitel 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Kapitel 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Ziffer 6 Ertragsteuern und zu Angaben zu aktiven latenten Steuern auf Kapitel 3.4 Erläuterungen zur Bilanz Ziffer 13 Aktive latente Steuern des Anhangs zum Jahresabschluss.

## Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2023 im Sinne des ISA [DE] 720 (Revised) verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sowie für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen das Kapitel 11 des zusammengefassten Lageberichts zu den „Angaben zur EU-Taxonomie“, die im Kapitel 8.5 des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ und die Erklärung zur Unternehmensführung. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Jahresabschluss und Lagebericht),
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter (zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht),
- die Fünfjahresübersicht,
- den Vergütungsbericht,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen,

aber nicht den Konzernabschluss und Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unsere dazugehörigen Bestätigungsvermerke sowie nicht unseren Vermerk über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen

vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SIEMENS\_2023.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) (06.2022) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

#### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Februar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 als Abschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen beziehungsweise für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses der Siemens AG haben wir die gesetzliche Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen von Abschlüssen von Tochterunternehmen der Siemens AG, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems bei Dienstleistungsunternehmen durchgeführt.

Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen in Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Vergütungsberichterstattung und der Angaben gemäß EU-Taxonomie, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

### **Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Siegfried Keller.

München, den 4. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller

Wirtschaftsprüfer

Dr. Gaenslen

Wirtschaftsprüfer

# Fünfjahresübersicht

für die fünf Jahre bis Geschäftsjahr 2023



**SIEMENS**

(in Mio. €, wenn nicht anders angegeben)

<b>Umsatzerlöse und Ergebnis</b>	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019
Umsatzerlöse	<b>77.769</b>	71.977	62.265	55.254	56.797
Bruttoergebnis vom Umsatz	<b>29.653</b>	25.847	22.737	19.888	21.381
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	<b>8.514</b>	4.413	5.636	4.156	5.063
Gewinn nach Steuern	<b>8.529</b>	4.392	6.697	4.200	5.648
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019
Kurzfristige Vermögenswerte	<b>60.639</b>	58.829	52.298	52.968	70.370
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>44.901</b>	42.686	40.000	34.117	50.723
Finanzschulden	<b>46.596</b>	50.636	48.700	44.567	36.449
Langfristige Finanzschulden	<b>39.113</b>	43.978	40.879	38.005	30.414
Nettoverschuldung	<b>34.843</b>	37.212	37.010	28.492	22.726
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>1.426</b>	2.275	2.839	6.360	9.896
Eigenkapital (einschließlich nicht beherrschende Anteile)	<b>53.060</b>	54.805	48.991	39.823	50.984
in % der Bilanzsumme	<b>37%</b>	36%	35%	32%	34%
Bilanzsumme	<b>145.067</b>	151.502	139.372	123.897	150.248
<b>Cashflow</b>	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	<b>12.281</b>	10.322	10.109	7.851	6.825
Abschreibungen und Wertminderungen	<b>3.608</b>	3.561	3.075	3.098	2.222
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	<b>-3.458</b>	-2.467	-17.192	-4.050	-4.166
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	<b>-2.218</b>	-2.084	-1.730	-1.498	-1.739
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	<b>-8.730</b>	-7.502	785	4.267	-1.214
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>-388</b>	927	-4.509	1.663	1.325
Free Cash Flow – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	<b>10.021</b>	8.157	8.237	6.404	5.845
Free Cash Flow – fortgeführte Aktivitäten	<b>10.062</b>	8.238	8.379	6.352	5.086
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020	30. Sep. 2019
Fortgeführte Aktivitäten (in Tsd.)	<b>320</b>	311	303	285	287
<b>Kapitalmarktorientierte Kennzahlen</b>	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020	GJ 2019
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	<b>10,04 €</b>	4,65 €	7,68 €	5,00 €	6,41 €
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten	<b>10,02 €</b>	4,67 €	6,36 €	4,77 €	5,82 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	<b>9,91 €</b>	4,59 €	7,59 €	4,93 €	6,32 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten	<b>9,90 €</b>	4,62 €	6,28 €	4,70 €	5,74 €
Dividende je Aktie <sup>1</sup>	<b>4,70 €</b>	4,25 €	4,00 €	3,50 €	3,90 €

<sup>1</sup> Für GJ 2023 Vorschlag auf der Hauptversammlung.



# Vergütungsbericht 2023



**SIEMENS**

Siemens Aktiengesellschaft  
Berlin und München

## Vergütungsbericht 2023

Der Vergütungsbericht stellt klar und verständlich die den gegenwärtigen und früheren Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG im Geschäftsjahr 2023 (1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) individuell gewährte und geschuldete Vergütung dar und erläutert diese. Der Bericht entspricht den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Siemens AG sind auf der Internetseite der Gesellschaft [WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE](http://WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE) verfügbar.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

# Inhalt

<b>A. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023</b>	<b>4</b>
<b>B. Vergütung der Mitglieder des Vorstands</b>	<b>6</b>
B.1 Das Vergütungssystem im Überblick	6
B.2 Grundsätze der Vergütungsfestsetzung	10
B.2.1 Zielvergütung und Vergütungsstruktur	10
B.2.2 Maximalvergütung	12
B.2.3 Angemessenheit der Vergütung	12
B.3 Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2023	13
B.3.1 Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)	14
B.3.2 Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)	19
B.3.3 Malus- und Clawback-Regelungen	25
B.4 Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)	26
B.5 Versorgungszusage	26
B.6 Gewährte und geschuldete Vergütung	27
B.6.1 Im Geschäftsjahr 2023 aktive Mitglieder des Vorstands	27
B.6.2 Frühere Mitglieder des Vorstands	30
B.7 Ausblick Geschäftsjahr 2024	31
<b>C. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>32</b>
<b>D. Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung</b>	<b>34</b>
<b>E. Sonstiges</b>	<b>37</b>
<b>Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers</b>	<b>38</b>

## A. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023

### Wie sah das wirtschaftliche und politische Umfeld zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 aus?

Die Siemens AG begann das Geschäftsjahr 2023 beflügelt von einem starken Ergebnis des abgelaufenen Jahres. Das wirtschaftliche und politische Umfeld hingegen enthielt weiterhin zahlreiche Unsicherheiten. Obwohl die befürchteten Beeinträchtigungen durch neue Varianten des Coronavirus nicht eintraten, ebenso wie eine Versorgungskrise bei Gas oder Strom ausblieb, begann sich die wirtschaftliche Lage abzuschwächen – besonders im Heimatmarkt Deutschland. Der Krieg in der Ukraine dauerte an, auch die Spannungen zwischen den westlichen Demokratien und China. Hingegen entspannte sich der Druck in den Lieferketten. Infolge der stark gestiegenen Inflation erhöhten alle maßgeblichen Zentralbanken ihre Leitzinsen auf Werte, die seit dem Beginn der Finanzkrise 2008 unerreicht waren. In Europa haben die hohen Energiepreise die wirtschaftliche Entwicklung belastet, während sich in den Vereinigten Staaten insbesondere der Konsum und der Arbeitsmarkt trotz der Zinserhöhungen sehr widerstandsfähig gezeigt hat. Das nach der Lockerung der Covid-19-Restriktionen im ersten Quartal starke Wachstum in China hat sich abgeschwächt, da die während Covid-19 erhöhten Bestände sich wieder normalisierten und die Krise im Immobiliensektor belastete. Die Absatzmärkte der Siemens AG wurden begünstigt durch hohe Auftragsbestände, eine positive Preisentwicklung und Anstrengungen der Kunden widerstandsfähiger, wettbewerbsfähiger und nachhaltiger zu werden.

### Wie wird die Strategie in der Vorstandsvergütung abgebildet?

Als führendes Technologie-Unternehmen arbeitet Siemens eng vernetzt und als Partner mit anderen Unternehmen, Branchen und Innovatoren zusammen, um die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Hierbei setzt Siemens auf beschleunigtes und wertsteigerndes Wachstum. Die vom Aufsichtsrat beschlossene Vorstandsvergütung fördert die Umsetzung der strategischen Ziele, indem sie Anreize für die Steigerung des Ertrags, der Kapitaleffizienz und der Generierung von Zahlungsmitteln setzt. Ferner werden Anreize für das Vorantreiben der Digitalen Transformation und des Aufbaus des Nachhaltigkeitsgeschäfts gesetzt.

Zusätzlich hat Nachhaltigkeit als strategisches Ziel und als Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortung einen hohen Stellenwert bei Siemens. Die Steuerung erfolgt dabei anhand des im Geschäftsjahr 2021 eingeführten DEGREE-Rahmenwerks, das Nachhaltigkeit aus jedem Blickwinkel betrachtet und die Ambitionen von Siemens mit systematisierten, messbaren und spezifischen Langfristzielen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung hinterlegt. DEGREE ist ein Akronym und steht für Decarbonization (Dekarbonisierung), Ethics (Ethik), Governance (Unternehmensführung und verantwortliche Geschäftspraktiken), Resource Efficiency (Ressourceneffizienz), Equity (Gleichbehandlung, Teilhabe und Respekt) und Employability (Beschäftigungsfähigkeit). Das DEGREE-Rahmenwerk wird stets weiterentwickelt und an die seitens Siemens' eingegangenen Verpflichtungen wie zum Beispiel die Science Based Targets Initiative angepasst. Die in der langfristig variablen Vergütung angewandten Kennzahlen sind Teil dieses DEGREE-Rahmenwerks (CO<sub>2</sub>-Emissionen und digitale Lernstunden pro Mitarbeitende) beziehungsweise spiegeln die Unternehmensprioritäten wider (Net Promoter Score als Ausdruck der Kundenzufriedenheit).

### Wie war die Performance im Geschäftsjahr 2023?

Das Geschäftsjahr 2023 war ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr für Siemens. Wir erzielten herausragende finanzielle Ergebnisse in einem volatilen Marktumfeld. Einerseits kam es zu einem Vorratsabbau bei Kunden und Distributoren, nachdem sie zuvor Bestellungen vorgezogen hatten, vor allem in unseren kurzzyklischen Geschäften. Andererseits verbesserten sich die Bedingungen in den Lieferketten, was die Abarbeitung unseres hohen Auftragsbestands beschleunigte. Wir haben unsere Prognose nach dem ersten und zweiten Quartal des Geschäftsjahres angehoben und erreichten oder übertrafen alle unsere für das Geschäftsjahr 2023 gesetzten Ziele für unsere zentralen Messgrößen.

Die Umsatzerlöse legten in fast allen unseren industriellen Geschäften zu und wuchsen im Vorjahresvergleich um 8% auf 77,8 Mrd. €. Smart Infrastructure und Digital Industries trugen mit zweistelligen Wachstumsraten bei, wobei alle ihre Geschäfte Zuwächse erzielten. Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte nahmen die Umsatzerlöse von Siemens um 11% zu. Das Ergebnis Industrielles Geschäft überstieg den Rekordwert des Vorjahres und legte um 11% auf 11,4 Mrd. € zu. Die Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts stieg auf 15,4% gegenüber 15,1% im Vorjahr und erreichte damit einen Rekordwert.

Der Gewinn nach Steuern hat sich im Vorjahresvergleich nahezu verdoppelt und erreichte einen historischen Höchstwert von 8,5 Mrd. €, und das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) hat sich mit 10,04 € mehr als verdoppelt. Das Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) stieg auf 10,77 €.

Die Kapitalrendite (ROCE) stieg im Geschäftsjahr 2023 auf 18,6% gegenüber 10,0% im Geschäftsjahr 2022. Diese Erhöhung war auf den im Vorjahresvergleich sehr stark gestiegenen Gewinn vor Zinsen nach Steuern zurückzuführen. Wir übertrafen damit unsere Prognose, die lautete, das untere Ende unseres Zielbands von 15% bis 20% zu erreichen oder annähernd zu erreichen.

Der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten lag im Geschäftsjahr 2023 bei 10,0 Mrd. € und erreichte damit einen Rekordwert. Die als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern definierte Cash Conversion Rate von Siemens belief sich auf 1,17. Wir erzielten damit eine Cash Conversion Rate, die stark zu dem Durchschnitt beiträgt, der erforderlich ist, um unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

Die starke operative Leistung im Geschäftsjahr 2023 spiegelt sich in der variablen Vergütung des Vorstands wider. Dabei finden nicht nur die finanziellen Erfolge, sondern auch Umwelt- und soziale Aspekte Berücksichtigung. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist folglich auch an den Interessen der Aktionäre sowie anderer Stakeholder der Siemens AG ausgerichtet.

### Zusammensetzung des Vorstands und des Vergütungsausschusses

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands der Siemens AG. Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitzender), Cedrik Neike, Matthias Rebellius, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese.

Nach dem turnusmäßigen Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrats der Siemens AG, Michael Diekmann, aus dem Aufsichtsrat, und damit auch aus dem Vergütungsausschuss, hat der Vergütungsausschuss Matthias Zachert mit Wirkung ab dem 10. Februar 2023 zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Seit Februar 2023 ist Grazia Vittadini neues Mitglied im Vergütungsausschuss. Zum 30. September 2023 gehörten dem Vergütungsausschuss folgende Mitglieder an: Matthias Zachert (Vorsitzender), Harald Kern, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Grazia Vittadini.

### Abstimmung zum Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 auf der Hauptversammlung 2023

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach § 162 AktG erstellt und durch den Abschlussprüfer, über die Anforderung des § 162 Absatz 3 Satz 1 und 2 AktG hinaus, auch inhaltlich geprüft. Der Vergütungsbericht über die den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG im Geschäftsjahr 2022 individuell gewährte und geschuldete Vergütung wurde von der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 mit einer Mehrheit von 92,09% der gültigen abgegebenen Stimmen gebilligt.

In Anbetracht der hohen Zustimmung ist der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 im Aufbau und Umfang grundsätzlich unverändert. Des Weiteren wurden für das Geschäftsjahr 2023 keine Änderungen am Vergütungssystem als notwendig erachtet. Nach § 120a Absatz 1 Satz 1 AktG ist das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der Hauptversammlung verpflichtend und turnusmäßig im Februar 2024 zur Billigung vorzulegen. In diesem Zusammenhang wurde das Vergütungssystem einer umfassenden Prüfung unterzogen und angepasst. Das Vergütungssystem ab Geschäftsjahr 2024 ist als Bestandteil der Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 auf der Internetseite der Gesellschaft einzusehen.

## B. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

### B.1 Das Vergütungssystem im Überblick

Das für das Geschäftsjahr maßgebliche Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Siemens AG gilt seit dem Geschäftsjahr 2020 und wurde von der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 mit einer Mehrheit von 94,51% der gültigen abgegebenen Stimmen gebilligt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Dabei umfasst die feste, erfolgsunabhängige Vergütung die Grundvergütung sowie die Nebenleistungen und die Versorgungszusage. Erfolgsabhängig und somit variabel werden die kurzfristig variable Vergütung (Bonus) sowie die langfristig variable Vergütung (Stock Awards) gewährt.

Darüber hinaus bilden die Share Ownership Guidelines einen weiteren wesentlichen Bestandteil des Vergütungssystems. Sie verpflichten die Mitglieder des Vorstands, ein definiertes Vielfaches ihrer Grundvergütung dauerhaft in Siemens-Aktien zu halten und Aktien im Fall einer Unterschreitung des definierten Betrags nachzukaufen.

Das System der Vorstandsvergütung wird zudem durch Zusagen im Zusammenhang mit dem Beginn und der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand beziehungsweise der Änderung des Dienstsitzes ergänzt.

Das System der Vergütung der Vorstandsmitglieder im Überblick

		Vergütungsbestandteile	Ausgestaltung der Vergütungsbestandteile			Maximaler Zufluss (in % des Zielbetrags)	Malus und Clawback-Regelungen	Maximalvergütung	Weitere Gestaltungsmerkmale
Fix	Bar	Feste Vergütung	Grundvergütung		Nebenleistungen	100% <sup>1</sup>	nicht zutreffend	Entspricht für das jeweilige Vorstandsmitglied der Summe des maximal möglichen Zuflusses aus allen Vergütungsbestandteilen für das betreffende Geschäftsjahr	Share Ownership Guidelines
			Versorgungszusage						
	Variabel	Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)	33,34% Siemens-Konzern	33,33% Vorstandsressort	33,33% Individuelle Ziele	200%	✓		
Aktien		Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)	80% Aktienrendite (TSR) im Vergleich zum MSCI World Industrials Index	20% Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-/Nachhaltigkeitsindex)		300%	✓	Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit Abfindungs-Cap	

<sup>1</sup> Nebenleistungen werden bis zu einem durch den Aufsichtsrat festgelegten Betrag erstattet.

Die nachfolgenden Tabellen beschreiben die Bestandteile des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, ihren Bezug zur Unternehmensstrategie sowie ihre konkrete Anwendung im Geschäftsjahr 2023.

FESTE VERGÜTUNG		
<b>Grundvergütung</b>	<p><b>Ausgestaltung im Vergütungssystem</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertraglich vereinbarte feste Jahresvergütung in Abhängigkeit der Aufgabe und der damit einhergehenden Verantwortung im Vorstand sowie der Erfahrung des Vorstandsmitglieds</li> <li>• Auszahlung in zwölf monatlichen Raten</li> </ul> <hr/> <p><b>Anwendung im Geschäftsjahr 2023</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstandsvorsitzender: 1.770.000 € p.a.</li> <li>• Weitere Vorstandsmitglieder: 1.101.600 € p.a.</li> </ul>	<p><b>Strategiebezug</b></p> <p>Wettbewerbsfähige Vergütung, um die besten global verfügbaren Kandidaten für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie und zur Steuerung des Unternehmens zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden.</p>
<b>Nebenleistungen</b>	<p><b>Ausgestaltung im Vergütungssystem</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung eines maximalen Betrags in Relation zur Grundvergütung, der Leistungen zugunsten des Vorstandsmitglieds abdeckt</li> <li>• Umfasst firmenseitig gewährte Sachbezüge und Nebenleistungen, wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bereitstellung eines Dienstwagens</li> <li>• Zuschüsse zu Versicherungen</li> <li>• Kosten für Vorsorgeuntersuchungen</li> </ul> </li> </ul> <hr/> <p><b>Anwendung im Geschäftsjahr 2023</b></p> <p>Im Geschäftsjahr 2023 konnten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen jeweils in Höhe von maximal 7,5% der Grundvergütung in Anspruch nehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstandsvorsitzender: max. 132.750 €</li> <li>• Weitere Vorstandsmitglieder: max. 82.620 €</li> </ul>	
<b>Versorgungszusage</b>	<p><b>Ausgestaltung im Vergütungssystem</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Beiträge zur Beitragsorientierten Siemens Altersversorgung (BSAV)</li> <li>• Ab dem 1. Oktober 2019 neu bestellte Vorstandsmitglieder: Fester Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung</li> <li>• Zusage zu Beginn des Geschäftsjahres</li> <li>• Gutschrift auf Versorgungskonto (BSAV-Beitrag) beziehungsweise Auszahlung (Betrag zur freien Verfügung) im Januar nach Ende des Geschäftsjahres</li> </ul> <hr/> <p><b>Anwendung im Geschäftsjahr 2023</b></p> <p>BSAV-Beitrag (Gutschrift im Januar 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstandsvorsitzender: 991.200 €</li> <li>• Weitere Vorstandsmitglieder: 616.896 €</li> </ul> <p>Betrag zur freien Verfügung (Auszahlung im Januar 2024)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Vorstandsmitglieder: 550.800 €</li> </ul>	

## VARIABLE VERGÜTUNG

### Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Performance-orientierter Jahresbonus, ausbezahlt in bar im folgenden Geschäftsjahr
- Performance-Korridor: jeweils 0% bis 200% mit linearen Zielgeraden
  - Drei gleichgewichtete Ziel-Dimensionen:
    - Siemens-Konzern
    - Vorstandsressort
    - Individuelle Ziele: zwei bis vier gleichgewichtete finanzielle Ziele oder Fokusthemen
  - Berücksichtigung von außergewöhnlichen Entwicklungen in begründeten seltenen Sonderfällen möglich

#### Strategiebezug

Setzt Anreize für eine starke jährliche finanzielle und nicht-finanzielle Performance als Grundlage der langfristigen Unternehmensstrategie und einer nachhaltigen Wertschaffung.

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2023

##### Bonus für Geschäftsjahr 2023

- Performance-Zeitraum: 1.10.2022 bis 30.09.2023
- Auszahlung: spätestens im Februar 2024
- Leistungskriterien:
  - 33,34% Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)
  - 33,33% Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE)
  - 33,33% Individuelle Ziele:
    - Cash Conversion Rate (CCR) des Verantwortungsbereichs
    - Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse des Verantwortungsbereichs
    - Weitere zwei individuelle Ziele mit Fokusthemen aus dem Bonus-Themenkatalog

Zielbeträge (bezogen auf 100% Zielerreichung):

- Vorstandsvorsitzender: 1.770.000 €
- Weitere Vorstandsmitglieder: 1.101.600 €

### Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Performance-orientierter Plan, der nach Ablauf einer rund 4-jährigen Sperrfrist durch Übertragung von Siemens-Aktien erfüllt wird
- Performance-Korridor: jeweils 0% bis 200% mit linearen Zielgeraden
  - Zwei Performance-Kriterien:
    - Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) im Vergleich zu internationalem Branchenindex (Gewichtung: 80%)
      - 12-monatige Referenz- und 36-monatige Performance-Periode
      - Performance gegenüber Branchenindex +/- 20 Prozentpunkte
    - Siemens-interner ESG-/Nachhaltigkeitsindex mit drei gleichgewichteten Kennzahlen und jährlichen Zwischenzielen (Gewichtung: 20%)
  - Auszahlungs-Cap: 300% des Zielbetrags

#### Strategiebezug

Fördert langfristiges Engagement und setzt Anreize für eine nachhaltige Wertschaffung im Einklang mit den Interessen der Aktionäre sowie für das Erreichen von strategischen Nachhaltigkeitszielen.

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2023

##### Stock Awards Tranche 2023

- Zuteilungstag: 18. November 2022
- Ende der Sperrfrist: im November 2026
- Performance-Kriterien:
  - Entwicklung Aktienrendite im Vergleich zum MSCI World Industrials Index (Gewichtung: 80%)
  - ESG-Kennzahlen: CO<sub>2</sub>-Emissionen, Digitale Lernstunden pro Mitarbeitende und Net Promoter Score (Gewichtung: 20%)

Zielbeträge (bezogen auf 100% Zielerreichung):

- Vorstandsvorsitzender: 3.340.000 €
- Finanzvorstand: 2.145.000 €
- Cedrik Neike: 1.470.000 €
- Weitere Vorstandsmitglieder: 1.380.000 €

### Malus- und Clawback-Regelungen

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

In Fällen des Vorliegens schwerwiegender Pflicht- oder Compliance-Verstöße und/oder unethischen Verhaltens sowie in Fällen einer grob fahrlässigen oder einer vorsätzlichen Verletzung der Sorgfaltspflicht oder in den Fällen, wenn variable Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele anknüpfen, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden, kann der Aufsichtsrat die variable Vergütung einbehalten oder zurückfordern.

#### Strategiebezug

Sollen eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherstellen und das Eingehen unangemessener Risiken vermeiden.

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2023

Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2023



## MAXIMALVERGÜTUNG

<b>Maximalvergütung</b>	<p>Ausgestaltung im Vergütungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird vom Aufsichtsrat jährlich auf Basis der Ziel-Gesamtvergütung abgeleitet</li> <li>• Entspricht für das jeweilige Vorstandsmitglied der Summe des maximal möglichen Zuflusses aus allen Vergütungsbestandteilen für das betreffende Geschäftsjahr und berechnet sich wie folgt:</li> </ul> <p>Grundvergütung  + Nebenleistungsmaximum  + BSAV-Beitrag beziehungsweise Betrag zur freien Verfügung  + zweifacher Bonus-Zielbetrag  + dreifacher Stock Awards-Zielbetrag</p>	<p>Strategiebezug</p> <p>Begrenzt die Vergütung der Vorstandsmitglieder nach oben, um unkontrolliert hohe Auszahlungen und somit unverhältnismäßige Kosten sowie Risiken für das Unternehmen zu vermeiden.</p>
	<p>Anwendung im Geschäftsjahr 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maximalvergütung für Geschäftsjahr 2023 je Vorstandsmitglied entsprechend Vergütungssystem festgelegt</li> <li>• Abschließende Überprüfung der Einhaltung der Maximalvergütung im Zuge der Erfüllung der Stock Awards Tranche 2023 im Geschäftsjahr 2027</li> <li>• Berichterstattung im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2027</li> </ul>	

## WEITERE GESTALTUNGSMERKMALE

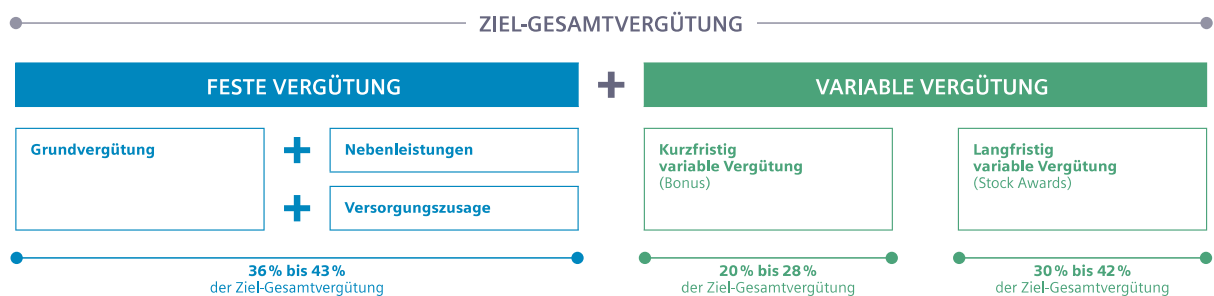
<b>Aktienhaltevorschriften</b>	<p>Ausgestaltung im Vergütungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verpflichten Vorstandsmitglieder während Zugehörigkeit zum Vorstand, ein Vielfaches ihrer Grundvergütung dauerhaft in Siemens-Aktien zu halten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstandsvorsitzender: 300%</li> <li>• Weitere Vorstandsmitglieder: 200%</li> </ul> </li> <li>• Vierjährige Aufbauphase</li> <li>• Nachweistermin am zweiten Freitag im März</li> <li>• Relevanter Aktienkurs: durchschnittlicher Xetra-Eröffnungskurs des vierten Quartals des vorangegangenen Kalenderjahres</li> <li>• Verpflichtung zum Nacherwerb von Aktien, wenn Aktienbestand infolge von Kursschwankungen der Siemens-Aktie unter den jeweils nachzuweisenden Betrag sinkt</li> </ul>	<p>Strategiebezug</p> <p>Fördern eine Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionären und setzen zusätzliche Anreize für eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung.</p>
	<p>Anwendung im Geschäftsjahr 2023</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachweistermin: 10. März 2023</li> <li>• Relevanter Aktienkurs: 120,12 €</li> <li>• Erfüllt durch alle nachweispflichtigen Vorstandsmitglieder</li> </ul>	
<b>Zusagen im Zusammenhang mit dem Beginn der Tätigkeit im Vorstand</b>	<p>Ausgestaltung im Vergütungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgleich für den Verfall von Leistungen des Vorarbeitgebers</li> <li>• Umzugskosten bei Änderung des Dienstsitzes auf Wunsch der Gesellschaft</li> </ul> <p>Anwendung im Geschäftsjahr 2023</p> <p>Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2023</p>	<p>Strategiebezug</p> <p>Sind Teil einer wettbewerbsfähigen Vergütung und tragen dazu bei, die besten global verfügbaren Kandidaten für den Vorstand zu gewinnen.</p>
<b>Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand</b>	<p>Ausgestaltung im Vergütungssystem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einvernehmliche Beendigung ohne wichtigen Grund</li> <li>• Kontrollwechsel (nur bei Erstbestellungen und/oder Wiederbestellungen vor November 2019)</li> </ul> <p>Anwendung im Geschäftsjahr 2023</p> <p>Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2023</p>	

## B.2 Grundsätze der Vergütungsfestsetzung

### B.2.1 Zielvergütung und Vergütungsstruktur

In Übereinstimmung mit dem Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 die Höhe der Ziel-Gesamtvergütung für jedes Vorstandsmitglied festgelegt. Dabei hat der Aufsichtsrat darauf geachtet, dass der Anteil der langfristig variablen Vergütung stets den der kurzfristig variablen Vergütung übersteigt und die Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung innerhalb der im Vergütungssystem definierten Bandbreiten liegen.

Zusammensetzung der Ziel-Gesamtvergütung



Die reguläre Einkommensüberprüfung auf Angemessenheit und Marktüblichkeit zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 zeigte, dass die Ziel-Gesamtvergütungen der Vorstandsmitglieder der Siemens AG im unteren Bereich der marktüblichen Bandbreiten im Vergleich zu den im Vergütungssystem als relevanten Vergleichsmarkt definierten Unternehmen des Deutschen Aktienindex (DAX 40) positioniert sind. Im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 50, die aufgrund der internationalen Aufstellung von Siemens ebenso als Vergleichsmarkt herangezogen werden, lagen die Zieldirektvergütungen sogar unterhalb der marktüblichen Bandbreite. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat eine Erhöhung der Ziel-Gesamtvergütung für alle Mitglieder des Vorstands zum 1. Oktober 2022 beschlossen. Die Erhöhung erfolgte durch Anhebung des jeweiligen Stock Awards-Zielbetrags. Der Stock Awards-Zielbetrag von Dr. Roland Busch wurde von 2.954.000 € auf 3.340.000 € angehoben, der Zielbetrag von Prof. Dr. Ralf P. Thomas von 2.000.000 € auf 2.145.000 €, für Cedrik Neike von 1.259.000 € auf 1.470.000 € und der Zielbetrag für die weiteren Vorstandsmitglieder von 1.259.000 € auf 1.380.000 €.

Durch die Anhebung der Stock Awards-Zielbeträge wird die variable Vergütung langfristiger ausgestaltet und die Vergütung insgesamt noch stärker auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Bei der Vergütung erfolgt eine Differenzierung für die Funktion des Vorsitzenden des Vorstands in allen Vergütungsbestandteilen. Bei Prof. Dr. Ralf P. Thomas wird auf Basis der besonderen Verantwortung der Funktion des Finanzvorstands eine Differenzierung im Stock Awards-Zielbetrag vorgenommen. Ebenso erfolgt eine Differenzierung im Stock Awards-Zielbetrag bei Cedrik Neike aufgrund der hervorragenden Geschäftsergebnisse von Digital Industries und der strategischen Bedeutung des Geschäfts für die Weiterentwicklung der Siemens AG sowie seiner fünfjährigen Vorstandszugehörigkeit.

Die folgende Tabelle zeigt die individuelle Zielvergütung je Vorstandsmitglied und die relativen Anteile der einzelnen Vergütungselemente an der Ziel-Gesamtvergütung.

## Zielvergütung Geschäftsjahr 2023

Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder		Dr. Roland Busch				Cedrik Neike			
		Vorsitzender des Vorstands seit 03.02.2021				Mitglied des Vorstands seit 01.04.2017			
		2023		2022		2023		2022	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.770	22%	1.770	23%	1.102	25%	1.102	26%
	+ Nebenleistungen <sup>1</sup>	133	2%	133	2%	83	2%	83	2%
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung <sup>2</sup>	991	12%	991	13%	617	14%	617	15%
	= <b>Summe</b>	<b>2.894</b>	<b>36%</b>	<b>2.894</b>	<b>38%</b>	<b>1.801</b>	<b>41%</b>	<b>1.801</b>	<b>43%</b>
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2023	1.770	22%	–	–	1.102	25%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	–	–	1.770	23%	–	–	1.102	26%
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2023 (Sperrfrist: 2022 – 2026)	3.340	42%	–	–	1.470	34%	–	–
	Stock Awards 2022 (Sperrfrist: 2021 – 2025)	–	–	2.954	39%	–	–	1.259	30%
	= <b>Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)</b>	<b>8.004</b>	<b>100%</b>	<b>7.618</b>	<b>100%</b>	<b>4.373</b>	<b>100%</b>	<b>4.162</b>	<b>100%</b>

		Matthias Rebellius				Prof. Dr. Ralf P. Thomas			
		Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020				Mitglied des Vorstands seit 18.09.2013			
		2023		2022		2023		2022	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	26%	1.102	27%	1.102	22%	1.102	22%
	+ Nebenleistungen <sup>1</sup>	83	2%	83	2%	83	2%	83	2%
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung <sup>2</sup>	551	13%	551	13%	617	12%	617	13%
	= <b>Summe</b>	<b>1.735</b>	<b>41%</b>	<b>1.735</b>	<b>42%</b>	<b>1.801</b>	<b>36%</b>	<b>1.801</b>	<b>37%</b>
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung								
	Bonus für Geschäftsjahr 2023	1.102	26%	–	–	1.102	22%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	–	–	1.102	27%	–	–	1.102	22%
	+ Langfristig variable Vergütung								
	Stock Awards 2023 (Sperrfrist: 2022 – 2026)	1.380	33%	–	–	2.145	42%	–	–
	Stock Awards 2022 (Sperrfrist: 2021 – 2025)	–	–	1.259	31%	–	–	2.000	41%
	= <b>Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)</b>	<b>4.217</b>	<b>100%</b>	<b>4.096</b>	<b>100%</b>	<b>5.048</b>	<b>100%</b>	<b>4.903</b>	<b>100%</b>

		Judith Wiese			
		Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020			
		2023		2022	
		in Tsd. €	in % ZGV	in Tsd. €	in % ZGV
Feste Vergütung	Grundvergütung	1.102	26%	1.102	27%
	+ Nebenleistungen <sup>1</sup>	83	2%	83	2%
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung <sup>2</sup>	551	13%	551	13%
	= <b>Summe</b>	<b>1.735</b>	<b>41%</b>	<b>1.735</b>	<b>42%</b>
Variable Vergütung	+ Kurzfristig variable Vergütung				
	Bonus für Geschäftsjahr 2023	1.102	26%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	–	–	1.102	27%
	+ Langfristig variable Vergütung				
	Stock Awards 2023 (Sperrfrist: 2022 – 2026)	1.380	33%	–	–
	Stock Awards 2022 (Sperrfrist: 2021 – 2025)	–	–	1.259	31%
	= <b>Ziel-Gesamtvergütung (ZGV)</b>	<b>4.217</b>	<b>100%</b>	<b>4.096</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Den Mitgliedern des Vorstands wurden für das Geschäftsjahr 2023 Nebenleistungen jeweils in Höhe von maximal 7,5% der Grundvergütung gewährt. Der hier angegebene Zielwert entspricht gleichzeitig dem Maximalwert.

<sup>2</sup> Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung.

## B.2.2 Maximalvergütung

Die Maximalvergütung wird vom Aufsichtsrat jährlich für jedes Vorstandsmitglied gemäß § 87a Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG festgelegt. Die Maximalvergütung entspricht für das jeweilige Vorstandsmitglied der Summe des maximal möglichen Zuflusses aus allen Vergütungsbestandteilen für das betreffende Geschäftsjahr. Sie berechnet sich durch Addition von Grundvergütung, Nebenleistungsmaximum, BSAV-Beitrag beziehungsweise Betrag zur freien Verfügung sowie zweifachem Bonus-Zielbetrag und dreifachem Stock Awards-Zielbetrag. Der zweifache Bonus-Zielbetrag und der dreifache Stock Awards-Zielbetrag entsprechen dabei gleichzeitig der jeweiligen Obergrenze (Einzel-Caps) des Zuflusses aus der variablen Vergütung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für das Geschäftsjahr 2023 vom Aufsichtsrat beschlossene Maximalvergütung je Vorstandsmitglied gemäß § 87a Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG.

Maximalvergütung Geschäftsjahr 2023

		Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder				
(in Tsd. €)		Dr. Roland Busch	Cedrik Neike	Matthias Rebellius	Prof. Dr. Ralf P. Thomas	Judith Wiese
<b>Feste Vergütung</b>	Grundvergütung	1.770	1.102	1.102	1.102	1.102
	+ Nebenleistungen (Maximalwert)	133	83	83	83	83
	+ BSAV-Beitrag / Betrag zur freien Verfügung	991	617	551	617	551
<b>Variable Vergütung</b>	+ Bonus für GJ 2023 (2-facher Zielbetrag)	3.540	2.203	2.203	2.203	2.203
	+ Stock Awards 2023 Sperrfrist: 2022 – 2026 (3-facher Zielbetrag)	10.020	4.410	4.140	6.435	4.140
	<b>= Maximalvergütung</b>	<b>16.454</b>	<b>8.414</b>	<b>8.078</b>	<b>10.439</b>	<b>8.078</b>

Die Grundvergütung und der BSAV-Beitrag beziehungsweise der Betrag zur freien Verfügung sind feststehende Beträge. Der für das Geschäftsjahr 2023 festgelegte Maximalwert der Nebenleistungen wurde für alle Vorstandsmitglieder eingehalten. Die Obergrenze des Bonus wurde im Geschäftsjahr 2023 nicht erreicht.

Da die Stock Awards der Tranche 2023 erst im November 2026 fällig werden, kann die Überprüfung der Einhaltung der Obergrenze der Stock Awards für das Geschäftsjahr 2023 erst abschließend im November 2026 im Zuge der Erfüllung der Stock Awards der Tranche 2023 erfolgen.

Über die abschließende Prüfung der Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2023 wird im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2027 berichtet.

## B.2.3 Angemessenheit der Vergütung

Der Aufsichtsrat hat die jährliche Überprüfung der Vorstandsvergütung auf ihre Angemessenheit und Marktüblichkeit vorgenommen. Dabei hat er die Vergütungshöhe und -struktur im Vergleich zu den Unternehmen des Deutschen Aktienindex (DAX 40) und im Vergleich zu den Unternehmen des STOXX Europe 50 beurteilt (horizontaler Vergleich). Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat bei der Überprüfung auch die Entwicklung der Vorstandsvergütung im Verhältnis zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft von Siemens in Deutschland insgesamt bewertet (vertikaler Vergleich). Der obere Führungskreis setzt sich aus den Leitenden Angestellten zusammen. Die Belegschaft insgesamt setzt sich zusammen aus dem oberen Führungskreis sowie außertariflichen und tariflichen Mitarbeitenden. Neben einer Status-quo-Betrachtung hat der vertikale Vergleich auch die Entwicklung der Vergütungsrelationen im Zeitablauf berücksichtigt. Die Belegschaft von Siemens Healthineers, als eigenständige und selbst börsennotierte Gesellschaft, wurde im vertikalen Vergleich nicht miteinbezogen.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 hat ergeben, dass die Vorstandsvergütung angemessen ist.

## B.3 Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2023

Die variable Vergütung ist an die Leistung gekoppelt und macht einen bedeutenden Teil der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus. Sie setzt sich aus der kurzfristig variablen Vergütung – dem Bonus – und der langfristig variablen Vergütung – den Stock Awards – zusammen.

Die Leistungskriterien und die Kennzahlen, welche im Geschäftsjahr 2023 für die Leistungsmessung im Rahmen der variablen Vergütung zur Anwendung kamen, sind aus den strategischen Zielen und der operativen Steuerung des Unternehmens abgeleitet und entsprechen dem für das Geschäftsjahr 2023 maßgeblichen Vergütungssystem. Grundsätzlich messen alle Leistungskriterien die strategisch ins Auge gefasste erfolgreiche Wertschaffung in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und schließen entsprechend der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens auch das Leistungskriterium Nachhaltigkeit mit ein.

Die für das Geschäftsjahr 2023 maßgeblichen Leistungskriterien, die Kennzahlen und Fokusthemen sowie die Erläuterungen, wie diese die langfristige Entwicklung des Unternehmens fördern, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

### Leistungskriterien der variablen Vergütung und Verbindung zur Strategie

Leistungskriterium	Kennzahl / Fokusthema	Bonus	Stock Awards	Verbindung zur Strategie
<b>FINANZIELLE ZIELE</b>				
<b>Ertrag</b>	Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)	✓		Das EPS spiegelt den auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinn nach Steuern wider und incentiviert eine nachhaltige Steigerung des Ertrags, insbesondere durch Fokussierung auf profitables Wachstum. Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine ganzheitliche Perspektive, die alle Einheiten des Siemens-Konzerns beinhaltet. Die Betrachtung von EPS pre PPA stärkt den Fokus auf die operative Leistung von Siemens.
<b>Profitabilität / Kapitaleffizienz</b>	Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE)	✓		ROCE ist die zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitaleffizienz auf Konzernebene und spiegelt unseren Fokus auf profitables Wachstum, die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und stringentes Working Capital Management wider. Die angepasste Betrachtung legt den Fokus auf die operative Leistung von Siemens.
<b>Liquidität</b>	Cash Conversion Rate (CCR)	✓		Die CCR misst die Fähigkeit, Ergebnis in Cash Flow umzuwandeln, mit dem Ziel, Wachstum zu finanzieren und den Aktionären eine attraktive, progressive Dividendenpolitik zu bieten.
<b>Wachstum</b>	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse	✓		Ein Kernelement der Siemens-Strategie ist es, werthaltiges Wachstum weiter zu beschleunigen. Als führendes Technologieunternehmen will Siemens seine Position auf allen adressierten Märkten ausbauen und weitere, profitable Märkte erschließen.
<b>Langfristige Wertsteigerung</b>	Aktienrendite (TSR)		✓	Die Aktienrendite ist ein Maßstab für das strategische Ziel von Siemens, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Sie stellt die gesamte Wertschaffung für die Aktionäre in Form von Aktienkurssteigerung und gezahlten Dividenden dar.
<b>NICHT-FINANZIELLE, QUALITATIVE ZIELE</b>				
<b>Umsetzung der Unternehmensstrategie</b>	Diverse Fokusthemen	✓		Die individuellen Ziele zur Umsetzung der Unternehmensstrategie ermöglichen einen Fokus auf spezifische Faktoren, die mit den kurz- und mittelfristigen Zielen und Maßnahmen abgestimmt sind, um die langfristige strategische Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.  Im Geschäftsjahr 2023 fanden die Fokusthemen Geschäftsentwicklung, Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen, Optimierung / Effizienzsteigerung und Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen Berücksichtigung.
<b>Nachhaltigkeit</b>	Diverse Fokusthemen	✓		<b>Nachhaltigkeit / Diversität</b> – Der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens wird durch die Förderung von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit Rechnung getragen.
	Siemens-interner ESG-/Nachhaltigkeitsindex		✓	Der <b>Siemens-interne ESG-/Nachhaltigkeitsindex</b> für die Stock Awards Tranche 2023 enthält: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> – Klimaneutralität bis 2030, um das 1,5-Grad-Ziel und somit die Bekämpfung der globalen Erwärmung zu unterstützen.</li> <li>• <b>Digitale Lernstunden</b> – Fokus auf Lernen, um unsere Mitarbeitenden zu befähigen, in einem sich ständig verändernden Umfeld resilient und relevant zu bleiben.</li> <li>• <b>Net Promoter Score</b> – Starke Kundenbeziehungen als Basis für eine nachhaltige Entwicklung sowohl für Siemens als auch für unsere Kunden.</li> </ul>

Ziel des Aufsichtsrats ist es, dass die Zielsetzung der variablen Vergütung anspruchsvoll und nachhaltig ist. Werden die Ziele nicht erreicht, kann die variable Vergütung bis auf null sinken. Werden die Ziele deutlich übertroffen, so ist die Zielerreichung auf 200% begrenzt.

### B.3.1 Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)

#### B.3.1.1 GRUNDZÜGE UND FUNKTIONSWEISE

Das Bonus-System basiert auf drei Ziel-Dimensionen, die nahezu gleichgewichtet sind und sowohl die Gesamtverantwortung des Vorstands, die jeweilige Geschäftsverantwortung als auch die spezifischen Herausforderungen jedes einzelnen Vorstandsmitglieds berücksichtigen:

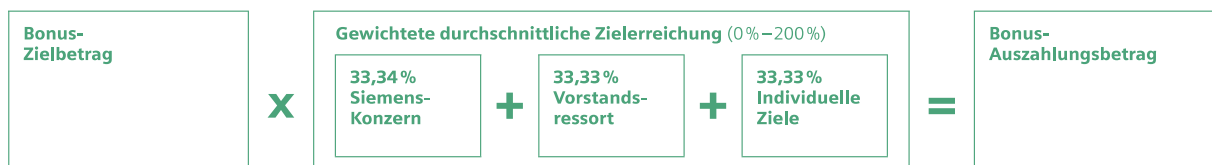
- »Siemens-Konzern«
- »Vorstandsressort«
- »Individuelle Ziele«.

Jeder der drei Ziel-Dimensionen werden, in Abhängigkeit der Unternehmensprioritäten und der Verantwortung der einzelnen Vorstandsmitglieder, Leistungskriterien zugeordnet. Den Dimensionen »Siemens-Konzern« und »Vorstandsressort« wird jeweils ein finanzielles Leistungskriterium zugeordnet, dessen Erreichung anhand von Kennzahlen ermittelt wird. In der Dimension »Individuelle Ziele« können die finanziellen Leistungskriterien Wachstum und Liquidität sowie weitere, nicht-finanzielle Leistungskriterien Anwendung finden. Bei den nicht-finanziellen Leistungskriterien wird die Performance der jeweiligen Vorstandsmitglieder in Bezug auf sogenannte Fokusthemen betrachtet, die neben operativen Aspekten der Umsetzung der Unternehmensstrategie auch Nachhaltigkeitsaspekte umfassen.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Zielerreichung für die einzelnen Kennzahlen sowie die Erreichung der individuellen Ziele ermittelt und zu einem gewichteten Durchschnitt zusammengefasst. Der Prozentsatz der gewichteten Zielerreichung multipliziert mit dem individuellen Zielbetrag ergibt den rechnerischen Bonus-Auszahlungsbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der zur Abrechnung kommende Bonus ist auf das Zweifache des Zielbetrags begrenzt und wird spätestens mit den Bezügen Ende Februar des folgenden Geschäftsjahres als Barzahlung geleistet.

---

Bonus-Design und Berechnung Bonus-Auszahlungsbetrag



#### B.3.1.2 BONUS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

##### Ziel-Dimension »Siemens-Konzern«

Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat der Siemens AG für die Ziel-Dimension »Siemens-Konzern« das Leistungskriterium Ertrag festgelegt. Im Einklang mit der externen Kommunikation und dem Siemens Financial Framework zur finanziellen Steuerung des Unternehmens wird der Fokus auf die transparente Darstellung der operativen Leistung von Siemens gelegt. Somit wird der Ertrag am unverwässerten Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Earnings per share pre purchase price allocation, EPS pre PPA) gemessen. EPS pre PPA ist definiert als unverwässertes Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern, in welches Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wieder eingerechnet werden (nach damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern). Es enthält Beträge, die auf die Aktionäre der Siemens AG entfallen.

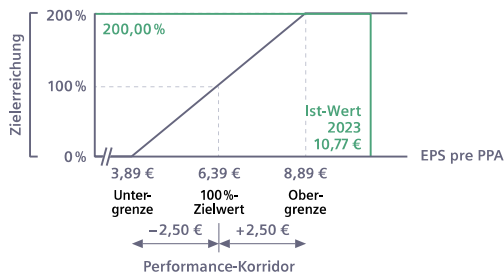
Um der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft Rechnung zu tragen und eine nachhaltige Steigerung des Ertrags zu incentivieren, wurde das durchschnittliche EPS pre PPA von drei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren für die Zielsetzung herangezogen. Durch die Abspaltung von Siemens Energy zum Ende des Geschäftsjahres 2020 änderte sich das Portfolio der Siemens AG signifikant. Vor diesem Hintergrund wurde die Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2023 auf Basis vergleichbarer EPS pre PPA-Werte festgelegt. Dafür wurden folgende EPS pre PPA-Werte herangezogen: für das

Geschäftsjahr 2020 der EPS pre PPA-Wert der fortgeführten Aktivitäten und für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 die EPS pre PPA-Werte der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten.

Im Rahmen der Zielerreichung wird der EPS pre PPA Ist-Wert des Berichtsjahres herangezogen, um die Performance im Berichtsjahr in den Fokus zu stellen.

Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA): Zielsetzung und Zielerreichung

**33,34 % Siemens-Konzern**  
EPS pre PPA, unverwässert



Berechnung Ziel- und Ist-Wert:

Geschäftsjahr	EPS pre PPA
2020	5,39 €
2021	8,32 €
2022	5,47 €
2023	10,77 €

Ø 2020-2022 → 100%-Zielwert = 6,39 €

→ Ist-Wert

Für das Geschäftsjahr 2020: vergleichbares EPS pre PPA der fortgeführten Aktivitäten

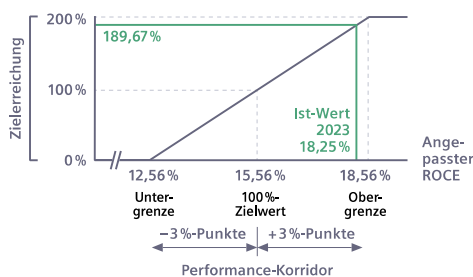
**Zielerreichung: 200,00 %**

**Ziel-Dimension »Vorstandsressort«**

Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat für das Geschäftsjahr 2023 für die Ziel-Dimension »Vorstandsressort« für alle Mitglieder des Vorstands das Leistungskriterium Profitabilität / Kapitaleffizienz, gemessen anhand der Kapitalrendite (Return on capital employed, ROCE), festgelegt. ROCE ist definiert als Gewinn vor Zinsen und nach Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital. Für die Zwecke der Zielsetzung sowie bei der Feststellung der Zielerreichung wird der im Siemens Financial Framework definierte ROCE, welcher bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian exkludiert, um wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte (Ergebnis »Siemens Energy Beteiligung« im Zähler und Vermögenswert »Siemens Energy Beteiligung« im Nenner) angepasst. Der Zielwert für den angepassten ROCE leitet sich aus der Budgetplanung ab.

Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE): Zielsetzung und Zielerreichung

**33,33 % Vorstandsressort**  
Angepasster ROCE



Berechnung Ist-Wert gemäß Zielsetzung:

<b>ROCE wie berichtet</b> (exklusive bestimmter Akquisitionseffekte aus Varian)	<b>18,65 %</b>
Wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte	- 0,40 %-Punkte
<b>Angepasster ROCE Ist-Wert</b>	<b>18,25 %</b>

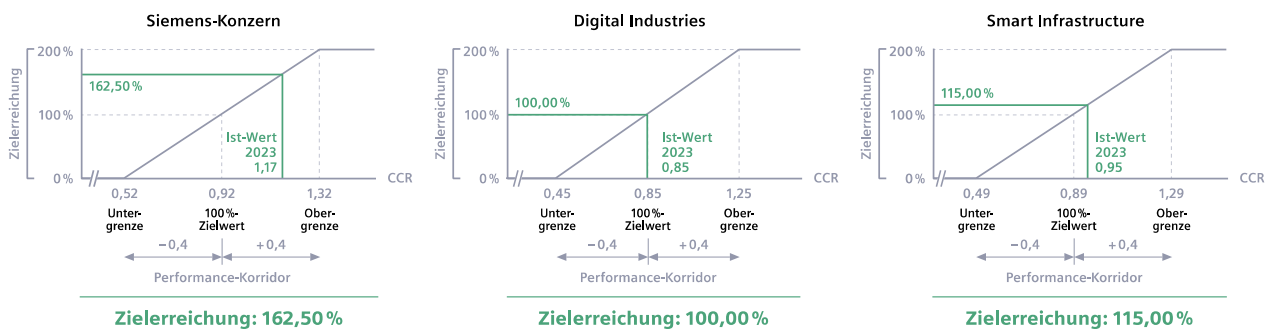
**Zielerreichung: 189,67 %**

**Ziel-Dimension »Individuelle Ziele«**

Die Ziel-Dimension »Individuelle Ziele« setzt sich aus vier gleichgewichteten individuellen Zielen zusammen, deren jeweilige Zielerreichung zwischen 0% und 200% betragen kann.

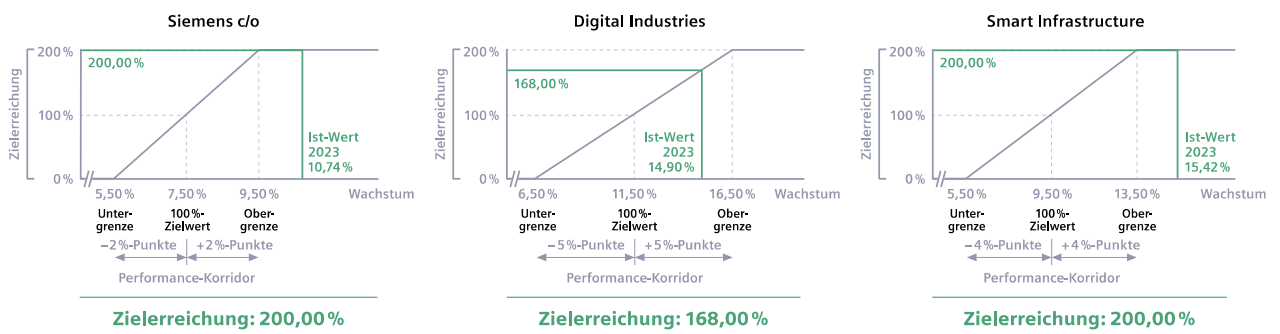
Als erstes individuelles Ziel wurde die Cash Conversion Rate (CCR) für alle Vorstandsmitglieder festgelegt. Die CCR drückt die Fähigkeit eines Unternehmens aus, Ergebnis in verfügbare Zahlungsmittel umzuwandeln. Um die Selbstverpflichtung von Siemens zur Generierung von Zahlungsmitteln auf Konzernebene zu bekräftigen, wurde für den Vorstandsvorsitzenden sowie die Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung das CCR-Ziel auf Basis Siemens-Konzern festgelegt. CCR Siemens-Konzern ist definiert als Verhältnis von Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten zum Gewinn nach Steuern. Für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung für Digital Industries und Smart Infrastructure gelten CCR-Ziele bezogen auf das jeweilige Geschäft, definiert als das Verhältnis des Free Cash Flow zum Ergebnis auf Geschäftsebene. Die Zielwerte für CCR wurden aus der Budgetplanung abgeleitet.

Individuelle Ziele: Cash Conversion Rate (CCR) – Zielsetzung und Zielerreichung



Neben der CCR wurde das vergleichbare Wachstum der Umsatzerlöse als zweites individuelles Ziel für das Geschäftsjahr 2023 für alle Vorstandsmitglieder festgelegt. Es zeigt die Entwicklung im Geschäft von Siemens ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus dem von Siemens nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind. Für den Vorstandsvorsitzenden sowie die Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung wurde das Wachstumsziel auf Basis der fortgeführten Aktivitäten (continuing operations, c/o) bezogen auf den Siemens-Konzern festgelegt (Siemens c/o). Für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung für Digital Industries und Smart Infrastructure gelten Wachstumsziele bezogen auf das jeweilige Geschäft. Die jeweiligen Zielwerte wurden aus dem externen Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 abgeleitet.

Individuelle Ziele: Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse – Zielsetzung und Zielerreichung





Die weiteren zwei individuellen Ziele umfassen Fokusthemen aus den Bereichen Unternehmensstrategie / Nachhaltigkeit und wurden in Abhängigkeit der jeweiligen Verantwortungsbereiche definiert.

Individuelle Ziele: Fokusthemen aus den Bereichen Unternehmensstrategie / Nachhaltigkeit

<b>Dr. Roland Busch</b>	<b>Geschäftsentwicklung</b>	
	Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siemens Xcelerator-Umsatzwachstum über den für das Geschäftsjahr gesetzten Zielen</li> <li>Beschleunigter Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts durch Modernisierung und Modularisierung sowie Erweiterung des Marktplatzeinhaltes und der Funktionalitäten</li> </ul>
	Nachhaltige Stärkung der Geschäfte inklusive Resilienz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Marktanteilsgewinne in fast allen Geschäften mit einhergehendem Umsatzwachstum</li> <li>Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Wertschöpfungskette</li> </ul>
	<b>Nachhaltigkeit / Diversität</b>	
<b>Cedrik Neike</b>	<b>Geschäftsentwicklung</b>	
	Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Positive Umsatzentwicklung sowie Ergänzung des Siemens Xcelerator-Umfangs um Produktdesign, Engineering und Verifikation</li> <li>Weiterer Ausbau der Kunden- und Partnerlandschaft unter anderem mit NVIDIA, Microsoft und Daimler Truck</li> </ul>
	Stärkung der Regionen im »Go-to-Market« inklusive Branchenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorantreiben der regionalen Vertriebstransformation unter anderem durch Einführung übergreifender Vertriebsprozesse und Steuerung</li> <li>Verbesserte Branchenkompetenz im Batterie- und Halbleiter-Segment, insbesondere durch dedizierte Allokation von Ressourcen sowie Adressierung von Schlüsselkunden</li> </ul>
	Erreichen der »Software-as-a-Service«-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umstellung auf »Software-as-a-Service« deutlich über Plan und das am Kapitalmarkttag 2021 kommunizierte Ziel hinaus</li> </ul>
<b>Matthias Rebellius</b>	<b>Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen</b>	
	Aufbau des Nachhaltigkeitsgeschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Definition der Grundstruktur und Vorbereitung neuer Impact-Kennzahlen</li> <li>Durchführung von Nachhaltigkeits- und Energieeffizienz-Kampagnen</li> </ul>
	Stärkung der Branchenlösungen in Bezug auf das Nachhaltigkeitsgeschäft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gründung und Ausbau von Partnerkooperationen sowie Analyse von neuen Geschäftsmöglichkeiten</li> <li>Externe Kommunikation und Schulung des Vertriebspersonal zu branchenspezifischen Nachhaltigkeitsaspekten</li> </ul>
	<b>Geschäftsentwicklung</b>	
<b>Matthias Rebellius</b>	<b>Geschäftsentwicklung</b>	
	Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siemens Xcelerator-Umsatzwachstum über den für das Geschäftsjahr gesetzten Zielen, sowohl bei Siemens Xcelerator Software und »Internet of Things« (IoT) &amp; Digital Services, als auch bei Siemens Xcelerator IoT-Hardware</li> </ul>
	Stärkung der Regionen im »Go-to-Market« inklusive Branchenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung für sieben Branchen in Schlüsselländern für Geschäftsjahr 2024 bereits abgeschlossen</li> <li>Starke Entwicklung im Batterie- und Halbleiter-Segment unter anderem durch Stärkung der Vertriebsstrukturen und Abschluss neuer Rahmenverträge</li> </ul>
	<b>Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen</b>	
<b>Matthias Rebellius</b>	Aufbau des Nachhaltigkeitsgeschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Definition und Einführung des Kundennutzens in der Nachhaltigkeitsstrategie der Siemens AG</li> <li>Festlegung von klaren Nachhaltigkeits-Fokusgeschäften und Investitionsprioritäten</li> </ul>
	Stärkung der Branchenlösungen in Bezug auf das Nachhaltigkeitsgeschäft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Identifizierung von Geschäftsmöglichkeiten und marktspezifischen Anwendungsfällen</li> <li>Erfolgreiche, branchenübergreifende Skalierung von Energiespar-Contracting in gewerblichen Gebäuden, Krankenhäusern, Hochschulen</li> </ul>

## Individuelle Ziele: Fokusthemen aus den Bereichen Unternehmensstrategie / Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

<b>Prof. Dr. Ralf P. Thomas</b>	<b>Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen</b>	
	Vorantreiben der Performance der Portfolio-Companies	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgreicher Verkauf des Commercial Vehicles-Geschäft an Meritor</li> <li>Starke operative Leistung inklusive Umsatzwachstum sowie Steigerung der operativen Profitabilität gegenüber dem Vorjahr</li> </ul>
	Weiterentwicklung von Siemens Financial Services (SFS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgreiche Unterstützung von Siemens Xcelerator durch spezifische SFS-Lösungen und Integration eines digitalen Bezahl- und Finanzierungsgateways</li> <li>Skalierung etablierter Finanzlösungen in neuen Geschäftsmodellen des industriellen Geschäfts</li> </ul>
	<b>Nachhaltigkeit / Diversität</b>	
	Ausbau des Nachhaltigkeitsgeschäfts von Siemens Financial Services (SFS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung und Implementierung einer Methodik zur Identifikation von SFS-Finanzierungs-lösungen mit positivem Wertbeitrag im Nachhaltigkeitsbereich</li> <li>Kontinuierliche Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit durch Innovation im Finanzierungsangebot</li> </ul>
<b>Judith Wiese</b>	<b>Optimierung / Effizienzsteigerung</b>	
	Weiterentwicklung und Performance von Global Business Services	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Expansion der Geschäftstätigkeiten inklusive erstem externen Großauftrag</li> <li>Umsatzsteigerung über die Jahresplanung hinaus sowie Erreichen der geplanten Produktivitätsziele</li> </ul>
	Implementierung des »Next Work«-Programms	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zielgerichtete Skalierung von »Next Work« auf mittlerweile rund 80.000 Mitarbeitende</li> <li>Entwicklung und Bereitstellung eines »Next Work«-Trainings für Führungskräfte und Geschäfte</li> </ul>
		<b>Nachhaltigkeit / Diversität</b>
	Weiterentwicklung DEGREE-Rahmenwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung eines Projekts zur Weiterentwicklung des DEGREE-Rahmenwerks</li> <li>Beschleunigung von zwei DEGREE-Zielen mit angepasster, ambitionierter Zielsetzung und vorzeitiger Umsetzung des »Frauenanteil im Top-Management«-Ziels</li> </ul>
	Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits-Geschäftsstrategie und Verankerung in der Unternehmenssteuerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Nachhaltigkeitsorganisation in den Geschäftseinheiten sowie Gründung eines Ausschusses für nachhaltige Geschäftsentscheidungen</li> <li>Implementierung und Verankerung in Kernprozessen wie Produktgestaltung, Daten / IT-Infrastruktur sowie Aufbau von Geschäftsmodellen</li> </ul>

Zusammengefasst ergibt sich folgende Zielerreichung je Vorstandsmitglied für die Ziel-Dimension »Individuelle Ziele«.

## Individuelle Ziele: Gesamt-Zielerreichung pro Vorstandsmitglied

	Gewichtung	Kennzahl / Fokusthema	Zielerreichung	Gesamt-Zielerreichung
<b>Dr. Roland Busch</b>	25%	CCR Siemens-Konzern	162,50%	<b>165,63%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o Geschäftsentwicklung	200,00%	
	50%	Nachhaltigkeit / Diversität	150,00%	
<b>Cedrik Neike</b>	25%	CCR Digital Industries	100,00%	<b>132,00%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Digital Industries	168,00%	
	50%	Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	130,00%	
<b>Matthias Rebellius</b>	25%	CCR Smart Infrastructure	115,00%	<b>153,75%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Smart Infrastructure	200,00%	
	50%	Implementierung weiterer strategischer Zielsetzungen	150,00%	
<b>Prof. Dr. Ralf P. Thomas</b>	25%	CCR Siemens-Konzern	162,50%	<b>160,63%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o	200,00%	
	50%	Umsetzung von Portfolio-Maßnahmen Nachhaltigkeit / Diversität	140,00%	
<b>Judith Wiese</b>	25%	CCR Siemens-Konzern	162,50%	<b>155,63%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o	200,00%	
	50%	Optimierung / Effizienzsteigerung Nachhaltigkeit / Diversität	130,00%	

**Zielerreichung: 132,00% bis 165,63%**

## Gesamt-Zielerreichung Bonus für das Geschäftsjahr 2023

Die Gesamt-Zielerreichung und den sich daraus ergebenden Bonus-Auszahlungsbetrag je Vorstandsmitglied fasst die nachfolgende Tabelle zusammen.

Gesamt-Zielerreichung und Auszahlungsbeträge Bonus für Geschäftsjahr 2023

Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder	Vergütungskorridor			Gesamt- Zielerreichung	Bonus- Auszahlungsbetrag
	Untergrenze (bezogen auf 0% Zielerreichung)	Zielbetrag (bezogen auf 100% Zielerreichung)	Obergrenze (bezogen auf 200% Zielerreichung)		
Dr. Roland Busch	0 €	1.770.000 €	3.540.000 €	185,10%	3.276.270 €
Cedrik Neike	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	173,89%	1.915.572 €
Matthias Rebellius	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	181,14%	1.995.438 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	183,43%	2.020.665 €
Judith Wiese	0 €	1.101.600 €	2.203.200 €	181,77%	2.002.378 €

## B.3.2 Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)

### B.3.2.1 GRUNDZÜGE UND FUNKTIONSWEISE

Als langfristig variable Vergütung werden bei Siemens sogenannte Stock Awards zugesagt. Bei einem Stock Award handelt es sich um das Anrecht auf Erhalt einer Siemens-Aktie – vorbehaltlich der Zielerreichung – nach Ablauf einer definierten Sperrfrist. Bei der Sperrfrist handelt es sich demnach um die Laufzeit der jeweiligen Tranche.

Zu Beginn eines Geschäftsjahres legt der Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied einen Zielbetrag in Euro bezogen auf eine Zielerreichung von 100% fest. Dieser Zielbetrag wird auf eine Zielerreichung von 200% hochgerechnet (»maximaler Zuteilungswert«). Für diesen maximalen Zuteilungswert werden den Mitgliedern des Vorstands Stock Awards zugeteilt. Die Anzahl der Stock Awards wird rechnerisch durch Division des maximalen Zuteilungswerts mit dem Aktienkurs am Tag der Zuteilung abzüglich abgezinsten zu erwartender Dividenden ermittelt (»Zuteilungskurs«).

Mit der Zuteilung der Stock Awards beginnt eine rund vierjährige Sperrfrist, nach deren Ablauf Siemens-Aktien übertragen werden. Während der Sperrfrist sind die begünstigten Vorstandsmitglieder nicht dividendenberechtigt.

### Performance-Kriterien

Wie viele Siemens-Aktien tatsächlich übertragen werden, hängt seit dem Geschäftsjahr 2020 zu 80% von dem finanziellen Leistungskriterium »langfristige Wertsteigerung«, gemessen anhand der Kennzahl Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR), und zu 20% von dem nicht-finanziellen Leistungskriterium »Nachhaltigkeit« ab. Zur Messung des Leistungskriteriums »Nachhaltigkeit« wird die Entwicklung der Siemens AG hinsichtlich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social & Governance, ESG) anhand eines Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex betrachtet, über dessen Zusammensetzung der Aufsichtsrat jährlich entscheidet.

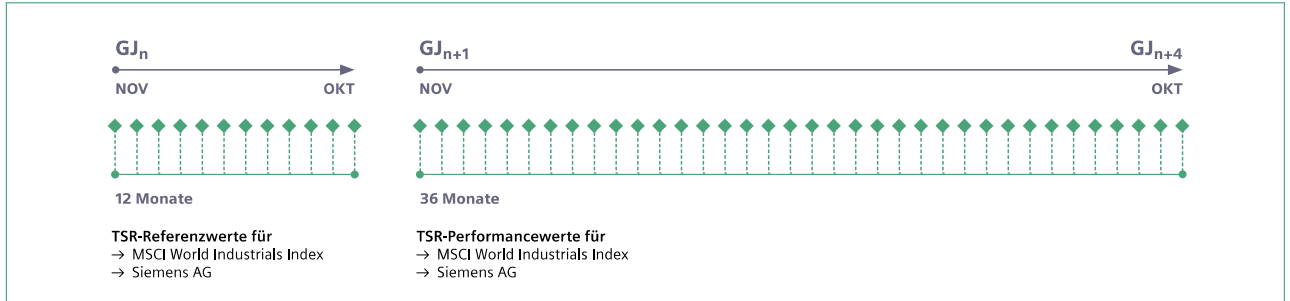
**Total Shareholder Return** – Der TSR spiegelt die Wertentwicklung einer Aktie über einen bestimmten Zeitraum wider – im Fall von Siemens während der rund vierjährigen Sperrfrist – und berücksichtigt dabei sowohl eingetretene Kursentwicklungen als auch die in dem Zeitraum angefallenen Dividenden. Um der internationalen Aufstellung des Unternehmens Rechnung zu tragen, wird am Ende der Sperrfrist der TSR der Siemens AG mit dem TSR des internationalen Branchenindex MSCI World Industrials oder eines vergleichbaren Nachfolgeindex verglichen.

Die Zielerreichung des TSR wird konkret ermittelt, indem zunächst ein TSR-Referenzwert für die Siemens AG sowie ein TSR-Referenzwert für den Branchenindex berechnet werden. Der TSR-Referenzwert entspricht dem Durchschnitt der Monatsendwerte während der ersten zwölf Monate der Sperrfrist, der sogenannten Referenz-Periode.

Damit am Ende der Sperrfrist festgestellt werden kann, wie sich der TSR der Siemens AG im Vergleich zum Branchenindex entwickelt hat, wird über die nachfolgenden 36 Monate (Performance-Periode) der TSR-Performancewert errechnet. Der TSR-Performancewert ergibt sich aus dem Durchschnitt der Monatsendwerte während der Performance-Periode.

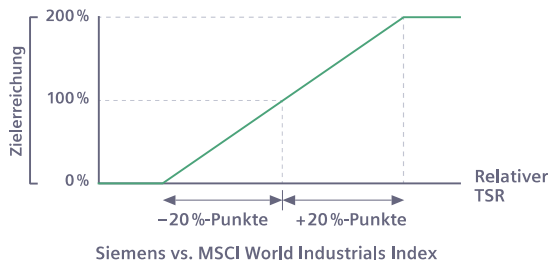
Am Ende der Sperrfrist wird jeweils die TSR-Entwicklung von Siemens und des Branchenindex anhand eines Vergleichs der TSR-Referenzwerte mit den TSR-Performancewerten ermittelt.

Ermittlung der TSR-Referenzwerte und der TSR-Performancewerte für die Stock Awards



Für die Ermittlung der Zielerreichung gilt:

Ermittlung der TSR-Zielerreichung



- Ist die TSR-Entwicklung der Siemens AG um 20 Prozentpunkte besser als die TSR-Entwicklung des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 200 %.
- Entspricht die TSR-Entwicklung der Siemens AG der TSR-Entwicklung des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 100 %.
- Ist die TSR-Entwicklung der Siemens AG um 20 Prozentpunkte schlechter als die des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 0 %.

Die Zielerreichung bei einer TSR-Entwicklung der Siemens AG zwischen +20 und –20 Prozentpunkten gegenüber dem Branchenindex wird durch lineare Interpolation ermittelt.

**Umwelt, Soziales und Unternehmensführung** – Der Siemens-interne ESG-/Nachhaltigkeitsindex besteht aus drei gleichgewichteten, strukturierten und nachprüfaren ESG-Kennzahlen. Für die jeweiligen ESG-Kennzahlen legt der Aufsichtsrat zu Beginn jeder Tranche die Zielwerte fest. Die Zielmessung erfolgt auf Basis definierter Zwischenziele für jedes Geschäftsjahr. Die Zielerreichung für den Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex wird am Ende der rund vierjährigen Sperrfrist schließlich auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Zielerreichung der einzelnen Kennzahlen ermittelt.

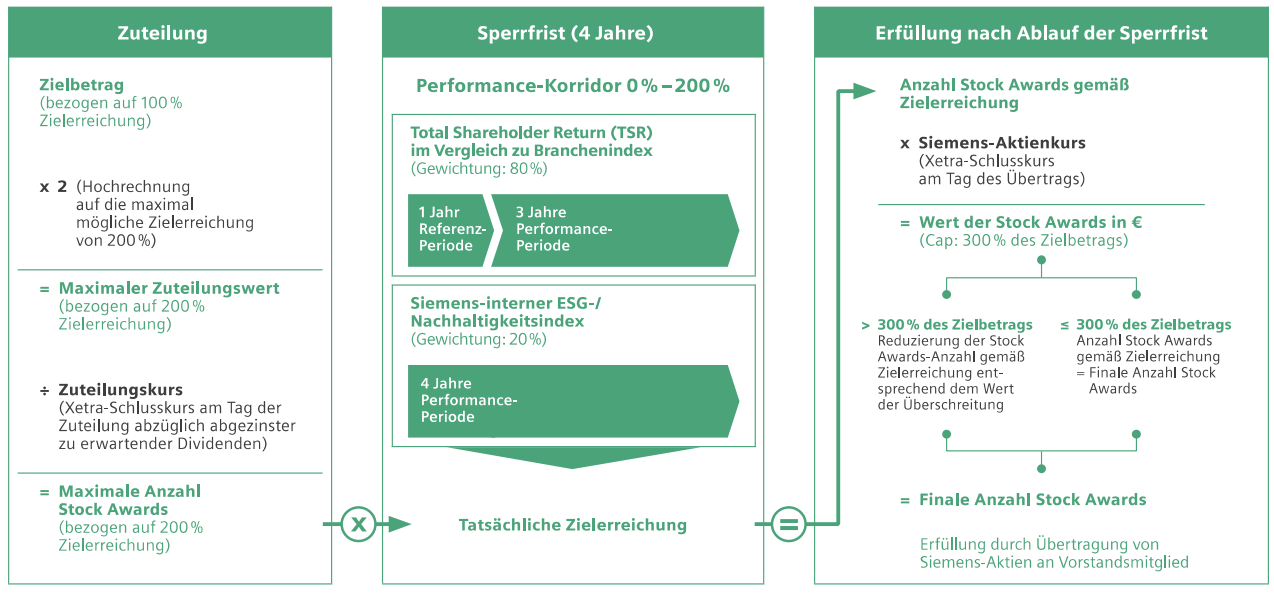
### Feststellung der Gesamt-Zielerreichung

Am Ende der rund vierjährigen Sperrfrist stellt der Aufsichtsrat fest, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Die Bandbreite der Zielerreichung für den TSR und den Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex liegt zwischen 0% und 200%. Bei einer Zielerreichung von unter 200% verfällt eine der Zielunterschreitung entsprechende Anzahl an Stock Awards ersatzlos und es wird folglich eine reduzierte Anzahl an Siemens-Aktien übertragen.

Der Wert der Siemens-Aktien, die nach Ablauf der Sperrfrist übertragen werden, ist außerdem auf maximal 300% des Zielbetrags begrenzt. Wird diese Obergrenze überschritten, verfällt auch hier eine entsprechende Anzahl an Stock Awards ersatzlos.

Die verbleibende Anzahl an Stock Awards wird durch Übertragung von Siemens-Aktien an das jeweilige Mitglied des Vorstands erfüllt.

Grundzüge und Funktionsweise Stock Awards



**B.3.2.2 STOCK AWARDS ZUTEILUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2023**

Für die Stock Awards der Tranche 2023 hat der Aufsichtsrat die folgenden Leistungskriterien beschlossen:

- »Langfristige Wertsteigerung«, gemessen an der Entwicklung der Aktienrendite der Siemens AG im Vergleich zum internationalen Branchenindex MSCI World Industrials, sowie
- »Nachhaltigkeit«, gemessen am Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex, für den die nachfolgenden drei gleichgewichteten Kennzahlen maßgeblich sind. Die Zielsetzung für die drei Kennzahlen orientiert sich an der strategischen Nachhaltigkeitsplanung des Unternehmens, die in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit detailliert beschrieben wird.

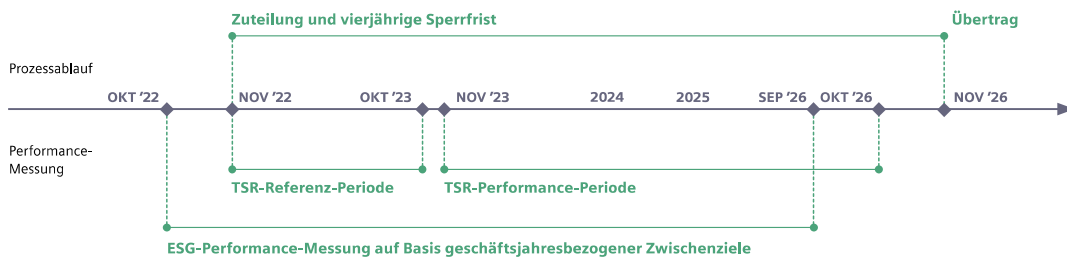
ESG-Kennzahlen der Stock Awards Tranche 2023

Kennzahl	Definition	Abgeleitet aus	Ambition
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	Emittierte Menge der Treibhausgase aus eigenem Geschäftsbetrieb in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent, ohne Berücksichtigung von Klimakompensationen (z.B. Zertifikate).	Nachhaltigkeitsstrategie (DEGREE-Rahmenwerk)	Null-Netto-Emissionen im Geschäftsbetrieb bis 2030 mit 55% Emissionsreduktion bis 2025 und 90% bis 2030. Diese im Geschäftsjahr 2022 erhöhte Ambition, trägt auch zur Einhaltung des SBTi-Reduktionspfades <sup>1</sup> sowie der Erfüllung der Verpflichtungen aus den Beitritten zu den Initiativen RE100, EV100 und EP100 bei. <sup>2</sup>
<b>Digitale Lernstunden pro Mitarbeitende</b>	Anzahl der geleisteten digitalen Lernstunden aus virtuellen, von Trainern geleiteten Schulungen, selbst gesteuertem Lernen und Lernen am Arbeitsplatz, Community-basiertem virtuellen Lernen sowie jedem Training, das partiell virtuell durchgeführt wird (hybrides Training), geteilt durch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden.	Nachhaltigkeitsstrategie (DEGREE-Rahmenwerk) und Unternehmensprioritäten (Growth Mindset)	Der Erfolg von Siemens ist untrennbar mit hoch qualifizierten Mitarbeitenden verbunden: Die richtigen Mitarbeitenden mit den richtigen Kompetenzen sind entscheidend für das weitere Wachstum. Aus diesem Grund wird ein starker Fokus auf Lernen gesetzt mit dem Ziel einer nachhaltigen Verankerung des Lernens im Arbeitsalltag mit einhergehendem kontinuierlichen Anstieg der geleisteten Lernstunden.
<b>Net Promoter Score (NPS)</b>	Weiterempfehlungsabsicht der Kunden, gemessen auf einer Skala von 1 (äußerst unwahrscheinlich) bis 10 (äußerst wahrscheinlich), die anhand von jährlich durchgeführten umfassenden Kundenzufriedenheitsabfragen ermittelt wird. <sup>3</sup>	Unternehmensprioritäten (Kundennutzen)	Die Zufriedenheit der Kunden hat für Siemens oberste Priorität. Darunter verstehen wir, die Bedürfnisse der Kunden so früh wie möglich zu erkennen, Partnerschaften zu stärken sowie Vertrauen zu erhalten und auszubauen. Daher wird die Kundenzufriedenheit systematisch gemessen und es werden Maßnahmen ergriffen, diese zu verbessern.

- 1 Science Based Target Initiative (SBTi): Reduktionsziele für 2030 im Einklang mit wissenschaftlichen Grundlagen, die globale Erderwärmung auf 1,5°C zu beschränken.
- 2 Nutzung erneuerbarer Energie – Renewable Energy (RE): 100% Grünstrom bis 2030; Nutzung von Elektrofahrzeugen – Electric Vehicles (EV): 100% Elektroautos; Verbesserung der Energieproduktivität – Energy Productivity (EP): 100% CO<sub>2</sub> neutrale Gebäude.
- 3 Der NPS wird berechnet, indem der Anteil der Detraktoren vom Anteil der Promotoren abgezogen wird. Kunden, die Siemens auf der Skala hoch bewerten, sind Promotoren. Diejenigen, die Siemens wahrscheinlich nicht weiterempfehlen würden, werden als Detraktoren bezeichnet. Beispiel: Promotoren (55%) abzüglich Detraktoren (10%) = NPS (45%).

Der Zuteilungstag für die Stock Awards der Tranche 2023 wurde vom Aufsichtsrat auf den 18. November 2022 festgelegt. Der zeitliche Ablauf der Stock Awards Tranche 2023 stellt sich wie folgt dar:

Zeitlicher Ablauf der Stock Awards Tranche 2023



Die Zielbeträge, die maximalen Zuteilungswerte, die zugeteilte maximale Anzahl an Stock Awards sowie der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung gemäß »IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung« werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Der für die Tranche 2023 maßgebliche Zuteilungskurs betrug 114,22 €.

## Informationen zur Zuteilung der Stock Awards der Tranche 2023

	Bezogen auf 200% Zielerreichung				Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung <sup>1</sup>
	Zielbetrag (bezogen auf 100% Zielerreichung)	Maximaler Zuteilungswert	Total Shareholder Return (Gewichtung: 80%)	Maximale Anzahl Stock Awards Siemens-interner ESG-/Nachhaltigkeitsindex (Gewichtung: 20%)	
<b>Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder</b>					
Dr. Roland Busch	3.340.000 €	6.680.000 €	46.787	11.697	3.626.839 €
Cedrik Neike	1.470.000 €	2.940.000 €	20.592	5.148	1.596.240 €
Matthias Rebellius <sup>2</sup>	1.380.000 €	2.760.000 €	19.331	4.833	1.498.519 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	2.145.000 €	4.290.000 €	30.047	7.512	2.329.196 €
Judith Wiese	1.380.000 €	2.760.000 €	19.331	4.833	1.498.519 €

<sup>1</sup> Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung wird für die TSR-Komponente anhand eines Bewertungsmodells ermittelt und beträgt 49,42 €. Der beizulegende Zeitwert für die ESG-Komponente in Höhe von 112,39 € entspricht dem Xetra-Schlusskurs der Siemens-Aktie am Tag der Zuteilung abzüglich abgezinster zu erwartender Dividenden. Als Tag der Zuteilung gemäß IFRS 2 gilt für die Tranche 2023 der 23. November 2022 (entspricht dem Tag der Kommunikation an die Vorstandsmitglieder).

<sup>2</sup> Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch CEO von Smart Infrastructure und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Von dem hier ausgewiesenen Zielbetrag (bezogen auf 100% Zielerreichung) entfallen 600.000 € auf die Siemens Schweiz AG.

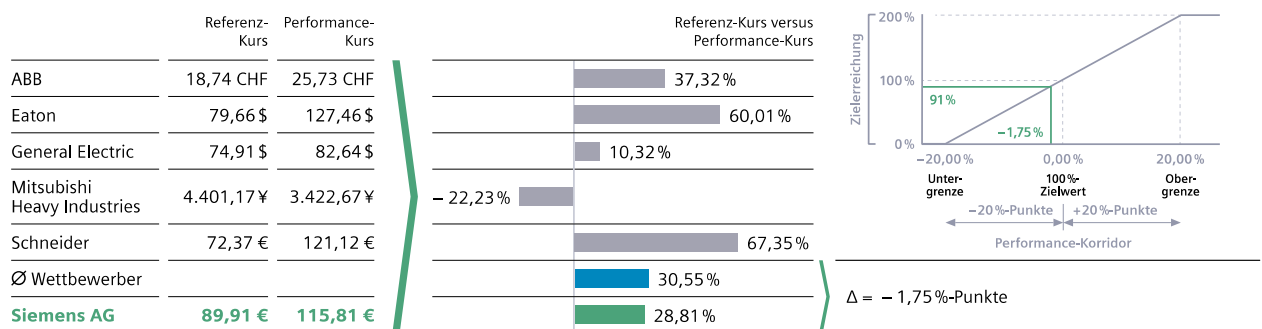
Die konkrete Zielsetzung und der Zielerreichungsgrad des Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex für die Stock Awards der Tranche 2023 werden nach Ablauf der Sperrfrist zusammen mit dem Zielerreichungsgrad des TSR-Ziels im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2027 veröffentlicht.

### B.3.2.3 STOCK AWARDS ÜBERTRAG IM GESCHÄFTSJAHR 2023 (TRANCHE 2019)

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Stock Awards der Tranche 2019 fällig und erfüllt. Die Stock Awards der Tranche 2019 waren abhängig von der Kursentwicklung der Siemens-Aktie im Vergleich zur Kursentwicklung der Aktien fünf relevanter Wettbewerber während der rund vierjährigen Sperrfrist vom 9. November 2018 bis 17. November 2022.

Überblick zur Zielerreichung der Stock Awards Tranche 2019

#### Kursentwicklung Siemens-Aktie im Vergleich zur Kursentwicklung der Aktien fünf relevanter Wettbewerber



**Zielerreichung: 91%**

Die nachfolgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick zu den wesentlichen Parametern der Stock Awards Tranche 2019. In Verbindung mit der Fälligkeit und Erfüllung der Stock Awards für das Geschäftsjahr 2019 enthält die Tabelle auch eine zusätzliche Barzahlung an die Vorstandsmitglieder aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung. Die Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020 führte zu Anpassungen der bis dahin vereinbarten aktienbasierten Zusagen. Demnach hatten die Vorstandsmitglieder – wie auch entsprechend berechnete Mitarbeitende – zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Stock Awards 2019 einen Anspruch auf eine zusätzliche Barzahlung, basierend auf dem Abspaltungsverhältnis von 2:1 und dem Kurs der Siemens-Energy-Aktie bei Fälligkeit in Höhe von 14,68 €.

## Informationen zum Übertrag der Stock Awards der Tranche 2019

	Maximaler Zuteilungswert (bezogen auf 200% Zielerreichung)	Zuteilungskurs 9.11.2018	Maximale Anzahl Stock Awards (bezogen auf 200% Zielerreichung)	Zielerreichung Aktienkursentwicklung	Anzahl Stock Awards gemäß Zielerreichung	Wert am Tag des Übertrags 18.11.2022 <sup>1</sup>	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung
<b>Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder</b>							
mit einer Zusage von Stock Awards der Tranche 2019							
Dr. Roland Busch	2.280.000 €	/ 85,03 €	= 26.815	x 91%	= 12.202	> 1.580.891 €	+ 89.532 €
Cedrik Neike <sup>2</sup>	2.280.000 €	/ 85,03 €	= 26.815	x 91%	= 12.202	> 1.580.891 €	+ 89.532 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	2.850.000 €	/ 85,03 €	= 33.518	x 91%	= 15.251	> 1.975.920 €	+ 111.904 €

<sup>1</sup> Die durch Aktienübertrag erfüllten Stock Awards wurden mit dem Tagesniedrigstkurs der Siemens-Aktie am 18. November 2022 in Höhe von 129,56 € bewertet.

<sup>2</sup> Neben seiner Tätigkeit im Vorstand war Cedrik Neike vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Von der hier ausgewiesenen Anzahl zugeteilter Stock Awards entfallen 2.940 auf die Zusage durch Siemens Ltd. China. Von der hier ausgewiesenen rechnerischen Anzahl Stock Awards wurden 1.338 von der Siemens Ltd. China gewährt und getragen.

Im Zuge des Übertrags der Stock Awards Tranche 2019 erfolgte auch eine Überprüfung der Einhaltung der betragsmäßigen Höchstgrenzen des Geschäftsjahres 2019 für die Vergütung insgesamt. Die jeweils maßgebliche betragsmäßige Höchstgrenze wurde bei keinem Vorstandsmitglied überschritten.

**B.3.2.4 STOCK AWARDS ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2023**

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Bestands der von den Mitgliedern des Vorstands gehaltenen Aktienzusagen (Stock Awards) im Geschäftsjahr 2023.

## Entwicklung Stock Awards im Geschäftsjahr 2023

(Angaben in Stück) <sup>1</sup>	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres 2023	Im Geschäftsjahr			Bestand am Ende des Geschäftsjahres 2023
		Zuteilung	Erdient und erfüllt	Sonstige Veränderung <sup>2</sup>	
<b>Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder</b>					
Dr. Roland Busch	154.052	58.484	-12.202	-14.613	185.721
Cedrik Neike <sup>3</sup>	98.036	25.740	-12.202	-14.613	96.961
Matthias Rebellius <sup>4</sup>	44.936	24.164	-	-	69.100
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	127.859	37.559	-15.251	-18.267	131.900
Judith Wiese <sup>5</sup>	59.881	24.164	-	-	84.045

<sup>1</sup> Ab Tranche 2019 erfolgt die Erfüllung der Stock Awards vollständig in Aktien. Aus diesem Grund wird die Anzahl der Stock Awards bezogen auf eine Zielerreichung von 200% berücksichtigt. Am Ende der Sperrfrist wird auf Basis der tatsächlichen Zielerreichung und unter Berücksichtigung der betragsmäßigen Obergrenze der Stock Awards eine finale Anzahl an zu übertragenden Siemens-Aktien ermittelt.

<sup>2</sup> Die Zielerreichung der im Geschäftsjahr 2023 fälligen und erfüllten Stock Awards der Tranche 2019 betrug 91%. Gemäß den Planregeln ist daher eine der Unterschreitung entsprechende Anzahl der ursprünglich auf Basis einer Zielerreichung von 200% zugeteilten Stock Awards ersatzlos verfallen.

<sup>3</sup> Cedrik Neike war neben seiner Tätigkeit im Vorstand vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Die ausgewiesenen Werte enthalten auch die Stock Awards, die Cedrik Neike aufgrund dieser Tätigkeit von der Siemens Ltd. China zugesagt wurden.

<sup>4</sup> Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch CEO von Smart Infrastructure und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Die hier ausgewiesenen Stock Awards enthalten auch die Stock Awards, welche seit der Bestellung von Matthias Rebellius in den Vorstand der Siemens AG von der Siemens Schweiz AG zugesagt wurden.

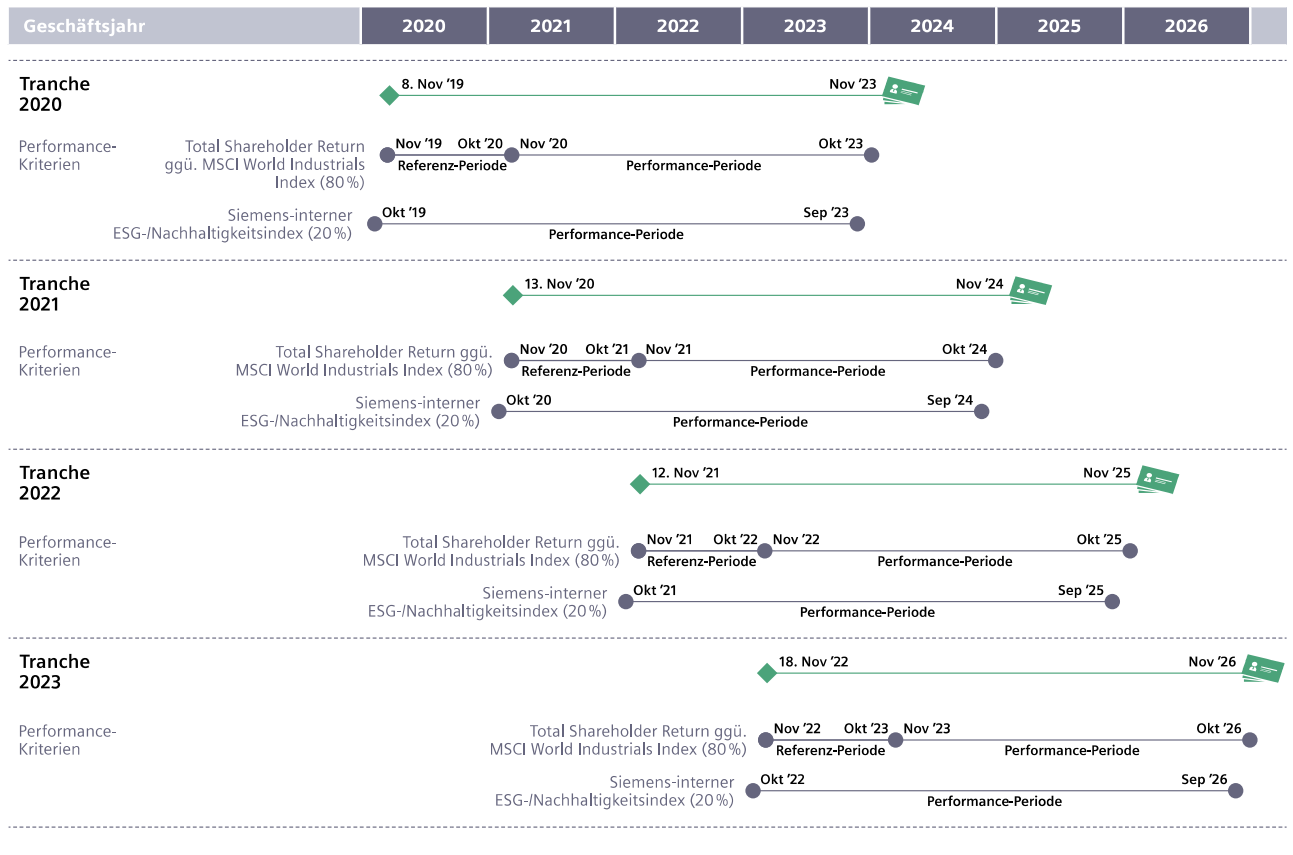
<sup>5</sup> Die ausgewiesenen Stückzahlen enthalten auch die Stock Awards, die Judith Wiese als Ausgleich für den Verfall von Leistungen bei ihrem vorherigen Arbeitgeber im November 2020 zusätzlich zur regulären Zuteilung von Stock Awards der Tranche 2021 zugesagt wurden.



Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 befanden sich folgende Stock Awards Tranchen innerhalb der Sperrfrist und sind somit im Bestand am Ende des Geschäftsjahres enthalten:

Laufende Stock Awards Tranchen zum 30. September 2023

◆ Zuteilung — Sperrfrist 📄 Ende der Sperrfrist und Erfüllung



### B.3.3 Malus- und Clawback-Regelungen

Es bestehen Malus- und Clawback-Regelungen, die es dem Aufsichtsrat ermöglichen, die variable Vergütung in Fällen schwerwiegender Pflicht- oder Compliance-Verstöße und/oder unethischen Verhaltens sowie in Fällen einer grob fahrlässigen oder einer vorsätzlichen Verletzung der Sorgfaltspflicht oder in den Fällen, wenn variable Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele anknüpfen, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden, einzubehalten oder zurückzufordern.

Die Geltendmachung des Einbehalts oder Rückforderungsanspruchs steht im pflichtgemäßen Ermessen des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, variable Vergütungsbestandteile einzubehalten beziehungsweise zurückzufordern.

## B.4 Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands gelten jeweils unterschiedliche Termine des erstmaligen Nachweises der Erfüllung der Share Ownership Guidelines (SOG), abhängig vom Zeitpunkt der Bestellung zum Mitglied des Vorstands. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Siemens-Aktien, die von den zum 30. September 2023 amtierenden Mitgliedern des Vorstands zur Erfüllung der Share Ownership Guidelines zum Nachweisternin am 10. März 2023 gehalten wurden und mit Blick auf die weiteren Nachweisternine dauerhaft zu halten sind.

### Verpflichtung nach Share Ownership Guidelines

Zum 30. September 2023 amtierende und zum 10. März 2023 nachweispflichtige Vorstandsmitglieder	Erforderlich			Nachgewiesen		
	Prozentsatz Grundvergütung	Betrag in € <sup>1</sup>	Aktienanzahl <sup>2</sup>	Prozentsatz Grundvergütung <sup>1</sup>	Betrag in € <sup>2</sup>	Aktienanzahl <sup>3</sup>
Dr. Roland Busch	300%	4.704.300	39.163	316%	4.956.271	41.261
Cedrik Neike	200%	2.203.200	18.342	247%	2.718.676	22.633
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	200%	2.203.200	18.342	466%	5.131.887	42.723
<b>Summe</b>		<b>9.110.700</b>	<b>75.847</b>		<b>12.806.834</b>	<b>106.617</b>

<sup>1</sup> Für die Höhe der Verpflichtung ist die durchschnittliche Grundvergütung während der jeweils vergangenen vier Jahre vor dem jeweiligen Nachweisternin maßgeblich.

<sup>2</sup> Auf Grundlage des durchschnittlichen Xetra-Eröffnungskurses des vierten Quartals 2022 (Oktober bis Dezember) in Höhe von 120,12 €.

<sup>3</sup> Zum Stichtag 10. März 2023 (Nachweisternin).

## B.5 Versorgungszusage

Die Mitglieder des Vorstands sind überwiegend in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Seit dem Geschäftsjahr 2020 kann bei neu bestellten Vorstandsmitgliedern anstelle von BSAV-Beiträgen ein fester Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung gewährt werden.

Die Bereitstellung der BSAV-Beiträge auf dem persönlichen Versorgungskonto erfolgt jeweils im auf das Ende des Geschäftsjahres folgenden Januar. Auf dem Versorgungskonto wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls jährlich jeweils am 1. Januar eine Zinsgutschrift (Garantiezins) in Höhe von derzeit 0,25% erteilt.

### Angaben zur Beitragsorientierten Siemens Altersversorgung (BSAV)

(Angaben in €)	Beitrag <sup>1</sup>		Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19R		Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen ohne Entgeltumwandlungen <sup>2</sup>	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder</b>						
Dr. Roland Busch	<b>991.200</b>	991.200	<b>792.442</b>	913.079	<b>8.569.123</b>	7.814.364
Cedrik Neike	<b>616.896</b>	616.896	<b>502.591</b>	581.069	<b>4.350.198</b>	4.026.008
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	<b>616.896</b>	616.896	<b>518.342</b>	578.296	<b>8.707.501</b>	7.572.833
<b>Summe</b>	<b>2.224.992</b>	<b>2.224.992</b>	<b>1.813.375</b>	<b>2.072.444</b>	<b>21.626.822</b>	<b>19.413.205</b>

<sup>1</sup> Auf die Finanzierung der persönlichen Altzusagen entfallen insgesamt 12.325 €.

<sup>2</sup> Auf die Entgeltumwandlung von Prof. Dr. Ralf P. Thomas entfallen 59.980 (im Vj. 57.419) €.

Die zum 1. Oktober 2020 bestellten Vorstandsmitglieder Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die BSAV eingebunden. Anstelle von BSAV-Beiträgen hat der Aufsichtsrat ihnen für das Geschäftsjahr 2023 einen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung in Höhe von jeweils 550.800 € zugesagt, der im Januar 2024 zur Auszahlung kommt.

## B.6 Gewährte und geschuldete Vergütung

### B.6.1 Im Geschäftsjahr 2023 aktive Mitglieder des Vorstands

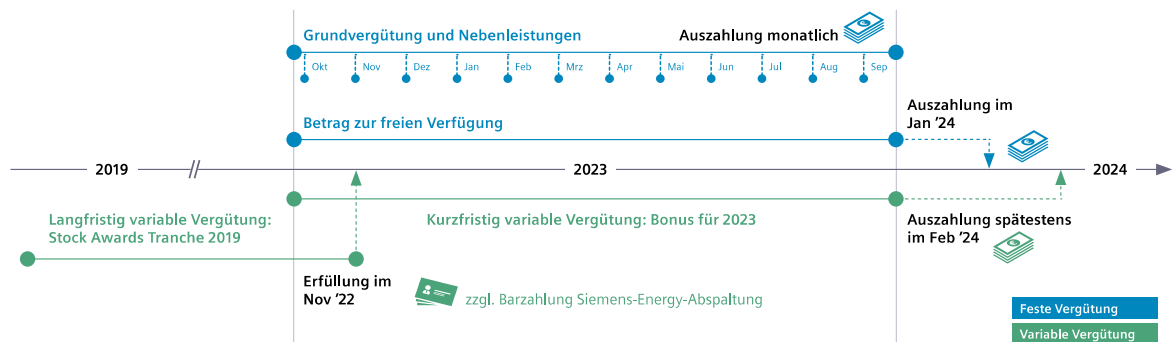
Die nachfolgenden Tabellen zeigen die den aktiven Mitgliedern des Vorstands in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG. Demnach enthalten die Tabellen alle Beträge, die den einzelnen Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum tatsächlich zugeflossen sind (»gewährte Vergütung«) und alle rechtlich fälligen, aber bisher nicht zugeflossenen Vergütungen (»geschuldete Vergütung«).

Im Abschnitt »Kurzfristig variable Vergütung« wird der Bonus als »geschuldete Vergütung« betrachtet, da die zugrunde liegende Leistung bis zum jeweiligen Bilanzstichtag am 30. September vollständig erbracht wurde. Somit werden die Bonusauszahlungsbeträge für das Berichtsjahr angegeben, wenngleich die Auszahlung erst nach Ablauf des jeweiligen Berichtsjahres erfolgt. Dies ermöglicht eine transparente und verständliche Berichterstattung und stellt die Verbindung zwischen Performance und Vergütung im Berichtszeitraum sicher.

Ferner wurden in den Berichtsjahren 2023 und 2022 die in den Geschäftsjahren 2019 beziehungsweise 2018 zugeteilten Stock Awards der Tranchen 2019 und 2018 fällig und durch Übertragung von Siemens-Aktien erfüllt. Der Wert der Siemens-Aktien zum Zeitpunkt des Übertrags ist im Abschnitt »Langfristig variable Vergütung« dargestellt.

In Verbindung mit der Fälligkeit und Erfüllung der Stock Awards für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 enthält die Tabelle auch die zusätzliche Barzahlung an berechnigte Vorstandsmitglieder aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung. Die Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020 führte zu Anpassungen der bis dahin vereinbarten aktienbasierten Zusagen. Demnach hatten die Vorstandsmitglieder – wie auch entsprechend berechnigte Mitarbeitende – zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Stock Awards 2019 und 2018 einen Anspruch auf eine zusätzliche Barzahlung, basierend auf dem Abspaltungsverhältnis von 2:1 und dem Kurs der Siemens-Energy-Aktie bei Fälligkeit in Höhe von 14,68 € beziehungsweise 24,32 €.

Gewährte und geschuldete Vergütung Geschäftsjahr 2023



Neben den Vergütungshöhen ist nach § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG ferner der relative Anteil aller festen und variablen Vergütungsbestandteile an der Gesamtvergütung anzugeben. Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Auch wenn der Dienstzeitaufwand für die betriebliche Altersversorgung nicht als gewährte und geschuldete Vergütung zu klassifizieren ist, wird dieser aus Gründen der Transparenz in den nachfolgenden Tabellen zusätzlich ausgewiesen.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach §162 Absatz 1 Satz 1 AktG –  
Im Geschäftsjahr 2023 aktive Mitglieder des Vorstands

Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder		Dr. Roland Busch				Cedrik Neike <sup>2</sup>			
		Vorsitzender des Vorstands seit 03.02.2021		Mitglied des Vorstands seit 01.04.2017					
		2023	2022	2023	2022				
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	In Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
<b>Feste Vergütung</b>	Grundvergütung	1.770	26%	1.770	30%	1.102	23%	1.102	26%
	+ Nebenleistungen	99	1%	111	2%	36	1%	31	1%
	+ Betrag zur freien Verfügung <sup>1</sup>	–	–	–	–	–	–	–	–
	= <b>Summe</b>	<b>1.869</b>	<b>27%</b>	<b>1.881</b>	<b>31%</b>	<b>1.137</b>	<b>24%</b>	<b>1.132</b>	<b>27%</b>
<b>Variable Vergütung</b>	+ <b>Kurzfristig variable Vergütung</b>								
	Bonus für Geschäftsjahr 2023	3.276	48%	–	–	1.916	41%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	–	–	2.479	41%	–	–	1.462	35%
	+ <b>Langfristig variable Vergütung</b>								
	Stock Awards 2019 (Sperrfrist: 2018 – 2022)	1.581	23%	–	–	1.581	33%	–	–
	Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017 – 2021)	–	–	1.496	25%	–	–	1.496	35%
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	90	1%	124	2%	90	2%	124	3%
	= <b>Gesamtvergütung (GV)</b> (im Sinne von § 162 AktG)	<b>6.815</b>	<b>100%</b>	<b>5.979</b>	<b>100%</b>	<b>4.723</b>	<b>100%</b>	<b>4.215</b>	<b>100%</b>
+ Dienstzeitaufwand	792	–	913	–	503	–	581	–	
= <b>Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)</b>	<b>7.608</b>	–	<b>6.892</b>	–	<b>5.226</b>	–	<b>4.796</b>	–	
		Matthias Rebellius <sup>3</sup>				Prof. Dr. Ralf P. Thomas			
		Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020		Mitglied des Vorstands seit 18.09.2013					
		2023	2022	2023	2022				
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV	In Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
<b>Feste Vergütung</b>	Grundvergütung	1.102	30%	1.102	35%	1.102	21%	1.102	26%
	+ Nebenleistungen	75	2%	80	3%	60	1%	58	1%
	+ Betrag zur freien Verfügung <sup>1</sup>	551	15%	551	17%	–	–	–	–
	= <b>Summe</b>	<b>1.727</b>	<b>46%</b>	<b>1.733</b>	<b>55%</b>	<b>1.161</b>	<b>22%</b>	<b>1.160</b>	<b>27%</b>
<b>Variable Vergütung</b>	+ <b>Kurzfristig variable Vergütung</b>								
	Bonus für Geschäftsjahr 2023	1.995	54%	–	–	2.021	38%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	–	–	1.428	45%	–	–	1.524	35%
	+ <b>Langfristig variable Vergütung</b>								
	Stock Awards 2019 (Sperrfrist: 2018 – 2022)	–	–	–	–	1.976	37%	–	–
	Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017 – 2021)	–	–	–	–	–	–	1.496	35%
Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	–	–	–	–	112	2%	124	3%	
= <b>Gesamtvergütung (GV)</b> (im Sinne von § 162 AktG)	<b>3.723</b>	<b>100%</b>	<b>3.160</b>	<b>100%</b>	<b>5.270</b>	<b>100%</b>	<b>4.304</b>	<b>100%</b>	
+ Dienstzeitaufwand	–	–	–	–	518	–	578	–	
= <b>Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)</b>	<b>3.723</b>	–	<b>3.160</b>	–	<b>5.788</b>	–	<b>4.882</b>	–	

<sup>1</sup> Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung.

<sup>2</sup> Cedrik Neike war vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 neben seiner Tätigkeit im Vorstand auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Die unter »Stock Awards 2019 (Sperrfrist: 2018–2022)« und »Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017–2021)« ausgewiesenen Beträge enthalten auch den Wert der Stock Awards, die von der Siemens Ltd. China gewährt wurden. Ebenso ist der Teil der zusätzlichen Barzahlung, welcher auf die von der Siemens Ltd. China gewährten Stock Awards entfällt, unter »Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung« enthalten. Details siehe Kapitel »B.3.2.3 Stock Awards Übertrag im Geschäftsjahr 2023 (Tranche 2019)«.

<sup>3</sup> Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch CEO von Smart Infrastructure und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Von der hier ausgewiesenen Grundvergütung sowie den Nebenleistungen wurde ein Betrag in Höhe von 710.428 € beziehungsweise 34.312 € von der Siemens Schweiz AG gewährt und getragen. Von dem hier ausgewiesenen Bonus für das Geschäftsjahr 2023 werden 1.192.486 € (entspricht 1.153.015 CHF umgerechnet in Euro zum 30. September 2023) von der Siemens Schweiz AG getragen. Ferner werden durch die Siemens Schweiz AG geleistete Arbeitgeberanteile zur Altersversorgung auf den Betrag zur freien Verfügung angerechnet. Matthias Rebellius unterliegt den schweizerischen Rechtsvorschriften über die Soziale Sicherheit. Diese Sozialversicherungsunterstellung findet, anders als in Deutschland, auch Anwendung auf die Vergütung als Mitglied des Vorstands der Siemens AG. Seit Klärung des Sachverhalts im Mai 2023 sind Arbeitgeberanteile in Höhe von 5.785 CHF (6.048 €) angefallen. Für die Rückabwicklung ab Amtsantritt im Oktober 2020 bis Mai 2023 sind der Siemens AG darüber hinaus einmalige Sozialversicherungskosten in Höhe von 133.548 CHF (139.855 €) entstanden. Die Arbeitgeberanteile sowie die einmaligen Sozialversicherungskosten sind in der gewährten und geschuldeten Vergütung im Geschäftsjahr 2023 für Matthias Rebellius nicht enthalten.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach §162 Absatz 1 Satz 1 AktG –  
Im Geschäftsjahr 2023 aktive Mitglieder des Vorstands (Fortsetzung)

Zum 30. September 2023 amtierende Vorstandsmitglieder		Judith Wiese			
		Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020			
		2023		2022	
		in Tsd. €	in % GV	in Tsd. €	in % GV
<b>Feste Vergütung</b>	Grundvergütung	1.102	30%	1.102	34%
	+ Nebenleistungen	41	1%	83	3%
	+ Betrag zur freien Verfügung <sup>1</sup>	551	15%	551	17%
	= <b>Summe</b>	<b>1.693</b>	<b>46%</b>	<b>1.735</b>	<b>54%</b>
<b>Variable Vergütung</b>	+ <b>Kurzfristig variable Vergütung</b>				
	Bonus für Geschäftsjahr 2023	2.002	54%	–	–
	Bonus für Geschäftsjahr 2022	–	–	1.487	46%
	+ <b>Langfristig variable Vergütung</b>				
	Stock Awards 2019 (Sperrfrist: 2018 – 2022)	–	–	–	–
	Stock Awards 2018 (Sperrfrist: 2017 – 2021)	–	–	–	–
	Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	–	–	–	–
	= <b>Gesamtvergütung (GV)</b> (im Sinne von § 162 AktG)	<b>3.696</b>	<b>100%</b>	<b>3.223</b>	<b>100%</b>
	+ Dienstzeitaufwand	–	–	–	–
	= <b>Gesamtvergütung (inkl. Dienstzeitaufwand)</b>	<b>3.696</b>	–	<b>3.223</b>	–

<sup>1</sup> Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur freien Verfügung als Barzahlung.

## B.6.2 Frühere Mitglieder des Vorstands

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den früheren Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2023 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG. Im Einklang mit § 162 Absatz 5 AktG werden personenbezogene Angaben für ehemalige Vorstandsmitglieder unterlassen, sofern sie vor dem 30. September 2013 aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Die unter Stock Awards ausgewiesenen Beträge enthalten auch die zusätzliche Barzahlung aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG - Frühere Mitglieder des Vorstands<sup>1</sup>

(in Tsd. €)		Klaus Helmrich Mitglied des Vorstands bis 31.03.2021	Joe Kaeser Vorstandsvorsitzender bis 03.02.2021	Michael Sen Mitglied des Vorstands bis 31.03.2020	Lisa Davis <sup>2</sup> Mitglied des Vorstands bis 29.02.2020
<b>Feste und variable Vergütung</b>	Nebenleistungen	–	–	–	1
	Stock Awards 2019 (Sperrfrist: 2018 – 2022)	1.670	3.338	2.088	1.670
<b>Pensionen</b>	Rente	28	58	–	–
	(Teil-)Kapitalzahlung	583	1.107	–	–
		Janina Kugel Mitglied des Vorstands bis 31.01.2020	Prof. Dr. Siegfried Russwurm Mitglied des Vorstands bis 31.03.2017	Prof. Dr. Hermann Requardt Mitglied des Vorstands bis 31.01.2015	
<b>Feste und variable Vergütung</b>	Nebenleistungen	–	–	–	
	Stock Awards 2019 (Sperrfrist: 2018 – 2022)	1.670	–	–	
<b>Pensionen</b>	Rente	–	29	47	
	(Teil-)Kapitalzahlung	–	–	–	

<sup>1</sup> Die Tabelle enthält ausschließlich Vergütungen, die den früheren Mitgliedern nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand gewährt wurden.

<sup>2</sup> Bei den Nebenleistungen von Lisa Davis handelt es sich um vertraglich vereinbarte Steuerausgleichszahlungen.

## B.7 Ausblick Geschäftsjahr 2024

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Aufsichtsrat der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2024 beschlossenen Leistungskriterien der variablen Vergütung. Diese basieren auf dem turnusgemäß überprüften und angepassten Vergütungssystem, welches der Hauptversammlung im Februar 2024 zur Billigung vorgelegt wird.

### Ausblick Geschäftsjahr 2024 – Variable Vergütung

#### BONUS

Leistungskriterium	Kennzahl	Details
<b>Finanzielle Ziele</b>	Ertrag	EPS pre PPA, unverwässert Durch das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Earnings per share pre purchase price allocation, EPS pre PPA) wird der Fokus – analog zum Geschäftsjahr 2023 – auf die operative Leistung von Siemens gelegt und transparent dargestellt.
	Profitabilität / Kapitaleffizienz	Angepasster ROCE Bei der angepassten Kapitalrendite (angepasster ROCE) wird der Fokus – analog zum Geschäftsjahr 2023 – auf die operative Leistung von Siemens gelegt. Folglich wird der im Siemens Financial Framework definierte ROCE, welcher bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian exkludiert, um wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte angepasst.
<b>Individuelle Ziele</b>	Liquidität	CCR Cash Conversion Rate (CCR), gemessen auf Basis: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siemens-Konzern für Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung</li> <li>• Geschäft für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung</li> </ul>
	Wachstum	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse, gemessen auf Basis: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siemens (c/o) für Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung</li> <li>• Geschäft für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung</li> </ul>
	Umsetzung der Unternehmensstrategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsentwicklung</li> <li>• Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts</li> <li>• Stärkung der Regionen</li> <li>• »Next Work«</li> </ul>
	Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung des DEGREE-Rahmenwerks</li> <li>• Weitere Verankerung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen und Produktentwicklungen</li> </ul>

#### STOCK AWARDS

Leistungskriterium	Kennzahl	Details
<b>Langfristige Wertsteigerung</b>	Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR)	Entwicklung der Aktienrendite der Siemens AG im Vergleich zum internationalen Branchenindex MSCI World Industrials
<b>Nachhaltigkeit</b>	Siemens ESG-/Nachhaltigkeitsindex	Für den Siemens ESG-/Nachhaltigkeitsindex der Stock Awards Tranche 2024 sind die folgenden zwei gleichgewichteten Kennzahlen maßgeblich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> <li>• Digitale Lernstunden pro Mitarbeitende</li> </ul>

## C. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die derzeit geltende Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat ist in § 17 der Satzung der Siemens AG niedergelegt. Sie gilt seit dem 1. Oktober 2021 und geht zurück auf einen Beschluss der Hauptversammlung gemäß § 113 Absatz 3 AktG vom 3. Februar 2021. Das der Hauptversammlung vorgelegte System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie die vorgeschlagene Neufassung von § 17 der Satzung wurden mit einer Mehrheit von 97,49% der gültigen abgegebenen Stimmen beschlossen. Das beschlossene Vergütungssystem sowie die Satzung sind unter **WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE** öffentlich zugänglich.

Die Aufsichtsratsvergütung ist als reine Festvergütung ausgestaltet. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung. Nach der geltenden Regelung erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr eine Grundvergütung und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, des Präsidiums, des Vergütungsausschusses und des Innovations- und Finanzausschusses des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit in den jeweiligen Ausschüssen eine zusätzliche Vergütung. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Vorsitz im Prüfungsausschuss, im Präsidium, im Vergütungsausschuss und im Innovations- und Finanzausschuss werden zusätzlich vergütet.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der jeweiligen Ausschüsse

Grundvergütung Aufsichtsrat			
<b>Vorsitzender</b> 280.000 €		<b>Stellvertreter</b> 210.000 €	
<b>Mitglied</b> 140.000 €			
Zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeit			
Prüfungsausschuss	Präsidium	Vergütungsausschuss	Innovations- und Finanzausschuss
<b>Vorsitzender</b> 180.000 €	<b>Vorsitzender</b> 80.000 €	<b>Vorsitzender</b> 80.000 €	<b>Vorsitzender</b> 80.000 €
<b>Mitglied</b> 90.000 €	<b>Mitglied</b> 40.000 €	<b>Mitglied</b> 40.000 €	<b>Mitglied</b> 40.000 €

Bei unterjährigen Veränderungen im Aufsichtsrat und/oder in seinen Ausschüssen erfolgt die Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede Sitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld in Höhe von 2.000 €. Als Teilnahme an einer Sitzung gilt auch die Teilnahme per Telefon, Videokonferenz oder mithilfe ähnlicher gebräuchlicher Kommunikationsmittel. Für mehrere Sitzungen, die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt.

Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Auslagen, die in Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie die auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer erstattet. Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats werden darüber hinaus für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ein Büro mit Sekretariat und eine Fahrbereitschaft zur Verfügung gestellt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite und Vorschüsse.



Die nachfolgende Tabelle zeigt die den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 und 2022 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG – Mitglieder des Aufsichtsrats

Zum 30. September 2023

amtierende Aufsichtsratsmitglieder

		Grundvergütung		Ausschussvergütung		Sitzungsgeld		Gesamtvergütung (GV)
		in €	in % GV	in €	in % GV	in €	in % GV	in €
Jim Hagemann Snabe	2023	280.000	47%	290.000	48%	32.000	5%	602.000
(seit 10/2013, Vorsitzender seit 01/2018)	2022	280.000	47%	290.000	48%	32.000	5%	602.000
Birgit Steinborn <sup>1</sup>	2023	210.000	47%	210.000	47%	30.000	7%	450.000
(seit 01/2008, stellv. Vorsitzende seit 01/2015)	2022	210.000	47%	210.000	47%	26.000	6%	446.000
Dr. Werner Brandt	2023	210.000	45%	220.000	47%	34.000	7%	464.000
(seit 01/2018, weiterer stellv. Vorsitzender seit 02/2021)	2022	210.000	45%	220.000	48%	32.000	7%	462.000
Tobias Bäumler <sup>1</sup>	2023	140.000	47%	130.000	44%	26.000	9%	296.000
(seit 10/2020)	2022	140.000	48%	130.000	45%	22.000	8%	292.000
Dr. Regina E. Dugan	2023	93.333	70%	26.667	20%	14.000	10%	134.000
(seit 02/2023)	2022	–	–	–	–	–	–	–
Dr. Andrea Fehrmann <sup>1</sup>	2023	140.000	90%	–	–	16.000	10%	156.000
(seit 01/2018)	2022	140.000	92%	–	–	12.000	8%	152.000
Bettina Haller <sup>1</sup>	2023	140.000	55%	90.000	35%	26.000	10%	256.000
(seit 04/2007)	2022	140.000	56%	90.000	36%	20.000	8%	250.000
Oliver Hartmann	2023	11.667	85%	–	–	2.000	15%	13.667
(seit 09/2023)	2022	–	–	–	–	–	–	–
Keryn Lee James	2023	93.333	90%	–	–	10.000	10%	103.333
(seit 02/2023)	2022	–	–	–	–	–	–	–
Harald Kern <sup>1</sup>	2023	140.000	57%	80.000	33%	24.000	10%	244.000
(seit 01/2008)	2022	140.000	58%	80.000	33%	20.000	8%	240.000
Jürgen Kerner <sup>1</sup>	2023	140.000	43%	157.500	48%	28.000	9%	325.500
(seit 01/2012)	2022	140.000	37%	210.000	56%	26.000	7%	376.000
Martina Merz	2023	93.333	56%	60.000	36%	14.000	8%	167.333
(seit 02/2023)	2022	–	–	–	–	–	–	–
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer <sup>1</sup>	2023	93.333	90%	–	–	10.000	10%	103.333
(seit 02/2023)	2022	–	–	–	–	–	–	–
Benoît Potier	2023	140.000	88%	–	–	20.000	13%	160.000
(seit 01/2018)	2022	140.000	86%	–	–	22.000	14%	162.000
Hagen Reimer <sup>1</sup>	2023	140.000	63%	60.000	27%	22.000	10%	222.000
(seit 01/2019)	2022	140.000	92%	–	–	12.000	8%	152.000
Kasper Rørsted	2023	140.000	71%	40.000	20%	18.000	9%	198.000
(seit 02/2021)	2022	140.000	71%	40.000	20%	16.000	8%	196.000
Dr. Nathalie von Siemens	2023	140.000	88%	–	–	20.000	13%	160.000
(seit 01/2015)	2022	140.000	86%	–	–	22.000	14%	162.000
Dorothea Simon <sup>1</sup>	2023	140.000	91%	–	–	14.000	9%	154.000
(seit 10/2017)	2022	140.000	92%	–	–	12.000	8%	152.000
Grazia Vittadini	2023	140.000	53%	104.167	39%	20.000	8%	264.167
(seit 02/2021)	2022	140.000	48%	130.000	45%	20.000	7%	290.000
Matthias Zachert	2023	140.000	43%	160.000	49%	26.000	8%	326.000
(seit 01/2018)	2022	140.000	48%	130.000	45%	22.000	8%	292.000

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

		Grundvergütung		Ausschussvergütung		Sitzungsgeld		Gesamtvergütung (GV)
		in €	in % GV	in €	in % GV	in €	in % GV	in €
Michael Diekmann	2023	58.333	59%	33.333	33%	8.000	8%	99.667
(bis 02/2023)	2022	140.000	59%	80.000	34%	18.000	8%	238.000
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer	2023	58.333	72%	16.667	21%	6.000	7%	81.000
(bis 02/2023)	2022	140.000	72%	40.000	21%	14.000	7%	194.000
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil)	2023	58.333	91%	–	–	6.000	9%	64.333
(bis 02/2023)	2022	140.000	92%	–	–	12.000	8%	152.000
Michael Sigmund	2023	128.333	90%	–	–	14.000	10%	142.333
(bis 08/2023)	2022	140.000	92%	–	–	12.000	8%	152.000
Gunnar Zukunft <sup>1</sup>	2023	58.333	91%	–	–	6.000	9%	64.333
(bis 02/2023)	2022	140.000	92%	–	–	12.000	8%	152.000
<b>Summe</b>	2023	<b>3.126.667</b>	<b>60%</b>	<b>1.678.333</b>	<b>32%</b>	<b>446.000</b>	<b>8%</b>	<b>5.251.000</b>
	2022	<b>3.080.000</b>	<b>60%</b>	<b>1.650.000</b>	<b>32%</b>	<b>384.000</b>	<b>8%</b>	<b>5.114.000</b>

<sup>1</sup> Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

## D. Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung

Die nachfolgende Tabelle stellt gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 AktG die Ertragsentwicklung von Siemens, die jährliche Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die jährliche Veränderung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre dar.

Die Ertragsentwicklung wird anhand der Konzern-Kennzahlen Umsatzerlöse, vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten abgebildet. Letzteres war als wesentliche Steuerungsgröße bis einschließlich Geschäftsjahr 2021 auch Teil der finanziellen Ziele der kurzfristig variablen Vergütung (Bonus) des Vorstands und hatte damit einen maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Vorstands. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 wurde zusätzlich das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation in die vergleichende Darstellung aufgenommen. Die Kennzahl hat das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten im Einklang mit dem seit Geschäftsjahr 2022 geltenden aktualisierten Siemens Financial Framework im Bonus abgelöst. Ergänzend dazu wird die Entwicklung des Jahresüberschusses der Siemens AG gemäß § 275 Absatz 3 Nummer 16 Handelsgesetzbuch (HGB) dargestellt.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG dargestellt. Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder werden an dieser Stelle nicht aufgeführt, da diese nicht von der Ertragsentwicklung der Gesellschaft abhängen.

Für die Darstellung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die Belegschaft von Siemens in Deutschland einschließlich Auszubildende abgestellt, zu der im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 70.984 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent) zählten. Im Vergleich dazu beschäftigte der Siemens-Konzern zum 30. September 2023 weltweit rund 254.000 Mitarbeitende und Auszubildende. Diese Angaben verstehen sich ohne die Belegschaft von Siemens Healthineers, die als eigenständige und selbst börsennotierte Gesellschaft nicht mit in die Darstellung einbezogen wird.

Die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer umfasst den Personalaufwand für Löhne und Gehälter, für Nebenleistungen, für Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie für jegliche dem Geschäftsjahr zuzurechnenden kurzfristig variablen Vergütungsbestandteile. Ferner werden für Vergütungen im Zusammenhang mit Aktienplänen die im Geschäftsjahr zugeflossenen Beträge berücksichtigt. Somit entspricht, im Einklang mit der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats, auch die Vergütung der Arbeitnehmer im Grundsatz der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats

Geschäftsjahr	2019	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %	2023	Veränderung in %
<b>I. ERTRAGSENTWICKLUNG</b>									
Umsatzerlöse <sup>1</sup> (in Mio. €)	86.849	57.139	-34%	62.265	9%	71.977	16%	<b>77.769</b>	<b>8%</b>
Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse <sup>2</sup> (in %)	3	-2	n.a.	11,5	n.a.	8,2	n.a.	<b>11</b>	<b>n.a.</b>
Ergebnis je Aktie <sup>3</sup> (in €)	6,41	5,00	-22%	7,68	54%	4,65	-40%	<b>10,04</b>	<b>116%</b>
Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (in €)	-	-	-	8,32	-	5,47	-34%	<b>10,77</b>	<b>97%</b>
Jahresüberschuss gem. HGB (in Mio. €)	11.219	5.270	-53%	5.147	-2%	3.612	-30%	<b>4.460</b>	<b>23%</b>
<b>II. DURCHSCHNITTLICHE VERGÜTUNG ARBEITNEHMER (in Tsd. €)</b>									
Belegschaft in Deutschland	95	96	1%	99	3%	102	3%	<b>107</b>	<b>5%</b>
<b>III. VORSTANDSVERGÜTUNG (in Tsd. €)</b>									
Dr. Roland Busch (seit 04/2011, Vorsitzender seit 02/2021)	6.730	4.441	-34%	6.008	35%	5.979	0%	<b>6.815</b>	<b>14%</b>
Cedrik Neike (seit 04/2017)	2.331	2.017	-13%	3.524	75%	4.215	20%	<b>4.723</b>	<b>12%</b>
Matthias Rebellius (seit 10/2020)	-	-	-	3.435	-	3.160	-8%	<b>3.723</b>	<b>18%</b>
Prof. Dr. Ralf P. Thomas (seit 09/2013)	6.740	4.087	-39%	4.235	4%	4.304	2%	<b>5.270</b>	<b>22%</b>
Judith Wiese (seit 10/2020)	-	-	-	4.185	-	3.223	-23%	<b>3.696</b>	<b>15%</b>
<b>Frühere Vorstandsmitglieder</b>									
Lisa Davis (bis 02/2020)	7.969	6.562	-18%	1.434	-78%	1.721	20%	<b>1.671</b>	<b>-3%</b>
Klaus Helmrich (bis 03/2021)	6.679	4.186	-37%	2.756	-34%	1.620	-41%	<b>1.670</b>	<b>3%</b>
Joe Kaeser (Vorsitz bis 02/2021)	12.978	8.051	-38%	4.616	-43%	3.238	-30%	<b>3.338</b>	<b>3%</b>
Janina Kugel (bis 01/2020)	4.192	2.631	-37%	1.274	-52%	1.620	27%	<b>1.670</b>	<b>3%</b>
Michael Sen (bis 03/2020)	2.448	1.991	-19%	5.914	197%	1.620	-73%	<b>2.088</b>	<b>29%</b>

<sup>1</sup> Umsatzerlöse wie berichtet. Im Geschäftsjahr 2020 wurden die Segmente Gas and Power sowie Siemens Gamesa Renewable Energy als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert und sind somit in dem für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesenen Betrag nicht enthalten.

<sup>2</sup> Zur Steuerung des Wachstums der Umsatzerlöse wird als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum verwendet. Es zeigt die Entwicklung des Geschäfts ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus einem von Siemens nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

<sup>3</sup> Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten wie berichtet.

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats (Fortsetzung)

Geschäftsjahr	2019	2020	Veränderung in %	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %	2023	Veränderung in %
<b>IV. AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG (in Tsd. €)</b>									
Jim Hagemann Snabe (seit 10/2013, Vorsitzender seit 01/2018)	613	632	3%	608	-4%	602	-1%	<b>602</b>	<b>0%</b>
Birgit Steinborn <sup>1</sup> (seit 01/2008, stellv. Vorsitzende seit 01/2015)	471	482	2%	467	-3%	446	-4%	<b>450</b>	<b>1%</b>
Dr. Werner Brandt (seit 01/2018, weiterer stellv. Vorsitzender seit 02/2021)	324	336	4%	438	30%	462	5%	<b>464</b>	<b>0%</b>
Tobias Bäumler <sup>1</sup> (seit 10/2020)	–	–	–	287	–	292	2%	<b>296</b>	<b>1%</b>
Dr. Regina E. Dugan (seit 02/2023)	–	–	–	–	–	–	–	<b>134</b>	–
Dr. Andrea Fehrmann <sup>1</sup> (seit 01/2018)	149	158	6%	154	-3%	152	-1%	<b>156</b>	<b>3%</b>
Bettina Haller <sup>1</sup> (seit 04/2007)	244	256	5%	243	-5%	250	3%	<b>256</b>	<b>2%</b>
Oliver Hartmann (seit 09/2023)	–	–	–	–	–	–	–	<b>14</b>	–
Keryn Lee James (seit 02/2023)	–	–	–	–	–	–	–	<b>103</b>	–
Harald Kern <sup>1</sup> (seit 01/2008)	240	247	3%	264	7%	240	-9%	<b>244</b>	<b>2%</b>
Jürgen Kerner <sup>1</sup> (seit 01/2012)	391	402	3%	384	-4%	376	-2%	<b>326</b>	<b>-13%</b>
Martina Merz (seit 02/2023)	–	–	–	–	–	–	–	<b>167</b>	–
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer <sup>1</sup> (seit 02/2023)	–	–	–	–	–	–	–	<b>103</b>	–
Benoît Potier (seit 01/2018)	141	157	11%	155	-1%	162	5%	<b>160</b>	<b>-1%</b>
Hagen Reimer <sup>1</sup> (seit 01/2019)	110	158	44%	154	-3%	152	-1%	<b>222</b>	<b>46%</b>
Kasper Rørsted (seit 02/2021)	–	–	–	131	–	196	50%	<b>198</b>	<b>1%</b>
Dr. Nathalie von Siemens (seit 01/2015)	194	201	4%	173	-14%	162	-6%	<b>160</b>	<b>-1%</b>
Dorothea Simon <sup>1</sup> (seit 10/2017)	149	158	6%	154	-3%	152	-1%	<b>154</b>	<b>1%</b>
Grazia Vittadini (seit 02/2021)	–	–	–	188	–	290	54%	<b>264</b>	<b>-9%</b>
Matthias Zachert (seit 01/2018)	244	256	5%	286	12%	292	2%	<b>326</b>	<b>12%</b>
<b>Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder</b>									
Michael Diekmann (bis 02/2023)	215	223	3%	246	11%	238	-3%	<b>100</b>	<b>-58%</b>
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer (bis 02/2023)	182	194	7%	190	-2%	194	2%	<b>81</b>	<b>-58%</b>
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (bis 02/2023)	140	158	13%	140	-11%	152	8%	<b>64</b>	<b>-58%</b>
Michael Sigmund (bis 08/2023)	149	158	6%	154	-3%	152	-1%	<b>142</b>	<b>-6%</b>
Gunnar Zukunft <sup>1</sup> (bis 02/2023)	149	158	6%	154	-3%	152	-1%	<b>64</b>	<b>-58%</b>

<sup>1</sup> Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

## E. Sonstiges

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und bestimmte Mitarbeitende des Siemens-Konzerns. Sie wird jährlich abgeschlossen beziehungsweise verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. In der Police für das Geschäftsjahr 2023 ist für die Mitglieder des Vorstands ein Selbstbehalt enthalten, der den Vorgaben des Aktiengesetzes entspricht.

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch  
Vorsitzender des Vorstands  
der Siemens AG

Prof. Dr. Ralf P. Thomas  
Finanzvorstand  
der Siemens AG

Jim Hagemann Snabe  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Siemens AG

# Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

## An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den beigefügten, zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft. Die Angaben zur Angemessenheit und Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung in Kapitel **B.2.3. ANGEMESSENHEIT DER VERGÜTUNG**, die über § 162 AktG hinausgehende Angaben des Vergütungsberichts darstellen, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Siemens Aktiengesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG. Wir geben kein Prüfungsurteil ab zu dem Inhalt der oben genannten, über § 162 AktG hinausgehenden Angaben des Vergütungsberichts.

### Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

### **Haftungsbeschränkung**

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit und Haftung gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 ([WWW.DE.EY.COM/IDW-AUFTRAGSBEDINGUNGEN](http://WWW.DE.EY.COM/IDW-AUFTRAGSBEDINGUNGEN)).

München, den 6. Dezember 2023

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Keller  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Gaenslen  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats



Dezember 2023

**SIEMENS**



# Bericht des Aufsichtsrats

Berlin und München, 6. Dezember 2023

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2023 stellte die Siemens AG ihre Leistungsfähigkeit als führendes Technologieunternehmen erneut unter Beweis und überzeugte mit hohem und profitabilem Wachstum. Die langfristige Strategie und die konsequente Ausrichtung des Unternehmens auf langfristige Wachstumsfelder durch die Verbindung der digitalen und der realen Welt zahlte sich aus: Siemens profitiert von starken, stabilen Entwicklungen in den globalen Märkten – vor allem auch dem weltweiten Bestreben, sämtliche Wertschöpfungsketten effizienter, resilienter und nachhaltiger zu machen. Gleichzeitig erfolgten wichtige Investitionen in die Innovationskraft und Fertigungskapazitäten – verbunden mit einer weiteren Stärkung der regionalen Diversifizierung.

Vor diesem Hintergrund setzte der Aufsichtsrat im zurückliegenden Geschäftsjahr einen starken inhaltlichen Schwerpunkt auf die Umsetzung der Wachstumsstrategie von Siemens. Die offene, digitale Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« nahm immer mehr Fahrt auf und ist das zentrale Element der Siemens Strategie, die digitale mit der realen Welt zu verbinden. Die Geschäftschancen, die sich aus Digitalisierung und Nachhaltigkeit ergeben, sowie das Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« standen im Fokus. Mit den Wahlen auf der Hauptversammlung 2023 entwickelte der Aufsichtsrat darüber hinaus sein eigenes Kompetenzprofil erfolgreich weiter, gerade auch in den Bereichen Technologie und Nachhaltigkeit. Unser Gremium ist heute globaler und diverser zusammengesetzt als je zuvor – und damit sehr gut aufgestellt, das Unternehmen auch in den nächsten Phasen seiner Entwicklung optimal zu begleiten.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger

Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit in diesem Jahr war die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie des Unternehmens. In unseren Sitzungen und in zusätzlichen Vertiefungsveranstaltungen haben wir uns intensiv mit den Zielen und Prioritäten der Geschäfte sowie mit der Technologie- und der Personalstrategie des Vorstands auseinandergesetzt. Die beschleunigte Transformation in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie geschäftliche und technologische Innovation und die damit verbundenen Wachstumschancen standen dabei im Fokus. Wir haben Märkte und Trends sowie Wachstumsfelder mit dem Vorstand diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Berichtsjahr war neben dem »Siemens Xcelerator« zur Beschleunigung der digitalen Transformation die Nachhaltigkeitsstrategie der Siemens AG. Wir befassten uns mit Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG). Im Zentrum standen neben dem unternehmensweiten Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« mit seinen Aspekten Dekarbonisierung (»Decarbonization«),

Ethik (»Ethics«), Unternehmensführung (»Governance«), Ressourceneffizienz (»Resource Efficiency«), Vielfalt, Inklusion und Gemeinschaft (»Equity«) sowie Mitarbeiterbefähigung (»Employability«) auch die positiven Auswirkungen, die das Unternehmen durch sein Portfolio für die Kunden schafft. Der Aufsichtsrat hat sowohl die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen als auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit erörtert. Die Diskussion hat verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit eine strategische Geschäftschance für Siemens ist – basierend auf einem starken Portfolio für Dekarbonisierung und Energieeffizienz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, sowie der Ausrichtung auf den Menschen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2022 befasst.

### Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Im Berichtsjahr fanden sechs turnusmäßige Sitzungen statt. In Form der konstituierenden Sitzung unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung am 9. Februar 2023 fand zudem eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. Sechs Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt und eine Sitzung wurde als sogenannte Hybrid-Sitzung, das heißt als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form, durchgeführt. Als Telefonkonferenz oder als rein virtuelle Sitzung per Videokonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Außerdem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die strategischen Fortschritte sowie die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Siemens AG und des Konzerns, die Finanz- und Ertragslage, Personalthemen, Umsetzungsstand des »Siemens Xcelerator« und Nachhaltigkeit. Außerdem befassten wir uns anlassbezogen mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie mit Risiken des Unternehmens. Über Maßnahmen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung bei Equity Investments, die eine Mehrheitsbeteiligung darstellen, wurden der Aufsichtsrat beziehungsweise der Innovations- und Finanzausschuss im vorgegebenen rechtlichen Rahmen durch das jeweils zuständige Mitglied des Vorstands informiert. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

In der Sitzung am 16. November 2022 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage, einschließlich

Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum vierten Quartal. Wir besprachen die finanziellen Eckdaten des Geschäftsjahrs 2022 und billigten das Budget 2023. Weiter erörterten wir die Überlegungen des Vorstands in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten von Large Drives Applications. Der Aufsichtsrat legte nach Empfehlung des Vergütungsausschusses auf Basis der ermittelten Zielerreichung die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 fest. Eine Prüfung durch einen unabhängigen Vergütungsexperten hat deren Angemessenheit bestätigt. Bereits in seiner Sitzung am 23. September 2022 hatte der Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variable Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 festgelegt. Auf dieser Grundlage und auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fassten wir in der Sitzung am 16. November 2022 einen Beschluss zur Zielsetzung für die Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2023. In dieser Sitzung beschlossen wir außerdem die Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2022 und stimmten einem Beschluss des Vorstands zu Finanzierungsmaßnahmen zu. Außerdem beschäftigten wir uns mit Personalangelegenheiten des Vorstands und beschlossen auf Empfehlung des Präsidiums, das Mandat von Judith Wiese als ordentliches Mitglied des Vorstands mit Wirkung vom 1. Oktober 2023 bis zum Ablauf des 30. September 2028 zu verlängern.

Am 7. Dezember 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern zum 30. September 2022 – dem Jahresfinanzbericht 2022 –, mit dem Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung, dem Nachhaltigkeitsbericht, dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 und dem Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach dem Entgelttransparenzgesetz sowie mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 9. Februar 2023 befasst. Auf der Grundlage der Empfehlungen des Nominierungsausschusses haben wir die Vorschläge zur Wahl von sieben Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre für die Hauptversammlung 2023 behandelt. Weiter beschäftigten wir uns mit der jährlichen Berichterstattung des Chief Compliance Officers und des Global Chief Cybersecurity Officers. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Personalstrategie des Unternehmens. Der Vorstand berichtete über die Maßnahmen zur Weiterbildung und -entwicklung der Mitarbeitenden unter dem Stichwort #Next-Work, mit dem Ziel, die Megatrends Digitalisierung, Automatisierung und demografischer Wandel systematisch zu adressieren.

Am 31. Januar 2023 wurde – im Rahmen einer Beschlussfassung mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel – ein Beschluss zur Ausübung von Beteiligungsrechten in Tochtergesellschaften der Siemens AG nach § 32 Mitbestimmungsgesetz gefasst.

In der Aufsichtsratsitzung am 8. Februar 2023 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, einschließlich Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum ersten Quartal. Wir wurden über die aktuelle Geschäftslage von Siemens Healthineers, insbesondere des Geschäftsbereichs Diagnostik, informiert.

Unmittelbar nach der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 fand – aufgrund der turnusmäßigen Wahl von zehn Arbeitnehmersvertretern und von sieben Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre – eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung bestätigte der Aufsichtsrat mit Beginn der jeweiligen neuen Wahlperiode Birgit Steinborn als stellvertretende Vorsitzende und Dr. Werner Brandt als weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Zudem führte der Aufsichtsrat die Wahlen zur Ausschussbesetzung durch.

Anfang Mai 2023 trafen sich Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zu mehreren Strategiegesprächen, um jeweils in kleineren Gruppen vertiefend über Themen von strategischer Bedeutung für das Unternehmen zu beraten und zu diskutieren (sogenannte »Multilateral Strategy Sessions«).

In der Sitzung am 16. Mai 2023 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, einschließlich Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum zweiten Quartal. Im Rahmen eines Strategieschwerpunkts befassten wir uns in dieser Sitzung – auf der Grundlage der mit dem Vorstand in den vorhergehenden Wochen in kleineren Gruppen geführten Strategiegespräche – umfassend und ausführlich mit den Wachstumszielen und der weiteren Umsetzung der Strategie als fokussiertes Technologieunternehmen. Für die offene, digitale Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« wurden Wachstumsziele auf Siemens- und Geschäftsebene für das Portfolio im Detail vorgestellt und der Status der beiden Säulen Ökosystem und Marktplatz diskutiert. Weiter wurden wir über die aktuelle Geschäftslage von Siemens Healthineers und den Fortschritt der Integration von Varian informiert. Wir beschlossen Änderungen der

Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat, das Präsidium, den Prüfungsausschuss, den Innovations- und Finanzausschuss und den Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats.

In unserer Sitzung am 9. August 2023 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage sowie über Personalthemen zum dritten Quartal. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Nachhaltigkeitsstrategie. So diskutierten wir die strategische Ausrichtung und die Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeitstransformation des Unternehmens. Wir erörterten die mit Nachhaltigkeitsfaktoren verbundenen Geschäftschancen für das Unternehmen und befassten uns mit dem Geschäftspotenzial, insbesondere in den Bereichen Dekarbonisierung, Energieeffizienz und Ressourceneffizienz. Weiterer Gegenstand unserer Erörterungen waren die regulatorischen Anforderungen, insbesondere der EU-Taxonomie und der Corporate Sustainability Reporting Directive (»CSRD«), und deren Auswirkungen auf Siemens. Außerdem befassten wir uns mit der Siemens-Energy-Beteiligung und dem Format der Hauptversammlung 2024. Schließlich behandelten wir die Vorstandsvergütung und fassten einen Beschluss zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023.

Die Aufsichtsratsitzung am 22. September 2023 fand in Berlin statt. Wir erhielten einen Einblick in das Zukunftsprojekt »Siemensstadt Square« und verschafften uns im Rahmen einer Führung durch das Röhrenwerk einen Eindruck von den modernen Produktions- und Fertigungsmethoden am Traditionsstandort. In der Sitzung berichtete uns der Vorstand über die Lage des Unternehmens. Ein Schwerpunkt der Sitzung war erneut die Personalstrategie der Siemens AG. Anknüpfend an die Berichterstattung am 7. Dezember 2022 informierte uns der Vorstand über den strategischen Ansatz zur systematischen Weiterbildung der Belegschaft mit dem Ziel, die Organisation zur Transformation und die Beschäftigten zum kontinuierlichen Lernen und Wachsen zu befähigen. Wir erörterten die Überlegungen des Vorstands für das Budget 2024. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Vorstandsvergütung. Eine interne Prüfung hat deren Angemessenheit bestätigt. Nach Vorbereitung und Empfehlung durch den Vergütungsausschuss beschlossen wir eine Anpassung des Vergütungssystems für den Vorstand ab dem Geschäftsjahr 2024. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung legten wir nach

Vorbereitung und Empfehlung durch den Vergütungsausschuss für jedes Vorstandsmitglied die individuelle Ziel-Gesamtvergütung und Maximalvergütung sowie die Leistungskriterien für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 fest. Weitere Gegenstände der Sitzung waren Angelegenheiten der Corporate Governance, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Wir beschlossen Änderungen der Geschäftsordnung für den Vorstand und des Diversitätskonzepts für den Vorstand. Weiter befassten wir uns mit der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex und mit der Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat. Schließlich erörterten wir die Ergebnisse der im August durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und die daraus abzuleitenden Empfehlungen und Maßnahmen.

### Corporate Governance Kodex

In der Aufsichtsratssitzung am 22. September 2023 hat der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen. Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die unter [www.siemens.de/corporate-governance](https://www.siemens.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich ist. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter [www.siemens.com/entsprechenserklaerung](https://www.siemens.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

### Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat sechs Ausschüsse. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Einzelnen aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte acht Mal. Drei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, zwei Sitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz und drei Sitzungen als sogenannte Hybrid-Sitzung. Außerdem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Auch zwischen den Sitzungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung besprochen. Das Präsidium hat

sich insbesondere mit Personalangelegenheiten, der langfristigen Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, Corporate-Governance-Fragen sowie mit der Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern in anderen Unternehmen und Institutionen beschäftigt.

Der **Nominierungsausschuss** tagte drei Mal. Zwei Sitzungen wurden als virtuelle Sitzung per Videokonferenz und eine Sitzung als sogenannte Hybrid-Sitzung durchgeführt. Der **Nominierungsausschuss** hat sich eingehend mit der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat befasst. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 war die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre für die Hauptversammlung 2023. Dabei wurde der Nominierungsausschuss von einem externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten und der Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat sowie die Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat berücksichtigt. Mit Blick auf die 2025 turnusmäßig anstehenden Wahlen von drei Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre hat der Nominierungsausschuss zudem die Themen für seine Arbeit in den nächsten Jahren festgelegt und sich mit den regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den vom Aufsichtsrat verabschiedeten Zielen für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat und mit der Qualifikationsmatrix befasst.

Der **Vermittlungsausschuss** musste nicht einberufen werden.

Der **Vergütungsausschuss** trat vier Mal zusammen. Alle vier Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Der Vergütungsausschuss bereitete insbesondere die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Festlegung der Leistungskriterien und der Zielvorgaben für die variable Vergütung, über die Festsetzung und über die Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und über den Vergütungsbericht vor. Der Vergütungsausschuss hat zudem die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 vorbereitet. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Vergütungsausschusses war die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Anpassung des Vergütungssystems für

die Mitglieder des Vorstands ab dem Geschäftsjahr 2024. Hierbei waren unabhängige externe Berater eingebunden.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** tagte zwei Mal. Beide Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Im Mittelpunkt standen Innovations- und Technologiethemata. So erörterte der Innovations- und Finanzausschuss die Fortschritte und die strategischen Prioritäten, Technologien und Wachstumschancen in Bezug auf das industrielle Metaversum. Im strategischen Kontext befasste sich der Innovations- und Finanzausschuss mit den Fortschritten in Bezug auf die offene digitale Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator«. Es wurden detaillierte Wachstumspläne für das Portfolio präsentiert und neue »Siemens Xcelerator«-Portfolioelemente vorgestellt. Zudem standen der Ausbau des Ökosystems und die Steigerung der Relevanz des Marktplatzes im Fokus. Unter dem Stichwort »UX-Transformation« berichtete der Vorstand über die Fortschritte in Bezug auf das nutzerorientierte Design von Produkten. Weiterer Gegenstand der Sitzungen beziehungsweise Beschlussfassungen waren die Erörterung der Pensionswirtschaft sowie die Vorbereitung und Billigung von Investitions- und Desinvestitionsvorhaben beziehungsweise Finanzmaßnahmen. So stimmte der Ausschuss dem Beschluss des Vorstands in Bezug auf das Vorhaben Siemens Industrial Campus Erlangen zu.

Der **Prüfungsausschuss** hielt sechs turnusmäßige Sitzungen ab. Alle Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt. Der Prüfungsausschuss befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands und des Finanzvorstands, des General Counsel, der Leitung Rechnungslegung, der Leitung der Konzernrevision sowie der Leitung der Nachhaltigkeitsfunktion mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern, einschließlich der in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben. In diesem Zusammenhang behandelte er zudem den Nachhaltigkeitsbericht und die Angaben zur EU-Taxonomie im zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern sowie die diesbezüglichen Vermerke des Abschlussprüfers. Er erörterte den Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstand und Abschlussprüfer. Zudem besprach der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Im Rahmen der Vorbereitung

beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Prüfungsausschuss tagte zudem regelmäßig ohne Beisein des Vorstands beziehungsweise des Abschlussprüfers. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Ausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zur Wahl vorzuschlagen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Prüfungsplan zu und legte die Prüfungsschwerpunkte des Prüfungsausschusses fest. Er überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Vor dem Hintergrund des Wirecard-Falls hat der Prüfungsausschuss dabei im Berichtsjahr laufend die Rolle der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, als Abschlussprüfer der Wirecard AG erörtert. Der Prüfungsausschuss hat den Abschlussprüfer dazu befragt und Auswirkungen auf die Siemens AG evaluiert. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems des Unternehmens (einschließlich nachhaltigkeitsbezogener Aspekte), die Wirksamkeit, die Ausstattung und die Feststellungen der internen Revision sowie die Berichte über drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten behandelt. Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance) befasst und insbesondere die Quartalsberichte, den Jahresbericht des Chief Compliance Officers und das Compliance Management System behandelt. Insofern hat an den Sitzungen des Prüfungsausschusses auf Einladung des Prüfungsausschussvorsitzenden auch das Vorstandsmitglied mit Verantwortung für das Ressort People & Organization teilgenommen. In diesem Zusammenhang hat sich der Prüfungsausschuss mit der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes befasst. Im Fokus standen zudem die aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen an die

Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Umsetzung, einschließlich insbesondere der Anforderungen der EU-Taxonomie und der Corporate Sustainability Reporting Directive («CSRD»). Schließlich hat sich der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2023 – aufgrund der gesetzlich turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 – mit dem Auswahl- und Überleitungsverfahren für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 beschäftigt.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden regelmäßig interne Informationsveranstaltungen angeboten. Im Berichtsjahr fanden im März und im Juli drei interne Fortbildungsveranstaltungen für alle Aufsichtsratsmitglieder zu strategisch relevanten Technologie- und Nachhaltigkeitsthemen statt. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat über industrielle und generative Künstliche Intelligenz informiert und den technischen Hintergrund, Anwendungsfälle und Auswirkungen auf die Siemens-Märkte sowie technische und regulatorische Herausforderungen erörtert.

Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen («Onboarding»). Im Berichtsjahr fand am 13. März 2023 eine gesonderte Informationsveranstaltung für die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats statt, um diese insbesondere mit dem Geschäftsmodell und der Strategie des Unternehmens und mit den Strukturen des Siemens-Konzerns vertraut zu machen. Im Rahmen des Onboarding-Programms haben Aufsichtsratsmitglieder zudem die Möglichkeit, verschiedene Standorte unterschiedlicher Geschäftsbereiche zu besuchen und sich einen Einblick in das Portfolio und die Produktions- und Fertigungsmethoden zu verschaffen. Die Veranstaltungen im Rahmen des Onboarding-Programms stehen auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats offen, die diesem Gremium bereits länger angehören, und werden regelmäßig auch von diesen wahrgenommen.

## **Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme**

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 97 Prozent. Im Berichtsjahr fanden die Sitzungen nicht ausschließlich als Präsenzsitzung, sondern teilweise auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybrid-Sitzung) statt. Keine Sitzung fand als Telefonkonferenz statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

(Sitzungsanzahl/ Teilnahme in %)	Aufsichtsrats- plenium		Präsidium		Vergütungs- ausschuss		Prüfungsausschuss		Innovations- und Finanzausschuss		Nominierungs- ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	7/7	100	8/8	100	3/4	75	6/6	100	2/2	100	3/3	100
Birgit Steinborn Stellvertretende Vorsitzende	7/7	100	8/8	100	4/4	100	6/6	100	2/2	100		
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellvertretender Vorsitzender	7/7	100	8/8	100			6/6	100			3/3	100
Tobias Bäumler	7/7	100					6/6	100	2/2	100		
Michael Diekmann (bis 9. Februar 2023)	3/3	100			1/1	100						
Dr. Regina E. Dugan (seit 9. Februar 2023)	4/4	100							2/2	100		
Dr. phil. Andrea Fehrmann	7/7	100										
Bettina Haller	7/7	100					6/6	100				
Oliver Hartmann (seit 14. September 2023)	1/1	100										
Keryn Lee James (seit 9. Februar 2023)	4/4	100										
Harald Kern	7/7	100			4/4	100			2/2	100		
Jürgen Kerner	7/7	100	8/8	100	4/4	100	1/3	33	1/2	50		
Martina Merz (seit 9. Februar 2023)	3/4	75					3/3	100				
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer (seit 9. Februar 2023)	4/4	100										
Benoît Potier	7/7	100									3/3	100
Hagen Reimer	7/7	100					3/3	100				
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (bis 9. Februar 2023)	3/3	100										
Kasper Rørsted	7/7	100							2/2	100		
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (bis 9. Februar 2023)	3/3	100										
Dr. phil. Nathalie von Siemens	7/7	100									3/3	100
Michael Sigmund (bis 31. August 2023)	6/6	100										
Dorothea Simon	7/7	100										
Grazia Vittadini	5/7	71			3/3	100	2/3	67	2/2	100		
Matthias Zachert	7/7	100			4/4	100	6/6	100				
Gunnar Zukunft (bis 9. Februar 2023)	3/3	100										
		<b>98</b>		<b>100</b>		<b>96</b>		<b>94</b>		<b>94</b>		<b>100</b>

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, ist seit dem Geschäftsjahr 2009 Abschlussprüfer für die Siemens AG und den Siemens-Konzern. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen Siegfried Keller seit dem Geschäftsjahr 2023 (seit diesem Geschäftsjahr zugleich als für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer) und Dr. Philipp Gaenslen seit dem Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss der Siemens AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht auch den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA). Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand vorab an uns verteilt worden. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 14. November 2023 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 5. Dezember 2023. Dabei hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen

besonders wichtigen Prüfungssachverhalten («Key Audit Matters») einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen beschäftigt. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die Siemens AG und den Konzern. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 6. Dezember 2023 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte («Key Audit Matters»), die Prüfungsschwerpunkte des Prüfungsausschusses und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss aufgestellt. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 4,70 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigte Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Der Sustainability Report für das Geschäftsjahr 2023 und die Angaben zur EU-Taxonomie im zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023 sowie die diesbezüglichen Vermerke des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 5. Dezember 2023 und im Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2023 behandelt.



## Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Vorstand.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 schieden turnusmäßig zum Ende ihrer Amtszeit aufseiten der Anteilseignervertreter Michael Diekmann, Dr.-Ing. Dr.-Ing.E.h. Norbert Reithofer sowie Baroness Nemat Shafik und aufseiten der Arbeitnehmervertreter Gunnar Zukunft aus dem Aufsichtsrat aus.

Neu in den Aufsichtsrat wählte die Hauptversammlung am 9. Februar 2023 für die Anteilseignerseite für eine Amtszeit von vier Jahren – das heißt für die Wahlperiode 2023 bis 2027 – Dr. Regina E. Dugan, Keryn Lee James und Martina Merz. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre Dr. Werner Brandt, Benoît Potier, Dr. Nathalie von Siemens und Matthias Zachert, deren Amtszeit turnusmäßig mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 endete, wurden erneut für eine Amtszeit von vier Jahren – für die Wahlperiode 2023 bis 2027 – zu Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre gewählt. Kasper Rørsted, Jim Hagemann Snabe und Grazia Vittadini waren bereits durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Februar 2021 für eine Amtszeit von vier Jahren – für die Wahlperiode 2021 bis 2025 – zu Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre gewählt worden.

Nach den Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes ist am 22. November 2022 Dr. Christian Pfeiffer als Arbeitnehmervertreter mit Wirkung ab dem Ende der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 für eine Amtszeit von fünf Jahren neu in den Aufsichtsrat gewählt worden. Die bisherigen Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Tobias Bäuml, Dr. Andrea Fehrmann, Bettina Haller, Harald Kern, Jürgen Kerner, Hagen Reimer, Michael Sigmund, Dorothea Simon und Birgit Steinborn sind mit Wirkung ab dem Ende der Hauptversammlung am 9. Februar 2023 für eine Amtszeit von fünf Jahren – das heißt für die Wahlperiode 2023 bis 2028 – erneut in den Aufsichtsrat gewählt worden.

Mit Eintritt in den Ruhestand am 31. August 2023 ist Michael Sigmund als Vertreter der leitenden Angestellten der Siemens AG aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Oliver Hartmann durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 14. September 2023 für die restliche Amtszeit von Michael Sigmund zum Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer bestellt.

Wir haben den im Geschäftsjahr 2023 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und für ihren professionellen Einsatz und Beitrag zum Erfolg des Unternehmens gedankt. Ein besonderer Dank gilt Michael Diekmann, der als Vorsitzender des Vergütungsausschusses die Tätigkeit des Aufsichtsrats über viele Jahre maßgeblich geprägt hat.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat



Jim Hagemann Snabe  
Vorsitzender

# Erklärung zur Unternehmensführung

nach § 289f und § 315d HGB



Oktober 2023

**SIEMENS**

# Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB und wie in Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) vorgesehen über die Corporate Governance der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 (Stand 9. November 2023). Weitere Informationen zu Corporate Governance – wie etwa die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat beziehungsweise seine Ausschüsse sowie die Erklärungen zur Unternehmensführung der vorherigen Geschäftsjahre – stehen zudem auf unserer Internetseite unter [www.siemens.de/corporate-governance](http://www.siemens.de/corporate-governance) zur Verfügung.

## 1. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG haben die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG zum 1. Oktober 2023 verabschiedet:

»Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Die Siemens AG entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« in der Fassung vom 28. April 2022 (»Kodex«) und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 10. Februar 2023 hat die Siemens AG sämtlichen Empfehlungen des Kodex entsprochen.

Berlin und München, 1. Oktober 2023

Siemens Aktiengesellschaft  
Der Vorstand Der Aufsichtsrat«

Die aktuelle Entsprechenserklärung und die Entsprechenserklärungen der vergangenen fünf Jahre können über die Internetseite der Siemens AG unter [www.siemens.com/entsprechenserklaerung](http://www.siemens.com/entsprechenserklaerung) eingesehen werden.

## 2. Vergütungsbericht / Vergütungssystem

Die Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG sowie des Beschlusses der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt unter [www.siemens.de/corporate-governance](http://www.siemens.de/corporate-governance).

## 3. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

### Anregungen des Kodex

Die Siemens AG erfüllt freiwillig auch die Anregungen des Kodex, lediglich mit folgender Abweichung:

Gemäß Anregung A.8 des Kodex sollte der Vorstand im Falle eines Übernahmeangebots eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, in der die Aktionäre über das Angebot beraten und gegebenenfalls über gesellschaftsrechtliche Maßnahmen beschließen. Die Einberufung einer Hauptversammlung stellt – selbst unter Berücksichtigung der im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) vorgesehenen verkürzten Fristen – eine organisatorische Herausforderung für große börsennotierte Unternehmen dar. Es erscheint fraglich, ob der damit verbundene Aufwand auch in den Fällen gerechtfertigt ist, in denen keine relevanten Beschlussfassungen der Hauptversammlung vorgesehen sind. Die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung soll deshalb nur in angezeigten Fällen erfolgen.

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in unseren Business Conduct Guidelines enthalten, die unter [www.siemens.de/compliance](https://www.siemens.de/compliance) öffentlich zugänglich sind.

## Unternehmenswerte und Business Conduct Guidelines

Unser Unternehmen hat sich in den mehr als 175 Jahren seines Bestehens weltweit einen herausragenden Ruf erarbeitet. Technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität haben Siemens zu einem der führenden Unternehmen auf seinen Tätigkeitsgebieten gemacht. Es sind Spitzenleistungen mit hohem ethischen Anspruch, die Siemens stark gemacht haben. Dafür soll das Unternehmen auch in Zukunft stehen.

Die Business Conduct Guidelines stecken den ethisch-rechtlichen Rahmen ab, innerhalb dessen wir handeln und auf Erfolgskurs bleiben wollen. Sie enthalten die grundlegenden Prinzipien und Regeln für unser Verhalten innerhalb unseres Unternehmens und in Beziehung zu unseren externen Partnern und der Öffentlichkeit. Sie legen dar, wie wir unsere ethisch-rechtliche Verantwortung als Unternehmen wahrnehmen, und sind Ausdruck unserer Unternehmenswerte »Verantwortungsvoll« – »Exzellent« – »Innovativ«. Unsere Business Conduct Guidelines sind unter [www.siemens.de/compliance](https://www.siemens.de/compliance) öffentlich zugänglich.

## 4. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Die Siemens AG unterliegt dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Deren Aufgaben und Befugnisse sowie die Vorgaben für ihre Arbeitsweise und Zusammensetzung ergeben sich im Wesentlichen aus dem Aktiengesetz und der Satzung der Siemens AG sowie aus den Geschäftsordnungen. Die Satzung der Siemens AG, die Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und seine wichtigsten Ausschüsse stehen auf unserer Internetseite unter [www.siemens.de/corporate-governance](https://www.siemens.de/corporate-governance) zur Verfügung.

## Vorstand

Dem Vorstand der Siemens AG gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitzender), Cedrik Neike, Matthias Rebellius, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands sowie ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften finden sich in dieser Erklärung unter Ziffer 10. Informationen über Aufgabenbereiche sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.siemens.com/unternehmensfuehrung](https://www.siemens.com/unternehmensfuehrung) verfügbar.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung, soweit nicht Besonderheiten für eigenständig geführte und selbst börsennotierte Unternehmen berücksichtigt werden (Siemens Healthineers). Mit dem im Geschäftsjahr 2021 verabschiedeten unternehmensweiten Programm »DEGREE« rückten ambitionierte Nachhaltigkeitsziele – ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit ebenso wie gute Unternehmensführung – noch stärker ins Zentrum allen unternehmerischen Handelns. Der Vorstand stellt sicher, dass die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit systematisch identifiziert und bewertet werden. In der Unternehmensstrategie werden neben langfristigen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Die Unternehmensplanung umfasst – neben entsprechenden finanziellen Zielen – auch entsprechende nachhaltigkeitsbezogene Ziele. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.siemens.com/nachhaltigkeitsinformationen](https://www.siemens.com/nachhaltigkeitsinformationen).

Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresfinanzberichts des Unternehmens sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens AG und des Konzerns. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erstellt der Vorstand den Vergütungsbericht. Er hat ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet, welche auch nachhaltigkeitsbezogene

Aspekte abdecken. Der Vorstand sorgt dafür, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Der Vorstand hat ein umfassendes, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System eingerichtet. Beschäftigten und Dritten wird die Möglichkeit eingeräumt, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Einzelheiten zum Compliance-Management-System finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.siemens.com/nachhaltigkeitsinformationen](http://www.siemens.com/nachhaltigkeitsinformationen).

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, die die Aufteilung in verschiedene Ressorts sowie die Regeln für die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Vorstands als auch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie Regeln für sogenannte Equity Investments beinhaltet. Gemäß der Geschäftsordnung ist der Vorstand gegliedert in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden und in verschiedene Vorstandsressorts. Der Aufsichtsrat hat in einem Geschäftsverteilungsplan die für die einzelnen Vorstandsressorts verantwortlichen Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Arbeitsdirektor als Leiter des Vorstandsressorts mit Verantwortung für People & Organization wird nach Maßgabe des § 33 des Mitbestimmungsgesetzes bestellt. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen von Vorstandsmitgliedern ist zu berücksichtigen, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll.

Das einzelne Mitglied des Vorstands führt das ihm zugewiesene Vorstandsressort grundsätzlich in eigener Verantwortung. Maßnahmen und Geschäfte eines Vorstandsressorts, die für das Unternehmen von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches wirtschaftliches Risiko verbunden ist, bedürfen der vorherigen Zustimmung des gesamten Vorstands. Dasselbe gilt für solche Maßnahmen und Geschäfte, bei denen der Vorsitzende oder ein anderes Mitglied des Vorstands die vorherige Beschlussfassung des Vorstands verlangt. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die Koordination aller Vorstandsressorts. Im Berichtsjahr verfügte der Vorstand über keinen Ausschuss. Weitere Einzelheiten finden sich in der Geschäftsordnung für den Vorstand unter [www.siemens.com/geschaeftsordnung-vorstand](http://www.siemens.com/geschaeftsordnung-vorstand).

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage und der Compliance sowie über unternehmerische Risiken und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für die Siemens AG einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, insbesondere nicht Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Siemens-Konzerns, nur mit Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats übernehmen. Die Entscheidung über die Anrechnung einer Vergütung für Nebentätigkeiten obliegt dem Aufsichtsrat. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise und zur Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus der Geschäftsordnung für den Vorstand, die unter [www.siemens.com/geschaeftsordnung-vorstand](http://www.siemens.com/geschaeftsordnung-vorstand) öffentlich zugänglich ist.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Siemens AG umfasst 20 Mitglieder. Er ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Anteilseignervertretern und Arbeitnehmervertretern besetzt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt. Wahlen zum Aufsichtsrat werden regelmäßig als Einzelwahl durchgeführt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer werden nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften finden sich in dieser Erklärung unter Ziffer 11. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.siemens.com/aufsichtsrat](http://www.siemens.com/aufsichtsrat) veröffentlicht und jährlich aktualisiert.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der Siemens AG und des Konzerns, einschließlich nichtfinanzieller Themen, und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns. Er stellt den Jahresabschluss der Siemens AG fest und billigt den Konzernabschluss, wobei die Ergebnisse der durch den Prüfungsausschuss vorgenommenen Vorprüfung zugrunde gelegt und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers berücksichtigt werden. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Gemeinsam mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat zuständig für die Erstellung des Vergütungsberichts. Zudem befasst sich der Aufsichtsrat beziehungsweise der Prüfungsausschuss mit der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Die Überwachung und Beratung durch den Aufsichtsrat umfassen insbesondere auch Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG). Der Aufsichtsrat lässt sich regelmäßig durch den Vorstand über die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie von Siemens und den Stand der Umsetzung dieser Strategie berichten. Der Aufsichtsrat behandelt sowohl die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für Siemens als auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit. Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss befassen sich zudem mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die neben der Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen im Lagebericht auch den Nachhaltigkeitsbericht umfasst, und lassen sich über neue Entwicklungen und den Stand der Umsetzung bei Siemens informieren. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt es weiterhin, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und abuberufen und ihre Ressorts festzulegen. Der Aufsichtsrat beschließt auf Vorschlag des Vergütungsausschusses das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und setzt die konkrete Vergütung in Übereinstimmung mit dem System fest. Er legt die Zielvorgaben für die variable Vergütung und die jeweilige Gesamtvergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder fest und überprüft die

Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen, Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden, soweit sie nicht gemäß der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat stattdessen in die Zuständigkeit des Innovations- und Finanzausschusses des Aufsichtsrats fallen.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen finden regelmäßig getrennte Vorbereitungstreffen der Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter statt. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung wird im Bericht des Aufsichtsrats informiert. Für neue Aufsichtsratsmitglieder finden spezielle Informationsveranstaltungen (Onboarding) statt, um diese mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Strukturen des Siemens-Konzerns vertraut zu machen. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Über Einzelheiten der Arbeit des Gremiums informiert der Bericht des Aufsichtsrats, der jeweils für das letzte Geschäftsjahr auf unserer Internetseite öffentlich zugänglich gemacht wird.

#### **AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat verfügte im Berichtsjahr über sechs Ausschüsse. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie des Kodex überein. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.

Das **Präsidium** unterbreitet insbesondere Vorschläge für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und ist zuständig für den Abschluss, die Änderung, Verlängerung und Aufhebung von Anstellungsverträgen mit Mitgliedern des Vorstands. Bei Vorschlägen für

Erstbestellungen berücksichtigt das Präsidium, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll. Bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands achtet das Präsidium auf deren fachliche Eignung, internationale Erfahrung und Führungsqualität, die für die Mitglieder des Vorstands festgelegte Altersgrenze und die langfristige Nachfolgeplanung sowie auf Vielfalt (Diversity). Es berücksichtigt dabei das vom Aufsichtsrat für den Vorstand beschlossene Diversitätskonzept. Das Präsidium befasst sich mit Corporate-Governance-Fragen des Unternehmens und bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung von Abweichungen vom Kodex, sowie über die Erklärung zur Unternehmensführung und über den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor. Es ist zuständig für die Erteilung der Zustimmung zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Zudem unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Besetzung von Aufsichtsratsausschüssen und entscheidet über die Genehmigung von Verträgen und Geschäften mit Vorstandsmitgliedern und den ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Zum 30. September 2023 gehörten dem Präsidium folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Jürgen Kerner und Birgit Steinborn.

Der **Vergütungsausschuss** bereitet insbesondere die Beschlussfassung des Aufsichtsratsplenums über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der Umsetzung dieses Systems in den Vorstandsverträgen, die Festlegung der Zielvorgaben für die variable Vergütung, die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und den jährlichen Vergütungsbericht vor. Soweit nicht-finanzielle Aspekte der Vorstandsvergütung betroffen sind, befasst der Vergütungsausschuss sich zudem mit Nachhaltigkeit entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG).

Zum 30. September 2023 gehörten dem Vergütungsausschuss folgende Mitglieder an: Matthias Zachert (Vorsitzender), Harald Kern, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Grazia Vittadini.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens AG und des Konzerns, einschließlich nicht finanzieller Themen. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Abschlüsse unterbreitet er nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der Siemens AG und zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat. Dem Prüfungsausschuss obliegt es, die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht mit dem Vorstand und Abschlussprüfer zu erörtern sowie die Berichte des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts zu behandeln. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die neben der Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen im Lagebericht auch den Nachhaltigkeitsbericht umfasst. Aufgabe des Prüfungsausschusses ist zudem die Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Der Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit dem Risikoüberwachungssystem des Unternehmens. Er überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie des internen Kontrollsystems, insbesondere bezogen auf die Finanzberichterstattung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ferner obliegt dem Prüfungsausschuss die Kontrolle des internen Revisionssystems sowie des internen Verfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Die unternehmensinterne Konzernrevision berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und unterbreitet dem Aufsichtsrat eine entsprechende Empfehlung. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags holt der Prüfungsausschuss eine Erklärung des vorgesehenen Abschlussprüfers ein, dass keine Zweifel an seiner Unabhängigkeit bestehen. Der Prüfungsausschuss erteilt basierend auf der Beschlussfassung der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und überwacht die Abschlussprüfung sowie die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers

sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen. Er beurteilt regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat steht über den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen Dialog mit dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss berät regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber.

Zum 30. September 2023 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Werner Brandt (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Bettina Haller, Martina Merz, Hagen Reimer, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Matthias Zachert. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Nach dem Kodex sollen der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen, wobei zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung gehören. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören jeweils mit Matthias Zachert mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Dr. Werner Brandt, mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung an. Nach dem Kodex soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig und unabhängig sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Dr. Werner Brandt, erfüllt diese Anforderungen.

Matthias Zachert war im Rahmen seines beruflichen Werdegangs über viele Jahre als Chief Financial Officer bzw. Finanzvorstand für verschiedene börsennotierte Gesellschaften tätig und bringt daher besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und

Risikomanagementsystemen, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, mit. Die Tätigkeit als Finanzvorstand eines börsennotierten, international tätigen Konzerns beinhaltet die Befassung mit nicht-finanziellen Aspekten und der Berichterstattung hierüber. Als amtierender Vorstandsvorsitzender und ehemaliger Finanzvorstand der Lanxess AG verfügt Matthias Zachert über fundierte Kenntnisse in Bezug auf die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich. Matthias Zachert verfolgt und begleitet aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und bringt diese Expertise in den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss der Siemens AG aktiv ein.

Dr. Werner Brandt verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit für eine große Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – die damalige Price Waterhouse GmbH – sowie aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Finanzvorstand international tätiger börsennotierter Gesellschaften – der Fresenius Medical Care AG und anschließend der SAP AG – über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zugleich verfügt er aufgrund der genannten Tätigkeiten und aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen als Aufsichtsrats- und Prüfungsausschussvorsitzender verschiedener international tätiger, börsennotierter Gesellschaften auch über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen und damit zusätzlich auch über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung. Dr. Werner Brandt ist zudem unabhängig. Als ehemaliger Finanzvorstand verschiedener Unternehmen sowie als amtierender Aufsichtsratsvorsitzender der RWE AG und Prüfungsausschussvorsitzender der Siemens AG verfügt Dr. Werner Brandt zudem über fundierte Kenntnisse in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dr. Werner Brandt verfolgt die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung und beteiligt sich aktiv an deren Erörterung in Fachgremien; er bringt diese Expertise in den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss der Siemens AG aktiv ein.

Der **Nominierungsausschuss** hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner durch die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Dabei sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen



Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidaten die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung benannten Ziele und das beschlossene Diversitätskonzept, insbesondere auch Unabhängigkeit und Vielfalt (Diversity), angemessen berücksichtigt und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt werden. Es ist auf eine angemessene Beteiligung von Frauen und Männern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zur Geschlechterquote zu achten sowie darauf, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sind.

Zum 30. September 2023 gehörten dem Nominierungsausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Benoît Potier und Dr. Nathalie von Siemens.

Der **Vermittlungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung oder den Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Zum 30. September 2023 gehörten dem Vermittlungsausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Jürgen Kerner und Birgit Steinborn.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** hat insbesondere die Aufgabe, auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens die Innovationsschwerpunkte des Unternehmens zu erörtern und die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über die finanzielle Lage und Ausstattung der Gesellschaft einschließlich der Jahresplanung (Budget) sowie über Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen vorzubereiten. Darüber hinaus beschließt der Innovations- und Finanzausschuss anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen, soweit deren Größenordnung zwischen 300 Mio. € und 600 Mio. € liegt.

Zum 30. September 2023 gehörten dem Innovations- und Finanzausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Dr. Regina E. Dugan, Harald Kern, Jürgen Kerner, Kasper Rørsted, Birgit Steinborn und Grazia Vittadini.

Einen gesonderten **Nachhaltigkeitsausschuss** hat der Aufsichtsrat nicht eingerichtet. Nachhaltigkeit ist eines der Fokusthemen der Arbeit des Aufsichtsrats. Nachhaltigkeit ist für Siemens von so zentraler Bedeutung, dass dieses Thema regelmäßig und eingehend im Plenum des Aufsichtsrats besprochen wird. Als Querschnittsthema berührt Nachhaltigkeit die Aufgabenbereiche verschiedener Ausschüsse. Soweit die Berichterstattung tangiert ist, befasst sich der Prüfungsausschuss eingehend mit Nachhaltigkeitsthemen und berichtet darüber an das Plenum. Nachhaltigkeitsaspekte der Vorstandsvergütung werden zur Vorbereitung der Diskussionen und Beschlussfassungen des Plenums im Vergütungsausschuss behandelt.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise und zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben sich aus den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse, die unter [www.siemens.de/corporate-governance](http://www.siemens.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich sind.

#### **SELBSTBEURTEILUNG DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig entweder intern oder unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat eine interne Selbstbeurteilung durchgeführt, mit deren Ergebnissen und daraus abzuleitenden Maßnahmen sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 22. September 2023 intensiv befasst hat. Die Ergebnisse der Beurteilung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Auch bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung und eine angemessene Informationsversorgung. Die Zusammensetzung und Struktur des Aufsichtsrats, einschließlich der Ausschussstruktur und -mechanismen, werden als wirksam und effizient eingestuft. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt.

## 5. Zielgrößen i.S.d. §76 Abs. 4 AktG für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands; Angaben zur Einhaltung des Beteiligungsgebots bei der Besetzung des Vorstands und von Mindestanteilen bei der Besetzung des Aufsichtsrats

Nach dem Aktiengesetz muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands der Siemens AG sein (Mindestbeteiligungsgebot). Im Berichtsjahr hat die Siemens AG dieser Vorgabe entsprochen. Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Aspekt der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen sowie der Internationalität an. In Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Deutschland gemäß §76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand im Mai 2022 für die Siemens AG für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30% und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 25%, jeweils bis zum 30. September 2025, festgelegt. Dies entspricht in der Siemens AG – auf Basis einer prognostizierten Mitarbeiterzahl – einer Gesamtzahl von 4 Frauen von insgesamt 13 Mitarbeitenden für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands und einer Gesamtzahl von 32 Frauen von insgesamt 126 Mitarbeitenden für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands. Die im unternehmensweiten Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« formulierten Ziele mit Gültigkeit für den Siemens-Konzern weltweit sind hiervon unberührt.

Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern hat im Berichtszeitraum den gesetzlichen Anforderungen an die Mindestanteile entsprochen.

Sofern außer der Siemens AG weitere Konzerngesellschaften gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen unterliegen, bleiben diese Vorgaben unberührt.

## 6. Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung

Für die Zusammensetzung des Vorstands gilt das nachfolgende Diversitätskonzept:

»Ziel dieses Diversitätskonzepts ist es, eine möglichst vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung eines führungsstarken Vorstands sicherzustellen und zu gewährleisten, dass unterschiedliche Perspektiven in die Unternehmensleitung einfließen. Es wird angestrebt, dass im Vorstand insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden.

Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands auf deren persönliche Eignung, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, internationale Erfahrung, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt. Der Aspekt der Vielfalt (Diversität) ist bei der Besetzung von Vorstandspositionen ein wichtiges Auswahlkriterium, auch in Bezug auf Aspekte wie Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund. Bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- Neben den erforderlichen spezifischen Fachkenntnissen sowie Management- und Führungserfahrungen für die jeweilige Aufgabe sollen die Vorstandsmitglieder möglichst ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen abdecken.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Internationalität im Sinne von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder internationalen Erfahrungen (z. B. längere, für Siemens relevante berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.

- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit, verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal verfügen.
- Diversität bedeutet auch Geschlechtervielfalt. Nach der für die Siemens AG geltenden gesetzlichen Vorgabe (§ 76 Abs. 3a AktG) muss dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (Mindestbeteiligungsgebot). Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Aspekt der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand.
- Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Vorstand unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind. Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Altersgrenze bestimmt. Danach sollten Mitglieder des Vorstands in der Regel nicht älter als 67 Jahre sein.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.«

### **Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung. Der Aufsichtsrat beziehungsweise das Präsidium des Aufsichtsrats beachten bei der Auswahl der Kandidaten beziehungsweise bei den Vorschlägen zur Bestellung der Mitglieder des Vorstands die im Diversitätskonzept für den Vorstand festgelegten Anforderungen.

Der Vorstand erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung sämtliche Anforderungen des Diversitätskonzepts.

Die Vorstandsmitglieder decken ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen ab und verfügen über internationale Erfahrung. Im Vorstand sind insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden. Der Vorstand verfügt in seiner Gesamtheit sowohl über Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit, als auch über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal.

Der Vorgabe des Mindestbeteiligungsgebots gemäß § 76 Abs. 3a AktG wird entsprochen. Mit Judith Wiese gehört dem Vorstand eine Frau an. Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand. Im Vorstand sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Die festgelegte Regelaltersgrenze wird von keinem Vorstandsmitglied erreicht.

### **Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand**

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand und mit Unterstützung des Präsidiums für die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Die langfristige Nachfolgeplanung erfolgt systematisch und anhand der strategischen Zielsetzung des Unternehmens. Unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und des vom Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands beschlossenen Diversitätskonzepts, erarbeitet das Präsidium Idealprofile. Im Fall einer konkreten Nachfolgeentscheidung erstellt das Präsidium auf Basis dieser Profile eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidaten. Mit diesen Kandidaten werden strukturierte Gespräche geführt. Anschließend wird dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei Bedarf wird der Aufsichtsrat beziehungsweise das Präsidium bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidaten von externen Beratern unterstützt.

## 7. Ziele für die Zusammensetzung, Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat

Die Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat im September 2022 beschlossen:

»Der Aufsichtsrat der Siemens AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Hierbei wird ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitgliedern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht als hilfreich angesehen.

### Kompetenzprofil

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen, kapitalmarktorientierten Großunternehmen wahrzunehmen und das Ansehen des Siemens-Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden.

Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören u. a. Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal. Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein, insbesondere im Bereich Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor

vertraut sein, in dem die Gesellschaft tätig ist. Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig und unabhängig sein. Dem Aufsichtsrat sollen insbesondere auch Personen angehören, die aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit oder als Mitglied eines Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Gremiums Führungserfahrung in einem international tätigen Großunternehmen haben.

Im Falle einer anstehenden Neubesetzung ist zu prüfen, welche der wünschenswerten Kenntnisse im Aufsichtsrat verstärkt werden sollen.

### Internationalität

Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört. Ziel ist es, dass der derzeit bestehende beachtliche Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern mit langjähriger internationaler Erfahrung gewahrt bleibt.

### Diversität

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll auf hinreichende Vielfalt (Diversity) geachtet werden. Dies umfasst neben einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen auch die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft sowie die Unterschiedlichkeit von Bildungs- und Berufshintergründen, Erfahrungen und Denkweisen. Bei der Prüfung potenzieller Kandidaten für eine Nachwahl oder Neubesetzung vakant werdender Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden.

Nach dem Aktiengesetz setzt sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammen. Es soll weiterhin mindestens eine Frau Mitglied des Nominierungsausschusses sein.

### **Unabhängigkeit**

Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter soll unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte sollen vermieden werden.

Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der Siemens AG angehören.

Die Aufsichtsratsmitglieder sollen für die Wahrnehmung des Mandats ausreichend Zeit haben, sodass sie das Mandat mit der gebotenen Regelmäßigkeit und Sorgfalt wahrnehmen können.

### **Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer**

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze sollen zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die nicht älter als 70 Jahre sind. Der Wahlvorschlag soll die vom Aufsichtsrat festgelegte Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von drei vollen Amtszeiten berücksichtigen. Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Aufsichtsrat unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind.«

### **Umsetzung der Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr; unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat sowie der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats berücksichtigen die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept festgelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat. Bei der Erarbeitung der Wahlvorschläge für die sieben von der Hauptversammlung 2023 zu wählenden Vertreter der Anteilseigner haben der Aufsichtsrat und der Nominierungsausschuss die Ziele einschließlich des Kompetenzprofils und des Diversitätskonzepts berücksichtigt.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats erfüllt er in seiner derzeitigen Zusammensetzung die Ziele zur Zusammensetzung und füllt das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut und verfügen über die für Siemens wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in den Bereichen Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal. Aufgrund der im Aufsichtsrat vorhandenen Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen ist der Aufsichtsrat dazu in der Lage zu überwachen, wie die ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei der strategischen Ausrichtung und der Unternehmensplanung berücksichtigt wird. Im Aufsichtsrat sind zudem Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit. Ein beachtlicher Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern ist international tätig beziehungsweise verfügt über langjährige internationale Erfahrung. Vielfalt (Diversity) ist im Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt. Derzeit gehören dem Aufsichtsrat neun weibliche Mitglieder an, davon fünf aufseiten der Anteilseigner und vier aufseiten der Arbeitnehmer. Dies entspricht einem Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat von 45%. Dr. Nathalie von Siemens ist Mitglied des Nominierungsausschusses.

Dem Aufsichtsrat gehören nach Einschätzung der Anteilseignervertreter gegenwärtig aufseiten der Anteilseignervertreter zehn unabhängige Mitglieder und damit eine angemessene Anzahl an Mitgliedern an, die unabhängig im Sinne des Kodex sind, namentlich Dr. Werner Brandt, Dr. Regina E. Dugan, Keryn Lee James, Martina Merz, Benoît Potier, Kasper Rørsted, Dr. Nathalie von Siemens, Jim Hagemann Snabe, Grazia Vittadini und Matthias Zachert. Die Regelung zur Altersgrenze sowie die Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von drei vollen Amtszeiten werden berücksichtigt.

Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

## Qualifikationsmatrix

### Anteilseignervertreter

		Dr. rer. pol. Werner Brandt	Dr. Regina E. Dugan	Keryn Lee James	Martina Merz	Benoît Potier	Kasper Rørsted	Dr. phil. Nathalie von Siemens	Jim Hagemann Snabe	Grazia Vittadini	Matthias Zachert
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	31.01.2018	09.02.2023	09.02.2023	09.02.2023	31.01.2018	03.02.2021	27.01.2015	01.10.2013	03.02.2021	31.01.2018
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit <sup>1</sup>	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kein Overboarding <sup>1</sup>	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Diversität	Geburtsdatum	03.01.1954	19.03.1963	12.12.1968	01.03.1963	03.09.1957	24.02.1962	14.07.1971	27.10.1965	23.09.1969	08.11.1967
	Geschlecht	männlich	weiblich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	US- amerikanisch	Australisch	Deutsch	Französisch	Dänisch	Deutsch	Dänisch	Italienisch/ Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung	Europa			●	●	●	●	●	●	●	●
	Nord- / Süd- / Lateinamerika		●	●	●	●	●	●	●	●	
	China			●	●				●	●	
	Asien / Pazifik			●	●	●			●	●	
Fachliche Eignung	Führungserfahrung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Technologie		●	●	●	●	●		●	●	●
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Transformation	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Einkauf / Produktion / Vertrieb / F&E	●	●		●		●		●	●	
	Finanzen	●	●	●	●	●	●		●	●	●
	Finanzexperte <sup>2</sup>	●									●
	Risikomanagement	●							●	●	●
	Recht / Compliance	●	●				●		●	●	●
	Personal	●	●	●	●	●	●	●	●		●
	Geschäftsfeld- / Sektorvertrautheit	●	●	●	●	●		●	●	●	●

<sup>1</sup> i.S.d. Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

<sup>2</sup> i.S.d. § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

## Arbeitnehmervertreter

		Tobias Bäumler	Dr. phil. Andrea Fehrmann	Bettina Haller	Oliver Hartmann	Harald Kern	Jürgen Kerner	Dr.-Ing. Christian Pfeiffer	Hagen Reimer	Dorothea Simon	Birgit Steinborn
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	16.10.2020	31.01.2018	01.04.2007	14.09.2023	24.01.2008	25.01.2012	09.02.2023	30.01.2019	01.10.2017	24.01.2008
Diversität	Geburtsdatum	10.10.1979	21.06.1970	14.03.1959	25.04.1968	16.03.1960	22.01.1969	02.06.1969	26.04.1967	03.08.1969	26.03.1960
	Geschlecht	männlich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	männlich	männlich	weiblich	weiblich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung		●			●	●		●			
Fachliche Eignung	Führungserfahrung			●	●	●	●	●	●	●	●
	Technologie	●			●	●		●			
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Transformation	●	●	●	●		●	●	●		●
	Einkauf / Produktion / Vertrieb / F&E	●		●		●	●	●			●
	Finanzen			●			●				●
	Finanzexperte <sup>2</sup>										
	Risikomanagement			●			●				●
	Recht / Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Personal	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Geschäftsfeld- / Sektorvertrautheit	●	●	●	●	●	●	●		●	●

<sup>1</sup> i. S. d. Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

<sup>2</sup> i. S. d. § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK

- Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

## 8. Aktiengeschäfte von Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Siemens AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Gesamtbetrag der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 20.000 € erreicht oder übersteigt. Die der Siemens AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.siemens.de/directors-dealings](http://www.siemens.de/directors-dealings) verfügbar.

## 9. Hauptversammlung und Aktionärskommunikation

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahrs statt. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert der Vorstand den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht es ihnen, sich bei der weisungsgebundenen Ausübung ihres Stimmrechts durch Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen; die Stimmrechtsvertreter sind auch während der Hauptversammlung erreichbar. Aktionäre dürfen ihre Stimmen auch schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation (Briefwahl) abgeben. Der Vorstand kann vorsehen, dass Aktionäre an der Hauptversammlung auch ohne Anwesenheit vor Ort und ohne einen Bevollmächtigten teilnehmen und sämtliche oder einzelne ihrer Rechte ganz oder teilweise im Wege elektronischer Kommunikation ausüben können. Die Gesellschaft ermöglicht den Aktionären die Verfolgung der gesamten Hauptversammlung über das Internet.

Aktionäre können Anträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten. Aktionäre mit einem Anteilsbetrag am Grundkapital in Höhe von mindestens 100.000 € können darüber hinaus verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Überprüfung bestimmter Vorgänge gerichtlich bestellt wird. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich des Jahresfinanzberichts, sind im Internet verfügbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären. Bei Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wird für jeden Kandidaten ein ausführlicher Lebenslauf veröffentlicht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Februar 2023 wurde die Satzung geändert und der Vorstand ermächtigt vorzusehen, dass die Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Hauptversammlung abgehalten wird (virtuelle Hauptversammlung). Diese Ermächtigung gilt für die Abhaltung virtueller Hauptversammlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren nach Eintragung dieser Satzungsänderung in die Handelsregister der Gesellschaft, die im Mai 2023 erfolgte.

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir umfassend über die Entwicklung im Unternehmen. Siemens nutzt für die Berichterstattung intensiv das Internet; unter [www.siemens.com/investoren](http://www.siemens.com/investoren) wird zusätzlich zu den Quartalsmitteilungen, Halb- und Jahresfinanzberichten, Ergebnismeldungen, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen, Aktionärsbriefen und Pressemitteilungen unter anderem der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und den Termin der Hauptversammlung enthält. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führt regelmäßig mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen.

Die Satzung der Siemens AG, die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine wichtigsten Ausschüsse, die Geschäftsordnung für den Vorstand, unsere Entsprechenserklärungen sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance stehen auf unserer Internetseite unter [www.siemens.de/corporate-governance](http://www.siemens.de/corporate-governance) zur Verfügung.



## 10. Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand: 30.09.2023)	Konzernmandate (Stand: 30.09.2023)
Dr. rer. nat. Roland Busch Vorsitzender	22.11.1964	01.04.2011	31.03.2025		<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Healthineers AG, München <sup>1</sup> → Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Cedrik Neike	07.03.1973	01.04.2017	31.05.2025	<b>Deutsche Mandate:</b> → Evonik Industries AG, Essen <sup>1</sup>	<b>Auslandsmandate:</b> → Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) → Siemens France Holding SAS, Frankreich
Matthias Rebellius	02.01.1965	01.10.2020	30.09.2025	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Energy AG, München <sup>1</sup> → Siemens Energy Management GmbH, München	<b>Auslandsmandate:</b> → Arabia Electric Ltd. (Equipment), Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) → Siemens Ltd., Indien <sup>1</sup> → Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) → Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) → Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas	07.03.1961	18.09.2013	14.12.2026	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Energy AG, München <sup>1</sup> → Siemens Energy Management GmbH, München	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Healthcare GmbH, München (Vorsitz) → Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) <sup>1</sup> <b>Auslandsmandate:</b> → Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese	30.01.1971	01.10.2020	30.09.2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

<sup>1</sup> Börsennotiert.

## 11. Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis <sup>1</sup>	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2023)
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG	27.10.1965	01.10.2013	2025	<b>Auslandsmandate:</b> → C3.ai, Inc., USA <sup>3</sup> → Northvolt AB, Schweden (Vorsitz) → Urban Partners A/S, Dänemark (stellv. Vorsitz)
Birgit Steinborn <sup>2</sup> Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2028	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG	03.01.1954	31.01.2018	2027	<b>Deutsche Mandate:</b> → RWE AG, Essen (Vorsitz) <sup>3</sup>
Tobias Bäumler <sup>2</sup>	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2028	
Michael Diekmann (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allianz SE	23.12.1954	24.01.2008	2023	<b>Deutsche Mandate:</b> → Allianz SE, München (Vorsitz) <sup>3</sup> → Fresenius Management SE, Bad Homburg → Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg (stellv. Vorsitz) <sup>3</sup>
Dr. Regina E. Dugan (seit 9. Februar 2023)	Vorstandsvorsitzende der Wellcome Leap Inc.	19.03.1963	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> → HPE, Houston, Texas, USA <sup>3</sup>
Dr. phil. Andrea Fehrmann <sup>2</sup>	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen → Siemens Energy AG, München <sup>3</sup> → Siemens Energy Management GmbH, München
Bettina Haller <sup>2</sup>	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Oliver Hartmann <sup>2</sup> (seit 14. September 2023)	Leiter Regionalreferat Erlangen/Nürnberg, Vorsitzender des Siemens-Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	25.04.1968	14.09.2023	2028	
Keryn Lee James (seit 9. Februar 2023)	Vorsitzende des Verwaltungsrats der OPUS Talent Solutions	12.12.1968	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> → OPUS Talent Solutions, Vereinigtes Königreich (Vorsitzende)
Harald Kern <sup>2</sup>	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2028	
Jürgen Kerner <sup>2</sup>	Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Airbus GmbH, Hamburg → MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) → Siemens Energy AG, München <sup>3</sup> → Siemens Energy Management GmbH, München → Thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) <sup>3</sup> → Traton SE, München <sup>3</sup>
Martina Merz (seit 9. Februar 2023)	Aufsichtsratsmitglied	01.03.1963	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> → AB Volvo, Göteborg, Schweden <sup>3</sup>
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer <sup>2</sup> (seit 9. Februar 2023)	Innovationsmanager bei der Siemens Mobility GmbH, Mitglied im Konzernbetriebsrat der Siemens AG und im Gesamtbetriebsrat der Siemens Mobility GmbH	02.06.1969	09.02.2023	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Mobility GmbH, München
Benoît Potier	Vorsitzender des Verwaltungsrats der L'Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2027	<b>Auslandsmandate:</b> → L'Air Liquide S.A., Frankreich (Vorsitz) <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

<sup>2</sup> Arbeitnehmervertreter.

<sup>3</sup> Börsennotiert.

<sup>4</sup> Gesellschafterausschuss.

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis <sup>1</sup>	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2023)
Hagen Reimer <sup>2</sup>	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2028	
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft	29.05.1956	27.01.2015	2023	<b>Deutsche Mandate:</b> → Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München (Vorsitz) <sup>3</sup> → Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf <sup>3,4</sup> → Henkel Management AG, Düsseldorf
Kasper Rørsted	Aufsichtsratsmitglied	24.02.1962	03.02.2021	2025	<b>Auslandsmandate:</b> → A. P. Møller-Mærsk A/S, Dänemark <sup>3</sup>
Baroness Nemat Shafik (DBE, DPhil) (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Director der London School of Economics	13.08.1962	31.01.2018	2023	
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2027	<b>Deutsche Mandate:</b> → Messer SE & Co. KGaA, Bad Soden am Taunus → Siemens Healthcare GmbH, München → Siemens Healthineers AG, München <sup>3</sup> → TÜV Süd AG, München <b>Auslandsmandate:</b> → EssilorLuxottica SA, Frankreich <sup>3</sup>
Michael Sigmund <sup>2</sup> (bis 31. August 2023) (Stand: 31. August 2023)	Vorsitzender des Siemens-Konzernsprecher Ausschusses und des Gesamtsprecher Ausschusses der Siemens AG	13.09.1957	01.03.2014	2028	
Dorothea Simon <sup>2</sup>	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthcare GmbH	03.08.1969	01.10.2017	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Healthcare GmbH, München
Grazia Vittadini	Chief Technology Officer und Mitglied des Executive Teams der Rolls-Royce Holdings plc <sup>3</sup> (bis 17.10.2023), Sonderberaterin der Rolls-Royce Holdings plc <sup>3</sup> (ab 17.10.2023)	23.09.1969	03.02.2021	2025	<b>Deutsche Mandate:</b> → The Exploration Company GmbH, Gilching
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG <sup>3</sup>	08.11.1967	31.01.2018	2027	
Gunnar Zukunft <sup>2</sup> (bis 9. Februar 2023) (Stand: 9. Februar 2023)	Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Siemens Industry Software GmbH	21.06.1965	31.01.2018	2023	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Industry Software GmbH, Köln

<sup>1</sup> Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

<sup>2</sup> Arbeitnehmervertreter.

<sup>3</sup> Börsennotiert.

<sup>4</sup> Gesellschafterausschuss.

# Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen



**SIEMENS**

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts ([siemens.com/Siemensbericht](https://www.siemens.com/Siemensbericht)) – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Anschrift Siemens AG  
Werner-von-Siemens-Str. 1  
D-80333 München

Internet [www.siemens.com](http://www.siemens.com)

Telefon +49 (0) 89 7805-33443 (Media Relations)  
+49 (0) 89 7805-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0) 89 7805-32475 (Investor Relations)

E-Mail [press@siemens.com](mailto:press@siemens.com)  
[investorrelations@siemens.com](mailto:investorrelations@siemens.com)

